Weinsberg
Treue Weiber, Reben und Romantik

Jahrbuch 2018 für die Stadt Weinsberg und ihre Stadtteile

Online oder offline?

Garantiert Volksbank!

Volksbank Heilbronn

Jahrbuch für die Stadt Weinsberg 2018

mit Berichten über das behördliche und kulturelle Leben, Schulen, Vereine, standesamtliche Angaben, Anzeigen der Weinsberger Industrie, des Handwerks und der Gewerbetreibenden

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit 4
Weinsberger Gedenk- und Festtage 6
Der Gemeinderat und die Ortschaftsräte 10
Ehrentafel der Stadt Weinsberg 18
Jahresbericht der Stadt Weinsberg 24
Geschäftsbericht der Stadtverwaltung für das Kalenderjahr 2018 79
Der Haushalt der Stadt Weinsberg für das Haushaltsjahr 2018 80
Die städtischen Ämter und Dienststellen 84
Bürgermeisteramt 84
Hauptamt 84
Personal- und Ordnungsamt 85
Bürgerbüro 85
Finanzverwaltung 85
Amt für Baurecht, Umwelt und öffentliche Ordnung 87
Stadtbauamt 87
Baubetriebshof 87
Verwaltungsstellen 87
Wichtige Anschriften und Informationen von A bis Z 89
Es haben geheiratet 100
Die Toten unserer Stadt 102
Schulen 104
Grundschule Weinsberg 104
Grundschule Grantschen/Wimmental 106
Weibertreuschule Weinsberg 107
Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg 109
Schulsozialarbeit am Bildungszentrum „Rossäcker" Weinsberg 115
Städtische Musikschule Weinsberg 117
VHS Unterland in Weinsberg 120
Klinikum am Weissenhof 122
Kirchen 126
Evangelische Kirchengemeinde 126
Ev. Kirche im Stadtteil Gellmersbach 134
Evangelische Kirchengemeinde St. Leonhardskirche 134
Evangelisch-methodistische Kirche Weinsberg 136
Neuapostolische Kirche Süddeutschland 138
Katholische Kirchengemeinde St. Josef Weinsberg 140
Katholische Kirchengemeinde St. Oswald Wimmental 143
Weinsberger Vereine und Verbände 146
Aktive Bürger Weinsberg 146
Arbeiterwohlfahrt OV Weinsberger Tal 147
Buch und mehr - Freundeskreis der Stadtbücherei Weinsberg e. V. 149
Bündnis 90/Die Grünen - Ortsverein Weinsberger Tal 150
CDU Weinsberger Tal 152

Coro Allegro – der fröhliche Chor 153
D'Einkornspatza e. V. Theaterverein Gellmersbach 154
Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Weinsberg 155
DIE LINKE OV Weinsberger Tal 161
Eine-Welt-Initiative e. V. Weinsberg 162
Förderverein des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg e. V. 165
Förderverein des Klinikums am Weissenhof e. V. 166
FWV – Freie Wählervereinigung Weinsberg 1950 168
Freiwillige Feuerwehr Weinsberg 172
Abteilung I Weinsberg 172
Abteilung II Gellmersbach 178
Abteilung III Grantschen 179
Abteilung IV Wimmental 180
Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg e. V. 181
Gewerbeverein Weinsberg e. V. 184
Hospizdienst Weinsberger Tal e. V. 185
Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e. V. 188
Kinder- und Jugendreferat GVV „Raum Weinsberg" 193
Krankenpflegeförderverein Weinsberg e. V. 199
LandFrauenverein Grantschen 200
Männerchor Weinsberg e. V. 204
Motorsportclub Weinsberg e. V. 205
NABU-Gruppe Weinsberg 207
Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Weinsberg seit 1895 208
Seniorenarbeit 210
SPD-Gemeinderatsfraktion 211
Sprache verbindet Weinsberg 212
Stadtseniorenrat Weinsberg e. V. 213
Tennis-Club Weinsberg e. V. 1960 214
TSV 1866 e. V. Weinsberg 218
Abteilung Handball 220
Abteilung Kegeln 222
Abteilung Leichtathletik 223
Abteilung Reiten 224
Abteilung Rhythmische Sportgymnastik 226
Abteilung Tischtennis 228
Abteilung Turnen 230
Turngemeinschaft TG Weinsberg 2006 e. V. 230
TV Grantschen 1907 e. V. 232
Urbanus Wimmental 1910 e. V. 234
Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Weinsberg e. V. 236
Verein der Gartenfreunde Weinsberg e. V. 237
Verein zur Pflege internationaler Beziehungen e. V. 237
Weinsberger Hilfsverein e. V. 238
Gewerbeverzeichnis 240

Zum Geleit

Liebe Weinsbergerinnen und Weinsberger,
liebe Freunde und Förderer unserer Stadt!

In diesem Jahr wird das Jahrbuch der Stadt Weinsberg bereits zum vierten Mal in einer deutlich höheren Auflage als frühere Jahrbücher kostenlos verteilt. Außerdem erhält jeder Neubürger das Jahrbuch bei der Anmeldung ebenfalls kostenlos. Das Jahrbuch der Stadt Weinsberg ist eine Erfolgsgeschichte. Seit 1956 erscheint es ohne Unterbrechung jedes Jahr am Jahresende und informiert zuverlässig über das Geschehen in Weinsberg und enthält viel Wissenswertes aus dem Bereich der Stadtverwaltung, der Schulen, Vereine, Kirchen und vieler weiterer Institutionen. Trotz des Internets sollte das Jahrbuch der Stadt Weinsberg deshalb in keinem Haushalt fehlen.

Auch im zu Ende gehenden Jahr 2018 hat sich in Weinsberg sowohl auf dem baulichen Sektor als auch im kulturellen Bereich wieder enorm viel getan. Sie können alles ausführlich in diesem Jahrbuch nachlesen. Mit dem Umbau des Polizeigebäudes Haller Straße 17 sichert die Stadt Weinsberg den Standort des Polizeireviers Weinsberg auf lange Sicht, muss dafür aber rund 1,4 Millionen Euro in die Hand nehmen. Mit der Erschließung des rund 11,5 Hektar großen Neubaugebiets „Heilbronner Fußweg" wird das letzte große verfügbare Wohnbaugebiet in Weinsberg nach vielen Jahren der Vorbereitung und einer sehr intensiven Bürgerbeteiligung in Angriff genommen. Dort wird dringend benötigter Wohnraum für insgesamt rund 800 Menschen geschaffen. Auch im Teilort Gellmersbach soll mit dem Baugebiet „Salmannsäcker III" die Baulandentwicklung fortgesetzt werden. Die ehemaligen Grundschulgebäude „Am Grasigen Hag" und in der Zehntgasse wurden bzw. werden im nächsten Jahr einer neuen Nutzung zugeführt. Im Gebäude Zehntgasse verfügt die Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" jetzt über ein großzügiges Raumangebot. Die weiteren Räume in dem Gebäude hat die Stadt Weinsberg der Volkshochschule zur Verfügung gestellt, die dort als größte Außenstelle der Volkshochschule Unterland nun auch ihr Büro als Anlaufstelle hat. Das Gebäude Grasiger Hag wird zu einer Kindertagesstätte für insgesamt vier Gruppen ausgebaut. Beide Maßnahmen kosten die Stadt Weinsberg deutlich über 2 Millionen Euro. Die Sanierung der Öhringer Straße wurde im unteren Teil abgeschlossen, auch hier wurden über 2 Millionen Euro verbaut.

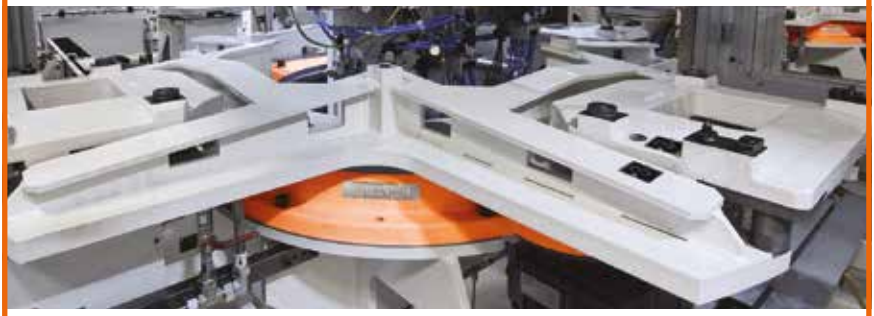
Die Partnerstädte Carignan und Weinsberg konnten in diesem Jahr 50 Jahre Schüleraustausch feiern und die Weinbauschule blickte als älteste Weinbauschule Deutschlands mit gleich mehreren Veranstaltungen sogar auf eine 150-jährige Erfolgsgeschichte zurück.

Bei der Lektüre des aktuellen Jahrbuchs wünsche ich Ihnen viel Freude. Ihnen allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, hoffentlich friedvolles Jahr 2019.

Im Dezember 2018 Ihr

Stefan Thoma, Bürgermeister

FIBRO



Als Rundtisch- und Normalien-Spezialist FIBRO zählen wir seit vielen Jahren zu den „Hidden Champions“ der Region. In unseren Werken Weinsberg und Haßmersheim, aber auch in Indien produzieren wir mit rund 700 Mitarbeitern Komponenten und Baugruppen für Werkzeugmaschinen, für den Werkzeug- und Formenbau sowie für den Anlagenbau.

Geschäftsbereich Rundtische
Mit Sitz in Weinsberg prägen wir mit unserem Geschäftsbereich Rundtische global einen Begriff. Wir bieten in diesem Segment das weltweit umfangreichste Rundtischprogramm mit 150 verschiedenen Baugrößen und Varianten.

Geschäftsbereich Normalien
Unser Geschäftsbereich Normalien ist in den Werken Haßmersheim und Weinsberg zu Hause. Dort wird ein Sortiment von rund 50.000 verschiedenen Normalien gefertigt, gelagert und international versandt - auch just in time. Dadurch sind wir als Marktführer stets nah am Kunden.

Durch unsere Zuverlässigkeit, die hohe Präzision und Qualität der Komponenten; durch kürzeste Lieferzeiten, das attraktive Preis-Leistungsverhältnis, durch unsere Flexibilität und Schnelligkeit schätzen uns weltweit mehr als 12.000 Kunden.

FIBRO GMBH • Weidachstrasse 41-43 • 74189 Weinsberg • August-Läpple-Weg • 74855 Haßmersheim • info@fibro.de • www.fibro.de

Weinsberger Gedenk- und Festtage

21.12.1140 Die Weiber von Weinsberg tragen ihre Männer aus der Burg
16.09.1440 Verkauf der unter Kunz von Bebenberg eroberten Stadt an Kurpfalz
16.04.1525 Ermordung des Grafen Helfenstein im Bauernkrieg
19.08.1707 Zerstörung der Stadt durch Blitzschlag und Brand
18.09.1786 Geburtstag des Dichters Justinus Kerner
27.06.1824 Schenkung der Burg an den Frauenverein Weinsberg durch König Wilhelm I. von Württemberg
26.11.1832 Letzte Hinrichtung im Sulmtal mit dem Richtschwert
21.02.1862 Todestag des Dichters Justinus Kerner
04.08.1862 Einweihung der Eisenbahnstrecke Heilbronn - Schwäbisch Hall
11.11.1868 Die neu gegründete Weinbauschule nimmt ihre Tätigkeit auf
23.11.1903 Aufnahme der ersten Kranken in das neu erbaute Psychiatrische Landeskrankenhaus
23.01.1905 Gründung des Justinus-Kerner-Vereins Weinsberg
15.10.1907 Erwerb des Kernerhauses durch den Justinus-Kerner-Verein
12.04.1945 Zerstörung des alten Stadtkerns durch Beschuss sowie durch Spreng- und Brandbomben am Ende des Zweiten Weltkrieges
01.03.1952 Erste Ausgabe des „Nachrichtenblattes für die Stadt Weinsberg"
18.05.1952 Weihe der katholischen Kirche St. Joseph
24.08.1953 Der schwäbische Dichter August Lämmle prägt im Burghotel den Spruch für das neue Rathaus „Dennoch, trotzdem, eineweg"
29.08.1953 Einweihung des neu erbauten Rathauses
25.11.1956 Einweihung der neuen Kriegsgräberehrenstätte und Enthüllung des Kriegerdenkmals im Ehrenhain des Friedhofs
19.01.1958 Einweihung des Eugen-Diez-Kindergartens
20.12.1958 Einweihung der neuen Turnhalle im Mühlrain
22.09.1962 Einweihung des Karoline-Gutmann-Kindergartens
18.10.1964 Einweihung des Erhard-Schnepf-Gemeindehauses
29.11.1969 Einweihung des Kindergartens der Kath. Kirchengemeinde
03.10.1971 Einweihung des Justinus-Kerner-Gymnasiums in den Rossäckern
01.01.1972 Gründung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg"
01.08.1972 Erhebung des Justinus-Kerner-Gymnasiums zur Vollanstalt
01.01.1973 Eingliederung der Gemeinde Grantschen in die Stadt Weinsberg
25.11.1973 Einweihung der Aussegnungshalle im Friedhof und Enthüllung des Gedenksteines des Bundes der Vertriebenen
08.12.1973 Einweihung des Erich-Weismann-Kindergartens
01.01.1975 Eingliederung der Gemeinden Gellmersbach und Wimmental in die Stadt Weinsberg
14.06.1975 Einweihung des Feuerwehrgerätehauses Weinsberg
08.11.1975 Einweihung der Weibertreuhalle
10.12.1976 Einweihung des Neubaus der Nachbarschaftshauptschule und der Erweiterung des Justinus-Kerner-Gymnasiums
21.05.1978 Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Weinsberg-Gellmersbach

01.12.1978 Anschluss des Stadtteils Gellmersbach an die Bodenseewasserversorgung
20.05.1979 Übergabe der neu gestalteten Anlage des Römischen Gutshofs („Römerbad") in Weinsberg
16.09.1979 Einweihung des Wein- und Waldlehrpfades am Schemelsberg
08.09.1980 Einrichtung der Realschule Weinsberg
10.04.1981 Einweihung des Bürgerhauses in Wimmental
15.01.1982 500. Geburtstag von Johann Oekolampad
17.07.1983 Einweihung der Erholungsanlage „Stadtseebachtal" (1. Abschnitt)
12.11.1983 Einweihung der Wildenberghalle in Grantschen
15.03.1985 Eröffnung des Neubaus der Stadtbücherei Weinsberg am Traubenplatz
05.09.1985 Einweihung des Neubaus des Schul- und Verwaltungsgebäudes der Weinbauschule, verbunden mit dem Abschluss der städt. Baumaßnahme „Traubenplatz"
06.09.1985 750-Jahr-Feier des Stadtteils Gellmersbach
09.11.1985 Feier „10 Jahre Gesamtstadt Weinsberg"
21.06.1986 Einweihung der Erholungsanlage „Stadtseebachtal" (2. Abschnitt)
18.09.1986 200. Geburtstag von Justinus Kerner/Wiedereröffnung des Kernerhauses nach grundlegender Restaurierung und musealer Neuordnung
29.09.1986 Baubeginn der B-39-Umgehung Weinsberg
16.10.1987 Einweihung des 3. Bauabschnitts des Bildungszentrums „Rossäcker"
18.10.1987 Anschluss des Stadtteils Grantschen an die Bodenseewasserversorgung
14.11.1987 Übergabe des grundlegend restaurierten und renovierten Rathauses in Wimmental
11.12.1987 Eröffnung des Weibertreu-Museums im Rathaus Weinsberg
01.01.1990 Beginn des Weinsberger Festjahres 1990 mit den drei Jubiläen „850 Jahre Treue Weiber", „750 Jahre Stadtrechte" und „450 Jahre Lateinschule"
24.06.1990 Übergabe der Erholungsanlage und Biotop „Alte Ziegelei"
13.07.1990 Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Weinsberg im Zuge der Bundesstraße 39
03.09.1990 Eröffnung des Kindergartens „Rossäcker 1"
08.09.1990 Wiedereröffnung der wohnortnahen Grundschule Grantschen/Wimmental in Grantschen
18.09.1990 Erstmalige Verleihung des Justinus-Kerner-Preises der Stadt Weinsberg
09.11.1990 Einweihung der Mehrzweckhalle Gellmersbach
24.11.1990 Abschlussveranstaltung zum Festjahr 1990
09.09.1991 Eröffnung des Kindergartens „Rossäcker 2"
27.02.1992 Gründung des Zweckverbands „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz" durch die Stadt Weinsberg und die Gemeinde Ellhofen
14.06.1992 175. Geburtstag des Ehrenbürgers Dr. Theobald Kerner
01.07.1992 150 Jahre Post in Weinsberg
17.08.1992 Eröffnung der 2. Gruppe im städt. Kindergarten „Rossäcker 2"
07.10.1992 Übergabe der restaurierten und umgebauten „Alten Schule" in Grantschen
21.12.1992 Fertigstellung des Rückbaus und der Neugestaltung der Hauptstraße und Heilbronner Straße
26.02.1993 Festakt anlässlich des 125sten Jubiläums der Weinbauschule Weinsberg

26.06.1993 Übergabe einer Figurengruppe zur „Weibertreubegebenheit 1140“ auf dem Marktplatz (geschaffen von Josef Michael Neustifter)
29.08.1993 Einweihung des umgebauten Rathauses im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“
24.09.1994 Einweihung des Carignan-Platzes und Übergabe des „Lebensbrunnens“ (geschaffen von Prof. Karl-Henning Seemann)
22.10.1994 Einweihung des Wohn- und Pflegestifts Weinsberg
09.04.1995 Offizielle Städtepartnerschaft zwischen Weinsberg und Carignan
12.04.1995 Gedenkfeier zur 50. Wiederkehr der Zerstörung Weinsbergs im Zweiten Weltkrieg
06.05.1995 Einweihung der Begegnungsstätte „Backhaus“
09.09.1995 Einweihung des Kindergartens „Stadtseebachtal“
10.09.1995 Einweihung der Dokumentationsstätte „Lager Weinsberg“
07.10.1995 Einweihung der umgebauten und restaurierten Baukelter
21.10.1995 Einweihung des zentralen Jugendhauses in Weinsberg
30.04.1997 Einweihung der Grundschule „Rossäcker“ in Weinsberg
20.09.1997 Wiedereröffnung der Grundschule Gellmersbach und Einweihung der Erweiterung des Kindergartens in Gellmersbach
02.10.1997 Einweihung der Erweiterung der Grundschule Grantschen/Wimmental und des Kindergartens in Grantschen
06.10.1999 Einweihung des Hochwasserrückhaltebeckens „Stadtseebach“ des Wasserverbands Sulm
25.03.2000 Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Gesamtstadt Weinsberg“
31.03.2000 Einweihung des Erweiterungsbaus für die Realschule im Bildungszentrum „Rossäcker“
16.09.2000 Einweihung des neu gestalteten Alexanderhäuschens
23.09.2000 Offizielle Städtepartnerschaft zwischen Weinsberg und Costigliole d‘Asti
07.06.2002 Einweihung der Sporthalle „Rossäcker“
23.06.2002 Einweihung der Piazza Costigliole d‘Asti
31.05.2003 Einweihung des umgebauten Weinsberger Freibades
17.10.2004 Einweihung des umgebauten Rasensportplatzes im Sportzentrum Stämmlesbrunnen
10.12.2005 Eröffnung der Stadtbahnstrecke Heilbronn - Öhringen
10.09.2006 100 Jahre Ausgrabung Römerbad
19.08.2007 300 Jahre Stadtbrand Weinsberg
27.07.2008 Einweihung der Fit-im-Park-Strecke
21.09.2008 Einweihung des Wein- und Rosenrundweges
24.09.2008 Einweihung des Mensagebäudes im Bildungszentrum „Rossäcker“ und Westerweiterung des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg
19.09.2009 Übergabe der Stauferstele am Aufgang zur Burgruine Weibertreu (geschaffen von Markus Wolf)
11.09.2010 Einweihung der neu gestalteten Ortsmitte in Gellmersbach
14.11.2010 Übergabe des neuen Dorfplatzes Wimmental
07.12.2010 Einweihung des umgebauten und sanierten Eugen-Diez-Kindergartens
07.11.2011 Einweihung des Erweiterungsbaus der Autobahnpolizei Weinsberg

21.02.2012	150. Todestag von Justinus Kerner
01.07.2012	150 Jahre Eisenbahn in Weinsberg
22.09.2012	Einweihung des Cossebauder Platzes
26.10.2012	Einweihung der privaten Ganztagesgrundschule der Evangelischen Stiftung Lichtenstern in Gellmersbach
03.10.2015	Einweihung des neu gestalteten Bahnhofplatzes und 25 Jahre freundschaftliche Beziehung zwischen Weinsberg und Cossebaude
20.10.2017	Einweihung der neuen Mensa der Ganztagsgrundschule Weinsberg und der Erweiterung der Weibertreuschule Weinsberg
22.02.2018	Festakt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Weinbauschule Weinsberg

Herausgeber: Stadt Weinsberg
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Stadt Weinsberg, vertreten durch Bürgermeister Stefan Thoma. Für die Berichte der Institutionen und Vereine sind die jeweiligen Ansprechpersonen bzw. Vorsitzenden verantwortlich.
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der vorherigen Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren. Dies gilt auch für fotomechanische Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Herstellung und Anzeigenanfragen: RichterResponse, Kernerstr. 13, 74189 Weinsberg, www.richterresponse.de; Satz und Layout: Carsten Richter, Weinsberg; Lektorat: Frank Piegeler, Böblingen; Titelfoto: Roland Schweizer, Löwenstein; Druck: Oha-Druck GmbH, Salzstraße 50, 74653 Ingelfingen-Criesbach.
Das Jahrbuch Weinsberg erscheint in einer Auflage von 1.800 Stück zum jeweiligen Jahresende.
Dieses Buch wurde klimaneutral auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.
Klimaneutral Drucken
powered by ClimatePartner

Die Stadt Weinsberg

Weinsberg, 219 m. ü. M., am Fuße der Weibertreu und am Eingang zum Weinsberger Tal. 12.297 Einwohner. Berühmt durch Wein- und Obstbau, durch die Geschichte der Treuen Weiber von Weinsberg (1140) sowie durch Justinus Kerner und den Kreis schwäbischer Romantiker. Die Stadt wurde viermal zerstört und wieder aufgebaut, zuerst im Jahre 1140 durch König Konrad, 1525 im Bauernkrieg, 1707 durch Brand und am 12.4.1945 nach Fliegerangriff und Artilleriebeschuss. Heute Zentralort des Weinsberger Tales mit ausgeprägter Infrastruktur.

Der Gemeinderat und die Ortschaftsräte

Der Bürgermeister (Amtszeit 2004-2020)

Thoma, Stefan, geb. 1959
Bürgermeister 2004-2020
Schauinslandweg 3
Tel. 1388608
E-Mail: stefan.thoma@weinsberg.de

Der Gemeinderat (Amtszeit 2014-2019)

Bendel, Max (CDU), geb. 1987
Stadtrat 2014-2019
Winzer
Hauptstr. 22
Tel. 6138
E-Mail: max.bendel@onlinehome.de

Bender, Andreas (CDU), geb. 1962
Stadtrat 2014-2019
Kfz-Meister
Tannenbergweg 28
Tel. 17904, Fax 17906
E-Mail: kfz.bender@gmx.de

Bleyer, Markus (FWV), geb. 1965
Stadtrat 2016-2019
Raumausstattermeister
Weinsberg-Grantschen, Untere Gasse 5
Tel. 911640
E-Mail: mbleyer@arcor.de

Frisch, Margit (FWV), geb. 1965
Stadträtin 1989-2019
1. Stv. Bürgermeisterin, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Schlesienstr. 79
Tel. 134755
E-Mail: margit.frisch@web.de

Fuchs, Karin (ABW), geb. 1965
Stadträtin 2015-2019
Elektroingenieur (BA)
Schauinslandweg 13
Tel. 6720
E-Mail: nerolinger@t-online.de

Glück, Claudia (ABW), geb. 1963
Stadträtin 2004-2019
Fachkraft für Lebensmitteltechnik
Silcherstr. 68/1
Tel. 9112550, Fax 9143547
E-Mail: naturkostglueck@gmail.com

Prof. Dr. Grobshäuser, Uwe (CDU), geb. 1958
Stadtrat 2000-2019
2. Stv. Bürgermeister, Fraktionsvorsitzender, Dozent FH
Karl-Weller-Str. 7
Tel. 8905
E-Mail: uwegrobshaeuser@gmx.de

Hönnige, Markus (FWV), geb. 1969
Stadtrat 2004-2019
Bäckermeister
Hans-Schweiner-Gasse 1
Tel. 6846, Fax 9117433
E-Mail: info@baeckerei-hoennige.de

Jakob, Erika (FWV), geb. 1950
Stadträtin 1999-2019
Krankenschwester, Sozialarbeiterin
Alexanderstr. 8
Tel. 22446 oder 8583, Fax 3983
E-Mail: familie.jakob@freenet.de

Leiß, Wolf-Peter (FWV), geb. 1962
Stadtrat 2004-2019
Weinbautechniker
Weinsberg-Gellmersbach, Lennacher Str. 7
Tel. 14389, Fax 20621
E-Mail: info@weingut-leiss.de

Ludwig, Fabienne (SPD), geb. 1989
Stadträtin 2014-2019
Lehrerin
Parkstraße 14
Tel. 0176 34130743
E-Mail: fabienne_ludwig@web.de

Massa, Gerhard (SPD), geb. 1945
Stadtrat 2009-2019
Postbeamter i. R.
Stadtgarten 10
Tel. 6696
E-Mail: gerhard.massa@gmx.de

Michel, Reiner (FWV), geb. 1959
Stadtrat 2004-2019
Ortsvorsteher Wimmental, Schreinermeister
Weinsberg-Wimmental, Dimbacher Str. 26
Tel. 14102, Fax 14684
E-Mail: schreinermeister.michel@gmx.de

Nitsche, Heinz (FWV), geb. 1950
Stadtrat 1993-2019
Fraktionsvorsitzender, Vorstand a. D.
Lerchenstr. 4
Tel. 4664, Fax 4664
E-Mail: heinz.nitsche@web.de

Ostertag, Michael (FWV), geb. 1960
Stadtrat 2004-2019
Mechanikermeister
Freiligrathstr. 10
Tel. 18887
E-Mail: mbostertag@web.de

Seyffer, Thomas (FWV), geb. 1972
Stadtrat 2004-2019
Weinbautechniker
Schwabstr. 4
Tel. 6933, Fax 23019
E-Mail: info@weingut-seyffer.de

Stegherr, Siegfried (CDU), geb. 1958
Stadtrat 2009-2019
Ortsvorsteher Gellmersbach, Polizeioberkommissar i. R.
Weinsberg-Gellmersbach, Rieslingstr. 17
Tel. 14316
E-Mail: s.stegherr@t-online.de

Vollert, Birgit (FWV), geb. 1975
Stadträtin 2009-2019
Apothekerin
Silcherstr. 5
Tel. 902601, Fax 902602
E-Mail: birgit.vollert@t-online.de

Weller, Matthias (ABW), geb. 1990
Stadtrat 2014-2019
Kaufmännischer Angestellter
Amselweg 20
Tel. 0176 80148685, Fax 914588
E-Mail: matze_weller@web.de

Weller, Richard (SPD), geb. 1957
Stadtrat 2014-2019
Fraktionsvorsitzender, Kaufmann
Amselweg 20
Tel. 0176 32306250
E-Mail: rweller1808@gmail.com

Zacharias, Dieter (CDU), geb. 1963
Stadtrat 2009-2019
Radio- und Fernsehtechnikermeister
Weinsberg-Wimmental, Trollingerstraße 9
Tel. 14099, Fax 8584
E-Mail: ep-zacharias@gmx.de

Ziegler, Hans-Jürgen (CDU), geb. 1960
Stadtrat 2009-2019
Winzer
Weinsberg-Grantschen, Rosenstr. 13
Tel. 14039, Fax 14039
E-Mail: hans.ziegler1960@web.de

Printwerbung & Illustration
OK MEDIENDESIGN
0 71 34 / 90 08 13
info@okmediendesign.de
www.okmediendesign.de

Ihr zuverlässiger Partner fürs ganze Jahr

SCHNEIDER BAU
Ihr Wegbereiter

Haus und Hof-Service
Flächenbefestigung · Asphaltierungen
Pflasterarbeiten · Kanalbau

Schneider Bau GmbH
Hans-Rießer-Straße 18 · 74076 Heilbronn · Telefon 0 71 31/94 43 - 0
Fax 0 71 31/94 43 - 43 · **www.IhrWegbereiter.de**

Ortschaftsrat Gellmersbach

Stegherr, Siegfried (CDU), geb. 1958
1999-2019
Ortsvorsteher, zugleich Stadtrat, Polizeioberkommissar i. R.
Rieslingstr. 17
Tel. 14316
E-Mail: s.stegherr@t-online.de

Dierolf, Andrea (FWV), geb. 1978
2014-2019
Bürokauffrau, Tagesmutter
Eichstraße 10
Tel. 14245, Fax 134451
E-Mail: a.dierolf@emig.net

Kühne, Matthias (FWV), geb. 1970
2009-2019
Dipl.-Ingenieur (FH)
Eichstraße 3
Tel. 912711
E-Mail: fam.kuehne1@web.de

Leiß, Wolf-Peter (FWV), geb. 1962
1994-2019
Stv. Ortsvorsteher, zugleich Stadtrat, Weinbautechniker
Lennacher Str. 7
Tel. 14389, Fax 20621
E-Mail: info@weingut-leiss.de

Schwarz, Wolfgang (SPD), geb. 1967
2014-2019
Techn. Fachwirt
In den Salmannsäckern 6
Tel. 14755
E-Mail: schwarz.wolfgang@freenet.de

Supp, Benjamin (CDU), geb. 1982
2014-2019
Staatl. geprüfter Techniker für Weinbau und Oenologie
Weinsberger Straße 16/1
Tel. 917888
E-Mail: benjamin-supp@gmx.de

Ortschaftsrat Grantschen

Steinbrenner, Jörg (FWV), geb. 1969
1999-2019
Ortsvorsteher, Weinbautechniker, Verkaufsberater
Kirchgasse 6
Tel. 900002, Fax 900002
E-Mail: joergsteinbrenner@gmx.de

Demmer, Claudia (FWV), geb. 1970
2016-2019
Lehrerin
Friedenstr. 14
Tel. 901249
E-Mail: demmer@freenet.de

Gentner, Udo (CDU), geb. 1964
2004-2014
Stv. Ortsvorsteher, Messtechniker
Wiesenweg 21
Tel. 01514 4867070
E-Mail: udo.gentner1@gmx.de

Pollich, Hannelore (FWV), geb. 1948
1994-1999 und 2004-2019
kfm. Angestellte
Im Lufen 5
Tel. 3786, Tel. gesch. 91196-6, Fax 91196-76
E-Mail: hannelore.pollich@pollich-online.de

Wirth, Ralf (CDU), geb. 1972
2009-2019
Bankkaufmann
Bächlesgasse 8
Tel. 900657, Fax 9827908
E-Mail: ralf@crwirth.com

Ziegler, Hans-Jürgen (CDU), geb. 1960
1994-2019
zugleich Stadtrat, Winzer
Rosenstr. 13
Tel. 14039, Fax 14039
E-Mail: hans.ziegler1960@web.de

Ortschaftsrat Wimmental

Michel, Reiner (FWV), geb. 1959
1999-2019
Ortsvorsteher, zugleich Stadtrat, Schreinermeister
Dimbacher Str. 26
Tel. 14102, Fax 14684
E-Mail: schreinermeister.michel@gmx.de

Grandi, Markus (FWV), geb. 1971
2009-2019
Weinbautechniker
Grantschener Straße 37
Tel. 900013
E-Mail: markus.grandi@web.de

Henschel, Nicole (FWV), geb. 1975
2014-2019
Groß- und Außenhandelskauffrau
Hölzerner Straße 8
Tel. 911647
E-Mail: montagehenschel@t-online.de

Leibham, Günter (CDU), geb. 1963
2009-2019
Stv. Ortsvorsteher, Maurermeister, Polier
Hölzerner Straße 11
Tel. 9181571
E-Mail: leibham.g@web.de

Susset, Michael (CDU), geb. 1966
1999-2019
Weingärtner
Grantschener Str. 7
Tel. 229568, Fax 139568
E-Mail: m.susset@wimmental.de

Zacharias, Dieter (CDU), geb. 1963
2009-2019
zugleich Stadtrat, Radio- und Fernsehtechnikermeister
Trollingerstraße 9
Tel. 14099, Fax 8584
E-Mail: ep-zacharias@gmx.de

Ehrentafel der Stadt Weinsberg

Berühmte Söhne und Bürger unserer Stadt

BEHEIM (BEHAM), MICHAEL (27.9.1416-1474?), in Sülzbach bei Weinsberg geborener Meistersänger mit dem Beinamen Poeta Weinsbergensis (Dichter aus Weinsberg). Etwa 1439 nahm ihn sein Grundherr, der Reichserbkämmerer Konrad von Weinsberg, als Kriegsknecht in Dienst. In diese Zeit fällt der Beginn seiner meist auf die Zeitereignisse gerichteten meistersängerischen Tätigkeit, die er nach Konrads Tod (1448) an zahlreichen europäischen Fürstenhöfen mit wechselndem Glück fortsetzte. Wegen seiner „Kaiserei" in Ungnade gefallen, eiferte er gegen Fürsten und Geistlichkeit und zog sich 1472 in seinen Geburtsort zurück, wo er bis zu seiner Ermordung als Schultheiß amtete. Ein Sühnekreuz bei der Sülzbacher Kirche erinnert an seinen gewaltsamen Tod: „anno MCDEXXIV wurde michel beham schulttis zu sulzbach erschlagen got gnad." Beheims epische und lyrische Gedichte besitzen großen historischen Wert, da er in ihnen bedeutende, zum großen Teil miterlebte Begebenheiten erzählt. (Beheimstraße, Michael-Beheim-Saal in der Baukelter)

KERNER, DR. JUSTINUS (18.9.1786-21.2.1862), Weinsbergs berühmtester Bürger; Dichter und Arzt aus Ludwigsburg; Oberamtsarzt in Weinsberg und Bürger daselbst von 1818-1862. Bedeutender Lyriker und Erzähler, Erforscher des Übersinnlichen und Erhalter der Burgruine Weibertreu. Durch einen großen Freundeskreis machte er sein Haus, das Kernerhaus, zum Mittelpunkt der schwäbischen Romantik. Zahlreiche Ehrungen wurden ihm zuteil: Preußische goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft (1848); württembergischer Kronenorden (1851); bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst (1853); Ehrendiplom der Universität Tübingen (1858) und Ehrenmitgliedschaft des Schwäbischen Sängerbundes (1859). Zusammen mit seinem Rickele und Sohn Theobald liegt er auf dem Weinsberger Friedhof begraben. Die dankbare Stadt setzte ihm 1865 ein Denkmal beim Kernerhaus. (Kernerstraße, Justinus-Kerner-Preis)

OEKOLAMPADIUS, JOHANNES (1482-23.11.1531). Der aus Weinsberg gebürtige, hoch angesehene Theologe und Reformator ist der bedeutendste Sohn unserer Stadt und versah auch einige Zeit hier das Predigtamt. Seine reformatorische Tätigkeit als Pfarrer und Universitätsprofessor in Basel, der Heimatstadt seiner Mutter, vollzog sich auf dem Boden der Tradition, die er allerdings in vielem korrigiert sehen wollte. Er unterhielt einen regen Gedankenaustausch mit Luther und Zwingli und schuf eine neue

Ordnung für Gottesdienst und kirchliches Leben. Sein Grab liegt im Kreuzgang der Baseler Hauptkirche. Das im Reformationsgedenkjahr 1967 vor der Weinsberger Stadtkirche angebrachte Schriftenrelief ist seinem Gedenken und dem der beiden in Weinsberg tätig gewesenen Reformatoren Erhard Schnepf und Johann Geyling gewidmet. Eine silberne Oekolampadiusmedaille vom Jahre 1531 trägt folgende Inschrift in lateinischer Sprache: „Solange ich das Leben hatte, habe ich als hell leuchtende Fackel im Hause des Herrn geleuchtet. Er hat mir in göttlicher Gnade diesen Namen gegeben." Gemeint ist sein Name Oekolampadius, der so viel bedeutet wie „Haus-Schein". (Oekolampadiusplatz)

SCHWEINER, HANS (um 1473 bis ca. 1534), aus Weinsberg gebürtiger hochbegabter Baumeister. Seit 1496 in Heilbronn ansässig, erbaute er in der Zeit von 1507-1529 das Wahrzeichen der Stadt Heilbronn, den 62 Meter hohen und durch eine eigenwillige Form sich auszeichnenden Westturm der Kilianskirche, der als einer der eigenartigsten und kapriziösesten in deutschen Landen zu gelten hat. Theodor Heuss, der erste deutsche Bundespräsident, schrieb über ihn: „Dieser Hans Schweiner aus Weinsberg besaß die selbstsichere Naivität des genialen Menschen, der die Luft seiner Zeit in sich einsog." Wahrscheinlich war Hans Schweiner auch an der Erneuerung des Ostchors unserer Stadtkirche in der Zeit von 1505-1507 beteiligt. (Hans-Schweiner-Gasse)

Unsere Ehrenbürger aus neuerer Zeit

HEYD, MAGISTER FRIEDRICH AUGUST VON (1.12.1749-12.3.1840), evangelischer Pfarrer. Von 1812-1836 Dekan in Weinsberg. Ritter des württ. Kronenordens. (Verliehen vermutlich 1835 anlässlich seines fünfzigsten Amtsjubiläums)

HILDT, CHRISTIAN JAKOB DAVID (25.12.1814-17.2.1909), Baumeister und Architekt. (Verliehen vermutlich vor 1895)

AMMON, JOHANN WILHELM PHILIPP (6.10.1829-16.11.1897) Von 1881 bis 1896 Stadtpfarrer und Dekan in Weinsberg. In Anerkennung seiner Verdienste als Beamter und Seelsorger am 14.11.1896 zum Ehrenbürger ernannt.

KERNER, DR. THEOBALD (14.6.1817-11.8.1907), einziger Sohn des Dichters Justinus Kerner, in dessen Schatten als Arzt und Dichter er zeitlebens stand. Begeisterter Anhänger der liberalen Freiheitsbewegung. Seit 1862 praktischer Arzt in Weinsberg sowie Vorsitzender des Frauenvereins und Hüter von Burg Weibertreu und Kernerhaus. (Verliehen am 14.6.1897, seinem achtzigsten Geburtstag)

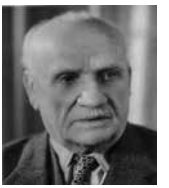
WELLER, PROF. DR. KARL (22.11.1866-24.12.1943), schwäbisch-fränkischer Landeshistoriker, der eine ganze Generation württembergischer Landes- und Ortshistoriker prägte. In seinen Schriften

„Die Weiber von Weinsberg“ (1903) und „Die neuere Forschung über die Geschichte von den Treuen Weibern“ (1940) wies er nach, dass die Tat der Treuen Weiber von Weinsberg wohlbezeugte Tatsache ist. (Verliehen am 11.6.1903, dem Erscheinungsjahr seiner Schrift „Die Weiber von Weinsberg“)

HILDT, ERWIN
(1.7.1851-25.2.1917), Gutsbesitzer, Nachlassverwalter des Kernerhauses nach dem Tode Theobald Kerners. Mitbegründer des Justinus-Kerner-Vereins und Stifter der nach ihm benannten Festhalle im Grasigen Hag. (Verliehen am 21.3.1909)

WAGNER, GOTTLOB
(9.11.1839-7.9.1926), Oberamtsbaumeister im Oberamt Weinsberg und langjähriges Mitglied des Gemeinderats. (Verliehen am 17.9.1925)

GANZENMÜLLER, HERMANN
(1.1.1858-20.12.1941), Stadtbaumeister und langjähriges Mitglied des Gemeinderates. (Verliehen am 3.10.1929)



REBMANN, KARL
(8.3.1883-1.6.1970), Oberamtsbaumeister und Kreisbrandmeister, langjähriges Mitglied und Fraktionsvorsitzender des Gemeinderates sowie des Kreisrates und Kreistages, Bürgermeister in Zeiten größter Not (1945/46) und Neuschöpfer der Freiwilligen Feuerwehr in Weinsberg und im Landkreis. (Verliehen am 8.3.1963, seinem 80. Geburtstag)

WEINBRENNER, KARL
(5.10.1888-10.5.1968), von 1924-1945 Bürgermeister in Weinsberg. Gründer des inzwischen aufgegebenen städtischen Obstgutes und Erwerber des 142 Hektar großen Stadtwaldes auf Markung Gemmingen am Heuchelberg im Jahre 1936. (Verliehen am 5.10.1963, seinem 75. Geburtstag)

KLENK, ERNST
(6.1.1905-19.7.1996), Direktor und Leiter der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg. Verdienste um den deutschen Weinbau und um die Stadt Weinsberg. (Verliehen am 6.1.1970, seinem 65. Geburtstag)

HEIM, ERWIN
(15.2.1910 -17.3.1987), von 1948-1972 Bürgermeister in Weinsberg. Große Verdienste um den Wiederaufbau der schwer zerstörten Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg. Initiator der Gemäldesammlung mit Motiven der „Treuen Weiber von Weinsberg“. (Verliehen am 24.3.1972, anlässlich der Zurruhesetzung)

BAUER, LUDWIG
(16.11.1919-6.6.2006), von 1946-1974 Bürgermeister in Gellmersbach, von 1975-1989 Ortsvorsteher in Gellmersbach. Große Verdienste beim Aufbau der Gemeinde Gellmersbach nach dem 2. Weltkrieg, überregionales Wirken, zweitlängste Dienstzeit eines Bürgermeisters im Landkreis. Ehrenbürger von Gellmersbach. (Verliehen am 11.12.1974)

RINGHOF, JAKOB (6.7.1911-27.8.1993), Mitglied des Gemeinderats der Stadt Weinsberg 1951-1984. 1. Stellvertreter des Bürgermeisters 1965-1984, Mitglied des Kreistages 1954-1965. Hatte in seiner Eigenschaft als Mitglied des Gemeinderates und Fraktionsvorsitzender der Freien Wählervereinigung sowie als Stellvertreter des Bürgermeisters entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Stadt Weinsberg in dem wohl wichtigsten und schwierigsten Zeitraum ihrer jüngeren Geschichte. (Verliehen am 4.12.1984 anlässlich seiner Verabschiedung aus dem Gemeinderat)

LÄPPLE, HELMUT (4.4.1916-23.9.2005), Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Läpple-Unternehmensgruppe, die in Weinsberg 1919 ihren Anfang nahm. Außergewöhnlicher Einsatz für das Gemeinwesen. Besondere und vorbildliche Verdienste um den Erhalt von äußerst bedrohten Arbeitsplätzen mit der Übernahme der in großen Schwierigkeiten befindlichen Firma Fischer-Brodbeck GmbH im Jahre 1974 sowie um die Förderung der Weinsberger Vereine und Institutionen. (Verliehen am 11.12.1992)

KLATTE, JÜRGEN (23.8.1942), Von 1972 bis 1996 Bürgermeister in Weinsberg.
Besondere Verdienste um die Stadt Weinsberg, die sich in seiner 24-jährigen Amtszeit deutlich nach vorne entwickelt hat. Durch zahlreiche städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen und großzügige Grün- und Erholungsanlagen hat die Stadt in seiner Amtszeit erheblich an Wohn- und Lebensqualität gewonnen. Besonderer Schwerpunkt seiner Amtszeit lag auf der Schaffung von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen, die in der damaligen Zeit keineswegs selbstverständlich waren und die noch heute das Bild von Weinsberg als moderne Stadt prägen, sowie auf städtebaulichem Gebiet. Mit dem Einsatz für die Verlagerung der B 39 aus der Stadt heraus hat er besondere Weitsicht bewiesen. (Verliehen am 29.03.1996 anlässlich seiner Verabschiedung)

SCHERR, GERHARD (23.9.1933), Mitglied der ehemaligen Gemeinde Wimmental von 1968-1975, Mitglied des Gemeinderats der Stadt Weinsberg von 1975-2004, Mitglied des Ortschaftsrats Wimmental von 1975-1996 und 1. Stellvertreter des Bürgermeisters von 1984-2004. Hat mit seinem umfassenden Wissen und seinem hohen Sachverstand, vor allem in Finanz- und Steuerfragen, viele für die Stadt Weinsberg wichtige Entscheidungen maßgeblich mitbeeinflusst und sich bleibende Verdienste erworben. Seine Arbeit war stets geprägt von großer politischer, aber auch sozialer Verantwortung für die Allgemeinheit. (Verliehen am 23.9.2004 anlässlich seiner Verabschiedung aus dem Gemeinderat)

Preisträger des Justinus-Kerner-Preises

Prof. DDr. LEO NAVRATIL, Wien, verstorben 2006, erster Preisträger 1990, langjähriger Leiter der psychisch-neurologischen Abteilung des Niederösterreichischen Landeskrankenhauses Klosterneuburg-Gugging und Gründer des „Hauses der Künstler" in Gugging. Prof. DDr. Navratil erhielt in Würdigung seines schriftstellerischen und ärztlichen Lebenswerks den Justinus-Kerner-Preis.

PETER RÜHMKORF, Hamburg, verstorben 2008, Lyriker und Essayist, Preisträger 1993, gehört zu den bedeutenden deutschsprachigen Lyrikern und Literaten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit der Verleihung des Justinus-Kerner-Preises wurde vor allem sein lyrisches Werk gewürdigt, das in der Dichtung der Gegenwart durch Formenstrenge und Formenspiel, durch Sensibilität und leidenschaftlichen Witz hervorragt.

Prof. Dr. HERMANN BAUSINGER, Tübingen, Volkskundler und Kulturwissenschaftler, Preisträger 1996, Gründer des Tübinger Ludwig-Uhland-Instituts für empirische Kulturwissenschaft und dessen Leiter von 1960 bis 1992. Gewürdigt wurde sein wissenschaftliches Werk, das mit der Analyse der Kultur des Alltags und der einfachen Leute der traditionellen Volkskunde neue Ziele eröffnete und den herkömmlichen Kulturbegriff kritisch überdachte und erweiterte.

EVELINE HASLER, Schweiz, Preisträgerin 1999. Gewürdigt wurde ihr literarisches Werk, besonders ihre geschichtlichen Romane, in denen sie in eindringlicher Weise das Schicksal von Personen schildert, die von der Gesellschaft an den Rand gedrängt oder geächtet waren. Der Einblick in die Nachtseiten der Natur verbindet die Schweizer Autorin mit Justinus Kerner.

Prof. Dr. Dr. HEINZ SCHOTT, Bonn, Professor für Geschichte der Medizin und Direktor des medizinhistorischen Instituts der Universität Bonn, Preisträger 2002. Gewürdigt wurde sein wissenschaftliches Werk, mit dem er einen gewichtigen Beitrag zur Medizin der Romantik und zum Verständnis des medizinischen Wirkens von Justinus Kerner geleistet hat.

Prof. EDGAR REITZ, München, Filmproduzent und Regisseur, Preisträger 2005. Gewürdigt wurde sein literarisches Schaffen und vor allem sein Filmwerk, das mit der großen Film-Trilogie „Heimat" einen einzigartigen Höhepunkt gefunden hat.

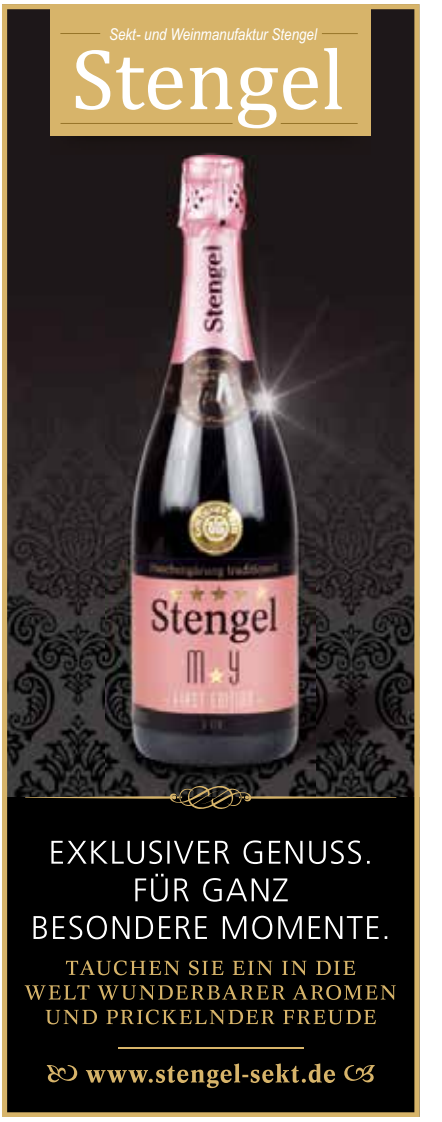
Prof. Dr. Dr. KLAUS DÖRNER, Hamburg, Arzt und Psychiater, Preisträger 2008. Gewürdigt wurde sein ärztliches Lebenswerk, mit dem er die Entwicklung der Sozialpsychiatrie in entscheidender Weise gefördert und zum Abbau von Vorurteilen gegenüber psychisch Kranken

beigetragen hat. Mit seinen Veröffentlichungen hat er den sozialpsychiatrischen Ansatz in der Psychiatrie nicht nur Ärzten, sondern auch Laien nahebringen können.

ELAZAR BENYOËTZ, Jerusalem, israelischer Schriftsteller und Aphoristiker, Preisträger 2011. Gewürdigt wurde sein literarisches und insbesondere sein aphoristisches Werk, mit dem er zu seiner deutschen Muttersprache zurückgekehrt ist, die er mit großer Sensibilität gebraucht. Der spielerische und zugleich zum Nachdenken zwingende Sprachwitz, den er in seinen Schriften entwickelt hat, erinnert an Justinus Kerner.

Prof. Dr. FRANK ERBGUTH, Nürnberg, Direktor der Klinik für Neurologie Klinikum Nürnberg, Preisträger 2014. Gewürdigt wurden seine herausragenden wissenschaftlichen Verdienste, die er sich als Neurologe um die Einführung der Botulinumtoxin-Therapie erworben hat. Ihm ist es zu verdanken, dass Kerners medizinische Leistungen in der Fachwelt gebührend anerkannt werden.

S. K. H. CARL HERZOG VON WÜRTTEMBERG, Schloss Altshausen, Preisträger 2017. Mit der Verleihung des Justinus-Kerner-Preises würdigt die Stadt Weinsberg seine großen Verdienste um den Denkmalschutz in Baden-Württemberg und ehrt eine Persönlichkeit, die sich in vorbildlicher Weise sozial und karitativ engagiert, so z. B. für das Deutsche Rote Kreuz, für krebskranke Kinder, für alte und schwache Menschen und für zahlreiche Hilfs- und Bildungsprojekte.
Die gesamte Lebensleistung S. K. H. Carl Herzog von Württemberg zeugt von beispielgebender gesellschaftlicher Verantwortung ganz im Geiste Justinus Kerners.



Jahresbericht der Stadt Weinsberg

27.–29.10. Delegation aus Weinsberg besucht Partnerstadt Costigliole d'Asti im Piemont

Die guten Kontakte zwischen Costigliole d'Asti und der Stadt Weinsberg wurden durch den Besuch einer größeren Delegation aus Weinsberg weiter gefestigt. Bürgermeister Giovanni Borriero und seine Mitarbeiter hatten ein interessantes Besuchsprogramm für die 35-köpfige Besuchergruppe vorbereitet, das neben einem ganztägigen Besuch der Stadt Turin weitere Exkursionen in die Umgebung unserer Partnerstadt beinhaltete. Begrüßt wurden die Weinsbergerinnen und Weinsberger durch den Bürgermeister und Vertreter des Gemeinderats am neu gestalteten „Weinsberger Platz", der im Zuge einer Tiefbaumaßnahme erheblich aufgewertet wurde. Bürgermeister Stefan Thoma hatte als Gastgeschenk 10 Rosenstöcke mit im Gepäck, die von den Weinsberger Rosenkulturen für diesen Zweck als Spende zur Verfügung gestellt worden waren und noch am Ankunftstag durch die Mitarbeiter der Gemeinde Costigliole eingepflanzt wurden. Nach dem Austausch von Grußadressen traf man sich in der unter dem Rathaus gelegenen örtlichen Vinothek zu Gesprächen und zum Gedankenaustausch mit den italienischen Freunden.

Der Weinsberger Platz in Costigliole d'Asti wurde neu gestaltet.

Am Samstag standen ein Besuch der malerischen Altstadt und des Marktgeschehens in Alba auf dem Programm, abgerundet durch einen Besuch in einem namhaften Weingut. Die Entwicklung der Weinbergpreise in der Region ist rational nicht mehr nachzuvollziehen. Der Quadratmeterpreis für den Weinberg liegt mittlerweile auf dem Niveau Weinsberger Bauplatzpreise. Wirtschaftlich gesehen sind die Weingüter im Piemont äußerst erfolgreich, auch im Export. Der inzwischen fast traditionelle Besuch beim Grappa-Brenner Beccaris bewies erneut, dass Qualitätsprodukte sich am Markt behaupten und zu einem guten wirtschaftlichen Erfolg des Betriebes beitragen. Dementsprechend expandiert das Haus Beccaris und investiert auch in Fremdenzimmer. Der Besuch von 50 Gästen aus Costigliole d'Asti in Weinsberg, einer weiteren Delegation beim letzten Weibertreu-Herbst und dem nun erfolgten Gegenbesuch machte deutlich, dass die Partnerschaft zwischen Costigliole und Weinsberg sehr lebendig ist.

Ansturm bei theatralischem Stadtspaziergang: „Der Reformation auf der Spur“ 31.10.

Das Interesse war überwältigend, die Besucher waren begeistert. Über 300 Besucher waren am Abend des 500. Reformationstags zum theatralischen Stadtspaziergang unter dem Motto „Ablässe – Ostergelächter – Chaos: der Reformation auf der Spur“ gekommen. Der Rundgang mit der Gästeführerin Anneliese Steger startete beim Erhard-Schnepf-Haus mit einer kurzen Einführung in die Geschichte. Mit Fackeln machte sich die Gruppe auf den Weg zum Wachturm. Dort erzählte Erhard Schnepf (dargestellt von Simon M. Haag), der erste evangelische Prediger in Weinsberg und Reformator von Nordwürttemberg, aus seinem ereignisreichen Leben und seinem Wirken in Weinsberg. Er hatte 1518 an der Heidelberger Disputation teilgenommen, bei der Luther seine neue Lehre verteidigte und 1520 die ursprünglich für Johannes Ökolampad geschaffene Prädikantenstelle an der Johanneskirche übernommen. Bei der „Linde“ erläuterte die Gästeführerin, dass der Bauernaufstand in Verbindung mit der reformatorischen Zeit gesehen werden muss. An diesem Originalschauplatz wurden 1525 Graf Helfenstein und seine Mannen durch die Spieße gejagt. Vor dem Rathaus sprach Johann Geyling (dargestellt von Helmut Deininger) zu seiner Gemeinde und erzählte von sich. Geyling wirkte ab 1534 als erster evangelischer Pfarrer und war zuvor unter anderem Hofprediger von Herzog Ulrich.

„Erhard Schnepf“ vor dem Wachturm

Höhepunkt und Abschluss des Rundgangs bildete eine theatralische Einlage vor der Johanneskirche. Die Reformationszeit erlebten die Besucher dort hautnah. Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer die lebendige Marktszene: Ein Ablassverkäufer entlockt den Bürgern lautstark Geld, um sie vor dem Fegefeuer zu bewahren. Ein Mönch versucht, religiöse Symbole für das Seelenheil unter das Volk zu bringen. Johannes Ökolampad (dargestellt von Michael Nägele), als Hausschein in Weinsberg geboren und später Reformator von Basel, wettert dagegen. Schließlich setzt Johannes Ökolampad dem Jahrmarkttreiben mit seinen eindringlichen Worten ein Ende und nimmt die Besucher mit in die Johanneskirche zur ChurchNight.

Die Regie der Spielszenen hatte Renate Lindner-Klodt übernommen.

Stadt Weinsberg eröffnet Parkfriedhof auf dem Gelände des Klinikums am 08.11.
Weissenhof – Grünes Kleinod für die letzte Ruhe

Die Stadt Weinsberg folgt damit einem lang gehegten Wunsch der Bevölkerung nach einer alternativen Bestattungsform und wird künftig auf dem Gelände des Klinikums am Weissenhof einen Parkfriedhof betreiben. Auf dem nördlichen Klinikgelände, auf

dem ehemaligen Friedhof, entstehen insgesamt 2 Urnenfelder, die für insgesamt 226 Urnengräber Platz bieten. Das erste Urnenfeld mit 156 Urnengräbern steht ab sofort für Bestattungen zur Verfügung. Die Urnengräber sind in die historische Parkanlage unterhalb des Monopteros eingebettet und in die bestehende Rasenfläche integriert. An die Namen der Verstorbenen wird auf angrenzenden Stelen auf Glasplatten würdig erinnert. Somit ist keine Grabpflege durch die Angehörigen notwendig.

Die Stadt Weinsberg bietet damit eine besondere, neue Bestattungsform für ihre Bürgerinnen und Bürger an, die in ihrer Art einzigartig sein dürfte. Vorhergegangen waren ein umfangreicher Planungs- und Genehmigungsprozess. Außergewöhnlich dabei ist, dass ein städtischer Friedhof auf einem Grundstück eingerichtet wurde, das nicht im Besitz der Stadt ist und durch den besonderen Charakter besonders würdig erscheint.

Der neue Parkfriedhof auf dem Gelände des Klinikums am Weissenhof

Das Klinikum am Weissenhof stand dem Wunsch der Stadt Weinsberg positiv gegenüber, sodass das Regierungspräsidium letztlich im Oktober 2016 die Genehmigung erteilte und dieser Parkfriedhof in Weinsberg der erste dieser Form nach der geänderten Bestattungsverordnung ist. Das Klinikum am Weissenhof hat die Planungs- und Bauphase positiv begleitet. Andreas Breitmayer, kaufmännischer Direktor im Klinikum am Weissenhof, betonte die gute Kooperation mit der Stadt Weinsberg und freute sich, dass die schöne Parkanlage des Klinikums der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird. „Wir sind ein Teil der Stadt Weinsberg und wollen dies auch mit dem Parkfriedhof zum Ausdruck bringen." Bürgermeister Stefan Thoma ergänzte: „Ich freue mich, dass durch die gute Zusammenarbeit mit dem Klinikum am Weissenhof ein solch außergewöhnliches Projekt zugunsten der Weinsberger Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden konnte. Es ist uns gemeinsam gelungen, einen würdigen Ort des Trauerns und Erinnerns zu schaffen."

In jedem Urnengrab können bis zu 4 Urnen bestattet werden, d. h. es gibt die Möglichkeit, ein Einzel- oder Familiengrab zu erwerben. Dies ist allerdings erst zu einer Bestattung möglich. Das Grabnutzungsrecht kann auf eine Dauer von bis zu 25 Jahren bezogen werden, die Mindestruhedauer beträgt 18 Jahre.

Die Zufahrt zum Parkfriedhof erfolgt ausschließlich über die Kreisstraße Richtung Gellmersbach und ist ab dem Klinikum am Weissenhof ausgeschildert. Der vorhandene Feldweg aus Richtung Gellmersbach wurde ausgebaut und asphaltiert und ein Parkplatz für ca. 25 Besucherfahrzeuge errichtet.

Die Stadt Weinsberg investierte rund 75.000 Euro in das neue Bestattungsangebot.

Grabstein von Imanuel Dornfeld auf dem Weinsberger Friedhof aufgestellt 17.11.

Der Grabstein von Imanuel Dornfeld

Auf dem Weinsberger Friedhof wurde der Grabstein von Imanuel Dornfeld aufgestellt. Dornfeld ist mit der Geschichte der Stadt Weinsberg und der Weinbauschule eng verbunden. 1796 als Sohn eines Dorfpfarrers in Neckarweihingen geboren, besuchte er die Lateinschule in Ludwigsburg und absolvierte danach eine Lehre als Amtsschreiber in Gaildorf, um dann die Verwaltungslaufbahn einzuschlagen. Von 1812 bis 1869 war er in verschiedenen Funktionen, so als Amtsschreiber und Kameralverwalter, in 18 Städten und Gemeinden in Württemberg in unterschiedlichen Behörden tätig. Er war Mitglied der Gesellschaft für die Weinverbesserung Württemberg und ab 1850 Kameralverwalter für das Oberamt Weinsberg. Kenntnisse über den Weinbau eignete sich Dornfeld als Autodidakt an. Als großer Verdienst gilt sein nachhaltiger Einsatz für die Einrichtung einer Weinbauschule. Bereits 1849 legte er dafür detaillierte Vorschläge vor, die nach Genehmigung am 9. Dezember 1863 durch König Wilhelm I. und einer Bauzeit von ca. zwei Jahren in Weinsberg am 22./23. Februar 1868 eröffnet wurde. Er starb 1869 in Weinsberg und wurde dort begraben. Sein Grabstein war lange Jahre in der Weinbauschule aufgestellt und danach beim örtlichen Steinmetzbetrieb Kramer eingelagert. Passend zum 150-jährigen Jahrestag der Eröffnung der Weinsberger Weinbauschule steht nun der Grabstein wieder auf dem Weinsberger Friedhof an der Mauer zur Friedhofstraße in der Nähe des nördlichen Eingangs.

Weinkabarett zugunsten der Bürgerstiftung Stadt Weinsberg 18.11.

Die Stadt Weinsberg hatte die Weinerlebnisführerin und Kabarettistin Elke Ott mit schwäbischem Weinkabarett in die Baukelter eingeladen, um mit einer besonderen Weinprobe die Bürgerstiftung erneut in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Die rund 40 Besucher der Veranstaltung wurden mit knitzem Unterton von der als Krankenschwester kostümierten Elke Ott zum „betreuten Trinken" willkommen geheißen. Bürgermeister Stefan Thoma begrüßte die zum Teil von auswärts angereisten Gäste und stellte die

Festlich beleuchtet war der Michael-Beheim-Saal beim Weinkabarett.

Bürgerstiftung und ihre Arbeit vor. Im Anschluss gab es zwei Stunden beste Unterhaltung, bei der auch die Gäste immer wieder mit einbezogen wurden.

Ein namhafter Betrag vom Erlös des Abends kommt der Projektarbeit der Bürgerstiftung zugute.

21.11. Gemeinderat beschließt Umbau des Polizeigebäudes Haller Straße 17

Die Stadt Weinsberg verfügt mit dem ehemaligen Oberamtsgebäude Haller Straße 17 über ein ortsbildprägendes, denkmalgeschütztes Gebäude. Das Gebäude wurde 1909 errichtet und weist eine bewegte Geschichte auf. Ursprünglich errichtet als Oberamtsgebäude, folgten Nutzungen als Mietshaus, Oberschule, Kreisverwaltung und bis heute als Polizeirevier.

Das Polizeigebäude in der Haller Straße wird für die Zwecke der Polizei umgebaut.

Durch das Freiwerden der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss des Gebäudes ergibt sich die Chance, das gesamte Gebäude für Polizeizwecke zu nutzen und damit den Standort des Polizeireviers Weinsberg langfristig aufzuwerten und zu sichern. Das Architekturbüro Feldmann Architekten, Heilbronn, hat im Auftrag der Stadt Weinsberg ein neues Nutzungskonzept für das Dachgeschoss erarbeitet, das dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Die innere Raumorganisation soll so optimiert werden, dass der derzeit im Untergeschoss untergebrachte, nicht mehr zeitgemäße Umkleide- und Sanitärbereich der Polizei in das Dachgeschoss verlegt wird. Gleichzeitig wurden Bestandssondierungen bezüglich der vorhandenen Bausubstanz erhoben und ein Brandschutzkonzept erstellt. Aufgrund der alten Bausubstanz sind Ertüchtigungen im Brandschutz in allen Gebäudeetagen zwingend notwendig.

Die Kostenschätzung für die Umbaumaßnahmen im Dachgeschoss und die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen beläuft sich auf ca. 1.350.000 Euro. Über einen langfristigen Mietvertrag wird eine perspektivische Nutzung des Gebäudes als Polizeirevier garantiert und ein wesentlicher Finanzierungsbeitrag zur Gesamtinvestition geleistet.

03.12. Seniorennachmittag am 1. Advent in der Weibertreuhalle

Der städtische Seniorennachmittag in der Weibertreuhalle am 1. Advent kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Immer am ersten Adventssonntag werden die über 70-jährigen Bürgerinnen und Bürger zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag in die Weibertreuhalle eingeladen, und auch schon bei den zahlreichen Helferinnen und Hel-

fern gehört der Einsatz am Sonntag zum festen Adventsprogramm. Ulrike Bürk, die vonseiten der Stadtverwaltung den Seniorennachmittag vorbereitet, kann sich auf ein bewährtes Team verlassen.

Jedes Jahr aufs Neue ist es faszinierend, wie aus einer nüchternen Sporthalle ein Saal mit weihnachtlichem Ambiente entsteht. Dies geht nur, wenn bereits im Vorfeld viele fleißige Hände mit anpacken. Die Stadtgärtner und der städtische Bauhof gehören hier genauso dazu wie die Landfrauen, die bereits am Freitag die Tische adventlich geschmückt haben. Zuverlässig übernimmt jedes Jahr der Ortsverein Weinsberg des Deutschen Roten Kreuzes den Fahrdienst für die gehbehinderten Besucher und den Garderobenservice. Pünktlich zu Beginn des Nachmittages setzte leichter Schneefall ein, sodass die zahlreichen Besucher, die großenteils zu Fuß zur Weibertreuhalle gekommen waren, sichtlich froh waren, sich in der schön dekorierten Halle aufwärmen zu können.

Die Ballettkinder erhielten beim Seniorennachmittag viel Beifall.

Die Stadtkapelle unter der Leitung von Michael Toursel eröffnete auch in diesem Jahr den Programmreigen. Weihnachtliche Klänge stimmten auf den Nachmittag ein, bevor Bürgermeister Stefan Thoma in seiner Begrüßungsansprache seine Freude darüber zum Ausdruck brachte, wieder die über 70-Jährigen am 1. Advent begrüßen zu dürfen. Er bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und betonte, dass es von unschätzbarem Wert sei, wenn sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in einem Gemeinwesen engagierten. Weinsberg bietet mit seinen zahlreichen Vereinen und Institutionen ein vielfältiges Betätigungsfeld und Angebot. Ihm sei es ein besonderes Anliegen, dieses Engagement zu begleiten und zu unterstützen. Bei seinen weiteren Ausführungen ging Bürgermeister Thoma auch auf aktuelle kommunalpolitische Themen wie die Entwicklung und den Planungsstand des neuen Wohngebietes Heilbronner Fußweg ein.

Nach einem weiteren Musikstück der Stadtkappelle überbrachte Pfarrerin Kerstin Günther aus Gellmersbach die Grüße der Weinsberger Kirchengemeinden. Die Kaffeepause wurde von allen Anwesenden gerne genutzt, um sich mit den Sitznachbarn auszutauschen. Auch das ist der Sinn eines solchen Nachmittages, Begegnungen zu ermöglichen und das gemeinsame Miteinander zu stärken.

Nach der Pause füllten die Sängerinnen und Sänger des Coro Allegro die Bühne. Für den erkrankten Dirigenten Adrian Lewczuk übernahm Brigitte Ostertag souverän die Leitung. Und es war wie immer: Beim Auftritt des Coro Allegro ist Gänsehautfeeling garantiert.

Gleich im Anschluss verzauberten die Kinder des Kindergartens Rossäcker unter der

Leitung von Petra Röber und Birgit Otto den Saal. Weihnachtsbäcker und Weihnachtszwerge stürmten die Bühne und mit großem Eifer wurde in den mitgebrachten Schüsseln gerührt und dazu getanzt und gesungen.

Die Seniorengymnastikgruppe unter Leitung von Karin Freudenberger bewies einmal mehr, dass Gymnastik auch ein wunderbares Gehirnjogging sein kann. Bei ihrem „Gymnastikmemory" waren alle Besucher des Saales aufgefordert, mitzudenken. Bürgermeister Stefan Thoma und Pfarrerin Kerstin Günther traten gegeneinander an und mussten die richtigen Bewegungspaare finden. Dies war keine ganz leichte Aufgabe, wurde aber doch von beiden Akteuren sehr gut gemeistert.

Beim Auftritt des Ballettstudios konnte sich das Publikum wieder ganz auf das Zuschauen und Zuhören verlassen. Nach dem Tanz der Christrosen wirbelten Schneeglöckchen und Sternchen über die Bühne, um zum Schluss vereint zum großen Schneegestöber zu werden. Ein perfekter Auftritt, der mit dem verdienten Beifall belohnt wurde.

Mit weihnachtlichen Klängen, gespielt von Michael Böttcher auf der Posaune und Sören Möller am Horn, setzte die Städtische Musikschule Weinsberg den musikalischen Schlusspunkt des Nachmittages.

08.12. Zaun beim Friedhof in Grantschen wurde saniert

Beim Friedhof in Grantschen wurde der alte schmiedeeiserne Zaun aufwendig saniert und wieder neu angebracht, um diesen noch für viele weitere Jahrzehnte zu erhalten. Zudem wurden in diesem Zuge auch notwendige Sanierungen an den Sandsteinpfeilern und am Mauerwerk durchgeführt. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. 20.000 Euro.

Der Zaun beim Friedhof Grantschen wurde saniert.

19.12. Gemeinderat verabschiedet Haushaltsplan der Stadt Weinsberg für das Haushaltsjahr 2018

Der Entwurf des Haushalts wurde dem Gemeinderat im Rahmen einer öffentlichen Sitzung am 7. Dezember 2017 ausführlich vorgestellt und zusammen mit den Ortschaftsräten aus Gellmersbach, Grantschen und Wimmental vorberaten. Der Haushalt wurde jetzt vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Der Haushalt 2018 hat ein Volumen von insgesamt 45.179.234 Euro, davon entfallen 31.078.284 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 14.100.950 Euro auf den Vermögenshaushalt.

Kämmerer Claus Ehmann wies einführend darauf hin, dass der Haushalt für das Jahr 2018 noch unter kameralen Bedingungen aufgestellt wurde. Ab 2019 beginnt dann das

neue Zeitalter des neuen kommunalen Rechnungswesens und es müssen Aufwendungen erwirtschaftet werden, die bisher als neutrale Positionen nicht eingeflossen sind. Der Haushalt 2018 ist geprägt von vielen Maßnahmen, die bereits in den Vorjahreshaushalten ausgewiesen waren, jedoch erst 2018 begonnen werden können. So musste für das Baugebiet „Heilbronner Fußweg" zunächst die Entwässerung gesichert werden, bevor im Jahr 2018 mit den Erschließungsmaßnahmen begonnen werden kann. Mit rund 4 Mio. Euro beteiligt sich die Stadt an den Erschließungsmaßnahmen für ihre eigenen Grundstücke. Für die Umbaumaßnahmen des Gebäudes „Am Grasigen Hag" zu einer Kindertagesstätte werden insgesamt 2,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Nach wie vor ein Erfolgsmodell ist das Sanierungsgebiet „Weinsberg Mitte". Nachdem der Bereich des Bahnhofs aufgewertet werden konnte, wird die Sanierung rund um den Marktplatz fortgeführt. Die Sanierung des Polizeigebäudes in der Haller Straße wird ebenfalls im Jahr 2018 mit rund 1,3 Mio. Euro angegangen.

Die Fraktionen haben zum Haushalt folgende Stellungnahmen abgegeben:

Stadtrat Heinz Nitsche (FWV-Fraktion)

Für Heinz Nitsche ist der Haushalt 2018 ein Haushalt ohne Überraschungen, da er im Wesentlichen auf gefassten Beschlüssen und besprochenen Projekten beruhe. Er stelle jedoch einen Rekord dar hinsichtlich des Haushaltsvolumens von rund 45 Mio. Euro, bedingt durch die Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen sowie die vielen Projekte und Aufgabenstellungen. Beispielhaft und keinesfalls abschließend formulierte er einige Herausforderungen. Im Bereich der Kinderbetreuung seien vielfältige und bedarfsgerechte Betreuungsangebote vorzuhalten. So seien die Stellen in der Kinderbetreuung von rund 21 im Jahr 2012 auf rund 42 Stellen im kommenden Jahr verdoppelt worden. Eine weitere Steigerung sei absehbar und die fortlaufenden Aufgaben hätten ihren Preis. Der Zuschussbedarf sei in drei Jahren um über 900.000 Euro gestiegen. Im Schulbereich sei Weinsberg weiterhin der Schulstandort Nr. 1 im Weinsberger Tal und werde dies auch bleiben. Hierfür hätte man gerade in den letzten Jahren für Schulerweiterungsbauten, für eine zweite Mensa für die Ganztagsgrundschule und für eine „Küss- und Tschüss-Zone" viel Geld in die Hand genommen. Besonders erwähnenswert sei auch, dass jede Schule eine eigene Schulsozialarbeit habe. Weiter sprach er das Thema Digitalisierung an Schulen und die erste Teilausstattung mit Whiteboards an. Dies werde man auch weiterhin unterstützen und deshalb die Schulbudgets um 8 Prozent erhöhen. Straßensanierung heiße nicht nur Sanierung der Fahrbahndecke, führte Heinz Nitsche weiter aus. Auch an die Ver- und Entsorgungsleitungen müsse gedacht werden. Die Parkplatzsituation sei für Autofahrer in Weinsberg ein Dauerthema, obwohl bereits viele kostenlose Parkplätze vorhanden seien. Dies sei unter anderem durch viele Berufspendler bedingt. Deshalb spreche sich die FWV-Fraktion für den Ausbau des Parkplatzes am Grasigen Hag aus. Auch der soziale Wohnungsbau sei für die FWV-Fraktion ein äußerst wichtiges Anliegen. Die Fraktion fordere bereits für das erste Halbjahr 2018 erste Schritte, um Möglichkeiten für den sozialen Wohnungsbau in Weinsberg anzugehen. Zur Verbesserung der Spielplatzsituation sollte der Waldspielplatz am Wanderheim am Ende der Kirschenallee aufgewertet werden. Dieser schreie geradezu nach einer Verbes-

serung und es müsse dort etwas geschehen. Die Idee des Jugendreferats des „GVV Raum Weinsberg" zu einer Gemeindekonferenz würde von der FWV-Fraktion voll unterstützt. Für den Neubau eines Feuerwehrhauses gebe es ihm Gremium einen breiten Konsens. Eine erste Rate sei bereits in der Jahresrechnung 2016 eingestellt worden, 2017 würde dies auf den interfraktionellen Antrag hin ebenfalls geschehen. Im Haushalt 2018 sind 200.000 Euro Vorplanungskosten vorgesehen. Ob unter diesen Vorzeichen am bisherigen Standort in der Leiblingstraße größere Investitionen noch sinnvoll seien, möchte die FWV-Fraktion gerne noch diskutieren, so Heinz Nitsche abschließend.

Stadtrat Prof. Dr. Uwe Grobshäuser (CDU-Fraktion)

Wir haben heute eine historische Haushaltsberatung, so Prof. Dr. Uwe Grobshäuser. Zum ersten Mal liege der Haushalt in digitaler Form und nicht mehr als Druckwerk vor. Weinsberg zeige sich als fortschrittliche Kommune. Historisch sei bei diesem Haushalt außerdem die Tatsache, dass es sich zum letzten Mal um einen Haushalt im kameralistischen System handelt. Das Land zwinge die Kommunen, die Doppik („doppelte Buchführung in Konten") einzuführen. Der Bundesrechnungshof habe das System der kommunalen Bilanzierung dagegen klar abgelehnt und dem Bund dringend davon abgeraten. Auf der Einnahmeseite befinde man sich in diesem Jahr in einer komfortablen Situation. Die Steuereinnahmen „sprudelten" und dies soll sich laut Steuerschätzung auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Interessant sei dabei die Zusammensetzung der Steuereinnahmen. Die Zuwächse beruhten zum großen Teil auf einem explosionsartig ansteigenden Einkommensteueraufkommen. Ärgerlich ist für Prof. Dr. Grobshäuser die Entwicklung der Gewerbesteuer. Das Steuergeheimnis verbiete in Deutschland, eine Liste der Gewerbesteuerzahler zu veröffentlichen. Es könne aber nicht angehen, dass die Gewerbesteuerlast im Wesentlichen von mittelständischen Betrieben getragen werde. International tätige Firmen verminderten ihre Steuerlast, nähmen jedoch die öffentliche Infrastruktur voll in Anspruch. Weinsberg investiere auch im Jahr 2018 bis zur Grenze der verwaltungsmäßigen Belastbarkeit. Die Erschließung des Heilbronner Fußweges sei eingeleitet. Hier müsste man sich aber noch ausführlich Gedanken machen, wie die städtischen Bauplätze fair, jedoch auch marktgerecht, vermarktet werden. Weiter ging Prof. Dr. Grobshäuser auf das Schulzentrum ein, in welches Millionen investiert werden. Die Schulen seien mit modernsten Lernmitteln (z. B. Whiteboards) ausgestattet. Für die Sanierung der Schulen solle die Stadt in die entsprechenden Förderprogramme kommen. Lernen müssten die Schüler jedoch selbst. Sehr bedauerlich findet Prof. Dr. Grobshäuser das gesunkene Leistungsniveau der baden-württembergischen Schüler im internationalen Vergleich. Das neue Feuerwehrgebäude im Gebiet „Spitzäcker" stehe für ihn außer Frage. Hierfür sei noch ein wenig Geduld erforderlich. Auch unsere Kinder seien der CDU-Fraktion lieb und teuer. Die Planungen für die Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" seien vielversprechend. Die Eltern, welche jetzt noch Vorbehalte hätten, würden diese sicherlich aufgeben, wenn das Projekt erst fertiggestellt sei. Die Kostenerhöhung für die Sanierung der Öhringer Straße sei nicht vermeidbar gewesen und liege in der Natur der Sache. Zügig solle man die Erweiterung des Parkplatzes am Grasigen Hag angehen. Zu monieren habe er den Zustand der Stadtmauer. Wie auch auf der Burg, löse sich der Sandstein auf und man könne mit bloßer Hand den Sand von den Steinen

PARKSIDE Weinsberg

Ein weiteres Ergebnis einer städtebaulich hochwertigen Konzeption

db PROJEKT ENTWICKLUNG

Unser Leitsatz **Einziehen & Wohlfühlen**

ist nicht nur Slogan, sondern der Ausdruck von Wohnkultur und Lebensqualität!
Zentrumsnah entsteht in der Schwabstraße ein neues städtebaulich hochwertiges Neubauprojekt:

PARKSIDE
STADTNAH WOHNEN - NATURNAH LEBEN

Im Neubauprojekt PARKSIDE entstehen 75 Eigentumswohnungen in 7 Wohngebäuden mit Personenaufzügen und Tiefgarage, sowie 6 exklusive Reihenhäuser. 54 Eigentumswohnungen in 5 Gebäuden (Häuser 2-6) stehen zum Verkauf. Das Projekt verbindet die Vorzüge der beliebten Kleinstadt mit dem Komfort moderner Wohnansprüche.

In Zusammenarbeit mit ausschließlich fachkompetenten regional ansässigen Handwerksbetrieben garantieren wir einen hohen Qualitätsstandard.
Ökonomische und ökologische Ziele stehen bei der Entwicklung unserer Projekte im Vordergrund.
Wir verwirklichen unter dem Gesichtspunkt der Ökologie nur Baustoffe, die umweltverträglich und wirtschaftlich hergestellt werden können.

Ihr db-Wohnbauteam

db Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Im Löhle 3 - 74206 Bad Wimpfen - ☎ 07063 932685 - info@db-wohnbau.de

kratzen. Hier bestehe dringend Sanierungsbedarf. Wichtig sei der CDU-Fraktion auch die Verbesserung des Angebots bezahlbarer Wohnungen in Weinsberg. In diesem Zusammenhang verwies er auf die symbolische Bedeutung der Errichtung eines gemeinsamen „Stiftungshauses" im Rahmen der Bürgerstiftung.

Stadtrat Richard Weller (SPD-Fraktion)

Seine Haushaltsrede überschrieb Richard Weller mit einem Auszug aus dem Lied von den „Ärzten": „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt so ist wie sie ist, es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt." Wir würden oft Handlungen anderer kritisieren, es liege jedoch an uns, die Welt zu gestalten. Und es liege an uns, Weinsberg zu gestalten. Wichtig sei es der SPD-Fraktion, die Wohnraumnot anzugehen und neue Wohnformen zu ermöglichen. Wie überall fehle es auch in Weinsberg an bezahlbarem Wohnraum. Wir als Kommune seien gefordert, uns hier zu engagieren und eine Wohnbauoffensive zu starten. Es müsse für alle gesellschaftlichen Gruppen möglich sein, in Weinsberg zu wohnen. Die SPD-Fraktion beantrage, jetzt zeitnah Konzepte zu entwickeln, wie und mit welchen Partnern dieses Thema angegangen werden könne. Innovative Projekte, wie

Bauherrengemeinschaften oder Stiftungen, sollten geprüft werden. Außerdem wolle die SPD-Fraktion Initiativen eine Chance geben, die selbstbestimmtes, gemeinschaftliches Wohnen im Alter oder aber Mehrgenerationenwohnen im Programm haben. Wir könnten den demografischen Wandel gestalten oder aber passiv hinnehmen, dass junge Familien in andere Orte verdrängt werden. Junge Familien heute zu unterstützen, heiße Altersarmut in Zukunft zu verhindern. Ein weiteres Thema sei die Betreuungs- und Bildungslandschaft in Weinsberg. Ein ganzes Bündel an Maßnahmen sei bereits angestoßen worden. Zwischenzeitlich sichtbar im Innen- und Außenbereich seien die Veränderungen im Schulzentrum Rossäcker. Durch die Verbundschule könne die Vielfalt von Bildungsangeboten gesichert werden und es werde sich in Zukunft zeigen, wie durch die Nähe von Bildungsangeboten Synergieeffekte entstehen können. Weiter sollten Investitionen in die Personalstellen fließen, weil ein angemessener Personalschlüssel die Grundlage für eine qualitativ hochwertige, pädagogische Arbeit sei. Konsequent sehe er die Ausdehnung der Schulsozialarbeit auf die Grundschulen. Der Haushalt werde durch die steigende Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen in den Folgejahren zusätzlich belastet werden. Eine Herausforderung stelle der Mehrbedarf an Betreuungsplätzen durch die Erschließung des Heilbronner Fußweges und die Zahl von Kindern zugewanderter Familien dar. Außer Frage stehe, dass der Haushalt durch die Kindertagesstätte zusätzlich in hohem Maß belastet werde. Entscheidend sei, weiterhin gemeinsam im Sinne der Familien und Kinder an Lösungen zu arbeiten, welche mit Blick auf den Haushalt umsetzbar seien und das Leben in unserer Stadt lebenswert machen.

Stadträtin Claudia Glück (ABW-Fraktion)

Eingangs stellte Claudia Glück fest, dass die Einnahmesituation nach wie vor geprägt sei durch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen. Eigene Einnahmen, insbesondere die Gewerbesteuer, seien unterdurchschnittlich. Wenn man sich die Rücklagensituation der nächsten Jahre anschaue, stelle man fest, dass in dem Maße, wie momentan Investitionen getätigt werden, die Rücklage in Zukunft „vervespert" sei. Wenn man nicht grundlegend an der Einnahmesituation arbeite, würden einen die Personalkosten auffressen, so Claudia Glück. Geschuldet seien die Ausgaben zum Teil der gestiegenen Anspruchsmentalität im Bereich der Kinderbetreuung. An den Grundschulen habe man die Kernzeiten- und Ganztagsbetreuung eingeführt und wolle nach wie vor an dem Beschluss auch festhalten. Aber auch die nötigen Investitionen im Baubereich und alles, was damit zusammenhänge, erhöhten die Ausgaben. Mehr Verkehr bedeute mehr kaputte Straßen. In Weinsberg versuche man dem Verkehrsproblem mit dem neu gebildeten Mobilitätsausschuss entgegenzusteuern. Hierbei stünden eine vernünftigere Verkehrsplanung und alternative Ideen der Mobilität im Zentrum. Die vorhandene Infrastruktur müsse mit einem immer größeren Verkehrsaufkommen fertig werden. Die Feinstaubbelastung nehme zu und die Wohnqualität gehe verloren. Gemeinsam müssten intelligente Lösungen gesucht werden, um das Verkehrssystem zu entlasten. Ein Großteil der Rücklagenentnahme sei dem Heilbronner Fußweg geschuldet. Ein besonderes Anliegen der ABW-Fraktion sei, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Weinsberg sei zu Recht eine beliebte Wohnstadt. Für Gering- und Normalverdiener sei es jedoch beinahe unmöglich, geeigneten Wohnraum zu finden. Trotz der notwendigen Einnahmen beim

Verkauf der städtischen Grundstücke im Heilbronner Fußweg wünsche sich die ABW-Fraktion die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und fordere die Verwaltung auf, Vorschläge zu erarbeiten. Die bereits jetzt ausgelastete Mensa der Grundschule Weinsberg zeige, dass Ausgaben im Bereich Kinderbetreuung und schulische Ausbildung elementar wichtig seien. Auch die kontrovers diskutierte „Küss- und Tschüss-Zone" entlaste den morgendlichen Verkehr erheblich. Sie wolle in diesem Zusammenhang nochmal an ein Lotsensystem appellieren und an die Einrichtung von Sammelstellen. Das entlaste den Verkehr und die Kinder könnten wenigstens zum Teil in den Genuss eines gemeinsamen Fußweges kommen. Neue Stellen bei der Ganztagsbetreuung, für eine pädagogische Fachkraft, bei der Schulsozialarbeit und im Bauamt seien zwar alle notwendig, würden aber zusätzlich zur prekären Kostensituation im Personalbereich beitragen. Damit der Gestaltungsspielraum der weiterführenden Schulen erhöht werden könne, werde auch das Schulbudget zu einem nicht unerheblichen Teil erhöht. Claudia Glück gibt zu bedenken, dass eine gute Konjunktur schnell wieder rückläufig sein kann und Freiwilligkeitsleistungen dann nicht mehr in gewohntem Maße bedient werden könnten. Weiter sei wichtig zu erwähnen, dass ein Großteil der Rücklagenentnahmen in den nächsten Jahren nichts mit Luxus zu tun hätten, sondern ein erheblicher Sanierungsstau abzuarbeiten sei. Abschließend merkte sie an, dass es der ABW-Fraktion wichtig sei, auch weiterhin Bürger aktiv in bestimmte Prozesse einzubinden, bevor Maßnahmen konkretisiert werden.

12.01. Kirschenallee aufgewertet

An der Kirschenallee wurden Kirschbäume nachgepflanzt.

Auf Initiative der Gästeführer war vor wenigen Jahren die Kirschenanpflanzung an der Kirschenallee ergänzt und umgestaltet worden. Ziel war es, den Charakter der Straße zu erhalten und langfristig zu sichern. In diesem Zusammenhang war ein Baumkonzept erarbeitet worden, das die Pflege des Altbestandes an Kirschbäumen genau so beinhaltete wie Neuanpflanzungen und Hangpflegemaßnahmen. So wurden entlang der Straße bis hoch zum Albvereinshaus zahlreiche junge Kirschbäume gesetzt, um den Alleecharakter deutlicher zu betonen. Trotz guter Anwuchsbegleitung durch Rudolf Fox und den Baubetriebshof sind einige wenige Bäume nicht richtig angewachsen, sodass diese nun ausgetauscht wurden. Ein schönes Beispiel, wie ehrenamtliches Engagement der Gästeführer zusammen mit dem Engagement der Stadt zu einem guten Ganzen verschmilzt und der Bevölkerung langfristig ein Kleinod sichert, das in der Raumschaft überregional bekannt ist. Das jährlich stattfindende Kirschblütenfest der Gästeführer hat sich zu einem echten Besuchermagnet entwickelt.

12.01. Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch stellt auf dem Rappenhof neuen Restaurantführer vor

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch auf dem Rappenhof

Die Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, stellte den neuen Genießerland Restaurantführer 2018 der baden-württembergischen Kooperation „Schmeck den Süden"-Gastronomen auf dem Rappenhof in Weinsberg vor. Zu den Pionieren der „Schmeck den Süden"-Gastronomen gehört Elisabeth Wurster, die Inhaberin der Gutsgaststätte Rappenhof und eine der beiden jährlich vom Land ausgezeichneten Genussbotschafter 2018

aus der Region. Der Restaurantführer listet über 300 Gastronomiebetriebe auf, deren Inhaber regionale Gerichte mit Zutaten von lokalen Produzenten anbieten. Die einzelnen Gaststätten und Hotels werden mit 1–3 „Löwen" gekennzeichnet. Je mehr Löwen der Betrieb hat, desto größer ist der Anteil an regionalen Produkten auf der Speisekarte.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch eine Auswahl an Winterweinen vorgestellt aus dem Projekt „Haus der Baden-Württemberger Weine", eine Auszeichnung, mit der sich der Rappenhof ebenfalls schmücken darf.

Weinsberg erneut auf der Reisemesse CMT in Stuttgart vertreten 26.01.

An mehreren Tagen war die Stadt Weinsberg auch in diesem Jahr wieder mit verschiedenen Akteuren auf der CMT vertreten. Dieses Mal präsentierte sich das Weinsberger Tal sehr erfolgreich mit einem eigenen, ansprechenden Messestand. Mit dabei aus Weinsberg waren an verschiedenen Messetagen der Waldkletterpark, das Töpferzentrum Hasenmühle, die Weinerlebnisführerin Claudia Steinbrenner, das Weingut Supp, der Kernerverein sowie Justinus Kerner und sein „Rickele" höchstpersönlich (dargestellt von Siegbert Müller und Anneliese Steger).

Weinsberg war wieder auf der CMT in Stuttgart vertreten.

Am Montag, dem traditionellen Tourismustag Baden-Württemberg, gaben sich Bürgermeister aus dem Weinsberger Tal ein Stelldichein am Weinsberger-Tal-Stand. Auf seinem Rundgang durch die Hallen kam auch der für den Tourismus in Baden-Württemberg zuständige Minister Guido Wolf auf eine Stippvisite vorbei und ließ sich bei Häppchen vom Landgasthof Roger von Landrat Detlef Piepenburg über das touristische Angebot des Weinsberger Tals informieren.

Blutspender geehrt 30.01.

In der ersten Gemeinderatssitzung eines neuen Jahres werden in Weinsberg Bürgerinnen und Bürger geehrt, die bereits mehrfach Blut gespendet haben. Die Ehrung erfolgt durch den Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes und wird vor Ort von der jeweiligen Kommune übernommen. Bürgermeister Stefan Thoma konnte in diesem Jahr insgesamt 9 Blutspender auszeichnen. Leider konnten in diesem Jahr nur 4 Blutspender die Ehrennadeln und Urkunden in der Gemeinderatssitzung persönlich in Empfang nehmen. Der Bürgermeister sprach den Blutspendern auch im Namen des Blutspendedienstes seinen Dank aus für das vorbildliche ehrenamtliche Engagement. Weil Blut trotz des technischen und medizinischen Fortschritts immer noch nicht künstlich hergestellt werden kann, sei man zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung von kranken

Die geehrten Blutspender

Menschen und Unfallopfern dringend auf Blutspenden angewiesen. Statistisch gesehen sei jeder Dritte im Laufe seines Lebens einmal auf eine Blutspende angewiesen. In seinen Dank schloss der Bürgermeister ausdrücklich auch die Helferinnen und Helfer des DRK-Ortsvereins Weinsberg ein für die regelmäßige Durchführung und Organisation der Blutspendetermine und die das ganze Jahr über geleistete wichtige und wertvolle Arbeit. Neben den Ehrennadeln und den Urkunden erhielten die Blutspender als Dankeschön der Stadt Weinsberg noch einen Gutschein für ein Essen in einem Weinsberger Restaurant sowie eine Flasche Wein.

Bürgermeister Stefan Thoma kündigte außerdem an, dass man vorhabe, die Ehrung der Blutspender ab dem nächsten Jahr in einem größerem Rahmen durchzuführen und in die Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Weinsberg und des Bürger- und Neubürgerempfangs zu integrieren. Man wolle dadurch die wertvolle Leistung der Blutspender für das Allgemeinwohl noch mehr aufwerten und neue Personenkreise dazu animieren, ebenfalls Blut zu spenden.

Folgende Blutspender wurden in diesem Jahr ausgezeichnet:

Ehrennadel in Gold für 10-maliges Blutspenden: Cosima Eichinger, Helmut Frank, Magdalena Matter, Daniel Schadt, Tobias Thimig, Bernhard Walz
Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz für 25-maliges Spenden: Sven Jurkowski, Michael Schulz
Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für 100-maliges Blutspenden: Petra Schörgendorfer

30.01. Aufbaugilde stellt ihr neues Kontakt- und Beratungsbüro in Weinsberg vor

Die Aufbaugilde Heilbronn ist seit vielen Jahren etablierter Träger der Wohnungs- und Arbeitslosenhilfe in Heilbronn. Sie ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg. Die Aufbaugilde ist Dienstleisterin in den Bereichen Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung. Sie entwickelt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Jobcentern auch Konzepte zur Beschäftigungsförderung.

In Weinsberg hat die Aufbaugilde in der Bahnhofstraße eine zentrale Beratungsstelle für Weinsberg und das Weinsberger Tal eingerichtet, in der insbesondere Langzeitarbeitslose Beratung finden können. Solche Beratungsstellen gibt es bisher lediglich in Eppingen, Brackenheim und Möckmühl. Mit der neuen Beratungsstelle in Weinsberg wird das Angebot erweitert und das Netzwerk weiter ausgebaut. Der Geschäftsführer

der Aufbaugilde Heilbronn, Reiner Knödler, hat im Rahmen einer Gemeinderatssitzung das Konzept der Aufbaugilde und die neue Beratungsstelle in Weinsberg vorgestellt. Liselotte Müller ist vor Ort Ansprechpartnerin und kann im Rahmen ihres Beschäftigungsumfangs bis zu 10 Personen betreuen.

Preisträgersoiree in der Baukelter **02.02.**

„Ich bin ein wenig stolz auf die bemerkenswerten Ergebnisse der Weinsberger Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert"!" So begrüßte der Schulleiter der Städtischen Musikschule Weinsberg, Michael Böttcher, die anwesenden Gäste der Preisträgersoiree im Michael-Beheim-Saal in der Baukelter anlässlich des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert" 2018.

21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 13 Wertungen haben dabei elf erste Preise und zwei zweite Preise errungen. Fünf erste Preise sind sogar mit dem Prädikat „mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb" versehen. Die stellvertretende Bürgermeisterin Margit Frisch würdigte die Leistung der Jugendlichen und unterstrich, dass die Stadt Weinsberg einmal mehr zu schätzen weiß, welch qualitativ hochwertige Arbeit an der Städtischen Musikschule Weinsberg, sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von den Lehrkräften, geleistet wird.

Die Preisträger von „Jugend musiziert"

Alle anwesenden Preisträger gaben eine kleine musikalische Kostprobe ihres Wertungsprogramms und erhielten als Zeichen der Anerkennung vom Förderverein der Musikschule sowie von der Stadt Weinsberg jeweils einen Gutschein. Im Anschluss an die Soiree haben Elternbeirat und Förderverein zu einem gemütlichen „Ständerling" mit Getränk und Gebäck eingeladen.

Bürgerinformationsveranstaltung zum geplanten Neubaugebiet „Salmannsäcker III" in Gellmersbach **08.02.**

Im Bürgersaal in Gellmersbach fand eine Bürgerinformationsveranstaltung zum geplanten Neubaugebiet „Salmannsäcker III" statt. Bürgermeister Stefan Thoma konnte rund 40 interessierte Bürger begrüßen. Aufgrund einer Gesetzesänderung besteht die Möglichkeit, neue kleinere Wohngebiete, die nach bisheriger Flächennutzungsplanung nicht möglich waren, direkt angrenzend an eine bestehende Wohnbebauung mit einer vorgegebenen Maximalgröße außerhalb des Flächennutzungsplans zu entwickeln. Da für Weinsberg eine sehr hohe Nachfrage nach Wohnbauplätzen besteht und weder in Weinsberg noch den Ortsteilen derzeit städtisches Bauland zur Verfügung steht, hat sich der Gemeinderat nach gründlicher Abwägung entschieden, neben der laufenden Erschlie-

ßung des Heilbronner Fußweges in Weinsberg das Neubaugebiet „Salmannsäcker III“ zu entwickeln. Der Planentwurf sieht ca. 40 Einfamilienwohnhäuser vor. Die Haupterschließung soll über eine Anbindung an die Eberstädter Straße erfolgen. Im Rahmen des Verfahrens wird geprüft, ob in diesem Bereich an der Eberstädter Straße ein Minikreisel installiert werden kann. Darüber hinaus soll eine schmale Nebenanbindung in den Taubenäckerweg hergestellt werden, damit das neue Wohngebiet nicht nur eine einzige Anbindung hat und Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr und Müllabfuhr ohne Wendeplatte passieren können. Im Zuge des neuen Baugebiets wird die bereits vorgesehene öffentliche Fläche im Leonhardsweg zum Spielplatz für Kleinkinder ausgebaut.

In Gellmersbach fand eine Bürgerinformationsveranstaltung statt.

In einer regen Diskussion wurden von den Teilnehmern der Veranstaltung zahlreiche Fragen und Anregungen vorgebracht. Bürgermeister Thoma wies abschließend darauf hin, dass im Jahre 2018 im Gebiet „Salmannsäcker II“ nach nahezu vollständiger Bebauung der Straßenfeinbelag aufgebracht und die öffentliche Begrünung vorgenommen wird.

09.02. Integrationsmanager des Landkreises Heilbronn unterstützen die Arbeit vor Ort

Um die Kommunen bei ihrer Integrationsarbeit zu unterstützen, wurde bereits im Frühjahr 2017 der Pakt für Integration zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Kommunen geschlossen. Kernstück der dort beschlossenen und vom Land geförderten Maßnahmen ist die flächendeckende Gewährleistung einer sozialen Beratung und Begleitung von Geflüchteten auch in der Anschlussunterbringung.

Zu diesem Zweck werden in den kommenden Wochen im Landkreis Heilbronn rund 20 Stellen für sogenannte Integrationsmanager eingerichtet. Zu ihren Aufgaben zählt die Erstellung eines individuellen Integrationsplans für jeden zu betreuenden Geflüchteten. Dort werden zum Beispiel Themen wie Spracherwerb, Schul- und Berufsausbildung, Arbeitsmarktintegration, Wohnungssuche und viele weitere Fragestellungen des täglichen Lebens in Deutschland in den Blick genommen. Die Fortschritte werden im Integrationsplan dokumentiert und bei Bedarf werden im Gespräch zwischen Integrationsmanager und Geflüchtetem Anpassungen vorgenommen. Die Integrationsmanager arbeiten eng mit den ehrenamtlich Engagierten und den Flüchtlingsbeauftragten vor Ort zusammen. Bereits bestehende Angebote sollen so sinnvoll ergänzt werden. Die Integrationsmanager des Landkreises sind deshalb auch in den Städten und Gemeinden vor Ort angesiedelt.

Stadtrat Professor Dr. Uwe Grobshäuser wurde 60 **18.02.**

Der 2. stellvertretende Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende Stadtrat Professor Dr. Uwe Grobshäuser feierte seinen 60. Geburtstag. Er ist seit Juni 2000 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Weinsberg und damals für den überraschend verstorbenen Stadtrat Rolf Sigler in den Gemeinderat nachgerückt. Bei den Kommunalwahlen in den Jahren 2004, 2009 und 2013 wurde er jeweils wieder in den Gemeinderat gewählt. Seit 2009 ist er Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat und hat in dieser Funktion die Nachfolge von Peter Hallmann angetreten, der damals nicht mehr kandidiert hatte. Nach der letzten Kommunalwahl im Jahr 2014 wurde er vom Gemeinderat außerdem zum zweiten Stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Professor Dr. Uwe Grobshäuser ist als Stadtrat Mitglied in zahlreichen Ausschüssen des Gemeinderats und in vielen weiteren Gremien der Stadt Weinsberg vertreten. Hauptberuflich ist der Steuer- und Finanzexperte Dozent an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg.

Prof. Dr. Uwe Grobshäuser

150 Jahre Weinbauschule Weinsberg **22.02.**

Auf eine 150-jährige Erfolgsgeschichte kann die älteste deutsche Weinbauschule, die Weinbauschule Weinsberg, zurückblicken. Mit einem Festakt wurde der Gründung der ehemals „Königlichen Württembergischen Weinbauschule" gedacht. Auftakt der Veranstaltung war ein Festgottesdienst in der Johanneskirche, auch um an den Ablauf der Gründungsfeierlichkeiten im Jahr 1868 zu erinnern. Damals wurde die Gründung nach einem Gottesdienst in der Johanneskirche vollzogen, und so waren auch mehrere Hundert Festgäste der Einladung von Direktor Dieter Blankenhorn gefolgt, allen voran Herzog Friedrich von Württemberg und Agrarminister Peter Hauk sowie seine Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch. Dass die von Imanuel Dornfeld initiierte Schule nach Weinsberg kam, ist aus Sicht von Bürgermeister Stefan Thoma als Glücksfall zu bewerten. Die Weinbauschule bzw. die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für

Dr. Dieter Blankenhorn und Bürgermeister Stefan Thoma mit dem in diesem Jahr tödlich verunglückten Friedrich Herzog von Württemberg (v. r.)

Wein- und Obstbau, wie die Einrichtung heute als Landesanstalt betitelt wird, genießt nicht nur in Deutschland, sondern international einen außerordentlich guten Ruf. Absolventen aus aller Welt durchlaufen das Ausbildungsprogramm in Weinsberg und tragen die Kompetenz der Weinbauschule und das Wissen um die Stadt Weinsberg in die Welt hinaus. Forschung und Entwicklung sowie Züchtungen sind Markenzeichen der Weinbauschule, die auch als Vermarkter der in ihren Wein- bzw. Obstgütern erzeugten Produkte sehr erfolgreich ist. Nicht von ungefähr kommt es, dass ein Viertel des Haushalts der Weinbauschule von 28 Mio. Euro von der LVWO selber erwirtschaftet wird.

In Grußworten gingen Landwirtschaftsminister Hauk, Weinbaupräsident Hohl und Obstbaupräsident Müller auf die besondere Stellung der Einrichtung ein und stellten ihre Anregungen und Wünsche für die „nächsten 150 Jahre" in den Raum. Unter anderem wird derzeit diskutiert, ob in Kombination mit der Böckinger Berufsschule sogar ein Fachabitur für Winzer, Obstbauern und Gärtner möglich wäre. Auch eine Kooperation der LVWO mit der Dualen Hochschule Heilbronn und einem Bachelor-Abschluss in Weinsberg wurde von Minister Haug thematisiert. Ein besonderer Höhepunkt war neben einem kurzweiligen Vortrag des Weinsberger Historikers Dr. Bernd Liebig die Enthüllung eines Jubiläumsfasses im Holzfasskeller, das von Holzschnitzer Michael Mohl gestaltet wurde und die Entwicklung der Kellertechnik der letzten 150 Jahre im Weinbausektor nachzeichnet.

In den vergangenen 150 Jahren wurden mehr als 7000 Absolventen aus 23 Ländern in Weinsberg ausgebildet. „Weinsberger" findet man weltweit in den Weinbaubetrieben, viele von ihnen sind im Verein ehemaliger Weinsberger organisiert, der inzwischen rund 1700 Mitglieder hat. Direktor der Einrichtung ist seit letztem Jahr Dr. Dieter Blankenhorn, Schulleiter ist Rolf Hauser.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür wurde ein von der Stadt Weinsberg in Auftrag gegebenes „Jubiläumsfass" enthüllt, mit dem die Stadt Weinsberg ihre Verbundenheit mit der Weinbauschule zum Ausdruck bringt.

06.03. Kiwanis-Club Weinsberger Tal feierte im Festsaal der Weinbauschule sein zehnjähriges Bestehen

Der aktuelle Club-Präsident Eric Sohnle begrüßte siebzig geladene Gäste zu einer Feierstunde, die mit einem Sektempfang im Foyer der Weinbauschule begann. Mit einem gefühlvollen Lied von Franz Liszt eröffnete Pianistin Sachiko Ushikubo am Flügel die Matinee im Festsaal. Sehr kurzweilig, unterhaltsam und humorvoll war der erste Vortrag von Historiker Dr. Bernd Liebig zum Thema Musik und den Musen der griechischen Mythologie mit ihrer sprachlichen Bedeutung bis zur Neuzeit. „Dem Kiwanis-Motto ‚Saving the children of the world' haben wir uns regional verschrieben, wir unterstützen, wenn es nötig ist und wenn wir es finanziell können", eröffnete Eric Sohnle die Vorstellung der Leuchtturmprojekte in den ersten zehn Jahren seines Clubs. Zu diesen Projekten gehört der „Stadtbahnführerschein" für Grundschüler, die weiterführende Schulen besuchen, mit den Kooperationspartnern Bundesbahn, Bundespolizei und Polizeipräsidium, Bahn-

hofsmission und dem Stadtbahnbetreiber Albtal-Verkehrsgesellschaft. Ein weiteres bedeutendes Projekt ist die Schulranzen-Aktion für ABC-Schützen, deren Familien sich eine solche Anschaffung nicht leisten können. Kooperationspartner sind die Bürgermeister der Weinsberger-Tal-Kommunen und die Erzieherinnen der Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese geben Hinweise, welche Familie eine solche Hilfestellung nötig hat. Auch im Rahmen der Feierstunde spendete der Kiwanis-Club wieder 40 Schulranzen über die Bürgermeisterämter an bedürftige Kinder. Stellvertretend nahmen Weinsbergs Bürgermeister Stefan Thoma, der Erlenbacher Schultes Uwe Mosthaf sowie die Bürgermeisterkollegen Wolfgang Rapp aus Ellhofen und Timo Wolf aus Wüstenrot die Spende entgegen. Der Naturerlebnisraum in der Obersulmer Sulmaue mit Bike-Park, Baumhaus und anderen Attraktionen ist vom finanziellen und personellen Engagement des Kiwanis-Clubs geprägt. Ein neues Projekt, das der Kiwanis-Club fördert, ist das Eltern-Café „Bauchgefühl bis Kindergarten" von Hebamme Claudia Gutbrod und Sozialpädagogin Pia Württemberger. Eric Sohnle überreichte einen symbolischen Spendenscheck über 1000 Euro.

Der Kiwanis-Club spendete Schulranzen.

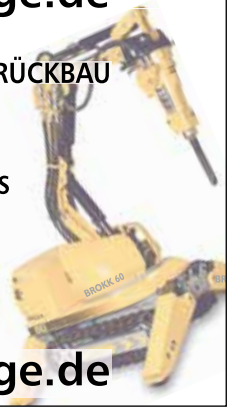
Bei seinem zweiten Auftritt entführte Dr. Liebig seine gebannt lauschenden Zuhörer in die Welt der Sprichworte. Fein- und hintersinnig klärte Dr. Liebig über Bedeutung und Herleitung unserer beliebten Redewendungen auf. Abschließend ließ Sachiko Ushikubo ihr Publikum mit einem Werk von Claude Debussy nochmals ein musikalisches Feuerwerk am Flügel erleben, ehe Präsident Eric Sohnle die 70 geladenen Gäste und Clubmitglieder nach einer kurzweiligen und überaus interessanten Jubiläumsfeier verabschiedete.

www.abbruchunddemontage.de

MH

ABBRUCH · DEMONTAGE · RÜCKBAU
ENTKERNUNG · RÄUMUNG
SCHADSTOFFSANIERUNG
(ASBEST / PAK / KMF) nach TRGS

TELEFON 0 71 33 / 20 50 390
HOHER STEG 11
74348 LAUFFEN AM NECKAR



www.abbruchunddemontage.de

06.03. Fusion der Kirchengemeinden Weinsberg und Neuenstadt

Der Weinsberger Dekan Georg Ottmar informierte über den Hintergrund und den Stand der Fusionsverhandlungen. Die Kirchenbezirksausschüsse der beiden Kirchenbezirke haben sich mit den Fusionsplänen befasst und eine Empfehlung für konkrete Fusionspläne an die jeweilige Bezirkssynode ausgesprochen. Da die nächsten Kirchengemeinderatswahlen Ende 2019 stattfinden, biete sich ein Zusammenschluss ab 1. Januar 2020 an. Ein fusionierter Kirchenbezirk wäre nichts anderes als ein Verwaltungsverbund, der Verwaltungsaufgaben in einem Dekanat bündelt. Als Sitz des geschäftsführenden Dekanats ist Weinsberg vorgesehen, übrigens auf Vorschlag von Neuenstadt, so Dekan Ottmar. Wenn die Synoden zustimmen, möchte er die Fusion bis zum Ende seiner Amtszeit in Weinsberg am 31. August 2018 noch zu Ende bringen.

Der Gemeinderat zeigte für die Argumente einer Fusion grundsätzlich Verständnis, äußerte aber den Wunsch, dass Weinsberg Standort des Dekanats bleibt. Gleichzeitig wurde bedauert, dass die Kirchen so viele Pfarrstellen einsparen müssen, was den Prozess des Mitgliederschwunds vor Ort eher noch verstärken könnte. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde auch die Sorge um die ausreichende Versorgung der Schulen und Kindergärten mit Pfarrern zum Ausdruck gebracht. Hier gab Dekan Ottmar Entwarnung – solange es den Lehrauftrag für Religionsunterricht gebe, werde es auch Pfarrer an Schulen geben.

09.03. Der Magazinneubau steht in den Startlöchern – Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg

Der wichtigste Satz für alle Angehörigen der Feuerwehr Weinsberg fiel schon am Anfang der Versammlung, die in der Hildthalle in Weinsberg stattfand. „Der Magazinneubau steht in den Startlöchern", so Bürgermeister Stefan Thoma in seiner Rede. Zudem lobte er die Wehr mit dem Wissen, mit der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg immer einen verlässlichen Partner zur Seite zu haben.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2017 konnte Kommandant Andreas Riehker mit vielen positiven Zahlen aufwarten. Mit neun Eintritten und nur zwei Austritten ist der Mitgliederstand mit 140 Aktiven (Weinsberg 62, Gellmersbach 25, Grantschen 21, Wimmental 31) um vier Personen höher als noch im Vorjahr. Zu den 140 Mitgliedern der Einsatzabteilungen kommen noch 23 Mitglieder aus den Altersabteilungen und 22 Angehörige aus der Jugendabteilung hinzu. Somit ergibt sich eine Gesamtstärke von185 Mitgliedern.

Auch in diesem Jahr wurden Feuerwehrkameraden geehrt.

Neben den statistischen Zahlen zu Einsätzen (139), deren Verteilung auf Wochentage und Tageszeiten sowie hierfür

ERDGAS.

Jetzt macht Autofahren wieder Spaß!

Mit Erdgas wird Auto fahren wieder günstig! Tanken Sie umgerechnet für nur ca. **63 Cent pro Liter,** denn bei Erdgas betriebenen Fahrzeugen hält sich der Fiskus an der Tankstelle vornehm zurück.

STADTWERKE WEINSBERG

DAS ERDGASFAHRZEUG
Sparsam. Sicher. Sauberer.

erbrachte Stunden für Ausbildungs- und Übungsstunden stellte Andreas Riekher die hervorragende Arbeit der Jugendfeuerwehr in den Vordergrund. Mit vielen Bildern ließ er das vergangene Jahr der Jugendfeuerwehr Revue passieren. Einige Spinde sind noch frei. Er und der Jugendwart mit seinem Team würden sich freuen, diese schon bald belegen zu können.

Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden Heinrich Fahrbach, Inge Fritsch, Björn Kranixfeld und Rainer Wild geehrt und für 40 Jahre aktiven Dienst Helmut Birkicht, Thomas Häfele, Ulrich Reistenbach und Bernhard Mandel.

20.03. Spatenstich für Erschließung des Neubaugebiets „Heilbronner Fußweg"

Nach vielen Jahren der Planung und Vorbereitung konnte mit der Erschließung des Neubaugebiets „Heilbronner Fußweg" begonnen werden. Mit rund 11,5 Hektar Fläche ist es das größte noch verfügbare Wohnbaugebiet in Weinsberg. Hier sollen 74 Einfamilienhäuser, 22 Doppelhaushälften, 33 Reihen- und 25 Mehrfamilienhaushäuser entstehen und bis zu 800 Menschen leben. Für die Erschließung muss die Stadt Weinsberg rund 9 Mio. Euro aufbringen. Die Kommune muss auch die Kosten tragen für den Ausbau der Bahnunterführung Lindich, die von der Deutschen Bundesbahn voraussichtlich 2021/2022 realisiert wird und als Hauptzufahrt zum Baugebiet dient.

Das Neubaugebiet „Heilbronner Fußweg"

Die Vorgeschichte zu diesem Neubaugebiet ist lang. Bereits 1992 gab es konkrete planerische Überlegungen für die Bebauung dieses Areals. Ein städtebauliches Konzept wurde 2005 und 2006 entwickelt. Das weitere Verfahren wurde damals zugunsten des Baugebiets „Hirschberg" zurückgestellt. Nach Realisierung des Projekts „Wohnen der Zukunft" im angrenzenden Steinbruchweg und der fortschreitenden Bebauung im Hirschberg wurden die Pläne für das Baugebiet „Heilbronner Fußweg" wieder aufgegriffen. Bedenken von Bürgern wegen der zusätzlichen Verkehrsbelastung begegnete die Stadt Weinsberg mit einer intensiven Bürgerbeteiligung. Anregungen der Bürger fanden Eingang im Bebauungsplan.

25.03. Stadt Weinsberg stiftete aus Anlass des 150. Jubiläums der Weinbauschule ein Holzfass

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des 150. Jubiläums der Weinbauschule Weinsberg. Nach dem Jubiläumsfestakt machte die älteste Weinbauschule Deutschlands mit einem Tag der offenen Tür im Rahmen des Frühlingszaubers des Gewerbevereins auf das Jubiläum und das Staatsweingut aufmerksam. Mehr als 3000 Besucher nutzten die Ge-

BAU-
START
FRÜHJAHR
2019

Wohnen am HASENOHRLE

WEINSBERG

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER UNSER BAUVORHABEN IM NEUBAUGEBIET „HEILBRONNER FUSSWEG“ IN WEINSBERG MIT BLICK AUF DIE WEIBERTREU

Komfortable 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen

Im ersten Bauabschnitt erstellen wir drei moderne 5- und 8-Familienhäuser mit Aufzug und Tiefgarage. Zur Auswahl stehen komfortable 2- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit gehobener Ausstattung und Wohnflächen zwischen ca. 62 m² und ca. 140 m². Die Wohnungen bieten eine Vielfalt an individuellen Grundrissen: helle Wohnräume mit offener oder geschlossener Küche, Rückzugsräume zum Arbeiten und Entspannen. Sonnige Terrassen oder Balkone erweitern den Wohnraum ins Freie. Bei der Ausstattung wurde viel Wert auf natürliche und beständige Materialien sowie hohe technische Standards gelegt.

Moderne Einfamilienhäuser, Doppel- und Reihenhäuser

- → Moderne EINFAMILIENHÄUSER mit Doppelgarage mit einer Wohnfläche von ca. 260 m². Die Grundstücksgrößen variieren zwischen 530 m² und 840 m².
- → Attraktive DOPPELHAUSHÄLFTEN mit sonniger Terrasse und Dachterrasse. Die Doppelhaushälften haben insgesamt ca. 200 m² Wohnfläche.
- → Kompakte REIHENHÄUSER mit großer Garage im Haus, sonniger Terrasse und schönem Gartenanteil. Die Reihenhäuser haben insgesamt ca. 134 m² Wohnfläche.

Kruck + Partner
Wohnbau und Projektentwicklung
GmbH & Co. KG

Kruck + Partner

Bismarckstraße 107, 74074 Heilbronn
Telefon 0 71 31/76 11 0,
info@kruck.de, www.kruck.de

legenheit, das Staatsweingut einmal aus anderen Blickwinkeln kennenzulernen und vor allen Dingen den Holzfasskeller zu besuchen, in dem eine besondere Überraschung auf die Besucher wartete.

Die Stadt Weinsberg stiftete dem Staatsweingut und damit der Weinbauschule für den Holzfasskeller die Schnitzarbeiten an einem Doppelstückfass, mit denen auf die Geschichte der Stadt Weinsberg und die Verbundenheit der Stadt zur Weinschule hingewiesen werden soll. Der bekannte Bietigheimer Holz- und Steinbildhauer Michael Mohl hat es übernommen, den Fassboden des Fasses nach einem Entwurf von Markus Berroth zu gestalten. Die Auswahl des Motivs, nämlich Burgberg mit Blick auf die Weibertreu, Johanneskirche, das Stadtwappen und die Weibertreugruppe, wurde zwischen Bürgermeister Stefan Thoma, Dr. Dieter Blankenhorn vom Staatsweingut sowie dem Künstler in einem längeren Abstimmungsprozess festgelegt. Auf Wunsch des Bürgermeisters sollte der Holzfassboden auch das große Weinsberger Stadtwappen in Farbe darstellen. Letztendlich führte der überzeugende Gesamtentwurf von Markus Berroth dazu, dass auch die Farbe erstmals im Holzfasskeller mit ins Spiel kommen konnte. Diese Neuerung führte das Staatsweingut Weinsberg dann auch am Fassboden ihres eigenen Jubiläumsfasses ein, auf dem ein „Füllhorn" von Entwicklungen im Weinbau farbig hinterlegt erst richtig zur Geltung kommt. Das dritte Fass aus dem Jubiläumszyklus wird von europäischen Weinbauschulen gestiftet und soll in diesem Jahr noch übergeben werden. Die Fässer im Holzfasskeller erzählen eine dem Weinbau und der Stadt gewidmete Geschichte und sind Höhepunkte der Führungen im Staatsweingut.

Bürgermeister Stefan Thoma, die Württembergische Weinkönigin Carolin Klöckner und Dr. Dieter Blankenhorn (v. l.)

Bei der Übergabe des Fasses zusammen mit der Württembergischen Weinkönigin Carolin Klöckner und dem Direktor der Einrichtung, Dr. Dieter Blankenhorn, ging Bürgermeister Stefan Thoma auf die enge Verbindung zwischen der Weinbauschule und Stadt Weinsberg ein. „Weinsberg ist die Stadt mit Deutschlands ältester Weinbauschule, einer Renommiereinrichtung, auf die wir stolz sind", betonte der Schultes bei der Zeremonie. Weinsberg sei seit jeher dem Weinbau verbunden und blicke auf eine lange Tradition im Weinbau zurück. Die Gründung der Weinbauschule in Weinsberg vor 150 Jahren sei eine bahnbrechende und weitsichtige Entscheidung des damaligen Königs gewesen, von der Weinsberg als Stadt heute noch enorm profitiere. Umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Aufführung der Weinsberger Ballettschule Lindner-Klodt, bei der junge Balletttänzerinnen als Weingeister durch den Holzfasskeller wirbelten und Bürgermeister Thoma zum Fass hin entführten.

Die Anfänge der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg gehen bis auf das Jahr 1868 zurück, als die ersten sechs Schüler ihre Ausbildung an der

damaligen „königlich württembergischen Weinbauschule“ begannen. Der damit ältesten deutschen Weinbauschule ist der Grundgedanke einer Verbindung von praxisorientierter Forschung und Lehre bis heute erhalten geblieben. Die Weinbauschule bewirtschaftet ca. 40 Hektar Rebfläche und 35 Hektar Obstfläche, auf denen auch Versuche durchgeführt und Praxisfragen geklärt werden. Zur LVWO gehören nicht nur der Betrieb in Weinsberg, sondern auch die Burg Wildeck und der Weinbaubetrieb Gundelsheim sowie das Obstversuchsgut in Heuchlingen. Das Staatsweingut Weinsberg ist Mitglied im Verband deutscher Prädikatsweingüter sowie im deutschen Barrique-Forum. Neben der hohen Qualität der Erzeugnisse wurde das Staatsweingut Weinsberg vielfach auch für sein Produktdesign und die Architektur im Weingut ausgezeichnet.

Weibertreu-Museum nach Sanierung wieder eröffnet 08.04.

Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen ist das Weibertreu-Museum im Rathaus Weinsberg wieder eröffnet worden. Das Museum erstrahlt nun in neuem Glanz. Neben der gesamten Elektroinstallation mussten die Klima- und Sicherheitstechnik sowie die komplette Beleuchtung erneuert werden. Außerdem wurden bei der Neueinrichtung gegenüber der ursprünglichen Konzeption kleinere Veränderungen vorgenommen, sodass sich das Museum den Besuchern jetzt noch anschaulicher präsentiert.

Das Weibertreu-Museum wurde umfangreich saniert.

Tourismusverein weiht Geschäftsstelle in Weinsberg ein 13.04.

Der Tourismusverein Weinsberger Tal e. V. hat seine neue Geschäftsstelle im Erdgeschoss des städtischen Gebäudes Hauptstraße 1 mit einem Empfang für Mitglieder und Vertreter der Tourismusgemeinschaften aus Heilbronn und Hohenlohe eingeweiht. Nach vier Monaten Umbauzeit haben der Geschäftsführer des Tourismusvereins, Wolfram Linnebach, und seine Mitarbeiter das neue Domizil bezogen. Rund 20.000 Euro hat der Tourismusverein in den Umbau der Räume investiert, in denen auch verschiedene Mitgliedsbetriebe aus der Weinbranche ihre edlen Tropfen anbieten. Bürgermeister Stefan Thoma freute sich, dass es sich gelohnt habe, sich für den Geschäftsstellenstandort Weinsberg starkzumachen. Weinsberg unterstütze den Tourismusverein nicht nur als Mitglied, sondern auch durch die Vermietung der Räumlichkeiten.

Der Tourismusverein Weinsberger Tal e. V. wurde 2014 ins Leben gerufen, die Geschäftsstelle war zunächst in Willsbach untergebracht. Neben den ursprünglich acht Gründerkommunen verzeichnet der Verein zwischenzeitlich 105 Mitglieder.

14.04. Die Partnerstädte Weinsberg und Carignan feiern 50 Jahre Schulpartnerschaft

In der Partnerstadt Carignan konnte man ein rundes Jubiläum feiern. Gemeinsam konnte man auf ein halbes Jahrhundert Schüleraustausch zwischen dem Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg und dem Collège Carignan-Margut zurückblicken. Dazu war eine kleine Delegation des Gemeinderats der Stadt Weinsberg mit Bürgermeister Stefan Thoma an der Spitze nach Carignan gereist. Auch Vertreter des Partnerschaftsvereins Weinsberg waren in Carignan präsent und zeigten ihre Verbundenheit zur Städtepartnerschaft und zum Partnerschaftsverein „Willkommen" in Carignan. Die Hauptpersonen, um die es bei dem Jubiläum ging, nämlich die Schüler, gestalteten das Programm der Jubiläumsfeier in der Festhalle in Carignan. Bereits am 10. April waren 55 Schüler des JKG mit ihren Lehrerinnen zum Schüleraustausch nach Carignan gefahren, um am diesjährigen Schüleraustausch und an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Die beiden Schulleiter der Partnerschulen in Weinsberg und Carignan (links OStD Jürgen Kovács)

Bürgermeister Stefan Thoma und Oberstudiendirektor Jürgen Kovács hielten ihre Festansprachen bewusst auf Französisch, um die gewachsene Freundschaft zwischen beiden Städten und zwischen Frankreich und Deutschland zu unterstreichen. Der Bürgermeister ging in seiner Ansprache auch darauf ein, wie die Beziehung zwischen Weinsberg und Carignan überhaupt entstanden ist. Bei einem internationalen Treffen des CVJM im Jahr 1960 regte der damalige Direktor der französischen Schule an, Brieffreundschaften zwischen den Schülern beider Städte ins Leben zu rufen. Bereits 8 Jahre später, nämlich 1968, waren dann erstmals Schüler aus Weinsberg im Rahmen eines Schüleraustauschs zu Gast in Carignan. Seit dieser Zeit, also seit nunmehr 50 Jahren, findet der Schüleraustausch im regelmäßigen Wechsel statt. Bürgermeister Thoma erinnerte an die Väter des Schüleraustausches, an Professor Jacques Harbulot und an Dr. Martin Walker, die den Austausch über Jahrzehnte begleitet und gefördert haben, sowie an den Élysée-Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland vor 55 Jahren, der die deutsch-französische Freundschaft und solche Begegnungen zwischen beiden Staaten erst ermöglicht hat. Nach zahlreichen Begegnungen habe man schließlich 1995 die offizielle Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten besiegelt. Der Schüleraustausch sei für Schüler eine einmalige Chance, prägende Erfahrungen in einem anderen Land zu sammeln und die Sprache und die Kultur des Landes besser kennenzulernen, Sprachbarrieren abzubauen, vielleicht Freundschaften fürs Leben zu schließen und damit einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung beizusteuern.

Vormittags nahm die Delegation aus Weinsberg an den Feierlichkeiten zur Einweihung eines neuen multifunktionalen Zentrums in Carignan teil. Eine bisher als Supermarkt genutzte Immobilie wurde dafür komplett umgebaut. Dort sind nun eine großzügige

Kindertagesstätte, eine Medienbibliothek sowie eine Musikschule beheimatet. Weitere Räumlichkeiten können von Vereinen aus Carignan oder für Ausstellungen genutzt werden. Die Bevölkerung nahm an den Einweihungsfeierlichkeiten, bei denen auch hochrangige Vertreter aus Politik und Verwaltung aus der Region zugegen waren, regen Anteil. Bürgermeister Thoma beglückwünschte die Stadt Carignan zu den neuen Räumlichkeiten, die das öffentliche Leben in Carignan deutlich bereichern.

Aufgrund des Kirschblütenfestes am Sonntag in Weinsberg trat die offizielle Weinsberger Delegation bereits am Sonntagvormittag die etwa 4-stündige Rückreise nach Weinsberg an. Im nächsten Jahr soll das Jubiläum des Schüleraustauschs dann auch noch in Weinsberg gefeiert werden.

Kirschblütenfest beim Albvereinshaus wieder ein voller Erfolg **15.04.**

Ein Frühlingstag wie aus dem Bilderbuch. Vier Wochen nach dem letzten Schnee waren nicht nur die Kirschen in voller Blüte, nein, man hatte den Eindruck, als sei die ganze Natur mit einem Schlag erwacht und präsentierte sich in ihren schönsten Farben. Dieser Rahmen sorgte dafür, dass bei herrlichem Sonnenschein und frühsommerlichen Temperaturen sich ganze Heerscharen von Besuchern auf den Weg zum Albvereinshaus und in die Kirschenanlage machten. Es gab viel zu sehen und zu hören. Die Gruppe Cernunni spielte beim Albvereinshaus auf.

Mittlerweile schon traditionell stellten Hans-Jörg Eberle und Renate Lindner-Klodt ein hochkarätiges Programm in den großzügig zur Verfügung gestellten Gärten auf dem Rundweg um die Kirschenallee zusammen. Die Vielfalt reichte hier vom Kunstgarten Weinsberger Künstler über verschiedene Ballettdarbietungen, Alphornbläser, Männer-

chor, traditioneller japanische Teezeremonie mit Gedichtrezitationen, historischen Bildern und Geschichten. Getragen wird dieses Programm komplett vom ehrenamtlichen Engagement aller beteiligten Künstler.

Der NABU informierte über die Tier und Pflanzenwelt, beim Imkerstand erfuhr man manches über die Bedeutung der Bienen für unsere Natur und die Herstellung von Honig. Auch die Schafe des Schäfers Württemberger waren wieder dabei. Die Kinder konnten spielen wie anno dazumal und basteln. Eine Wildkräuterführung für Pflanzeninteressierte und eine historische Führung zu dem nahe gelegenen keltischen Grabhügel fanden regen Anklang.

Zur Stärkung gab es beim Albvereinshaus eine große Vielfalt von hausgebackenen Kuchen, Kartoffelsuppe, Würste vom Grill, Schnittlauch- und Schmalzbrot und ein veganes Gericht mit Linsen und Reis. Der Waffelstand und die verschiedenen Getränkestände erfreuten sich großer Beliebtheit. Wer es noch etwas ursprünglicher wollte, konnte seine Wurst zusammen mit einem Stockbrot selbst am offenen Feuer braten.

Der Erlös des Kirschblütenfests kommt der Pflege und Neupflanzung von Kirschbäumen in der Kirschenanlage am Linsenberg und an der Kirschenallee zugute.

17.04. Planung für die Kindertagesstätte im bisherigen Grundschulgebäude „Am Grasigen Hag“ im Gemeinderat vorgestellt

Der Gemeinderat hatte bereits am 28. März 2017 mehrheitlich beschlossen, das bisherige Grundschulgebäude „Am Grasigen Hag“ in eine Kindertagesstätte für 4 Gruppen umzubauen. In einem ersten Schritt wurde die im Erdgeschoss untergebrachte zweigruppige Krippe in das Gebäude Zehntgasse verlegt. Es sollte die Raumsituation der Krippe verbessert und auch der erforderliche Raumbedarf für die Kitanutzung im Gebäude Grasiger Hag geschaffen werden. Die Krippe ist seit dem 15. Januar 2018 in den neuen, großzügigen und hellen Räumlichkeiten in der Zehntgasse untergebracht.

Das ehemalige Grundschulgebäude „Am Grasigen Hag“ wird zu einer Kindertagesstätte umgebaut.

Für das Gebäude Grasiger Hag wurde zwischenzeitlich unter Einbeziehung von pädagogischen Fachkräften und Vertretern des Gesamtelternbeirats die Entwurfsplanung entwickelt. Frau Schmidt vom Architekturbüro Ruppert/Posovszky aus Heilbronn hat in der Sitzung die Planungen mit den wesentlichen Optimierungen sowie die Kosten vorgestellt. Der Küchen- und Essbereich befindet sich nun zentral im Erdgeschoss. Die 4 Kindergartengruppen sind gleichwertig im Ober- und Dachgeschoss untergebracht. Der Aufzugsstandort wurde verändert und besser in den organisatorischen Ablauf integriert.

Weiter wurden „Atelier-/Kleingruppen"-Angebote im gesamten Gebäudekomplex und Außenbereich geschaffen. Im ehemaligen Schulgarten soll nach Abschluss der Umbauarbeiten am Gebäude Grasiger Hag ein Außenbereich für die Krippe geschaffen werden.

Die ursprüngliche Kostenschätzung für die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen belief sich auf 1.650.000 Euro inklusive der Außenanlagen. Aufgrund der Voruntersuchungen, der Einbeziehung von Fachingenieuren und der darauf ausgearbeiteten detaillierten Planungen wurde die Kostensituation fortgeschrieben. Sie beläuft sich nun auf ca. 2.015.000 Euro. In den Kosten ist die in jedem Fall erforderliche Dachsanierung enthalten. Aus pädagogischen und architektonischen Gesichtspunkten ist es außerdem sinnvoll, die bisherigen Böden und Teilbereiche der Beleuchtung zu erneuern. Die Bodenerneuerung für das Dachgeschoss wird auf Wunsch des Gemeinderats alternativ mit ausgeschrieben.

Kindergartenfachberaterin Marianne Hagmann hat dem Gemeinderat das pädagogische Konzept für die Einrichtung vorgestellt. Der Kindergarten soll „halb offen" geführt werden, was bedeutet, dass die Fachkräfte jeder Etage zusammenarbeiten und die Türen für die Kinder geöffnet sind. Für die Kinder werden unterschiedliche Bereiche, wie zum Beispiel Licht- und Schattenraum, Forscherraum, Werkraum, Mehrzweckraum, Nassatelier und ein ansprechender Außenbereich geplant.

Der Gemeinderat hat der vorgelegten Planung und den voraussichtlichen Kosten für die Kindertagesstätte Grasiger Hag einstimmig zugestimmt.

Zusätzliche Duschmöglichkeiten im Freibad Weinsberg eingebaut 20.04.

Im Freibad Weinsberg stehen weitere 6 Warmwasser-Duschen zur Verfügung. Damit kommt die Stadt Weinsberg einem Wunsch entgegen, den Badegäste an Bürgermeister Stefan Thoma herangetragen haben. Die Schließzeit des Freibades in den Wintermonaten wurde dazu genutzt, im Umkleidebereich einige Umbauten und Verbesserungen vorzunehmen. Dort wurden insgesamt 6 zusätzliche, zeitgemäße Warmwasser-Duschen für Damen und Herren mit einem jeweils separaten Zugang installiert. Die Stadt Weinsberg hat für diese Maßnahme insgesamt rund 50.000 Euro in die Hand genommen.

Im Freibad Weinsberg wurden zusätzliche Duschen eingebaut.

21.04. Bürger- und Neubürgerempfang mit Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Weinsberg

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Stadt Weinsberg den Bürger- und Neubürgerempfang in der Hildthalle. Die im letzten Jahr zugezogenen Neubürger wurden von der Stadt Weinsberg persönlich eingeladen. Von den insgesamt rund 600 Neubürgern hatten sich für den Abend stolze 135 angemeldet, von denen ein Großteil dann auch tatsächlich gekommen war. Wie im letzten Jahr hatte die Stadt allen Neubürgern, die am Empfang teilnehmen und sich für ihre neue Heimat interessieren, eine Jahreskarte oder Familienkarte für das Weinsberger Freibad versprochen. Dies war sicherlich für viele Zugezogene auch ein Anreiz, sich die Veranstaltung nicht entgehen zu lassen und neben neuen Kontakten auch ihr Willkommensgeschenk abzuholen.

Aber auch viele alteingesessene Weinsberger Bürger nutzten die Gelegenheit zur Begegnung und Information. Zahlreiche Vereine und Institutionen stellten sich und ihre Arbeit in der Hildthalle vor. Da sich dieses Jahr auch wieder einige Familien zum Empfang angemeldet hatten, wurde ein Kindertisch mit Mal- und Spielsachen angeboten, der sehr gut angenommen wurde.

Bürgermeister Stefan Thoma konnte an der Veranstaltung krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen. Sein Stellvertreter Prof. Dr. Uwe Grobshäuser führte daher die rund 220 Gäste durch den Abend und präsentierte die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Einrichtungen und Freizeitaktivitäten der Stadt. Er konnte sich noch gut erinnern, wie er vor rund 30 Jahren Neubürger in Weinsberg war und gab den jetzigen Neubürgern viele Tipps und Anregungen mit auf den Weg.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand die Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Weinsberg im Mittelpunkt. Der Gemeinderat hatte aus den eingereichten Vorschlägen die Preisträger für das Jahr 2018 ausgewählt. Als Anerkennung für herausragende ehrenamtliche Tätigkeit konnte der stellvertretende Bürgermeister in diesem Jahr Paula Friedrich, Selma Albrecht, Rudolf Fritsch, Inge Stegmaier und Klaus Colberg mit der eigens für die Ehrung angefertigten Porzellanmedaille aus Meißen auszeichnen und eine Urkunde der Stadt Weinsberg überreichen.

Paula Friedrich ist seit 25 Jahren in der Eine-Welt-Initiative in Weinsberg aktiv und seit 18 Jahren 1. Vorsitzende des Vereins. In dieser Funktion leistet sie ehrenamtliche Arbeitszeiten im Weltladen, übernimmt Verantwortung für Bestellungen, Warenpräsentation und Öffentlichkeitsarbeit. Friedrich hat das Projekt „Fairtrade-Stadt Weinsberg" maßgeblich initiiert und leitet als Vorsitzende die Lenkungsgruppe. Viele Veranstaltungen werden von ihr organisiert und durchgeführt, wie zum Beispiel die Faire Woche, der Weltladentag und Kooperationsveranstaltungen mit Schulen, Kirchen und Stadtverwaltung. Sie ist Ansprechpartnerin für Praktikanten und auch überregional für die Weltläden der Region.

Selma Albrecht war 35 Jahre lang Trainerin und Betreuerin der Handball-Jugend im

TSV Weinsberg. Als Mitbegründerin der „Minigruppen" für 4–7-jährige Kinder wurde damals eine Vorreiterrolle in der Nachwuchsförderung des Handballs eingenommen. Sie half bei zahlreichen Arbeitseinsätzen bei Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Herbstfest, beim Stadtfest, bei der Ankunft von Sonderzügen oder bei der „Tour de Ländle". Seit 18 Jahren engagiert sie sich zudem in der ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuung „Durchblick". Ein- bis zweimal pro Woche unterstützt sie im Team in den Räumen der JULE Kinder und Jugendliche bei den Hausaufgaben. Seit 2016 hat sie darüber hinaus die schulische Betreuung eines syrischen Flüchtlingsjungen übernommen und unterstützt auch seine Mutter, zum Beispiel bei Behördengängen.

Die Ehrenamtspreisträger 2018

Rudolf Fritsch leistet seit über 45 Jahren ehrenamtlichen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr in Weinsberg (Oberbrandmeister). Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Jugendabteilung im Dezember 1969 und trat kurze Zeit später in die aktive Einsatzabteilung als Gruppenführer ein. Von 1981 bis 2001 war er stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Weinsberg als Zugführer. Ebenso war er Mitglied im

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08.00 Uhr – 17.00 Uhr

verosana team
homecare • rehatechnik • sanitätshaus

Home-Care-Service
Stomaversorgung, enterale & parenterale Ernährung, Tracheostomaversorgung, Diabetes Care, Wundversorgung, Inkontinenzversorgung

Rehatechnik
Rollstühle, Rollatoren, Badehilfen, Treppenlifte, Treppensteiggeräte, Elektromobile, Pflegebetten, Scooter, Sauerstoffversorgung

Sanitätshaus
Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Orthesen, orthopädische Fußeinlagen, Bequemschuhe, Brustprothesen

Komplettversorgung aus einer Hand!

verosana team Rehabilitationstechnik
Vertriebs- und Fertigungs-GmbH
Heidenbaumstraße 4
74189 Weinsberg
Telefon 0 71 34 / 13 88-0
Telefax 0 71 34 / 13 88-100
info@verosana.de

Ein Unternehmen der GHD GesundHeits GmbH Deutschland

Abteilungsausschuss und ist seit 2001 Kassenverwalter. Das Leistungsabzeichen in Gold erhielt er 1982. Seit 1997 ist er zudem Ausbilder im Bereich „Technische Hilfeleistung".

Inge Stegmaier ist seit 31 Jahren Vorsitzende der Landfrauen in Gellmersbach. In dieser Funktion hat sie viele Vorträge, Ausflüge und Lehrgänge organisiert. Vor allem die Bewirtung von Großveranstaltungen, zum Beispiel beim Straßenfest mit selbst gebackenen Kuchen aus dem Backhaus, musste organisiert und durchgeführt werden. Auch der jährliche Osterschmuck in Gellmersbach, das Adventsfenster am Backhaus sowie das Kinderferienprogramm sind feste Bestandteile der Jahresplanung. Von 1995 bis 2006 war Inge Stegmaier Bezirksvorsitzende vom Weinsberger Tal mit 16 Ortsvereinen. In dieser Zeit hat sie alle zwei Jahre ein Bezirkstreffen mit bis zu 300 Frauen durchgeführt.

Klaus Colberg ist seit vielen Jahren aktives Mitglied im Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg. Seinem herausragenden Engagement ist es mit zu verdanken, dass es das Franken-Hospiz heute in dieser Form überhaupt gibt. Er war Initiator und Bauleiter des Hospizgebäudes im Jahr 2000 in der Schwabstraße 25 und Leiter des Innenausbaus 2015 im Neubau in der Schwabstraße 12. Zudem initiierte er die Städtepartnerschaft zwischen Weinsberg und Costigliole d'Asti in den 1990er-Jahren und ist bis heute aktives Mitglied im Partnerschaftsverein. Darüber hinaus engagierte er sich als Mitglied des Vinothekvereins für die Gründung der Vinothek. Klaus Colberg ist zudem als Gästeführer der Stadt Weinsberg aktiv. Nach der feierlichen Auszeichnung durch Prof. Dr. Uwe Grobshäuser bedankte sich Klaus Colberg stellvertretend für alle Preisträger beim Gemeinderat und bei der Stadt Weinsberg.

Musikalisch wurde der Abend umrahmt vom Jugendblasorchester der Städtischen Musikschule Weinsberg und der Stadtkapelle Weinsberg unter der Leitung von Michael Toursel. Schwungvolle und moderne Stücke begeisterten das Publikum.

Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Besucher die Möglichkeit, sich an den Ständen der Vereine und Institutionen über die vielfältigen Angebote in Weinsberg zu informieren und bei einem Getränk im Foyer der Hildthalle miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zahlreiche Interessierte nutzten auch die Gelegenheit, an einer abendlichen Stadtführung mit einem Mönch alias Gästeführer Konrad Pux teilzunehmen.

04.05. Fahnenmasten vor dem Rathaus Weinsberg erneuert

Zur Aufwertung der Hauptstraße und des Umfeldes des am Marktplatz gelegenen Weinsberger Rathauses wurden drei neue Fahnenmasten beschafft, die dauerhaft mit Fahnen bestückt werden. Die neuen Fahnenmasten wurden von Mitarbeitern des Baubetriebshofs auf dem Platz neben dem Brunnen installiert und etwas von der Fahrbahn abgerückt, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Als Regelbeflaggung sind zwei Stadtfahnen sowie eine Fahne des Tourismusvereins Weinsberger Tal vorgesehen, der seit Dezember letzten Jahres im Gebäude Hauptstraße 1 des Rathauses sein Domizil aufge-

Die neuen Fahnenmasten im Bereich des Marktplatzes

schlagen hat. Die drei wehenden Fahnen sind erfrischende Farbtupfer und setzen frische Akzente im Stadtbild. Die Beflaggung wird anlassbezogen, zum Beispiel bei Wahlen oder angeordneten Trauerbeflaggungen, entsprechend angepasst. Mit der Flagge des Tourismusvereins Weinsberger Tal wird zudem auf das neue Tourismusbüro in Weinsberg hingewiesen, das nach Bemühungen von Bürgermeister Stefan Thoma nun letztendlich doch seine Geschäftsstelle in Weinsberg gefunden hat. Geschäftsführer Wolfram Linnebach, der mit seinen Mitarbeitern den Tourismus im Weinsberger Tal im Zusammenwirken mit der Weinsberger Tourismusbeauftragten Birgit Münz voranbringen soll, freut sich über die neuen Räumlichkeiten. Die Geschäftsstelle ist auch offizielle Verkaufsstelle für BUGA-Karten und täglich geöffnet.

04.05.

Ortsvorsteher und Stadtrat Siegfried Stegherr wurde 60

Der Ortsvorsteher von Gellmersbach Siegfried Stegherr konnte seinen 60. Geburtstag feiern. Der Polizeibeamte ist seit 1999 für die CDU-Fraktion Mitglied im Ortschaftsrat Gellmersbach und seit 2009 auch Mitglied im Gemeinderat der Stadt Weinsberg. Seit 2004 ist Siegfried Stegherr Ortsvorsteher in Gellmersbach. Er hat damals die Nachfolge von Klaus Diedel angetreten, der dieses Amt 15 Jahre lang ausgeübt hat.

Stadtrat und Ortsvorsteher Siegfried Stegherr

07.05. Pressekonferenz in München – Gemälde „Weiber von Weinsberg" aus dem Weibertreu-Museum der Stadt Weinsberg restituiert

Das Gemälde von Gerritt Claesz Bleker

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Auktionshaus Neumeister in München stand ein Gemälde aus dem Weibertreu-Museum der Stadt Weinsberg im Blickpunkt. Es handelt sich dabei um das Gemälde „Weiber von Weinsberg" des niederländischen Malers Gerritt Claesz Bleker aus dem Jahr 1624. Die Stadt Weinsberg hatte das Gemälde im Jahr 1968 von einer Privatperson für die Sammlung der Stadt erworben. Vor drei Jahren ging bei der Stadt ein Schreiben des New York State Departement of Financial Services ein mit einer Restitutionsforderung für das Gemälde. Es wurde geltend gemacht, dass das Gemälde aus dem Besitz des Düsseldorfer Galeristen Max Stern stammt, dessen gesamter Bestand durch die Nationalsozialisten entzogen wurde. Außerdem wurde ihm damals die Ausübung seines Berufes untersagt, und er emigrierte über Paris und London nach Kanada. Das in Montreal angesiedelte Max Stern Art Restitution Project, das von den drei institutionellen Erben, der McGill University und der Concordia University in Montreal sowie der Hebrew University in Jerusalem unterstützt wird, nahm die Spur der NS-verfolgungsbedingt entzogenen Werke auf. Eine Spur führte den Provenienzforscher des Stern-Projekts, Dr. Willi Korte, auch nach Weinsberg.

Für die Stadt Weinsberg waren die Restitutionsforderung und die damit verbundene komplexe Thematik ebenso wie für das überschaubare Weibertreu-Museum völliges Neuland. Bei den Recherchen der Stadt Weinsberg hat die Staatsgalerie Stuttgart auf das Deutsche Zentrum für Kulturgutverluste in Magdeburg verwiesen. Der dortige Fachbereichsleiter, Dr. Uwe Hartmann, hat die Stadt Weinsberg auf die „Washingtoner Prinzipien" und die „Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe von NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz" und die daraus resultierende Berechtigung der Restitutionsforderung in Form einer fairen und gerechten Lösung hingewiesen.

Der Stv. Bürgermeister Prof. Dr. Uwe Grobshäuser (Mitte) bei der Pressekonferenz in München

Die weiteren Verhandlungen mit der Stern-Stiftung haben schließlich das einvernehmliche Ergebnis erzielt, dass die Stadt Weinsberg das Gemälde restituiert, aber gleichzeitig wieder von der Stern-Stiftung zurückerworben werden kann. In einer gemeinsamen Vereinbarung zwischen der Stadt Weinsberg und der Dr. Max und Iris Stern Foundation im Februar 2018 wurde dieses faire Verhandlungsergebnis festgehalten. Damit kann das Gemälde wieder seinen Platz im Weibertreu-Museum einnehmen.

Die Stadt Weinsberg schätze sich sehr glücklich, dass es nach langen Verhandlungen gelungen sei, dass das Gemälde von Bleker in Weinsberg verbleiben könne, so Professor Dr. Uwe Grobshäuser, der die Stadt Weinsberg bei der Veranstaltung in München zusammen mit Hauptamtsleiter Thomas Siegle vertrat. Anlässlich der Restitution des Gemäldes war in München eine illustre Runde zusammengekommen. Die Teilnehmer waren teilweise extra zu der Veranstaltung von weither angereist. Neben den Vertretern der Stadt Weinsberg waren bei der Pressekonferenz offizielle Gesandte der Botschaft von Kanada und der israelischen Botschaft sowie Vertreter des Max Stern Art Restitution Projects, der Kulturstiftung der Länder Berlin und der Ernst von Siemens Kunststiftung München anwesend. Das ZDF nahm die Pressekonferenz und die Statements der Beteiligten für das Fernsehen auf. Der Beitrag wurde in der Sendung „Kulturzeit" in 3Sat gesendet.

Dass die Stadt Weinsberg das Gemälde nach der Restitution wieder zurückkaufen konnte, ist in erster Linie der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Kunststiftung und auf örtlicher Ebene der Kunststiftung der Kreissparkasse Heilbronn, der Stiftung Würth, der Firma Vollert Anlagenbau GmbH und der Firma Fibro GmbH zu verdanken. Dem Weibertreu-Museum der Stadt Weinsberg und der Region Heilbronn bleibt somit ein für Weinsberg kulturhistorisch äußerst bedeutendes Gemälde erhalten.

Öhringer Straße nach umfangreicher Sanierung der Öffentlichkeit übergeben 08.05.

Der Neubau des unteren Abschnitts der Öhringer Straße in Weinsberg konnte nach gut einjähriger Bauzeit der Öffentlichkeit übergeben werden. Drei Gemeinderatssitzungen waren erforderlich und letztendlich fielen Gesamtkosten von 2,2 Mio. Euro an, bis die Öhringer Straße generalsaniert werden konnte. Im unteren Bauabschnitt wurden die Kanalisation, Gas- und Wasserversorgungsleitungen, die Bepflanzung nebst Grünflächen sowie die Straßenbeleuchtung erneuert. Zusätzlich kamen Straßenbauarbeiten zur Ausführung, deren Fokus auf der Sicherstellung der Barrierefreiheit im Straßenraum, breiteren Gehwegen und beidseitigen Fahrradschutzstreifen lag. Mit sogenannten Bodenindikatoren sollen Menschen mit Sehbehinderung in die Lage versetzt werden, geeignete Stellen zur

Die Öhringer Straße wurde umfangreich saniert.

Fahrbahnüberquerung zu finden. Zusätzliche Überquerungshilfen, Gabionenstützwände sowie ein lärmmindernder Belag dienen nicht nur den Anwohnern der Öhringer Straße.

Bürgermeister Stefan Thoma konnte im Rahmen der öffentlichen Übergabe des Streckenabschnitts neben Stadtrat Heinz Nitsche auch Vertreter der beteiligten Fachplaner und der ausführenden Firma Osmanaj begrüßen. Vertreter der Stadtwerke Weinsberg, der HVG, des Ordnungsamts und des Baubetriebshofs waren ebenfalls zugegen. Mit den neuen LED-Leuchten wird eine bessere Ausleuchtung bei deutlich reduzierten Betriebskosten sichergestellt. Alles in allem eine mehr als notwendige, aber im Ergebnis gelungene Tiefbaumaßnahme, in deren Rahmen rund 3.500 Kubikmeter Erde bewegt, 430 Meter Kanäle sowie 12 Betonschachtbauwerke und 4.600 Quadratmeter Straßenbauarbeiten umgesetzt wurden. Um die Baumaßnahme zukunftssicher zu machen, wurden zudem mehr als ein halber Kilometer Leerrohre verlegt sowie die Verkabelung im Streckenabschnitt erneuert. Dass die ursprüngliche Kostenrechnung des Ingenieurbüros Ippich von gut 1,8 Mio. Euro nicht gehalten werden konnte, lag überwiegend an dem überraschenderweise zutage getretenen stark belasteten Bodenmaterial, das aufwendig entsorgt werden musste. Die insgesamt verbauten 2,2 Mio. Euro sind nach Ansicht des Bürgermeisters gut angelegtes Geld, da sie nicht nur dem Autofahrer, sondern auch den Anwohnern und dem Fahrradverkehr zugutekommen, der in Weinsberg stärker gefördert werden soll. In diesem Sinne wurden auch im Neubauabschnitt die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h abgesenkt sowie ein Radschutzstreifen installiert, der von Autofahrern mit benutzt werden darf, solange kein Fahrradfahrer diesen Schutzstreifen befährt. Insgesamt ist das Ziel der Stadtverwaltung, dem nicht motorisierten Individualverkehr in Weinsberg eine größere Bedeutung zuzumessen.

06.06. Prof. Luigi Solaro aus der italienischen Partnerstadt Costigliole d'Asti tödlich verunglückt

Bei einem tragischen Unfall auf seinem Hof in St. Anna, einem Teilort von Costigliole d'Asti, der im Piemont gelegenen italienischen Partnerstadt der Stadt Weinsberg, ist Prof. Luigi Solaro in der letzten Woche tödlich verunglückt. Er war 79 Jahre alt.

Prof. Luigi Solaro war von 1999 bis 2009 für zwei Amtsperioden Bürgermeister in Costigliole d'Asti, nachdem er bereits zuvor dieses Amt schon einmal innehatte. Ihm war es zu verdanken, dass gleich zu Beginn seiner Amtszeit die Städtepartnerschaft zwischen Costigliole d'Asti und der Stadt Weinsberg im Jahr 2000 in Weinsberg offiziell besiegelt werden konnte. Im Jahr 2001 wurden die Städtepartnerschaftsurkunden im Rahmen eines Gegenbesuchs in Costigliole d'Asti gegengezeichnet und aus Anlass der Städtepartnerschaft der „Weinsberger Platz" eingeweiht.

Während seiner Amtszeit legte Prof. Luigi Solaro stets großen Wert auf den Ausbau der Städtepartnerschaft. So gab es zahlreiche gegenseitige Besuche verschiedenster Gruppen und Delegationen, wodurch die Städtepartnerschaft verfestigt wurde. Er war eine feste Größe in unserer Städtepartnerschaft und wurde im Laufe der Jahre zu einem verlässlichen Freund. Wie sehr ihm diese Städtepartnerschaft und die freundschaftliche

Bürgermeister a. D. Luigi Solaro verunglückte tödlich.

Verbindung zu Weinsberg am Herzen lag, unterstreichen seine zahlreichen Besuche und Kontakte, die er trotz angegriffener Gesundheit auch noch nach seiner offiziellen Amtszeit als Bürgermeister regelmäßig gepflegt hat. Seine freundliche, verbindliche und humorvolle Art werden in Weinsberg unvergessen bleiben.

Bürgermeister Stefan Thoma sprach der Familie und der Stadt Costigliole d'Asti im Namen der gesamten Stadt Weinsberg bei einem persönlichen Besuch in Costigliole d'Asti seine Anteilnahme aus. Prof. Luigi Solaro werde in Weinsberg als guter Freund und Motor der Städtepartnerschaft unvergessen bleiben.

Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" 09.06.

Die Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" präsentierte im Rahmen eines Tags der offenen Tür die mit großem Aufwand umgebauten und neu gestalteten Räume im Gebäude der früheren Grundschule in der Zehntgasse. Bei schönstem Wetter begrüßten die Kinder mit den Erzieherinnen der Kindertagesstätte und Bürgermeister Stefan Thoma gemeinsam mit der Sängerin Mareike Ferrero-Botana die Gäste mit dem Lied „Komm doch mal zu uns herein". Viele interessierte Besucher folgten diesem Aufruf und nutzten die Gelegenheit, sich die neuen Räumlichkeiten anzuschauen.

Die Kita mit zwei Kleinkindgruppen ging im Gebäude Grasiger Hag bereits Ende 2013 in Betrieb. Die Stadt Weinsberg hat damit auf die Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für ein- und zweijährige Kinder im September 2013 reagiert und mit der neuen Kita die Angebotspalette erweitert. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage hat sich die Stadt Weinsberg dazu entschlossen, im Zuge der Verlegung der bisherigen Grundschule an den Standort Rossäcker zu einer Ganztagsgrundschule in den frei gewordenen Räumlichkeiten im Erdgeschoss in der Zehntgasse neue Räume für die Kita zu schaffen und das Angebot zu optimieren. Nach einer zügigen Umbauphase konnte die Kita bereits Anfang Januar 2018 die neuen Räume beziehen.

Die Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" zeigte ihre neuen Räumlichkeiten.

Nun standen die Türen für alle Interessierten offen, die sich die beiden unter-

schiedlich farbig gekennzeichneten Gruppenräume mit ihren individuellen Spielflächen, die Küche mit dem Essbereich für die Kinder, den Sanitärbereich mit Wickelmöglichkeit und den Ruheraum mit dazugehörenden „Schlafnestchen" anschauen konnten. Schon beim Eintritt in den langen Flur im Eingangsbereich ist erkennbar, wie dem Bewegungsdrang der Kinder großzügig über Rutschfahrzeuge und andere Spielmöglichkeiten nachgegeben werden kann. Die Kinder tollten in ihrer Kita umher und genossen es sichtlich, ihren Familien ihre Lieblingsplätze zu zeigen.

Durch den Umbau und die Erweiterung hat die Stadt Weinsberg optimale Betreuungsbedingungen geschaffen, um pädagogisch variabler und individueller auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Besonders die unterschiedlich hohen Ebenen in den Räumen haben es den Kindern angetan und sie nutzen oft die Gelegenheit, „ihre Gruppe auch mal von oben" zu betrachten.

Die Einrichtung hat insgesamt 20 Plätze und ist aktuell mit 18 Kindern im Alter zwischen ein und drei Jahren belegt. Weitere Anfragen sind bereits vorhanden und es gibt eine Liste mit Neuanmeldungen von Kindern, welche im Laufe des Jahres aufgenommen werden können. Aufgrund der guten Resonanz fühlen sich die Erzieherinnen in ihrer Arbeit bestärkt und freuen sich darüber, wie gut die Einrichtung bei den Eltern ankommt.

In der Kindertagesstätte werden verlängerte Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 7.30 bis 13.30 Uhr angeboten. Jede Gruppe ist mit 2 ausgebildeten Erzieherinnen und einer Zusatzkraft ausgestattet, um dem erhöhten Pflegebedarf, aber auch, um den hohen pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Die neuen Gruppenräume präsentieren sich mit neuen Möbeln, großen Fenstern mit herrlichem Ausblick auf Weinsberg und ansprechenden Farben. Der Sanitärbereich für die Krippenkinder zeigt sich in einem frischen Grün und bietet Möglichkeiten zum Experimentieren mit Wasser, Schaum und Matsch. Durch die unterschiedlichen Ebenen und die großzügige Ein- und Aufteilung der Räume und durch das differenzierte Spielmaterial können die Kinder täglich viele neue Erfahrungen sammeln, sich bewegen und mit anderen Kindern in Kontakt kommen. Im neuen Essensraum mit offener Küche steht für jede Gruppe für Frühstück und Mittagessen ein großer Esstisch mit vielen kleinen Stühlen bereit.

Nach getaner „Arbeit" wartet im abgedunkelten Nebenraum das eigens für jedes der Kinder gerichtete Schlafkörbchen, in welchem sie sich erholen und sicher schlafen können. Herauszuheben ist auch der neu gewonnene Personal- und Aufenthaltsraum für die Erzieherinnen. Er wertet die wichtige Zeit der Vor- und Nachbereitung, der gemeinsamen Planung, Absprachen und Sitzungen auf. Insgesamt zeigten sich alle Besucher sehr angetan von der neuen Einrichtung und der Arbeit der Erzieherinnen. „Hier kann man sich wirklich wohlfühlen", meinte eine Besucherin.

In seiner Ansprache ging Bürgermeister Stefan Thoma auf die Vorgeschichte und die Kindergartensituation in Weinsberg ein. Der Außenspielbereich für die Kita sei bereits in Planung und werde im Zuge des Umbaus der früheren Grundschule „Am Grasigen Hag" umgesetzt. „Die Stadt hat dieses Betreuungsangebot für Kinder von ein bis drei

Jahren ermöglicht und dafür 350.000 Euro gerne investiert", so der Bürgermeister. Eine Investition, und da waren sich alle Besucher einig, die sich auf jeden Fall gelohnt hat. All die vielen kleinen Details, die liebevolle Gestaltung der Einrichtung durch die Erzieherinnen und das Engagement vieler Menschen haben diese Kita zu einer gelungenen Einrichtung gemacht.

Besuch in der Partnergemeinde Cossebaude **22.–24.06.**

Eine Delegation des Weinsberger Gemeinderats mit Bürgermeister Stefan Thoma und der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg war zu Besuch in der sächsischen Partnergemeinde Cossebaude. Der Ortschaftsrat Cossebaude hatte eine Einladung ausgesprochen. Anlass war das 95-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Cossebaude, das mit einem Heimatfest verbunden war.

Zwischen der Stadt Weinsberg und der Ortschaft Cossebaude, die seit über 20 Jahren ein Stadtteil der sächsischen Landeshauptstadt Dresden ist, bestehen nunmehr seit 28 Jahren enge Kontakte. Aus der ursprünglichen Aufbauhilfe in den Zeiten der Wende, des Mauerfalls und der Wiedervereinigung Deutschlands ist daraus eine feste Freundschaft mit zahlreichen gegenseitigen Kontakten geworden. Bürgermeister Stefan Thoma bedankte sich bei Ortsvorsteher Lutz Kusche für die Einladung und die Gastfreundschaft und betonte, dass man die Verbindung gerne aufrechterhalten wolle.

Neben den Feierlichkeiten anlässlich des Feuerwehrjubiläums und des Heimatfestes hatte die Ortschaft Cossebaude mit Ortsvorsteher Lutz Kusche für die Weinsberger Besucher ein interessantes Rahmenprogramm vorbereitet. Im Rahmen einer Führung wurde die Gläserne VW-Manufaktur in Dresden besichtigt, wo bis vor Kurzem noch der Phaeton produziert wurde. Jetzt läuft dort der E-Golf vom Band. Mit der historischen Standseilbahn ging es auf den „Balkon von Dresden". Die zwischenzeitlich unter Denkmalschutz stehende Standseilbahn verbindet seit 1895 die Stadtteile Loschwitz und Weißer Hirsch (Bergstation). Von dort hat man einen herrlichen Ausblick auf Dresden und das Elbtal. Für die Weinkenner aus Weinsberg war der Besuch des sächsischen Staatsweinguts

Mitglieder des Gemeinderats in Radebeul

Schloss Wackerbarth in Radebeul mit Erläuterungen zur Sektproduktion besonders interessant. Die Sektproduktion hat in Sachsen eine lange Tradition. Das besondere Potenzial der Spitzenlagen des sächsischen Weinbaus wusste bereits August der Starke zu schätzen. Die historische Weinberglandschaft in Radebeul mit über 400 Jahre alten Terrassenmauern ist ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft im Elbtal.

Die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg war mit einer Abordnung ebenfalls vertreten und nutzte den Besuch auch dazu, die Kontakte zu festigen und zu erneuern. Sowohl in Cossebaude als auch in Weinsberg gab es an der Spitze der Feuerwehren vor nicht allzu langer Zeit einen Kommandantenwechsel. In Cossebaude heißt der neue Kommandant Albrecht Rößler, der übrigens der Sohn des sächsischen Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler ist, auf dessen Initiative die Kontakte nach Weinsberg zurückgehen. In Weinsberg steht Andreas Riekher als Kommandant an der Spitze der Feuerwehr. Schon zum diesjährigen Weibertreu-Herbst will eine Delegation der Cossebauder Feuerwehr einen Gegenbesuch in Weinsberg machen.

28.06. Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg als Weltethos-Schule ausgezeichnet

Im Rahmen des diesjährigen Sommerkonzerts in der Hildthalle wurde das Justinus-Kerner-Gymnasium als Weltethos-Schule ausgezeichnet. Julia Willke als Vertreterin der Stiftung Weltethos überreichte dem Schulleiter, OStD Jürgen Kovács, an diesem Abend die Urkunde. Deutschlandweit haben zuvor erst 16 Schulen die Auszeichnung entgegennehmen dürfen. Der Stiftung geht es darum, das ethische Denken und Handeln von Kindern und Jugendlichen sowie ihr Moral- und Wertebewusstsein zu schärfen. Bereits seit 10 Jahren ist das JKG „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage". Für Bürgermeister Stefan Thoma ist die Auszeichnung die logische Konsequenz der guten Arbeit, die seit Jahren am JKG geleistet wird, wozu auch das große Engagement der Schulsozialarbeiterinnen gehört. Erst im letzten Jahr hatte der Gemeinderat eine weitere Aufstockung der Schulsozialarbeit und eine Erweiterung auf die Grundschule Weinsberg genehmigt.

20.07. Bundestagsabgeordneter Josip Juratovic besucht das Bildungszentrum Rossäcker – Botschaften für Courage und Demokratie

14 Schülerinnen und Schüler der TORE-Gruppe verarbeiteten gemeinsam mit den Schulsozialarbeiterinnen Lena Freyer, Gaby Heiß und Stefanie Koslowski 12 Kilogramm feinsten Keksteig. „Botschaftskekse" nennt sich die Aktion der TORE-Gruppe am Bildungszentrum Rossäcker in Weinsberg – eine schulübergreifende Projektgruppe der Weibertreuschule und des Justinus-Kerner-Gymnasiums, die sich seit Jahren den Zielen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" verpflichtet fühlt. Jeden Keks zierte eine Banderole mit einer persönlichen Botschaft.

Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Heilbronn und Integrationsbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion, hatte sich bereit erklärt, seinen geplanten Besuch bei der TORE-Gruppe mit der Keksaktion zu verbinden. „Das ist für

mich eine schöne Gelegenheit, mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu kommen", so der engagierte Politiker, der sich sofort auf eine Augenhöhe mit den jungen Menschen begab.

In der anschließenden Gesprächsrunde mit der TORE-Gruppe und weiteren Interessenten aus Lehrer -und Schülerschaft begrüßte Moderatorin Gaby Heiß auch Bürgermeister Stefan Thoma, der den Termin zum Anlass nahm, die Arbeit der TORE-Gruppe näher kennenzulernen. Die Botschaft seines Keks „Überlege dir eine positive Sache über eine Person, die du nicht so gerne magst" griff er auf, um über seine Herausforderungen im Umgang mit Toleranz und Respekt zu erzählen. Josip Juratovic äußerte sich wie Bürgermeister Stefan Thoma sehr beeindruckt von den Haltungen und Motiven der Schülerinnen und Schüler und der geleisteten Arbeit der TORE-Gruppe. Sorgenfalten bereiten ihm aber die zunehmenden antidemokratischen Strukturen in Europa.

Josip Juratovic MdB besuchte das JKG Weinsberg.

Die Gesprächsrunde verließen alle Anwesenden mit der Motivation, dass es sich in jedem Fall lohnt, sich für eine faire Gesellschaft und für demokratische Werte einzusetzen. Was das alles mit Keksen zu tun hat? Es beginnt bereits im Kleinen, in den alltäglichen Begegnungen.

- Neubau
- Umbau
- Aussenanlagen
- Instandsetzung
- Abdichtung
- Abbruch

E. + J. Schmidt
Baugeschäft GmbH

74076 Heilbronn · Kleiststraße 27
Tel. (07131)160803, Fax 164421
www.bauenmitschmidt.de

24.07. Umweltminister Franz Untersteller besucht mit Landschaftserhaltungsverband Naturschutzgebiet Brühl in Weinsberg

Um die Umsetzung des Managementplans Löwensteiner und Heilbronner Berge durch den Landschaftserhaltungsverband Heilbronn (LEV) ging es Umweltminister Franz Untersteller bei der Besichtigung der Naturschutzgebiete Brühl in Weinsberg. Vertreten waren die Stadt Weinsberg mit Bürgermeister Stefan Thoma, der LEV Heilbronn mit dem ersten Vorsitzenden Landrat Detlef Piepenburg und der Geschäftsführung sowie Ulrike Möck vom Regierungspräsidium Stuttgart, Susanne Gold vom Landwirtschaftsamt und Helmut Eberle vom Kreisbauernverband. Karl-Heinz Lieber nahm als Leiter der Abteilung Naturschutz beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft ebenso an der Besichtigung teil. Die Naturschutzseite wurde durch den Naturschutzbeauftragten Rüdiger Gaa verstärkt, für die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin des ehemaligen Truppenübungsplatzes kam Oliver Pumm.

Im Naturschutzgebiet Brühl stand die Pflege des ehemaligen Truppenübungsplatzes, insbesondere als Lebensraum für Gelbbauchunken und seltene Orchideen im Fokus. Die NATURA-2000-Beauftragte Stefanie Kielhorn konnte eine junge Gelbbauchunke kurz präsentieren, um zu zeigen, dass die Bemühungen zum Schutz der Gelbbauchunken sinnvoll sind. Obwohl die Blütezeit des fleischfarbenen Knabenkrauts schon vorbei war, zeugten noch zahlreiche verblühte Individuen von einem guten Jahr für den Erhalt dieses seltenen Orchideenstandorts. Auf dem Rückweg aus dem Gebiet präsentierte sich sogar noch eine Spanische Flagge, eine besonders geschützte tagaktive Nachtfalterart, auch Russischer Bär genannt, auf ihrer Lieblingsfutterpflanze, dem Wasserdost.

Umweltminister Franz Untersteller informiert sich in Weinsberg (in der Mitte mit Hut).

Die Geschichte dieses Naturschutzgebietes ist sehr spannend, wurde die Fläche doch schon von der Wehrmacht als Truppenübungsplatz genutzt und diese Nutzung als Schießplatz später noch von den Amerikanern weitergeführt. Am Widerstand der Amerikaner scheiterte auch zunächst die schon recht früh geplante Ausweisung des Gebietes als Naturschutzgebiet. Bis zu einer Größe von 5 Hektar hatte jedoch die Stadt Weinsberg das Recht, ein flächenhaftes Naturdenkmal auszuweisen, wovon 1986 Gebrauch gemacht und das 4,9 Hektar große „Feuchtgebiet Brühltal" ausgewiesen wurde. 2002 kam dann das Naturschutzgebiet mit etwa 20 Hektar hinzu. Die offene Fläche des Naturschutzgebietes, knapp 5 Hektar, werden jährlich einmal gemäht und das Schnittgut abgeräumt. So wird der Erhalt der wertvollen Lebensräume gewährleistet. Finanziert werden die Pflegemaßnahmen über die Landschaftspflegerichtlinie aus dem Topf des Regierungspräsidiums Stuttgart für die Pflege von Naturschutzgebieten.

Gemeinderat beschließt Erweiterung des Parkplatzes am Grasigen Hag 24.07.

Der Arbeitskreis Mobilität hat über das Thema Parkplätze in Weinsberg beraten. Der Arbeitskreis empfiehlt unter anderem eine Parkparkplatzerweiterung im Bereich Grasiger Hag. Dafür werden umfangreiche Planungen notwendig. Sobald es die Witterung zulässt, soll die Baumaßnahme im nächsten Frühjahr begonnen werden. Ziel der Planung ist es, im Bereich der freien Grasfläche möglichst viele zusätzliche Stellplätze unterzubringen. Laut der im Gemeinderat vorgestellten Entwurfsplanung können voraussichtlich 51 Parkplätze mit einer Breite von 2,65 Meter realisiert werden. Da dieser Bereich weiterhin für den Weibertreu-Herbst genutzt werden soll, muss alles höhengleich ausgebildet werden. Die Fahrgassen können asphaltiert und die Parkflächen mit Rasenpflaster oder Rasengittersteinen befestigt werden. Es wird mit Gesamtkosten in Höhe von 380.000 Euro gerechnet. Der Gemeinderat hat dem vorgesehenen Ausbau der Parkplatzanlage am Grasigen Hag grundsätzlich zugestimmt.

Kanal entlang des Stadtseebachs wird saniert 24.07.

Seit einiger Zeit stand bereits fest, dass der Kanal entlang des Stadtseebaches ab der Leiblingstraße bis zum Parkplatz der Firma Fibro saniert werden muss. Jetzt hat sich bei Untersuchungen gezeigt, dass auch der kleinere Kanal gegenüber undicht ist. Statt der geschätzten 380.000 Euro muss die Stadt Weinsberg nun fast eine halbe Million Euro für die Kanalsanierung aufwenden. Die Maßnahme soll möglichst in einem Zug durchgeführt werden. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe notgedrungen zu.

Gemeinderat beschließt Änderung des Bebauungsplans „Turnieräcker I“ 24.07.

Der Gemeinderat erfüllte auf Vorschlag der Stadtverwaltung Weinsberg mit dieser Änderung einen lang gehegten Wunsch. Alle Fraktionen im Gemeinderat legen wie die Stadtverwaltung besonderen Wert darauf, dass in Weinsberg auch bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Das soll nun in dem Gebiet ermöglicht werden. Ursprünglich war dieser Bereich für gewerbliches Bauen vorgesehen, es hatte sich allerdings über Jahre hinweg kein Interessent gefunden. Vorübergehend waren an dieser Stelle Wohncontainer zur Unterbringung von Flüchtlingen aufgestellt. Das Areal wird jetzt als Misch-

Ingenieurbüro für Statik und Bauwesen
Dipl.-Ing. (FH) Adolf Koch
Bauingenieur, Beratender Ingenieur VSI
Dipl.-Ing. Andreas Koch
Bauingenieur, Energieberater (HWK)
Tragwerksplanung • Schallnachweise
Energieberatung • Energieausweise
Meisenbergstr. 59
74182 Obersulm-Affaltrach
E-Mail: buerokoch@gmx.de
Tel. 07130 / 3096
07130 / 3097
Fax 07130 / 3098

gebiet ausgewiesen, in dem auch Wohnraum geschaffen werden kann. Ein Bauträger soll dort nach den Vorstellungen der Stadt Weinsberg etwa 40 Wohnungen realisieren, die zu bezahlbaren Konditionen vermietet werden sollen. Die künftige Bebauung dient auch der Abrundung des angrenzenden Neubaugebiets „Heilbronner Fußweg".

31.07.–10.08. Kinderspielstadt „Gnurpsel City" findet zum 10. Mal statt

Die Kinderspielstadt „Gnurpsel City" fand bereits zum 10. Mal statt.

Bereits zum 10. Mal fand in den ersten zwei Augustwochen die Kinderspielstadt „Gnurpsel City" statt. Insgesamt nahmen daran rund 210 Kinder aus den Verbandsgemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes „Raum Weinsberg" Weinsberg, Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld teil, die auf dem Gelände bei der Mühlrainhalle trotz der hohen Temperaturen viel Spaß hatten und ihre eigene Stadt gestalteten. Fast 130 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten zusammen mit den hauptamtlichen Betreuungskräften des Jugendreferats für einen reibungslosen Ablauf.

Die Spielstadt findet seit 1988 alle zwei Jahre statt. Vor zwei Jahren musste die Spielstadt pausieren, da die für die Organisation verantwortliche Jugendreferentin Svenja Regulski mitten in der heißen Phase der Vorbereitungen verstorben war. Die Kinderspielstadt „Gnurpsel City" ist eines der größten Ferienangebote im Landkreis Heilbronn.

05.09. Vollert Anlagenbau GmbH als „ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz" ausgezeichnet

Auf Vorschlag von Bürgermeister Stefan Thoma wurde dem Weinsberger Traditionsunternehmen Vollert Anlagenbau GmbH eine wichtige und signalgebende Auszeichnung verliehen. Innenminister Thomas Strobl bedankte sich bei einer Feierstunde in Stuttgart gerade auch bei den Arbeitgebern, die das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter für den Bevölkerungsschutz voll und ganz unterstützen und damit ein tragfähiges Fundament unseres Landes legen. Das Innenministerium hat in diesem Jahr 41 Arbeitgeber aus Baden-Württemberg ausgezeichnet, die ihren Mitarbeitern den ehrenamtlichen Einsatz während der Arbeitszeit ermöglichen. Im Notfall können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann unverzüglich in den Einsatz gehen. Ohne diese Unterstützung durch die Arbeitgeber wäre die Bewältigung von verheerenden Naturkatastrophen, Bränden, Verkehrsunfällen und großen Unglücksfällen unmöglich. „Mit der Auszeichnung wollen wir diesen Arbeitgebern als Land unsere Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen", unterstrich Minister Thomas Strobl in Gegenwart von Dr. Deimel, Geschäftsführer bei Vollert Anlagenbau GmbH, und Bürgermeister Stefan Thoma in Stuttgart.

Bürgermeister Stefan Thoma unterstrich die Bedeutung dieser Auszeichnung: Es sei vorbildlich, wenn sich Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz derart engagierten. So sei Vollert bereits als „Partner der Feuerwehr" ausgezeichnet worden, was durch die neuerliche Auszeichnung noch weiteres Gewicht erhalte. Der Bürgermeister bedankte sich bei Hans-Jörg Vollert und Dr. Markus Deimel für das Engagement dieses wichtigen Weinsberger Arbeitgebers.

Innenminister Thomas Strobl (Mitte) zeichnet die Firma Vollert aus.

Weinbauschule wird Hochschulstandort 10.09.

In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Obst- und Weinbau Weinsberg bietet die Duale Hochschule Heilbronn künftig den Bachelor in Wein-Technologie-Management an. Das hat der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Peter Hauk auf der Herbstpressekonferenz des Weinbauverbandes Württemberg in Weinsberg verkündet. Die Weinbauschule beobachtete schon länger, dass es einen Trend zur Akademisierung gibt und zugleich die Zahl der Weinbauschüler zurückgeht. 30 Studenten können nun im nächsten Jahr das Studium in Weinsberg/Heilbronn beginnen.

Das Stadtarchiv der Stadt Weinsberg ist jetzt hauptamtlich besetzt 17.09.

Stephanie Schopf ist die neue Stadtarchivarin in Weinsberg. Sie ist 27 Jahre alt, stammt aus Heilbronn, hat in Tübingen Geschichtswissenschaft und Allgemeine Sprachwissenschaft studiert und ihren Master im Fach Neuere Geschichte gemacht. Die Stelle eines Stadtarchivars ist damit in Weinsberg erstmals hauptamtlich besetzt. Dies hat der Gemeinderat der Stadt Weinsberg bereits im Juli beschlossen. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Der Aufgabenbereich erstreckt sich vom Aufbau einer zeitgemäßen Archivstruktur über die Archivierung der aktuellen Schriftgutverwaltung und die wissenschaftliche Aufarbeitung der Stadtgeschichte bis hin zur intensiven Zusammenarbeit mit anderen Archiven und Fachbehörden und dem Justinus-Kerner-Verein Weinsberg. Auch die Bearbeitung von Anfragen, die Konzeption von Ausstellungen oder Vorträge zur Stadtgeschichte gehören zum Tätigkeitsprofil.

Stephanie Schopf ist die neue Stadtarchivarin in Weinsberg.

Bei der Stadt Weinsberg wurde die Stelle eines Stadtarchivars bisher ehrenamtlich besetzt. Über viele Jahre hat diese Aufgabe Fritz-Peter Ostertag erfüllt, nach dessen Tod von 1998 bis heute Hans Göbbel. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Stadt Weinsberg

mehrfach zerstört. Das Stadtarchiv ist deshalb zwangsläufig unvollständig und eine fachlich qualifizierte Aufarbeitung durch eine hauptamtliche Kraft dringend geboten. Die neue Stadtarchivarin Stephanie Schopf hat ihren Arbeitsplatz im Archiv der Stadt Weinsberg im Rathaus.

19.09. Die ehemalige Stadträtin und Ortschaftsrätin Hildegard Susset wurde 80

Die Wimmentalerin Hildegard Susset konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Hildegard Susset hat dem Gemeinderat der Stadt Weinsberg 25 Jahre lang, von 1984 bis 2009, als Vertreterin der Ortschaft Wimmental ununterbrochen angehört. Insgesamt viermal wurde sie als Vertreterin der CDU-Fraktion in dieses Gremium wiedergewählt, was das große Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger unterstreicht. Bis 1999 war Hildegard Susset zudem im Ortschaftsrat Wimmental vertreten, und gleich in ihrer ersten Amtsperiode auch stellvertretende Ortsvorsteherin. Zudem hat sie in zahlreichen Ausschüssen des Gemeinderats mitgewirkt und war auch Mitglied der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes „Raum Weinsberg".

Neben ihrem kommunalpolitischen Engagement hat Hildegard Susset die Ortschaft Wimmental auch als langjährige Vorsitzende des örtlichen Landfrauenvereins mitgeprägt. In zahlreichen Kursen der Landfrauen oder auch der Volkshochschule hat sie ihr Wissen weitergegeben. Auch ihre Bemühungen um den Erhalt der Wimmentaler Bildstöcke haben ihre Verbundenheit zur heimatlichen Tradition dokumentiert.

Neben ihrem vorbildlichen ehrenamtlichen Engagement war Hildegard Susset nicht zuletzt auch Ehefrau des Bundestagsabgeordneten Egon Susset und Mutter von vier Kindern. Ihr Ehemann Egon Susset war bis 1998 fast 30 Jahre lang ununterbrochen im Bundestag vertreten. Er starb 2013 im Alter von 84 Jahren.

Pflichtbewusstsein, Gerechtigkeit, Offenheit und Bereitschaft zur fairen Diskussion zeichneten Hildegard Susset während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadträtin und Ortschaftsrätin aus. Für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement auf Vereinsebene wurde sie mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und für ihr kommunalpolitisches Engagement mit der Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg ausgezeichnet sowie anlässlich ihrer Verabschiedung aus dem Gemeinderat mit der Goldenen Ehrenmünze der Stadt Weinsberg.

21.–24.09. 47. Weinsberger Weibertreu-Herbst – Gute Stimmung, viele Besucher und eine Sturmwarnung

Ein abwechslungsreiches Programm mit beliebten Musikkapellen und Bands aus der Umgebung und leckeres Essen ließen auch dieses Jahr wieder viele Besucher nach Weinsberg kommen. Am Freitagabend eröffneten Bürgermeister Stefan Thoma und die Württembergische Weinprinzessin Laura Irouschek das Fest. Die Winzerjugend und der Arbeitskreis der Weingärtner präsentierten wieder eine prachtvolle Kalebstraube, die in mühsamer Handarbeit eigens für das Fest hergestellt worden war. Passend zur Vergangenheit von Weinsberg

stellte der Theaterverein in originalgetreuen Kostümen die historische Weibertreu-Begebenheit mit König, Schultheiß und Gefolge nach, bei der die Frauen ihre Männer nach der Belagerung aus der Burg trugen und ihnen dadurch das Leben retteten. Anschließend sorgte der Musikverein Ellhofen für gute Laune im Zelt.

Bürgermeister Stefan Thoma eröffnete den Weibertreu-Herbst zusammen mit der Württembergischen Weinprinzessin Laura Irouschek.

Auch die neue Heizung kam gut an, dadurch war es im Zelt angenehm warm und weniger feucht, sodass man entspannt auch später am Abend seinen Wein genießen konnte. Am Samstag bei der Trachtenparty der „Dahenfelder" war das Zelt von Anfang an voll bis auf den letzten Platz und die Stimmung hätte besser nicht sein können. Tanzen, trinken und genießen – nach diesem Motto wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Gut besucht war wieder der Ökumenische Gottesdienst am Sonntag, bei dem auch der Coro Allegro mitwirkte. Die Stadtkapelle Musikverein Weinsberg übernahm danach das Programm mit vielen ansprechenden Musikstücken und unterhielt so die Gäste beim Mittagessen. Beim verkaufsoffenen Sonntag trotzten die Geschäfte, Stände sowie auch viele Kinder beim Kinderflohmarkt dem durchwachsenen Wetter, sodass es auf der Hauptstraße für die ganze Familie etwas zu entdecken gab. Einige Stände hatten jedoch leider aufgrund des Wetters abgesagt. Im Zelt gab es ein abwechslungsreiches Programm. Einige Besucher nutzen auch die Gelegenheit, die Burgruine Weibertreu anzuschauen und an einer öffentlichen Burgführung teilzunehmen. Gegen Nachmittag sorgte der Musikverein Lehrensteinsfeld für ansprechende Unterhaltungsmusik für Jung und Alt.

Aufgrund einer Sturmwarnung des Deutschen Wetterdienstes für den Landkreis Heilbronn musste leider ab 18 Uhr in Absprache mit der Feuerwehr und den Standbetreibern das Zelt geräumt und verschlossen werden. Das Festzelt hält Sturmböen über 100 km/h nur stand, wenn es komplett zu ist, und somit konnte die Stadt Weinsberg hier kein Risiko eingehen. In Ruhe und sehr diszipliniert verließen alle Besucher rechtzeitig das Festzelt. Kurz nach der Schließung des Zeltes setzten tatsächlich Starkregen und heftiger Wind ein.

Erstmals fand am Montagmittag ein „Musikalischer Mittagstreff 55+" unter der Leitung von Siegrun Stäbler und Hildegard Czirmer statt, der mit Alleinunterhalter und Stimmungsmusik bestens ankam. Das Zelt war voll wie selten an einem Montagmittag und viele Gäste schunkelten und klatschten zur Musik. Beim Kindernachmittag konnten sich die Kleinen vom Kinder- und Jugendreferat schminken lassen und im Anschluss mit dem beliebten Kinderliedermacher Hans Spielmann singen und tanzen. Schön war wieder der Luftballonwettbewerb der AWO, an dem viele Kinder mitmachten und ihr Glück versuchten.

Mit Gonzo's Friends wurde der letzte Festabend am Montag ausgelassen gefeiert. Auch ohne ihren „Chef", der leider dieses Jahr verstorben war, kam die Band sehr gut beim Publikum an, was die volle Tanzfläche belegte.

23.09. Volkshochschule Unterland – Außenstelle Weinsberg zieht in das ehemalige Schulgebäude in der Zehntgasse um

Die Stadt Weinsberg hat ermöglicht, dass das bisherige Grundschulgebäude in der Zehntgasse der Volkshochschule Unterland – Außenstelle Weinsberg zur Verfügung gestellt wird. Einen entsprechenden Beschluss hatte der Gemeinderat bereits 2016 gefasst. Im Erdgeschoss des Gebäudes ist bereits im Januar dieses Jahres die Kita „Am Grasigen Hag" mit zwei Gruppen eingezogen.

Die Stadt Weinsberg hat für die Umbauarbeiten im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss für die Nutzung durch die VHS-Außenstelle rund 100.000 Euro in die Hand genommen. Einige antiquarische Stücke, ältere Schulutensilien und Anschauungsmaterial der bisherigen Grundschule fanden den Weg in das Schulmuseum nach Obersulm-Weiler. Einiges an Mobiliar der bisherigen Grundschule wird die VHS-Außenstelle übernehmen und weiternutzen. Ende Juni 2018 wurde mit den notwendigen Bauarbeiten begonnen. Auch hinsichtlich des Brandschutzes waren verschiedene Auflagen zu erfüllen. Es musste unter anderem ein zweiter Rettungsweg eingerichtet werden. Koordiniert wurden die Bauarbeiten durch das Architekturbüro Ruppert/Posovszky aus Heilbronn.

Elisabeth Brigel-Ermscher im neuen VHS-Büro im ehemaligen Grundschulgebäude in der Zehntgasse

Nun konnte das neue Büro im ersten Obergeschoss bezogen werden. Die beiden Außenstellenleiterinnen Elisabeth Brigel-Ermscher und Claudia Eurich freuen sich über die neuen Räumlichkeiten und das neue, großzügige Büro. Das VHS-Büro am Traubenplatz, das viele Jahre Anlaufstelle für Kursteilnehmer war, wurde aufgelöst. Ab Herbst 2018, wenn das neue Semester der VHS beginnt, werden die neuen Kursräume mit Leben erfüllt. Auch der Medienraum, der sich weiterhin im Untergeschoss an der Schulstaffel befindet, wurde durch eine neue Ausstattung deutlich attraktiver gestaltet. Parkplätze stehen den Kursteilnehmern am Grasigen Hag zur Verfügung. Die Parksituation wird sich durch die geplante Erweiterung des dortigen Parkplatzes noch verbessern.

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür der VHS konnten zahlreiche Besucher die neuen Räumlichkeiten in der Zehntgasse besichtigen. Bürgermeister Stefan Thoma eröffnete den Tag der offenen Tür und freute sich zusammen mit den beiden VHS-Leiterinnen Elisabeth Brigel-Ermscher und Claudia Eurich über den gelungenen Umzug und die neuen Büros und Lehrräume.

Munderich
MODELL- UND FORMENBAU GMBH
ABTSÄCKERSTRASSE 32
74189 WEINSBERG
Telefon (07134) 17 536 • Telefax (07134) 961 00 20
www.munderich.com • info@munderich.com

Stadt Weinsberg gibt Empfang zum 85. Geburtstag ihres Ehrenbürgers Gerhard Scherr 27.09.

Der langjährige Stadtrat und Ehrenbürger der Stadt Weinsberg Gerhard Scherr feierte am 23. September seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud die Stadt Weinsberg zu einem Geburtstagsempfang in den Kleinen Ratssaal im Rathaus Weinsberg ein. Auf ausdrücklichen Wunsch von Gerhard Scherr gab es keinen großen Bahnhof, sondern ein Treffen mit Weggefährten, Mitgliedern des Gemeinderats sowie amtierenden und ehemaligen Amtsleitern wie Klaus Bohner (Kämmerer), Hermann Müller (Baurecht) oder Klaus Colberg (Stadtbaumeister). Michael Böttcher und Karin Geiger von der Städtischen Musikschule Weinsberg überbrachten einen musikalischen Geburtstagsgruß mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart für Violine und Viola.

Ehrenbürger Gerhard Scherr, Stadtrat Heinz Nitsche, Bürgermeister Stefan Thoma (v. r.)

Bürgermeister Stefan Thoma gratulierte im Namen der Stadt Weinsberg und würdigte die Lebensleistung von Gerhard Scherr. Man kenne ihn als bescheidenen und zurückhaltenden Menschen, der sich stets für das Gemeinwesen eingesetzt habe. Vor 50 Jahren habe er als 35-Jähriger seine kommunalpolitische Laufbahn mit dem Eintritt in den Gemeinderat der Gemeinde Wimmental begonnen. Als Vertreter der Freien Wählervereinigung Weinsberg sei er dann bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2004 ununterbro-

chen Mitglied im Gemeinderat der Stadt Weinsberg gewesen und habe in dieser Zeit bei wichtigen Weichenstellungen maßgeblich mitgewirkt. Zudem habe er 20 Jahre lang das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters innegehabt und sei auch viele Jahre im Ortschaftsrat Wimmental vertreten gewesen. Auf Vereinsebene setzte Gerhard Scherr an der Spitze des Gesangvereins Urbanus Wimmental Zeichen. Heute verbinde man den Namen Gerhard Scherr sofort mit dem Franken-Hospiz Weinsberg. Ohne ihn als damaligen Initiator und unermüdlichen Antreiber würde es dieses Hospiz nicht geben, und ohne seine Fachkenntnis wäre der Umzug in die erweiterten, modernen Räume im Stadtquartier nicht möglich gewesen. „Ein Großteil Ihres Lebens ist davon bestimmt, dass Sie sich als Mensch und als Persönlichkeit ehrenamtlich engagiert haben, dafür sind wir Ihnen sehr dankbar", lobte Bürgermeister Stefan Thoma den Jubilar.

Als Fraktionsvorsitzender der Freien Wählervereinigung im Gemeinderat gratulierte Stadtrat Heinz Nitsche. Er erinnerte an einige Prominente, die wie Gerhard Scherr am 23. September Geburtstag haben, wie Romy Schneider, Ray Charles oder auch Robert Bosch, der mit seinen sozialen Ideen zu seiner Zeit ebenfalls Maßstäbe gesetzt habe. Der Name Gerhard stehe für einen treffsicheren Speerwerfer; so sei Gerhard Scherr oftmals die Speerspitze für die FWV gewesen und über viele Jahre hinweg deren Vordenker. Dass die Finanzen der Stadt Weinsberg auch in schwierigen Zeiten stets geordnet waren, sei auch mit ein Verdienst des Finanzexperten Gerhard Scherr.

Gerhard Scherr bedankte sich routiniert wie eh und je für die Glückwünsche. Er könne auf bewegte Zeiten im Gemeinderat zurückblicken, aber letztendlich sei es eine gute Zeit gewesen. Man habe fast immer Einvernehmen erzielen können und es hätte kaum einmal eine Kampfabstimmung gegeben, und wenn, dann hätte man sich hinterher wieder zusammengerauft. Sein Bestreben sei stets gewesen, das Gemeinwohl nach vorne zu bringen.

Für sein vorbildliches ehrenamtliches Wirken wurde Gerhard Scherr mehrfach ausgezeichnet und er erhielt hohe Ehrungen, so das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und die Ehrennadel in Gold des Gemeindetags Baden-Württemberg. Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Gemeinderat im Jahr 2004 wurde ihm von der Stadt Weinsberg das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Sanierung des Rathauses Weinsberg geht weiter 05.10.

Komplett eingerüstet zeigte sich die Fassade des Rathausgebäudes Hauptstraße 1. Der in den 1950er-Jahren errichtete Bau, in dem früher die Kreissparkasse Weinsberg untergebracht war, ist seit Anfang der 1990er-Jahre Bestandteil des Rathauses. Im Erdgeschoss befindet sich seit Anfang dieses Jahres der Sitz des „Tourismus im Weinsberger Tal", in den übrigen Etagen das Hoch- und Tiefbauamt, das Baurechtsamt und das Ordnungsamt der Stadt Weinsberg. Um den Rathauskomplex weiter zu ertüchtigen, wird eine Außenrenovierung umgesetzt und der Sonnenschutz erneuert. Auch die Fenster erhalten einen neuen Anstrich, außerdem wird die Verwahrung an den Ortgängen erneuert und die kleine Grünfläche bei den Rathausgaragen neu gestaltet.

Die Außenfassade des Rathausgebäudes Hauptstraße 1 wird saniert.

Farbenfrohe Diashow in der Baukelter mit Preisverleihung 12.10.

Die Preisträger des Fotowettbewerbs

In der Baukelter fand die Präsentation der Ergebnisse aus dem Fotowettbewerb der Kulturregion Heilbronner Land „Im Bild – das sind wir" statt. Zur Einstimmung zeigte der Fotoreferent Siegfried Hain aus Obersulm wunderschöne Naturaufnahmen aus dem Weinsberger Tal im Wandel der Jahreszeiten. Im Anschluss daran präsentierte Christine Koniczek, Abteilungsleiterin Kultur und Sport der Stadt Weinsberg, eine Auswahl der eingesendeten Werke aus dem Fotowettbewerb. Einige Bürgerinnen und Bürger sowie viele Schulklassen beteiligten sich daran und hatten interessante Fotos oder Collagen eingereicht.

Mit dem ersten Platz wurde ein originelles Foto von Wolf-Dieter Eggers ausgezeichnet, das eine kleine Figur in einem Handlauf gegenüber dem Rathaus zeigt, die bisher kaum jemandem aufgefallen ist. Platz zwei ging an Esther Frank aus Wimmental für eine gelungene Fotocollage aus dem Teilort. Platz drei wurde an Muzeweini Teame aus Eritrea vergeben, für ihr schönes Foto ihrer Tochter in einem gelben Blumenfeld im Ziegeleipark. Sie lebt seit zwei Jahren in Weinsberg und ist vor allem von der Natur in der Stadt begeistert. Auch an die Schülerarbeiten wurden Preise vergeben. Der erste Platz ging an

die Klassen 9d/e und 10c/e der Weibertreuschule, die mit ihrer Lehrerin und Rektorin Rita Eichmann kreative Fotocollagen zusammengestellt haben. Simon Schrempf als Schülersprecher nahm den Preis stellvertretend entgegen. Mit dem zweiten Platz wurde Anouka Nooren aus der Klasse 10d der Weibertreuschule ausgezeichnet, die ein kunstvoll gezeichnetes Auge mit Blick auf Weinsberg abgegeben hatte. Der dritte Platz ging an Louisa Müller aus der Klasse 10b des Justinus-Kerner-Gymnasiums für einen stilvoll gebastelten Foto-Leporello.

Alle Siegerfotos sowie eine Auswahl der eingereichten Werke des Fotowettbewerbes wurden im Weibertreu-Museum ausgestellt.

18.10. Runder Tisch Migration – Arbeitskreis Bildung

Der Runde Tisch Migration kam im Rathaus Weinsberg zu einer Sitzung zusammen.

Der Arbeitskreis Bildung hat sich im Rathaus getroffen. Der neu gegründete Arbeitskreis dient vor allem der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern mit Migrationshintergrund. Kommunale Kinder- und Jugendintegrationsarbeit gewinnt aus demografischer Sicht immer mehr an Bedeutung und erfordert eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Das Hauptziel dieses Runden Tisches ist die Bildung einer Vernetzung von unterschiedlichen Akteuren in der kommunalen Kinder- und Jugendintegrationsarbeit. Gleichzeitig ist es aber auch Ziel, einen interkulturellen Dialog durch regionale Vernetzung zwischen den engagierten Akteuren im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen und die Integration vor Ort durch lokale Gestaltung mit konkreten Projekten zu steuern.

Der Runde Tisch Migration ist als ein Prozess anzusehen, der einen Beitrag leistet, bestehende Integrationsangebote festzustellen und zu überprüfen, wie diese Angebote weiterentwickelt werden können. Weitere Sitzungen des Arbeitskreises sind vorgesehen.

21.10. Vielfalt als Bereicherung beim zweiten „Kultur International“

Die Veranstaltung „Kultur International“ in der Baukelter fand zum zweiten Mal statt. Der deutsch-arabische Hiwar Chor aus Stuttgart präsentierte Lieder voller Sehnsucht und Tiefgang aus verschiedenen Ländern von Marokko, Tunesien und Algerien bis hin zu Syrien und dem Nahen Osten. „Hiwar“ bedeutet dabei so viel wie „Dialog“, denn dem Chor ist es wichtig, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen. Einige Besucher und auch Kinder konnten Arabisch und sangen mit, während es für die anderen einfach schöne Melodien aus fremden Ländern waren. Die kurdische Band „Koma Robend“ spielte

rhythmische Lieder aus ihrer Heimat und überzeugte die Zuschauer von ihrem Können. Der Bandleiter Sipan kam 2015 als Flüchtling aus Syrien nach Deutschland und spielt E-Gitarre. Er spricht bereits fließend Deutsch und zeigte nach der Veranstaltung, dass er auch sehr gut mit dem Klavier umgehen kann. Ein Talent und ein Vorbild, der mit seiner Band das Publikum begeisterte.

Erkan Kocyigit, der Integrationsbeauftragte der Stadt Weinsberg, bedankte sich bei Chor und Band für deren Auftritt. Für das leibliche Wohl sorgten Zehra Kocak, Aysun Kocak und Sultanat Halifegil mit leckeren Bulgur-Linsen-Frikadellen sowie Käse- und Kartoffeltaschen. Alkoholfreie Cocktails bei Romans Cocktailbar im Foyer der Baukelter ergänzten das Angebot. Erfreulicherweise kamen auch viele Kinder zu der Veranstaltung, sodass der Spiel- und Maltisch des Kinder- und Jugendreferats gut angenommen wurde.

Die zweite Auflage von „Kultur International" fand in der Baukelter statt.

Aufgrund der großen Resonanz ist im nächsten Jahr eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe geplant.

Bürgerstiftung Stadt
Weinsberg

Wir fördern mit Ihrer Spende das Projekt

Waldspielplatz am Albvereinshaus

Bürgerstiftung Stadt Weinsberg
Marktplatz 11
74189 Weinsberg
Telefon: 07134 / 512-100
E-Mail: stefan.thoma@weinsberg.de
Spendenkonto: Volksbank Heilbronn
IBAN DE10 6209 0100 0290 0290 07
BIC GENODES1VHN
Verwendungszwecke Waldspielplatz

Geschäftsbericht der Stadtverwaltung für das Kalenderjahr 2018

I. Tätigkeitsbericht des Gemeinderats

Jahr	Zahl der Gemeinderatssitzungen	Anzahl der Beratungsgegenstände	Verwaltungsausschuss	Technischer Ausschuss	Gutachterausschuss	Umlegungsausschuss
2014	13	159	9	9	5	2
2015	11	145	10	10	14	0
2016	11	165	9	9	5	2
2017	10	152	13	12	6	2
Bis Okt. 18	8	154	7	7	4	1

II. Übersicht über den Personalstand

Jahr	Beamte	Beschäftigte	zusammen	davon teilzeitbeschäftigt
2016	10	151	161	80
2017	10	160	170	87
2018	9	172	181	95

III. STADT WEINSBERG

(Landkreis Heilbronn, Region Franken, Regierungsbezirk Stuttgart, Land Baden-Württemberg)

Stadtteil	Einwohner Stand 30.6.2018	davon männl.	davon weibl.	davon deutsch	davon ausl.	davon evang.	davon kath.	Markungsfläche
Weinsberg	9.767	4.945	4.822	8.108	1.659	3.581	1.913	1.394
Gellmersbach	1.052	517	535	974	78	558	189	336
Grantschen	819	409	410	738	81	423	144	210
Wimmental	659	348	311	565	94	191	204	280
Gesamt	12.297	6.219	6.078	10.385	1.912	4.753	2.450	2.220

IV. Entwicklung der Einwohnerzahl

Jahr	Gesamtzahl	Stadt	Gellmersbach	Grantschen	Wimmental	Lager
1907	3.097	3.097				
1952	5.837	5.258				579
Okt. 1975	8.287	6.484	691	635	477	
Okt. 1984	9.139	7.234	836	585	484	
Okt. 1990	10.009	7.957	842	683	527	
Okt. 1994	11.062	8.817	876	747	622	
2016	12.254	9.750	1.033	828	643	
2017	12.301	9.775	1.050	824	652	
Okt. 2018	12.332	9.796	1.056	812	668	

V. Geburtenzahl

Jahr	insges.	davon Ausländer
2015	102	20
2016	102	15
2017	95	13
Bis Aug. 18	98	7

VI. Eheschließungen

Jahr	insges.	davon Ausländer
2015	35	12
2016	39	5
2017	56	5
Bis Aug. 18	63	12

VII. Sterbefälle

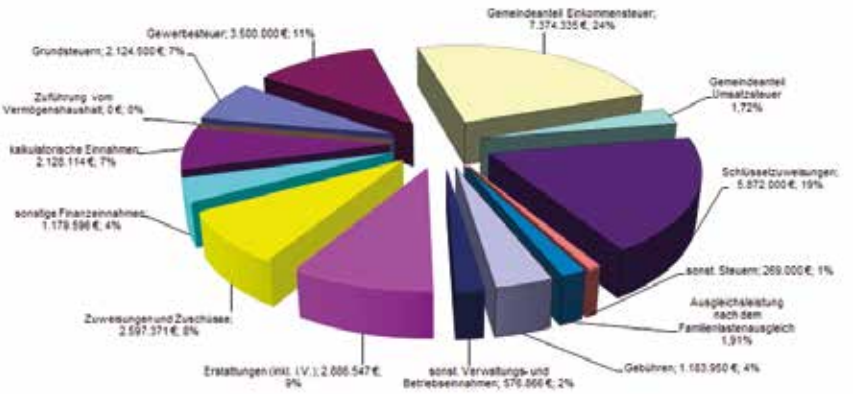
Jahr	insges.	davon Ausländer
2015	159	3
2016	154	4
2017	190	12
Bis Aug. 18	130	7

Der Haushalt der Stadt Weinsberg für das Haushaltsjahr 2018

Der Gemeinderat der Stadt Weinsberg hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2017 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Weinsberg für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen. Vorausgegangen waren intensive Beratungen, an denen Fraktionen, Ortschaftsräte und Gemeinderat beteiligt waren.
Der Haushalt 2018 hat ein Gesamtvolumen von **rd. 45. Mio. Euro.**
Auf dem Verwaltungshaushalt (er enthält die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebes) entfallen **31 Mio. Euro,** auf den Vermögenshaushalt, der den investiven Bereich abdeckt, entfallen **14 Mio. Euro**.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 2018:

Grundsteuern	2.124.500 €	6,84 %
Gewerbesteuer	3.500.000 €	11,26 %
Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.374.335 €	23,73 %
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	863.381 €	2,78 %
Schlüsselzuweisungen	5.872.000 €	18,89 %
sonst. Steuern	269.000 €	0,87 %
Ausgleichsleistung nach dem Familienlastenausgleich	522.624 €	1,68 %
Gebühren	1.183.950 €	3,81 %
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	576.866 €	1,86 %
Erstattungen (inkl. i.V.)	2.886.547 €	9,29 %
Zuweisungen und Zuschüsse	2.597.371 €	8,36 %
sonstige Finanzeinnahmen	1.179.596 €	3,80 %
kalkulatorische Einnahmen	2.128.114 €	6,85 %
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0 €	0,00 %
Summe	**31.078.284 €**	**100,00 %**



Anteil der Stadt an der Einkommensteuer

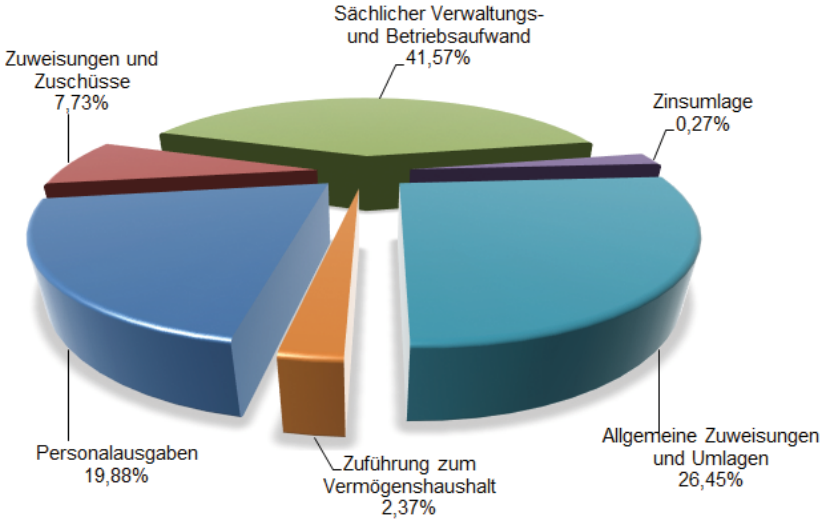
Der Anteil an der Einkommensteuer bildet die größte Einnahmequelle im Verwaltungshaushalt der Stadt Weinsberg.

Die Einkommensteuer wird nach Maßnahme des örtlichen Steueraufkommens auf die Gemeinden verteilt. Das örtliche Aufkommen wird mit einer Schlüsselzahl belegt. Diese drückt den Anteil der Stadt Weinsberg am Anteil aller Gemeinden im Land aus. Die Schlüsselzahl wird alle drei Jahre nach der Steuerstatistik festgesetzt.

Im Jahr 2018 beläuft sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für Weinsberg auf 7.374.335 Euro.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2018:

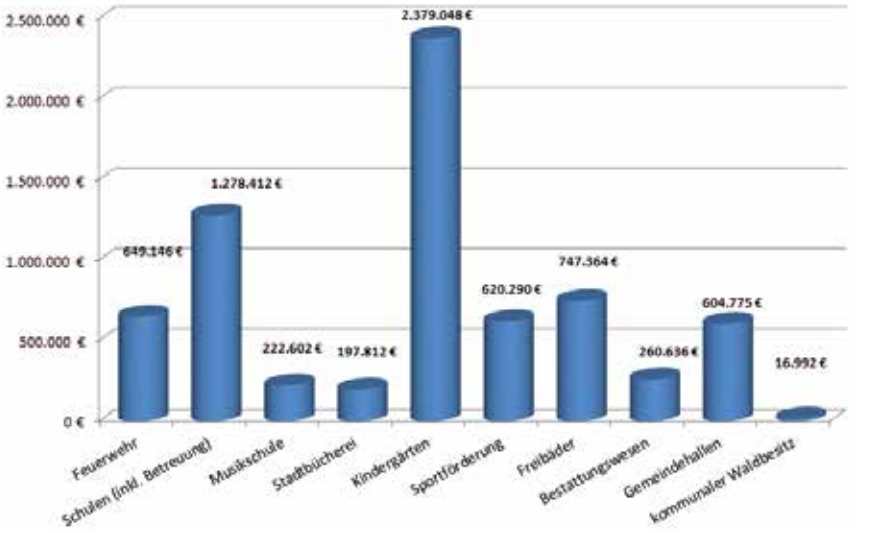
Personalausgaben	6.176.155 €	19,87 %
Zuweisungen und Zuschüsse	2.401.917 €	7,73 %
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	12.912.041 €	41,55 %
Gewerbesteuerumlage	618.200 €	1,99 %
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	8.216.178 €	26,44 %
Zuführung zum Vermögenshaushalt	737.613 €	2,37 %
sonst. Finanzausgaben	16.180 €	0,05 %
Summe:	**31.078.284** €	**100,00 %**



Viele kommunalen Einrichtungen können ihre Aufwendungen nicht voll durch Erlöse decken (bei den Freibädern wäre hier z. B. ein Eintrittspreis von ca. 25 Euro notwendig). Die Defizite sind durch allgemeine Deckungsmittel zu finanzieren.

Folgenden Zuschussbedarf bzw. Kostendeckungsgrad weisen die kommunalen Einrichtungen auf:

Einrichtung	Zuschussbedarf	Kostendeckungsgrad	Erträge	Aufwendungen
Feuerwehr	649.146 €	14,07 %	106.301 €	755.447 €
Schulen (inkl. Betreuung)	1.278.412 €	56,77 %	1.679.049 €	2.957.461 €
Musikschule	222.602 €	49,27 %	216.153 €	438.755 €
Stadtbücherei	197.812 €	6,61 %	14.000 €	211.812 €
Kindergärten	2.379.048 €	41,04 %	1.656.245 €	4.035.293 €
Sportförderung	620.290 €	0,00 %	0 €	620.290 €
Freibäder	747.364 €	11,39 %	96.077 €	843.441 €
Bestattungswesen	260.636 €	44,81 %	211.600 €	472.236 €
Gemeindehallen	604.775 €	32,67 %	293.407 €	898.182 €
kommunaler Waldbesitz	16.992 €	90,86 %	169.000 €	185.992 €



Kommunaler Waldbesitz

Vom städtischen Waldbesitz mit insgesamt 567 ha liegen 285 ha Wald auf der Markung Weinsberg, 14 ha Wald auf der Markung Grantschen, 62 ha Wald auf der Markung Gellmersbach, 65 ha Wald auf der Markung Wimmental und 141 ha Wald auf der Markung Gemmingen.

Die wesentlichen Maßnahmen im Vermögenshaushalt 2018:

Unterabschnitt	Erläuterung	Betrag
Feuerwehr Weinsberg	Beschaffung Vorausrüstwagens/ Tanklöschfahrzeugs/Löschfahrzeug	830.000 €
Verbundschule	Generalsanierung	700.000 €
Volkshochschule	Sanierung Dach Gebäude Zehntgasse und Ertüchtigung Brandschutz	250.000 €
Kita Grasiger Hag	Neubeschaffung Möbel Gebäude Grasiger Hag	300.000 €
Kita Grasiger Hag	Hochbaumaßnahmen Bauabschnitt Gebäude Grasiger Hag	1.500.000 €
Kita Grasiger Hag	Hochbaumaßnahmen Gebäude Zehntgasse	250.000 €
Kita Grasiger Hag	Außenanlage Gebäude Grasiger Hag	250.000 €
Sportplätze	Ertüchtigung/Sanierung Laufbahn Stämmlesbrunnen 1. Teilbetrag	300.000 €
Sanierungsgebiet	Modernisierungs- und Baumaßnahmen	1.025.000 €
Straßenbau	Nachfinanzierung Öhringer Straße	170.000 €
Straßenbau	Ausbau Parkplatz Grasiger Hag	300.000 €
Straßenbau	Grantschen Sanierung Wimmentaler Straße	225.000 €
Straßenbau	Errichtung einer Brücke Parkpklatz FIBRO	150.000 €
Straßenbau	Erschließungskosten Heilbronner Fußweg	4.000.000 €
Wohn- und Geschäftsgebäude	Sanierung Gebäude Haller Straße 1 (Polizei)	1.300.000 €
Allgemeines Grundvermögen	Grunderwerb	500.000 €
Wohn- und Geschäftsgebäude	Erwerb von Gebäuden	300.000 €
Allgemeines Grundvermögen	Grunderwerb	100.000 €

Die wichtigsten Gebühren- und Steuersätze der Stadt Weinsberg

Der Hebesatz für die Grundsteuer A beträgt 440 v. H., für die Grundsteuer B 440 v. H. und für die Gewerbesteuer 385 v. H.

Die Hundesteuer für das Halten eines Hundes beträgt in Weinsberg 96 EUR, für jeden weiteren Hund 192 EUR (seit 1.1.2002).

Die städtischen Ämter und Dienststellen

Telefon: 512-0, Telefax: 512-199, E-Mail: stadt@weinsberg.de
E-Mail: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Vorname.Nachname@weinsberg.de

Öffnungszeiten: montags, mittwochs, donnerstags, freitags 8-12 Uhr
dienstags 8-13 Uhr, donnerstags 14-18 Uhr
Bürgerbüro: montags 8-12 Uhr u. 14-16 Uhr, dienstags 7-13 Uhr u. 14-16 Uhr,
mittwochs 8-12 Uhr, donnerstags 8-12 Uhr u. 14-18 Uhr, freitags 8-12 Uhr

Bürgermeisteramt

Bürgermeister Stefan Thoma
Tel. 512-100

Gesamtleitung der Stadtverwaltung, Vorsitz im Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg" und im Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz", Vorsitzender des Wasserverbandes Sulm, Wirtschaftsförderung, Gewerbeansiedlung, Stadtmarketing, Tourismus

Petra Sabatino, Tel. 512-101
Sekretariat des Bürgermeisters
Redaktion Nachrichtenblatt
Birgit Münz, Tel. 512-106
Tourist-Information
Großer Ratssaal, Tel. 512-109
Kleiner Ratssaal, Tel. 512-108

Hauptamt

Zentrale Verwaltungsaufgaben, Pressewesen, Rechtswesen, Geschäftsstelle des Gemeinderats, Wahlamt, Geschäftsführung des GVV „Raum Weinsberg", Städt. Musikschule, Kinder- und Jugendreferat, Städtepartnerschaften, Schulsozialarbeit, Schulwesen, Kultur und Sport, Archiv

Amtsleiter:
Verbandsoberverwaltungsrat Thomas Siegle
Tel. 512-110
N. N. Tel. 512-230
Abt.-Leitung Schulen, Protokollführung Gemeinderat, VHS
Kathrin Rogowski
Sachbearbeitung
Eva Kartje, Tel. 512-132
Sekretariat
Isabel Steinert, Tel. 512-232
Kinder- und Jugendreferat
Ina Schwab, Tel. 512-155
Sekretariat, Hallenbelegung, kulturelle Angelegenheiten
Stadtamtfrau Christine Koniczek, Tel. 512-112
Kultur u. Sport, Stadtbücherei, Vereinsförderung
Stephanie Schopf, Tel. 512-134
Stadtarchivarin
Michael Roth, Tel. 512-103
Andreas Riekher, Tel. 512-111
Tobias Schoch, Tel. 512-218
EDV-Organisation

Detlef Vogel, Tel. 512-118
Hausmeister, Fotokopien, Vervielfältigungen, Materialverwaltung
Bettina Kübler, Tel. 512-119
Telefonzentrale, Statistiken
Sascha Vater, Tel. 7014
Jugendhaus
Städtische Musikschule
Leitung: Michael Böttcher, Tel. 512-151
Sekretariat: Dagmar Schilling, Tel. 512-107
Weibertreu-Museum
Susanne Schmehl, Tel. 512-139
Stadtbücherei am Traubenplatz
Tel. 914155
Leitung:
Susanne Massa-Delcker
Karin Wagner
Freibad Weinsberg
Tel. 2658 (Kasse)
Tel. 911353 (Bademeister)

Personal- und Ordnungsamt

Bürgerbüro, Personalwesen, Standesamt, Ortsbehörde der gesetzlichen Rentenversicherung, Sozialhilfe, Seniorenarbeit, Lastenausgleich, Statistik, Sozialstation, Kindergärten
Abt.-Leiter:
Stadtoberamtsrat Klaus Seber, Tel. 512-140
Ulrike Bürk, Tel. 512-141
Seniorenarbeit, IAV-Stelle
Fabian Ferrante, Tel. 512-145
Geburts- und Todesfälle, Aufgebote und Eheschließungen, Ausstellung von Personenstandsurkunden, Familienbuchführung, Kirchenaustritte
Angelika Kreibich, Tel. 512-144
Ulrike Schmidt, Tel. 512-148
Sozialamt, Jugendhilfe, Miet- und Lastenzuschuss, Ortsbehörde der gesetzlichen Rentenversicherung, landwirtschaftliche Unfallmeldungen, Kindergartenanmeldungen
Angelika Glose, Tel. 512-146
Revita Scheffler, Tel. 512-147
Lohnbuchhaltung
Renate Lechner, Tel. 21234
Sozialstation „Raum Weinsberg" - Miteinander-Füreinander

Bürgerbüro

Lisa Nenninger, Tel. 512-142
Lisa Unich, Tel. 512-143
Daniela Bräuninger, Tel. 512-149
An-, Ab- u. Ummeldungen, Führungszeugnisse, Personalausweise und Pässe, Erziehungsgeld, Landesfamilienpässe, Schwerbehindertenausweise, Führerscheinanträge, Ausländerwesen, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Unterschriftsbeglaubigungen, Müllmarken, Kernzeiten- und Ganztagsbetreuungen Grundschulen (10er-Karten und Anmeldungen), Fundsachen

Finanzverwaltung

einschl. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des GVV „Raum Weinsberg" (Weinsberg, Eberstadt, Ellhofen, Lehrensteinsfeld), Friedhofswesen, Jagd, Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg/Ellhofen am Autobahnkreuz", Forstwesen, Feuerwehr, Bürgerstiftung Stadt Weinsberg, Abteilung Tiefbau
Amtsleiter: Verbandsoberverwaltungsrat
Claus Ehmann, Tel. 512-120
Kämmereiaufgaben, Kassenwesen, Stadtwerke Weinsberg GmbH, Finanz- und Vermögensverwaltung, Versicherungen, Gemeindejagd, Forstwesen, Bürgerstiftung, Tiefbauamt
Manuela Kleinknecht, Tel. 512-121
Sekretariat
Stadtoberinspektorin Debora Katzenmajer, Tel. 512-124
Kämmerer

Elke Pfleiderer, Tel. 512-115
Kassenverwaltung für alle Verbandsgemeinden und für den Gemeindeverwaltungsverband, Kassenverwalter für den Wasserverband Sulm
Verbandsamtsrat Gert Egner,
Tel. 512-122
Kämmerer
Verbandsamtsrätin Monika Grimmer,
Tel. 512-126
Finanzwesen der Gemeinden Eberstadt und Lehrensteinsfeld
Tina Herzog, Tel. 512-158
Einführung neues Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
Andrea Werner, Tel. 512-125
Grund- und Gewerbesteuer für die Stadt Weinsberg und die Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld, Hundesteuer, Antennengebühren, Wasser- u. Abwassergebühren für die Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld
Liane Miklosch, Tel. 512-129
Friedhofswesen für die Stadt Weinsberg, Kindergartenbeiträge, Spendenbescheinigungen, Feuerwehrwesen
Sandra Linß, Tel. 512-130
Mahnwesen
Sabine Cibic, Tel. 512-123
Eigenbetrieb Baubetriebshof, Rechnungsabschlüsse
N. N., Tel. 512-127
Zahlungsverkehr (Kasse) für die Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld
Karin Eichinger, Tel. 512-128
Zahlungsverkehr (Kasse) für die Stadt Weinsberg, den GVV „Raum Weinsberg" und den Zweckverband „Gewerbegebiet Weinsberg-Ellhofen am Autobahnkreuz"
Michaela Franz, Tel. 512-125
Steuern und Abgaben, Vollstreckung
Günter Haag, Tel. 512-266
Leiter Tiefbau, Straßen- und Feldwegbau, Ortsentwässerung und Wasserläufe
N. N. Tel. 512-269
Geoinformationssystem, Tiefbau
Petra Steinigen, Tel. 512-262
Sekretariat, Tiefbau
Bankkonten:
Kreissparkasse Heilbronn
Konto-Nr. 013 601 726
IBAN DE18 6205 0000 0013 6017 26
BIC HEISDE66XXX
Volksbank Heilbronn
Konto-Nr. 85 154 008
IBAN DE66 6209 0100 0085 1540 08
BIC GENODES1VHN

Forstverwaltung
Revierförster Ekkehard Matter, Hermann-Ganzenmüller-Str. 1, Weinsberg, Tel. 8292
Forstbezirk Weinsberg (einschl. Stadtwald in Gellmersbach, Grantschen und Wimmental)
Landratsamt Heilbronn - Forstamt, Außenstelle Eppingen
Stadtwald in Gemmingen

Friedhof- und Bestattungswesen
Gerd Schenk, Tel. 0175 1834590
Aussegnungshalle Weinsberg, Tel. 6351

Stadtwerke Weinsberg GmbH
Geschäftsführer: Claus Ehmann,
Tel. 512-120
Gesellschafter sind die Stadt Weinsberg und die Stadt Heilbronn. Die Betriebsführung erfolgt durch die Stadtwerke Heilbronn (auch für die Wasserversorgung der Stadtteile Gellmersbach, Grantschen und Wimmental).
Anträge sind direkt zu richten an die Betriebsführung, Tel. 07131 56-0. Die Gasberatung ist direkt unter der Tel.-Nummer 07131 56-2526 zu erreichen. Störungsmeldungen am Rohrnetz usw. können außerhalb der Dienststunden nur über die Tel.-Nummer 07131 56-2588 dem Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Heilbronn

gemeldet werden.
Die Stadtwerke Weinsberg GmbH führen folgende Konten:
Kreissparkasse Heilbronn 013 602 639
Volksbank Heilbronn 85 610 003

Feuerlöschwesen
Freiwillige Feuerwehr Weinsberg
Feuerwehrkommandant Andreas Riekher, Hauptstr. 4, Weinsberg, Tel. 512-111
Abt.-Kommandant Abt. I - Weinsberg: Heiko Frank
Abt.-Kommandant Abt. II - Gellmersbach: Martin Schmitt
Abt.-Kommandant Abt. III - Grantschen: Michael Kolesnikow
Abt.-Kommandant Abt. IV - Wimmental: Andreas Schadt

Amt für Baurecht, Umwelt und öffentliche Ordnung

Bauordnung, Wohnungswesen, Liegenschaften, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Grundbucheinsichtstelle, Umweltschutz, Denkmalschutz, Straßenverkehrsbehörde, Bußgeldbehörde, Wasserverband Sulm
Amtsleiter: Stadtoberamtsrat Thomas Goth, Tel. 512-250
Bauanträge, Bebauungspläne, Umlegungen, Verkauf von Bauplätzen, Vermietungen, Verpachtungen, Vorkaufsrechte
Stadtamtfrau Daniela Wenninger, Tel. 512-251
Abt.-Leiterin Umwelt und öffentliche Ordnung
Umweltschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Straßenverkehrsbehörde, Verkehrsbeschilderung, Sondernutzungen, Aufgrabungen, Sanierungen, Abfallbeseitigung, Bußgeldbehörde, Asyl- u. Obdachlosenangelegenheiten, Marktwesen, Gewerbe- u. Gaststättenrecht, Wasserverband Sulm
Thomas Wieland, Tel. 512-257
Baukontrolleur
Belkis Tasdogan, Tel. 512-252
Tanja Lippert, Tel. 512-114
Ingrid Marx, Tel. 512-254
Sekretariat, Gewerbemeldungen, Gaststättenerlaubnisse, Fischereischeine, Kaufpreissammlung
Gemeindlicher Vollzugsdienst, Feldschutz
Klaus Landenberger, Tel. 512-253
N. N., Tel. 512-255
Rainer Müller, Tel. 512-258
Rita Grano, Tel. 512-255

Stadtbauamt

Bauverwaltung, Stadtplanung, Hochbau, Gutachterausschuss
Amtsleitung: Claudia Spieth, Tel. 512-260
Nicolas Rautenberg, Tel. 512-264
Ingrid Frank, Tel. 512-261
Sekretariat Hochbau
Benjamin Fink, Tel. 512-266
Andreas Haberer, Tel. 512-263
Gebäudeunterhaltung, Hochbau

Baubetriebshof

Bauhof, Stadtgärtnerei
Weidachstraße
Leiter: Jürgen Weigel, Tel. 910213
Sabine Guserle
Sachbearbeitung

Verwaltungsstellen

Weinsberg-Gellmersbach
Tel. 14616, Fax 903041
E-Mail: gellmersbach@weinsberg.de
Ortsvorsteher: Siegfried Stegherr
Dagmar Frank
Öffnungszeiten:
Mi. 8-12 Uhr, Do. 14-19 Uhr

Weinsberg-Grantschen
Tel. 18519, Fax 903066
E-Mail: grantschen@weinsberg.de
Ortsvorsteher: Jörg Steinbrenner
Dagmar Frank

Öffnungszeiten:
Mi. 15.30-18.30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr

Weinsberg-Wimmental
Tel. 4020, Fax 902999
E-Mail: wimmental@weinsberg.de
Ortsvorsteher: Reiner Michel
Gudrun Brenner
Öffnungszeiten:
Mi. 8-12 Uhr, Do. 15.30-18.30 Uhr

Die nachfolgenden Stellen sind wie folgt direkt zu erreichen

Begegnungsstätte Backhaus	1654
Feuerwehr	
Notruf	*112*
Forstverwaltung	
Revierförster Matter	*8292*
Freibad	
Kasse	*2658*
Bademeister	*911353*
Friedhof Weinsberg	
Aussegnungshalle	*631*
Friedhofswärter	*0175 1834590*
Hallen	
Alte Schule Grantschen	*10744*
Baukelter	*512-136*
Bürgerhaus Wimmental	*15048*
Hildthalle	*8189*
Mehrzweckhalle Gellmersbach	*18711*
Mühlrainhalle	*620*
Sporthalle „Rossäcker"	*994318*
Weibertreuhalle (Regieraum)	*994316*
Wildenberghalle Grantschen	*15482*
Jugendhaus Weinsberg	7014
Kindergärten	
Erich-Weismann-Kindergarten	*8883*
Eugen-Diez-Kindergarten	*8810*
Karoline-Gutmann-Kindergarten	*8800*
Hermann-Striebel-Kindergarten	*6390*
Kindergarten „Stadtseebachtal"	*23881*
Kindergarten „Rossäcker 1"	*8716*
Kindergarten „Rossäcker 2"	*6949*
Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag"	*9156055*
Kindergarten Gellmersbach	*14363*
Kindergarten Grantschen	*4740*
Kindergarten Wimmental	*3530*
Musikschule Sekretariat	512-107
Notariat Weinsberg	961220
Notruf Polizei	110
Polizeirevier	*992-0*
Schulen	
Grundschule Weinsberg	*994500*
Grundschule Grantschen/Wimmental	*13039*
Weibertreuschule	*994200*
Justinus-Kerner-Gymnasium	*994100*
Hausmeister Bildungszentrum	*994290*
Schulsozialarbeit	
Weibertreuschule	
- Gaby Heiß	*994311*
- Stefanie Koslowski	*994309*
Justinus-Kerner-Gymnasium	
- Lena Freyer	*994312*
Grundschule Weinsberg	
- Brigitte Moll	*994310*
Sozialstation	21234
Stadtbücherei am Traubenplatz	914155
Stadtwerke Weinsberg GmbH	
Geschäftsführer Claus Ehmann	*512-120*
Störungsmeldungen (Gas/Wasser) nach Feierabend	*07131 56-2588*
Volkshochschule	902553

Wichtige Anschriften und Informationen von A bis Z

Alten- und Krankenpflege

Diakoniestation Weinsberg, Beim Wachturm 1-5, Pflegedienstleitung: Edyta Siwitza, Tel. 991-180, Fax 991-140

Franken-Hospiz, Schwabstraße 12, 74189 Weinsberg
Geschäftsführer: Gerhard Scherr, Tel./Fax 3132
Pflegedienstleitung: Elke Frei, Stat. Franken-Hospiz, Schwabstr. 12, 74189 Weinsberg, Tel. 918774, Fax 918775

Sozialstation „Raum Weinsberg" - Miteinander - Füreinander
Bahnhofstr. 10, Pflegedienstleiterin Renate Lechner, Tel. 21234, Fax 910230
Geschäftsstelle im Rathaus Weinsberg, Herr Seber, Tel. 512-140

Tagespflege für Senioren, Beim Wachturm 1-5, Tel. 991-0

Wohn- und Pflegestift Weinsberg, Beim Wachturm 1-5, Tel. 991-0, Leiterin: Karin Krebs

Ärzte (Praktische Ärzte/Fachärzte)

Jan Binder, Dr. med., Kinderarzt, Gemeinschaftspraxis mit Regine Eberle-Kuntz, Dr. med., Kinderdiabetologin, Martin Seemund, Dr. med., Allgemeinmediziner, Kernerstr. 17, Tel. 8024
Jakob Deibert, Dr. med., Frauenarzt, Traubenplatz 3, Tel. 8017
Dr. Anne Ebinger, Fachärztin für Allgemeinmedizin u. Palliativmedizin, Dr. Corina Vogler, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Dr. Matthias Bäuerle, Facharzt für innere Medizin, Sigmund Jakob, Facharzt für Allgemeinmedizin u. Palliativmedizin, Kernerstr.13, Tel. 8583
Emma Engel, Dr. med., Fachärztin für Allgemeinmedizin, Kernerstr. 26, Tel. 8843
Thomas Fink, Dr. med., Monika Ludwig, Dr. med., Internisten, Traubenplatz 3, Tel. 8080
Ingo Carsten Frers, Facharzt für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin, Nagelgasse 2, Tel. 2542
Ulrich Köppe, Dr. med. univ., Caroline Köppe, Dr. med., Fachärzte für Augenheilkunde, Traubenplatz 1, Tel. 901000
Stefan Müller, Dr. med., Psychiatrie und Psychotherapie, Unteres Tor 5, Tel. 139414
Liviu Nadlacan, Dr. (Univ. Rom), Orthopäde, Kernerstr. 22, Tel. 8129
Ina Pfeifer, Dr. med., Hautärztin, Dermatologie, Kernerstr. 11, Tel. 22825
C. I. Radu, Dr. med., Hals-, Nasen-, Ohrenarzt, Kernerstr. 13, Tel. 1382877
Marlis Reimer, Dr., Dipl.-Psychologin, Psychotherapie und Fritz Reimer, Prof. Dr., Nervenarzt, Psychotherapeut, Bahnhofstr. 10, Tel. 8470
Detlef J. Wagner, Dr. med., prakt. Arzt, Naturheilverfahren, Stadtseestr. 13, Tel. 22363

Apotheken

Harfensteller, Traubenplatz 3, Tel. 9198410
Falken-Apotheke, Kernerstr. 17, Tel. 2511

Banken und Sparkassen

Kreissparkasse (Hauptzweigstelle), Kernerstr. 19, Tel. 0800 1620500
Volksbank Heilbronn, Bahnhofstr. 21, Tel. 07131 634-0

Beratungsstellen in Weinsberg

Beratungsstelle für Familie und Jugend des Landkreises Heilbronn, Sina Dijkstra
Dienstags im Rathaus Weinsberg, DG, Raum 220a, Anmeldung unter Telefonnummer 07131 994-338, E-Mail: sina.dijkstra@landratsamt-heilbronn.de

Lebens- und Sozialberatung, Mutter-/Vater-Kind-Kur-Beratung, Migrationsberatung
Diakonische Bezirksstelle, Wachturmgasse 3, 74189 Weinsberg, Tel. 17767, Fax 14830, E-Mail: info@diakonie-weinsberg.de

Seniorenberatung
IAV-Stelle „Raum Weinsberg", Ulrike Bürk, 74189 Weinsberg, Marktplatz 11, Rathaus, Tel. 512-141, Fax. 512-199, E-Mail: ulrike.buerk@weinsberg.de

Bezirksschornsteinfeger

Weinsberg
Fritz Wieland, Hügelstr. 5, 74182 Obersulm-Eschenau, Tel. 07130 453801, Fax 07130 453802
Gellmersbach
Peter Stephan, Kirchplatz 10, 74196 Neuenstadt, Tel. 07139 7035, Fax 07139 7053
Grantschen, Wimmental
Gunther Geigle, Breitäcker 13, 74182 Obersulm-Willsbach, Tel. 10880, Fax 10812

Bücher über unsere Stadt

„Burg und Stadt Weinsberg" (Dokumentation einer Ausstellung im Stauferjahr 1977)	vergriffen
„Heitere Geschichten und Legenden aus Weinsberg"	1,00 Euro
Führer durch die Burgruine Weibertreu	3,00 Euro
Justinus Kerner - Gedichte	4,70 Euro
Weinsberger Poesie-Album (Kurt Seeber)	5,00 Euro
Von unserer Heimat (Karl Albrecht)	6,00 Euro
Chronik Gellmersbach	17,00 Euro
Chronik Wimmental	12,00 Euro
Chronik Grantschen	10,00 Euro
Marbacher Magazin 1986 „Justinus Kerner"	4,00 Euro
Marbacher Magazin 1990 „Zweimal ist kein Traum zu träumen - Die Weiber von Weinsberg und die Weibertreu"	5,00 Euro
Schriften zur Weingeschichte: Justinus Kerner	2,00 Euro

„Lager Weinsberg“	
(Dokumentation der Geschichte des Lagers von 1937-1977)	vergriffen
„Wenn Steine reden ...“	4,90 Euro
Weinsberger Geschichte im Spiegel alter Inschriften und Namen (Paul A. Veith)	
Justinus Kerner - Dokumentation zum Festjahr 1986 (200. Geburtstag)	10,00 Euro
„Prinzessin Klatschrose“ (ein Blumen-Bilderbuch)	14,00 Euro
„Wer Freiheit liebt ...“ (Zum 175. Geburtstag von Theobald Kerner, 1992)	10,00 Euro
Weinsberger „Blut-Ostern 1525“	4,50 Euro
Zur Baugeschichte der Oberamtsstadt Weinsberg (Haag/Ostertag)	24,00 Euro
(zu beziehen über den Schwäbischen Albverein)	
„Till Tanner und das Geheimnis der Zeit“ von Ulrich Maier	12,40 Euro
(Jugendroman zur Geschichte der Stadt Weinsberg)	
Das Leben des Justinus Kerner	22,80 Euro
(zu beziehen über den Justinus-Kerner-Verein)	
Das Kernerhaus und seine Gäste	19,80 Euro
(zu beziehen über den Justinus-Kerner-Verein)	

Burgruine Weibertreu

Öffnungszeiten: März - April: 10 - 18 Uhr, Mai - August: 10 - 20 Uhr, September - Mitte Oktober: 10 - 18 Uhr, Mitte Oktober - Februar: 11 - 16 Uhr, witterungsbedingt kann die Burgruine geschlossen sein.
Öffnungszeiten - Evis Schmökerkaffeele auf der Burg: März bis Oktober, von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 11 Uhr bis eine Stunde vor Schließung der Burg, Evi Eberle, evi@schmoeker-kaffeele.de
Eintrittspreise: Kinder bis 13 Jahre 0,50 Euro, Schüler ab 14 Jahren/Studenten 1,50 Euro
Schulklassen und Kindergärten aus Weinsberg haben kostenlosen Zutritt
Erwachsene 2,00 Euro
Gruppen ab 20 Personen je Erwachsenen 1,50 Euro, je Schüler/Student 1,00 Euro
Saisonfamilienkarte 20,00 Euro

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Weinsberg

1. Vorsitzender: Bürgermeister Stefan Thoma
2. Vorsitzender: Hanno Scholz
Rettungsleitstelle Heilbronn, Tel. 19222

DLRG – Ortsverband Weinsberg

1. Vorsitzender: Helmut Schick, Siebenbürgenstr. 22

Forstverwaltung

Revierförster Ekkehard Matter, Hintere Gasse 1, Weinsberg-Gellmersbach, Tel. 8292

Freibäder Weinsberg und Wimmental

Eintrittspreise	Weinsberg	Wimmental
Ia: Einzelkarten für Erwachsene (über 18 Jahre)	3,50 Euro	1,00 Euro
Abendtarif ab 17 Uhr	2,50 Euro	0,60 Euro
Ib: Ermäßigte Einzelkarten für Schwerbehinderte, Rentner, Studenten, Schüler an allgemeinbildenden Schulen über 18 Jahre, Bundesfreiwilligendienst oder freiwilliger Wehrdienst, Arbeitslose, Rentner, Auszubildende, jeweils gegen Vorlage eines amtlichen Ausweises bzw. Nachweises	2,00 Euro	0,40 Euro
Ic: Einzelkarte für Kinder von 4-17 Jahre	1,80 Euro	0,40 Euro
IIa: Jahreskarte für Erwachsene	49,00 Euro	14,00 Euro
IIb: Ermäßigte Jahreskarte (Personenkreis wie Ib)	28,00 Euro	6,00 Euro
IIc. Jahreskarte für Kinder von 4-17 Jahre	25,20 Euro	6,00 Euro
III: Familienstammkarte I	49,00 Euro	14,00 Euro
Familienstammkarte II	28,00 Euro	6,00 Euro
Familienstammkarte III und weitere	0,00 Euro	0,00 Euro

Bei Familien mit nur einem Elternteil oder sofern während der Saison nur ein Elternteil das Freibad besucht, braucht nur die Familienstammkarte I erworben zu werden. Anerkannt werden alle in der Familie lebenden Kinder bis 18 Jahre, Schüler an allgemeinbildenden Schulen über 18 Jahre und Auszubildende über 18 Jahre und Studenten, insofern die Eltern Kindergeld-bezugsberechtigt sind. Familienkarten für das Freibad Weinsberg können nur im Rathaus Weinsberg (Bürgerbüro) gegen Vorlage von Nachweisen erworben werden. Weinsberger Einwohner erhalten beim Erwerb von Familienstammkarten für das Freibad Weinsberg im Vorverkauf einen Bonus von 10 %.

IV: Zehnerkarte für Erwachsene (über 18 Jahre)	31,50 Euro	8,00 Euro
Zehnerkarte für ermäßigten Personenkreis nach Ib	18,00 Euro	3,20 Euro
Zehnerkarte für Kinder und Jugendliche (von 4-17 Jahre)	16,20 Euro	3,20 Euro
V: Gruppen ab 10 Personen mit Aufsichtsperson - je Person		
Erwachsene (über 16 Jahre)	2,50 Euro	
Kinder und Jugendliche (ab 4 Jahre)	1,50 Euro	

Die in Weinsberg gelösten Jahres-, Familien- und Zehnerkarten haben auch im Freibad Wimmental ohne Aufpreis Gültigkeit.

Im Freibad Wimmental gelöste Jahres-, Familien- und Zehnerkarten gelten auch im Freibad Weinsberg. Aufgrund der unterschiedlichen Gebührentarife ist jedoch für jeden Badebesuch ein Aufpreis in Höhe des Differenzbetrages des jeweiligen Preises einer Einzelkarte zu entrichten.

Freiwillige Feuerwehr Weinsberg

Kommandant: Andreas Riekher, Hauptstr. 4, Weinsberg, Tel. 512-111
Stadtjugendwart: Emanuel Wilske, Tel. 9068841
Abt I.: Abt-Kdt. Heiko Frank, Tel. 916984
Abt. II: Abt.-Kdt. Martin Schmitt, Tel. 901713

Abt. III: Abt.-Kdt. Michael Kolesnikow, Tel. 900593
Abt. IV: Abt.-Kdt. Andreas Schadt, Tel. 911647

Gasversorgung

Stadtwerke Weinsberg GmbH über Betriebsführung bei Heilbronner Versorgung GmbH
Störung Notfall: 07131 56-2588
Geschäftsführer: Claus Ehmann, Stadtverwaltung Weinsberg, Tel. 512-120
Für die Lieferung von Gas erhebt die Stadtwerke Weinsberg GmbH Arbeitspreise und Grundpreise. Der Grundpreis ist ab dem nächstfolgenden Monatsersten nach Setzen des Gaszählers zu bezahlen. Endet das Vertragsverhältnis, so ist für den laufenden Monat der Grundpreis voll zu bezahlen.

Genossenschaften

Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg, Tel. 07131 1579-0
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8.30-18 Uhr, Sa. von 8.30-14 Uhr, So. von 11-17 Uhr (Erster Sonntag im Mai bis Sonntag vor Heiligabend)
Winzer vom Weinsberger Tal - Weinhaus Eberstadt, Tel. 9896-0

Hallen/Versammlungsstätten

Hildthalle Weinsberg, Grasiger Hag, Tel. 8189
Baukelter Weinsberg, Seufferheldstr. 14, Tel. 512-136
Weibertreuhalle Weinsberg, Rossäckerstr., Tel. 994-316
Sporthalle Rossäcker, Rossäckerstr., Tel. 994-318
Mühlrainhalle Weinsberg, Jahnstr., Tel. 6220
Mehrzweckhalle Gellmersbach, Dahenfelder Str., Tel. 18711
Wildenberghalle Grantschen, Ellhofener Str., Tel. 15482
Alte Schule Grantschen, Wimmentaler Str., Tel. 10744
Bürgerhaus Wimmental, Grantschener Str., Tel. 15048

Jugendreferat im GVV „Raum Weinsberg"

Jugendreferentin: Isabel Steinert, Rathaus Weinsberg, Tel. 512-232
Jugendhausleiter: Sascha Vater, Jugendhaus Weinsberg, Bahnhofplatz 3, Tel. 7014

Jugendhilfe im Lebensfeld

Steinbruchweg 3, Ansprechpartnerin: Marion Herget, Tel. 96121-0, Fax: 96121-10

Kindergärten

Weinsberg
Erich-Weismann-Kindergarten (St), Porschestr. 11, Tel. 8883
Eugen-Diez-Kindergarten (E), Eugen-Diez-Str. 4, Tel. 8810
Karoline-Gutmann-Kindergarten (St), Hofbrunnenweg 17, Tel. 8800
Hermann-Striebel-Kindergarten (K), Hofbrunnenweg 6/1, Tel. 6390
Kindergarten „Rossäcker 1" (St), Rossäckerstr. 12, Tel. 8716
Kindergarten „Rossäcker 2" (St), Rossäckerstr. 10, Tel. 6949
Stadtseebachtal (St), Karl-Weinbrenner-Str. 22, Tel. 23881

Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag" (St), Zehntgasse 10, Tel. 9156055
Gellmersbach
Kindergarten (St), Dahenfelder Str. 28, Tel. 14363

Grantschen
Kindergarten (St), Schulstr. 7, Tel. 4740

Wimmental
Kindergarten (K), Schlegelstr. 1, Tel. 3530

(St) = Träger: Stadt Weinsberg, (E) = Träger: Evangelische Kirchengemeinde Weinsberg,
(K) = Träger: Katholische Kirchengemeinde Weinsberg bzw. Wimmental

Krankengymnastik, Massagepraxen
Bosle u. Voosen, Traubenplatz 1, Tel. 6882
Physiomed GbR Praxis für Physiotherapie, Kernerstr. 17, Tel. 9103780
Birgit Stellwag, Silcherstraße 64, Tel. 6942
Ute Geiger-Domesle, Kernerstr. 17, Tel. 7113
bo's Therapie- und Trainingszentrum Bojan Obrez, Bahnhofplatz 1, Tel. 134668

Krankenhäuser
Klinikum am Weissenhof, Tel. 75-0
SLK- Klinikum am Plattenwald, Bad Friedrichshall, Tel. 07136 28-0
SLK- Klinikum am Gesundbrunnen, Tel. 07131 49-0

Krankenkassen
AOK - Zweigstelle Weinsberg, Schwabstr. 16, Tel. 98070

Krankentransporte
Rettungsleitstelle, Tel. 19222
Taxi-Kübler, Walter-Koch Str. 15, Tel. 0171 6994444

Museen
Kernerhaus
Öhringer Str. 3
Tel. 2553, www.justinus-kerner-verein.de, E-Mail: info@justinus-kerner-verein.de
Öffnungszeiten: außer montags und außer dem 1. Sonntag im Monat täglich von 14-17 Uhr geöffnet sowie nach Vereinbarung, im Winter geänderte Öffnungszeiten (bitte informieren Sie sich auf der Internetseite des Justinus-Kerner- und Frauenvereins).
Eintrittspreise: Erwachsene 3 Euro (in Gruppen ab 15 Personen 2 Euro),
Kinder, Schüler und Studenten 2 Euro (in Gruppen ab 15 Personen 1 Euro)
Eintritt außerhalb der Öffnungszeiten: Der übliche Eintritt, jedoch mindestens 12,50 Euro je angefangene halbe Stunde.

Weibertreu-Museum
im Erdgeschoss des Rathauses, Marktplatz 11
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag und Sonntag von 14-17 Uhr; außerhalb dieser Zeiten nach vorheriger Vereinbarung (Tel. 512-139). Eintritt während der normalen Öffnungszeiten kostenlos

Heimatstuben
Kanalstraße
Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung, Eintritt frei

Dokumentationsstätte „Lager Weinsberg"
Öffnungszeiten: 1. Sonntag im Monat 14-17 Uhr, Eintritt frei

Musikschule
Städtische Musikschule Weinsberg
Baukelter, Seufferheldstr. 14, Tel. 512-107, Fax 512-157,
E-Mail: musikschule@weinsberg.de

Müllabfuhr
Zuständig ist der Abfallwirtschaftsbetrieb beim Landratsamt Heilbronn, Tel. 07131 94-360. Auf der Deponie in Eberstadt werden nur noch Müllmengen bis 800 kg und Sperrmüll gegen Gebühr angenommen. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags 7.45-12 Uhr und 13-16.30 Uhr, samstags 9-11.30 Uhr.
Biomüll- und Restmüllabfuhr finden im wöchentlichen Wechsel statt. Die Termine werden in einem jährlichen Abfallkalender bekannt gegeben.
Der Abfuhrtag ist in der Kernstadt Weinsberg und den Teilorten unterschiedlich.
Fällt einer der turnusmäßigen Abfuhrtage auf einen gesetzlichen Feiertag, wird auf den Ersatztermin rechtzeitig im Nachrichtenblatt hingewiesen.
Müllmarken und -banderolen werden im Rathaus Weinsberg - Bürgerbüro - und den Ortschaftsverwaltungen sowie den Verkaufsstellen Schwabstr. 9 Schlüsseldienst Kavakaoglu und Tabaktreff im Kaufland ausgegeben.

Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg
Das Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg unterrichtet die Einwohnerschaft über alle amtlichen Angelegenheiten sowie die Veranstaltungen der Kirchen, Vereine usw. Es erscheint jeden Freitag. Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr. Bezugspreis: 23,20 Euro halbjährlich (einschließlich Zustellgebühr). Bestellungen im Rathaus Weinsberg oder den Verwaltungsstellen.

Notariat Weinsberg
Notarin Daniela Görlich, Haller Str. 56, Weinsberg, Tel. 9999390 Fax 9999399

Polizei

Polizeirevier Weinsberg, Haller Str. 17, Tel. 992-0, Fax 914939,
E-Mail: weinsberg.prev@polizei.bwl.de
Leiter des Polizeireviers: Uwe Trumpp, Erster Polizeihauptkommissar
Stellvertreter: Dietmar Sonnberger, Polizeihauptkommissar
68 Beamte, 2,5 Angestellte
Gliederung des Polizeireviers:

a) 5 Dienstgruppen im Schichtdienst (durchgehend besetzt)
   Zuständig für alle Sofortmaßnahmen (bei Verkehrsunfällen abschließende Bearbeitung) in den Städten und Gemeinden Abstatt, Beilstein, Eberstadt, Ellhofen, Ilsfeld, Flein, Lehrensteinsfeld, Löwenstein, Obersulm, Talheim, Untergruppenbach, Wüstenrot und Weinsberg.
b) Bezirksdienst
   Leiter: Alexander Walz
   Mitarbeiter: Lutz Ochsenfart (Jugendsachbearbeiter), Erich Katzenmajer, Holger Herdtle und Jürgen Müller
   Zuständig für die Sachbearbeitung aller Sachverhalte, sofern nicht besondere Fachdienste zuständig sind (z. B. Kriminalpolizei) für den Stadtbereich Weinsberg mit Teilorten, Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld.
c) 3 Polizeiposten in Obersulm, Untergruppenbach und Ilsfeld
   Zuständigkeit für den jeweiligen Postenbereich mit denselben Aufgaben wie der Bezirksdienst.

Verkehrspolizeidirektion Weinsberg
Im Eisenhut 1, Tel. 513-0, Fax 513-111
E-Mail: weinsberg.vd@polizei.bwl.de
Leiter: Helmut Wacker, Polizeidirektor
Stellvertreter: Joachim Feucht, Erster Polizeihauptkommissar
ca. 160 Bedienstete, davon etwa 100 am Standort Weinsberg
Der Zuständigkeitsbereich der Verkehrspolizeidirektion (VPDir) umfasst den gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Heilbronn mit einer Fläche von 4.407 Quadratkilometern im Stadt- und Landkreis Heilbronn, dem Hohenlohekreis, dem Main-Tauber-Kreis und dem Neckar-Odenwald-Kreis mit über 840.000 Einwohnern in 108 Kommunen. Dienstsitz ist Weinsberg. Daneben gibt es ein Verkehrskommissariat in Tauberbischofsheim und zwei Außenstellen der Verkehrsüberwachung in Künzelsau und Mosbach. Die VPDir ist ferner originär zuständig für 60 km auf der BAB 6 zwischen Sinsheim-Steinsfurt und Kupferzell und für 96,5 km auf der BAB 81 zwischen der Landesgrenze Bayern und Mundelsheim.
Die Aufgabenschwerpunkte umfassen sämtliche verkehrspolizeilichen Maßnahmen sowie die Kriminalitätsbekämpfung auf den Bundesautobahnen, Tank- und Rastanlagen sowie dortigen Parkplätzen. Neben fünf Dienstgruppen im Schichtdienst (durchgehend besetzt) in Weinsberg und Tauberbischofsheim verrichten in Weinsberg drei Kontrollgruppen einen lagenangepassten Dienst (6-22 Uhr) mit den Schwerpunkten Gefahrgutkontrolltrupp, Prüfdienst für Personen- und Güterverkehr, Überwachung Schnellverkehr mit Video, Lichtschranken- und Brückenabstandsmessung, allgemeine und spezialisierte Verkehrsüberwachung im gesamten Präsidiumsbereich, wobei die dislozierten Verkehrs-

überwachungsgruppen in Künzelsau und Mosbach entsprechend eingebunden werden. Des Weiteren gibt es in Weinsberg einen Ermittlungsdienst sowie einen Hubschrauberlandeplatz mit Tankanlage (betankt werden Hubschrauber der Bundeswehr, der Bundes- und Landespolizei).

Römischer Gutshof mit Badruine
Römerbadweg 3, Eintritt frei
Prospekt im Rathaus kostenlos erhältlich (Tel. 512-0)

Schulen
Grundschule Weinsberg, Tel. 994500 (Schulleiter: Rektor Lüftner)
Grundschule Grantschen/Wimmental, Schulstr. 7, Weinsberg-Grantschen, Tel. 13039 (Kommissarischer Schulleiter: Rektor Levin Lüftner)
Weibertreuschule (Werk- und Realschule), Rossäckerstr. 13, Tel. 994200 (Schulleiterin: Rektorin Eichmann)
Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg, Rossäckerstr. 11, Tel. 994100 (Schulleiter: OStD Kovács)

Schulsozialarbeit
Grundschule Weinsberg: Brigitte Moll, Tel. 994310
Weibertreuschule (Werk- und Realschule): Gaby Heiß, Tel. 994311, Stefanie Koslowski, Tel. 994309
Justinus-Kerner-Gymnasium: Lena Freyer, Tel. 994312

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg
Direktor: Dr. Dieter Blankenhorn, Traubenplatz 5, Tel. 504-0

Stadtbücherei Weinsberg
Weinsberg, Traubenplatz 4, Tel. 914155, Fax 914154, stadtbücherei@weinsberg.de
Büchereileitung: Susanne Massa-Delcker
Die Bücherei steht nicht nur den Bürgern der Stadt, sondern auch allen Einwohnern anderer Gemeinden zur Verfügung.
Bestand: 23.000 Medien, EDV-Ausleihe, gebührenfreier Internet-Platz, Ausdruck pro Blatt 0,10 Euro, WWW-OPAC, Onleihe Heilbronn-Franken.
Jahresgebühr:
Für Erwachsene 20 Euro, als Familienkarte 30 Euro, für Familien mit Landesfamilienpass ermäßigt auf 20 Euro, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Inhaber eines Tafelausweises und Freiwilligendienstleistende mit gültigem Ausweis/Nachweis 5 Euro, Bibliocard 25 Euro.
Öffnungszeiten:

dienstags	10-12 Uhr und 13-18 Uhr
mittwochs	13-17 Uhr
donnerstags	10-12 Uhr und 15-19 Uhr
freitags	10-17 Uhr
samstags	9-12 Uhr (am zweiten Samstag im Monat)

Steuern, Gebühren und Beiträge werden wie folgt erhoben:
Grundsteuerhebesatz: Grundsteuer A 440 Prozent, Grundsteuer B 440 Prozent
Gewerbesteuerhebesatz: 385 Prozent
Hundesteuer: Für das Halten eines Hundes 96 Euro; für jeden weiteren Hund je 192 Euro

Stromversorgung:
EnBW Öhringen, Tel. 07941 932-0

THW – Ortsverband Weinsberg
THW-Unterkunft im Holderbusch, Abtsäckerstr. 48, Tel. 10360

Tierärzte
Katja Müller, Kleiststr. 3, Tel. 6276

Volkshochschule
Volkshochschule Unterland Außenstelle Weinsberg, VHS-Haus, Zehntgasse 10, Tel. 902553, weinsberg@vhs-unterland.de
(Leiterinnen: Claudia Eurich, Elisabeth Brigel-Ermscher)

Wasserversorgung
Stadtwerke Weinsberg GmbH über Betriebsführung bei Heilbronner Versorgung GmbH
Störung/Notfall: Tel. 07131 56-2588
Geschäftsführer: Claus Ehmann, Stadtverwaltung Weinsberg, Tel. 512-120
Wasserpreis : 2,02 Euro je m^3 + 7,0 % Umsatzsteuer.
Abwassergebühren 2018: 1,55 Euro je m3 Abwasser (ab 01.01.2019)
Niederschlagswassergebühr: 0,42 Euro je m2 versiegelte Fläche.

Weinbauverband Württemberg
Direktor: N. N., Hirschbergstr. 2, Tel. 8091

Zahnärzte
Wolfgang Austermeier, Haller Str. 9, Tel. 15335
Gemeinschaftspraxis Dr. med. dent. Bartholomäus Czarnecki und Sylwia Czernek-Czarnecka, Kernerstr. 17, Tel. 8646
Dr. Karla Gerlach, Heilbronner Str. 9, Tel. 22201
Dr. Andreas Imkampe, Traubenplatz 3, Tel. 2566
Dr. Birgit Linder-Lais & Kollegen, Kieferorthopäden, Haller Str. 59, Tel. 914035
Olena Müller, Seufferheldstr. 21, Tel. 8376
Dr. med. dent. Bita Seyfang, Zahnärztin für Kieferorthopädie, Kernerstr. 22, Tel. 918100
Anna Vollack, Bahnhofstr. 20, Tel. 2800
Dr. Thomas Weber, Kernerstr. 21, Tel. 8839

Sozialstation „Raum Weinsberg“
Miteinander-Füreinander

Pflege ist Vertrauenssache

Qualifiziertes, kompetentes Pflegefachpersonal und hauswirtschaftliche Kräfte übernehmen oder unterstützen Sie zum Beispiel

- bei der Körperpflege
- beim An- und Auskleiden
- bei allen ärztlichen Verordnungen wie z.B. Medikamente richten und verabreichen, Injektionen, Infusionen, Wundverbänden
- bei der Haushaltsführung
- beim Einkaufen und Kochen
- bei der Begleitung zum Arzt, zu Veranstaltungen, von Spaziergängen usw.
- bei der Familienpflege

Bahnhofstraße 10 · 74189 Weinsberg
Telefon 07134/21234 · Telefax 07134/910230
E-Mail: sozialstation@weinsberg.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 16:30 bis 18:30 Uhr

Redaktioneller Hinweis zur Veröffentlichung von Personenstandsfällen (Geburten, Sterbefälle)

Seit Inkrafttreten des Personenstandsänderungsgesetzes im November 2014 werden Mitteilungen über außerhalb Weinsbergs eingetretene Personenstandsfälle (d. h. Geburten, Sterbefälle) vom Standesamt am Ereignisort nur noch elektronisch übermittelt. Die Mitteilungen über Geburten und Sterbefälle enthalten seitdem meistens keinen Vermerk mehr, ob Eltern bzw. Hinterbliebene mit einer Veröffentlichung einverstanden sind. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können diese Fälle deshalb nicht mehr veröffentlicht werden.
Hochzeiten werden nur von Weinsbergerinnen und Weinsbergern veröffentlicht und soweit nicht der Veröffentlichung widersprochen wurde.

Es haben geheiratet

Eheschließungen in der Zeit vom 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018

DEZEMBER

Norbert Nitsche und Angelika Waidmann, Stadeseestraße 35
Bernd Stark und Tabea Vogtmann, Sülzbacher Straße 18
Matthias Beck und Christina Franzke, Hauptstraße 8

MAI

Rene Mößner und Bettina Bauer, Karl-Weinbrenner-Straße 7

JUNI

Jasmin Topcu und Nadica Smukov, Friedhofstraße 5
Johann Schall und Clara Faiß, Erwin-Heim-Straße 2
Daniel Nenner und Gabriella Lambrecht, Stadtseestraße 35
Sahin Özkan und Gulnac Cicek, Dornfeldstraße 2
Maximilian Freibott und Stephanie Gernert, Schwabstraße 16
Tobias Pfündel und Maren Koch, Kelterstraße 28

AUGUST

Franziska Schmidt und Timo Schnellinger, Freidrich-von-Heyd-Straße 9
Alexander Heß und Patricia Paruzel, Gottlob-Wagner-Straße 7
Benjamin Staab und Sarah Keck, Silcherstraße 18
Philipp Schäfer und Tatjana Wickenhäuser, Kelterstraße 44
Giuseppe Bevilacqua und Anja Mergner, Wilhelm-Ammon-Straße 3

SEPTEMBER

Fabian Mank und Jolanda Dziwok, Stadtmühlgasse 1
Rolf Herrmann und Eva d'Atri, Stöcklensberg 25
Sebastian Scholl und Lisa Loigge, Erwin-Heim-Straße 16
Maximilian Susset und Anna Lamminger, Schöntaler Straße 6

NALANS BUTCHEREI

RESTAURANT & WEINBAR

BESUCHEN SIE UNSER NEUES LOKAL MITTEN IN WEINSBERG. MIT DEM SCHWERPUNKT AUF GRILLGERICHTE BIETEN WIR INTERNATIONALE SOWIE LOKALE KÜCHE UNTER VERWENDUNG REGIONALER UND SASIONALER ZUTATEN. DIE HOHE QUALITÄT UNSERER PRODUKTE HEIMISCHER ERZEUGER IST UNS EIN WICHTIGES ANLIEGEN. LASSEN SIE SICH BEI ANGENEHMEM AMBIENTE VON UNSEREN KULINARISCHEN HIGHLIGHTS VERFÜHREN UND GENIESSEN SIE UNSER REICHHALTIGES ANGEBOT AUSGEWÄHLTER GETRÄNKE.

NALANS BUTCHEREI | HAUPTSTRASSE 25 | 74189 WEINSBERG
07134 9198787 | BUTCHEREI@MAIL.DE | NALANSBUTCHEREI.COM
MONTAG BIS SAMSTAG AB 17.00 UHR | KÜCHE BIS 22.00 UHR

BITTE BEACHTEN SIE AUCH UNSERE VERANSTALTUNGEN IM KULTUR- & EVENTKELLER

Die Toten unserer Stadt

Sterbefälle in der Zeit vom 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018

OKTOBER
Albina Kurjatov, geb. Rolof, Flürlenstraße 28
Manfred Kübler, Beim Wachturm 3
Charlotte Frick, geb. Schneck, Beim Wachturm 3

NOVEMBER
Rudi Pfeifer, Freiligrathstraße 6/1
Elisabeth Sander, geb. Jakobsyk, Beim Wachturm 3
Gerhard Wacker, Steinbruchweg 32
Martha Emma Schwedes, geb. Ehmann, Beim Wachturm 3

DEZEMBER
Hermann Seeberger, Schöntaler Straße 12
Elisabeth Bialas, geb. Paisdzior, Oststraße 15
Dietmar Bien, In den Hofäckern 25

JANUAR
Gertraud Huber, geb. Plättig, Schwabstraße 8
Hannelore Scherer, geb. Stängle, Beim Wachturm 3
Ralf Schmitz, Berggasse 9/1

FEBRUAR
Hans Gutekunst, Beim Wachturm 3
Rolf Köcher, Schafäckerstraße 10
Heinz Rank, Kelterstraße 47

MÄRZ
Frida Hoffmann, geb. Göller, Donauschwabenstraße 14
Gertrud Frodl, geb. Schultheiß, Friedhofstraße 20
Irmgard Weippert, geb. Klink, Beheimstraße 8
Doris Barth, geb Grau, Beim Wachturm 3

APRIL
Heinz Schöffel, Winzerstraße 6
Marie Häberlen, geb. Rapp, Beim Wachturm 3
Marianne Ketschik, geb. Mayer, Schillerstraße 6

MAI
Else Seber, geb. Rühling, Friedhofstraße 37
Hedwig Held, geb. Baumann, Schwabstraße 27

JUNI
Willi Bock, Rossäckerstraße 5
Horst Eggelhöfer, Engelhardweg 1
Alfred Massa, Benzstraße 15
Hildegard-Maria Jersch, geb. Thomalla, Beim Wachturm 3

JULI
Wenzel Wölfl, Ringstraße 19
Maria Dietrich, geb. Kurz, Beheimstraße 10
Erich Walter, Schlesienstraße 38

AUGUST
Johanna Frick, geb. Hein, Beim Wachturm 3
Gerda Brunnet, geb. Dietrich, Lerchenstraße 21
Berthold Fischer, Linsenbergstraße 2
Hans Zeizinger, Beheimstraße 7

SEPTEMBER
Karl-Jürgen Cruschwitz, Boschstraße 10
Ursula Dagenbach, geb. Scheck, Hirschbergstraße 4

Model
BESTATTUNGEN

persönlich • menschlich • individuell

Steffen Model

Helmut Knaus

In den Tagen der Trauer begleiten wir Sie persönlich mit unserer langjährigen Erfahrung. Wir sind in allen Fragen Ihr hilfreicher Ansprechpartner.

Moderne Bestattungen müssen nicht kostspielig sein. Selbstverständlich bieten wir Ihnen flexible Zahlungsmöglichkeiten an.

Im Trauerfall kommen wir gut vorbereitet zu Ihnen nach Hause oder Sie besuchen uns in Heilbronn oder Untergruppenbach.

In einem persönlichen Gespräch gehen wir auf alle Ihre individuellen Wünsche ein.

Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar. Auch an Sonn- und Feiertagen.

Friedrich-Dürr-Straße 62
74074 Heilbronn

Telefon: 07131 – 897 0 897
Mobil: 0152 - 0 107 108 0

www.model-bestattungen.de

Urheberrecht: smileus / 123RF Stockfoto

Grundschule Weinsberg

Schulgebäude
Rossäckerstraße 15, Tel. 994-500, Fax 994-505
E-Mail: info@gs-weinsberg.de

Schulleitung
Levin Lüftner, Rektor
Sigrun Kögel, Konrektorin

Sekretariat
Susanne Baumgärtner
Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Sprechstunden
Nach Vereinbarung

Elternbeiratsvorsitzender
Ute Hartmaier

Stellv. Elternbeiratsvorsitzende
Birgit Vollert

Schuljahr 2017/18

1a	22
1b	20
1c	23
1d	22
2a	25
2b	25
2c	25
2d	25
3a	27
3b	26
3c	25
3d	21
4a	23
4b	24
4c	21
4d	23
VKl 1/2	15
VKl 3/4	10
GSFö	14
Insgesamt	391

Anzahl der Lehrerinnen: 28

Jahresbericht

Auch wenn viele Eltern in der Planungsphase skeptisch waren: Die Zusammenfassung der beiden Weinsberger Grundschulen an nur einem Standort im Bildungszentrum Rossäcker hat sich bewährt. Mittlerweile beheimatet die Grundschule rund 400 Schüler. Im Schuljahr 2017/2018 startete die Ganztagsschule. Es nahmen 148 Kinder die Angebote im Ganztag wahr. Das war zunächst eine große Herausforderung für alle Beteiligten, lag die Zahl doch deutlich über den Erwartungen. Vor allem im Mensabetrieb gab es Nachjustierungen, insgesamt lief der Ganztagsbetrieb aber erfolgreich an. Mittlerweile hat sich die starke Rhythmisierung des Schulalltags als sehr sinnvoll herausgestellt: Von 8 bis 12.15 Uhr läuft verlässlich für alle Halbtags- und Ganztagsschülerinnen und -schüler der Pflichtunterricht. Die 4. Klassen haben zudem am Dienstagnachmittag noch zwei Stunden Unterricht. Von 12.15 bis 13.45 Uhr ist dann Mittagspause mit dem Mittagessen in der Mensa und vielfältigen Spiel- und Bewegungsangeboten in den Ganztagsräumen und draußen. Für die Erstklässler findet außerdem eine verpflichtende Ruhezeit statt, die unseren Kleinsten wieder Kraft für den

Nachmittag gibt. Es schließt sich von 13.45 bis 14.30 Uhr die Hausaufgabenbetreuung an, die von Lehrerinnen und Betreuungskräften gemeinsam durchgeführt wird. Auch bei den folgenden Arbeitsgemeinschaften und offenen Angeboten von 14.30 bis 16 Uhr sind Lehrkräfte und Betreuungskräfte gemeinsam tätig. Experten von außerhalb ergänzen die schulischen Angebote im Ganztag: So konnten eine Handball-AG vom Handballverband, eine Zirkus-AG durch einen professionellen Zirkuspädagogen, drei Instrumental-AGs der Städtischen Musikschule und eine Tanz- und Ballett-AG von einer ausgebildeten Tanzlehrerin angeboten werden. Letzteres Angebot wurde durch die Förderung der Bürgerstiftung ermöglicht. Ihren großen Auftritt hatten die Tänzerinnen bei zwei hausinternen Konzerten, an denen auch viele Kinder auf ihren Instrumenten vorspielten.

Beim Sommerfest im Juni konnten die Arbeitsgemeinschaften, aber auch die Klassen den vielen Gästen Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen: Der Chor der Viertklässler eröffnete mit schönen Liedern im Innenhof, die vier Singeklassen (Jahrgangsstufe 1) gaben zusammen mit den Gitarristen, Geigern und Flötisten der Instrumental-AGs zwei schöne Konzerte, die Theater-AG führte ihr Theaterstück „Die Bücherhelden" zweimal auf, die Zirkus-AG zeigte ihre Kunststücke im Innenhof, der Elternbeirat bewirtete aufs Beste in der Mensa, die Kinder spielten gegen die Eltern Fußball, die Kunst-AG zeigte in einer Ausstellung in der Mensa seltsame Speisen und die Klassen hatten vielfältige weitere Aktionen, Aufführungen, Vorträge und Ausstellungen in den Klassenzimmern und im Schulgelände angeboten. Die Grundschule präsentierte sich bunt, lebendig und vielfältig. Ein schönes Fest für alle Beteiligten.

In diesem Schuljahr startete die Schulsozialarbeit mit 100 Prozent voll durch und war zum unverzichtbaren Bestandteil im Schulleben geworden. Das Fazit aller Lehrkräfte war, dass man sich gar nicht mehr vorstellen konnte, wie es vorher ohne Frau Moll ging. Auch das demokratische Lernen mit Klassen- und Schülerrat und der Einsatz unserer Streitschlichter waren weiterhin wichtige Bestandteile im Schulalltag.

Grundschule Grantschen/Wimmental

Schulgebäude
Schulstr. 7, Tel. 994-500, Fax 994-505
E-Mail: info@gs-weinsberg.de

Schulleitung
Levin Lüftner, Rektor
Sigrun Kögel, Konrektorin

Sekretariat
Susanne Baumgärtner
Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Sprechstunden
Nach Vereinbarung

Elternbeiratsvorsitzende
Frau Deißler

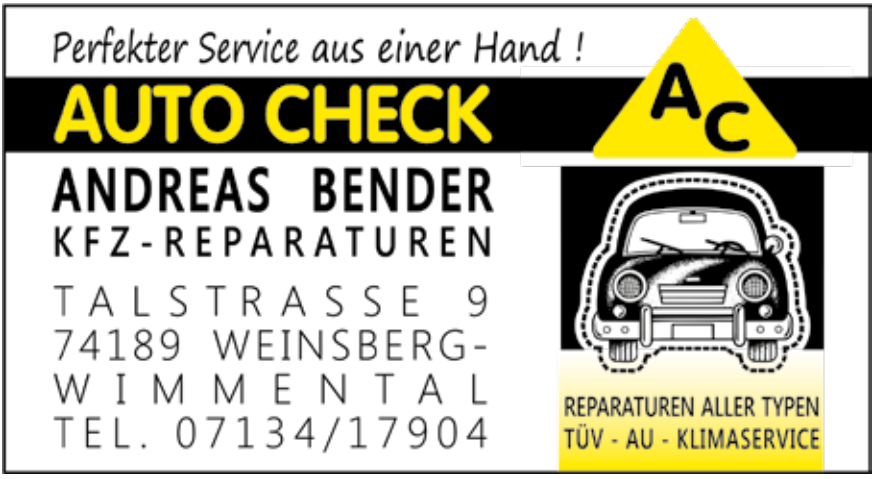
Stellv. Elternbeiratsvorsitzende
Frau Denzer

Schuljahr 2017/2018

Klasse	Schüler
1/2	17
3/4	20
Insgesamt	37
Anzahl der Lehrerinnen:	4

Jahresbericht
Die Grundschule Grantschen-Wimmental ist eine kleine, zweiklassige Grundschule. Der Unterricht erfolgt jahrgangsgemischt. Es gibt eine Kernzeitbetreuung von 7.30 bis 13.30 Uhr, in der den angemeldeten Schülerinnen und Schüler vielfältige Bastel- und Bewegungsangebote gemacht werden. Die Grundschule wird von einem rührigen Förderverein tatkräftig unterstützt. 1. Vorsitzender ist Herr Schneider. Im vergangenen Schuljahr leitete Rektorin Sigrid Kerner-König die Schule.

Das Schuljahr 2017/2018 war geprägt von vielen schönen Aktivitäten und Veranstaltungen. Dies gelang durch das besonders große Engagement der Lehrerinnen, Eltern und zahlreicher außerschulischer Partner. Auch in diesem Schuljahr konnten wieder zahlreiche SAM-Projekte durchgeführt werden (SAM = Spaß am Nachmittag). Diese Veranstaltungen sind ein Zusatzangebot am Mittwochnachmittag für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule, die von Eltern angeboten werden. Ein wirklich außergewöhnliches Engagement.



Weibertreuschule **Weinsberg**
Werkreal- und Realschule

Schulgebäude
Bildungszentrum Rossäcker
Rossäckerstraße 13
Tel. 994-200
Fax 994-203

Mailadressen
poststelle@weibertreu.schule.bwl.de

Homepage
www.weibertreuschule.de

Schulleiterin
Rita Eichmann M. A.

Vertreter der Schulleiterin
Abteilung Werkrealschule: Dirk Harr
Abteilung Realschule: N. N.

Sekretariat
Silke Gerwig
Dagmar Schilling

Sprechstunden
Sekretariat: Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr
Schulleiterin, Konrektor: täglich nach Vereinbarung
Lehrkräfte: nach Sprechstundenplan und telefonischer Vereinbarung (siehe Homepage der Weibertreuschule)

Schulsozialarbeit
Gaby Heiß
Sprechstunden: Dienstag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr
Tel. 994-311
E-Mail: Gaby.Heiss@weinsberg.de
Stefanie Koslwoski
Sprechstunden: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr
Tel. 994-309
E-Mail: Stefanie.Koslowski@weinsberg.de

Sonstige pädagogische Mitarbeiter
Berufseinstiegsbegleiter: Frau Spindler-Guehi, Herr Kugler
Pädagogische Assistentin: Patricia Kuhn
Beratungslehrerin: Cornelia Friedrich
Terminwünsche können über das Sekretariat der Weibertreuschule angemeldet werden.

Daten und Fakten rund um die Verbundschule
Schüler/-innen: 476
Klassen: 23 (inklusive einer Vorbereitungsklasse)
Lehrkräfte: 41

Einzugsbereich der Schule
Weinsberg mit den Teilorten Gellmersbach, Grantschen und Wimmental, Eberstadt mit Teilorten, Ellhofen, Erlenbach mit Binswangen, Lehrensteinsfeld, Neckarsulm, Obersulm mit Teilorten, Heilbronn, Wüstenrot, sonstige Orte

Elternvertreter
Bernd Zahn

Schülermitverantwortung
Schülersprecher-Team: Daniel Schuler und Simon Schrempf
Verbindungslehrer: Kassandra Brickmann, Joe Friedrich

Förderverein
Vorsitzende des Fördervereins: Kerstin Osterkamp
Stellvertreterin: Ute Förch
Kassenwartin: Monika Rank
Schriftführerin: Annette Reinhardt
Kassenprüfer: Dirk Harr, Konrektor
Beirat: Andrea Dierolf, Petra Kühne, Gaby Heiß

Weibertreuschule Weinsberg – das dürfen Sie von uns erwarten

Teamteaching in Deutsch, Englisch und Mathematik in den Klassen 5 und 6

LRS-Kurs in Klasse 5

IT-Module in den Klassen 5 und 6, Basiskurs Medienbildung in Klasse 5, Informatikkurs in Klasse 7

Französisch ab Klasse 6 auch als Schnupperkurs

Schnupperkurs AES in Klasse 6

Teilungsgruppen, z. B. in Biologie, Naturphänomene Technik (BNT), in Informatik und IT, im Wahlpflichtbereich (Technik, Alltagskultur, Ernährung und Soziales etc.)

Neigungsgruppen Sport in den Klassen 9 und 10

Sportveranstaltungen, z. B. Hütchenturnier (Klassen 5 und 6), Basketballtag (Klassen 7 bis 10), Bundesjugendspiele (Klassen 5 bis 7), Freibadtag

Kompetenzkurse von Klassen 5 bis 8, z. B. mit Methodentraining, Klassenrat, Coaching

2 Blockwochen, z. B. zur Integration der Leitperspektiven, gezielten Prüfungsvorbereitung, Arbeit in Projekten

Umfassendes Präventionsprogramm „stark. stärker.Wir" für die Klassen 5 bis 10, z. B. Selbstbehauptungskurs, Drogenprävention, speziell auf die Klasse abgestimmte Projekte, Gesundheitsprävention

Gute Vernetzung mit der Schulsozialarbeit und außerschulischen Beratungsstellen

Umfassendes Konzept zur beruflichen Orientierung für die Klassen 5 bis 10, z. B. zwei betreute Praktika, Workshop rund um die Bewerbung, Job-Informationsbörse, Knigge-Kurs

Vielfältige Kooperationen mit unterschiedlichsten außerschulischen Partnern

Profil AC in Klasse 7 der WRS und Klasse 8 der RS

Schülercafé geöffnet Dienstag und Donnerstag von 12.50 bis 13.50 Uhr für alle Klassen, offenes Angebot

Schulische Veranstaltungen, z. B. Schullandheim in Klasse 7, Activity-Camp in Klasse 8, Studienreise nach England in Klasse 9, Abschlussfahrten, Exkursionen, Ausflüge und Wandertage, Glamour Night für die Klassen 8 bis 10, Weihnachtsgottesdienst

FOTO 1: Schule mit Courage

Aktionen im Kontext von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage", z. B. ToRe-Tag für die Klassen 5 und 6 gemeinsam mit dem JKG, Aktionstag „Gib Rassismus einen Korb", Jugendgemeindekonferenz in Kooperation mit dem Jugendreferat der Stadt Weinsberg

Offenes Ganztagsangebot für die Klassen 5 und 6 von Montag bis Donnerstag von 7.50 bis 15.30 Uhr

Schülerehrung am letzten Schultag: Auszeichnungen für besondere schulische und soziale Leistungen

Arbeitsgemeinschaften, z. B. Schulsanitäter, ToRe-Gruppe, Handball, Musik, Laufen, Biologie

Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg

Das Justinus-Kerner-Gymnasium hat seine Inhalte nicht für die Online-Verwendung freigegeben.

Das Justinus-Kerner-Gymnasium hat seine Inhalte nicht für die Online-Verwendung freigegeben.

pollich
präzisionstechnik
Pollich Präzisionstechnik GmbH
Senefelderstr. 17, 74182 Obersulm-Willsbach
Tel.: 07134/ 9 11 96-6, Fax.: 07134/ 9 11 96-76
www.pollich-online.de info@pollich-online.de

Das Justinus-Kerner-Gymnasium hat seine Inhal

te nicht für die Online-Verwendung freigegeben.

Das Justinus-Kerner-Gymnasium hat seine Inhalte nicht für die Online-Verwendung freigegeben.

Schulsozialarbeit am Bildungszentrum „Rossäcker“ Weinsberg

Die Schulsozialarbeit am Bildungszentrum Weinsberg ist zum Schuljahr 2018/19 folgendermaßen besetzt:

Justinus-Kerner-Gymnasium
Lena Freyer (100 %), Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (B. A.)

Weibertreuschule Weinsberg (Werkreal- und Realschule im Verbund)
Stefanie Koslowski (75 %), Sozialarbeiterin (B. A.)
Gaby Heiß (65 %), Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

Grundschule Weinsberg
Brigitte Moll (100 %), Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Die Schulsozialarbeiterinnen am Bildungszentrum sind gleichermaßen Ansprechpartnerinnen für Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitung. Sie beraten in schwierigen Schulsituationen oder bei familiären Problemen. Die Beratung bei der Schulsozialarbeit untersteht der Schweigepflicht. Außerdem werden in den Klassen Unterrichtsprojekte zum Sozialen Lernen wie Selbstbehauptungstraining, Suchtprävention oder Mobbingprävention durchgeführt. Die Stellen der Schulsozialarbeit werden zu jeweils einem Drittel vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Weinsberg und dem Landkreis Heilbronn gefördert.

Am Anfang des Schuljahrs 2017/2018 wurden die beiden Grundschulstandorte – Grasiger Hag und Rossäcker – am Standort Rossäcker zusammengelegt. Dadurch wurde die Grundschule Rossäcker mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern 4-zügig. Sie wurde zur freiwilligen Ganztagesschule ausgebaut.

Die seit 2017 eingerichtete 50-Prozent-Stelle der Schulsozialarbeit an der Grundschule wurde in diesem Jahr auf 100 Prozent aufgestockt, was sich sehr bewährt hat. Das Angebot wird sowohl von Schülern als auch von Eltern und den Lehrkräften sehr gut angenommen und geschätzt. Soziale Kompetenzen sowie die Konfliktfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler werden gestärkt; individuelle Problemsituationen konnten unter Einbeziehung der Eltern besprochen und geklärt werden.

Von links: Gaby Heiß, Lena Freyer, Stefanie Koslowski, Brigitte Moll

Ein Elternbildungsangebot wurde auch in diesem Jahr an je acht Abenden bzw. acht Vormittagen in Zusammenarbeit mit der JuLe Weinsberg (Jugendhilfe im Lebensfeld) angeboten. Darin wurden grundsätzliche und alltägliche Erziehungsthemen behandelt und so die Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt.

Das 15. Weinsberger Eltern- und Bildungsforum im Februar 2018 mit dem bekannten Psychotherapeuten Thomas von Stosch zum Thema „Kindliche Entwicklung – was Kinder brauchen, um ein erfülltes Leben zu haben" war mit mehr als 300 Eltern und Fachkräften sehr gut besucht.

Neben der täglichen Beratungs- und Präventionsarbeit an allen drei Schulen ist es den Schulsozialarbeiterinnen ein großes Anliegen, die Kooperation und Zusammenarbeit aller am Bildungszentrum Rossäcker beteiligten Schulen zu fördern und zu unterstützen. Dies geschieht durch gemeinsame Projekte wie z. B. der Mitwirkung bei der Jugendregionalkonferenz oder der Arbeit der ToRe-Gruppe. Die ToRe-Gruppe, bestehend aus Schülerinnen und Schülern ab der Klasse 8 der Weibertreuschule und des Justinus-Kerner-Gymnasiums, setzt sich für einen von Respekt und Toleranz geprägten Umgang im Bildungszentrum ein. Sie veranstaltet regelmäßig mit Unterstützung der Schulsozialarbeit Aktionen für die Schulgemeinschaft, bei welchen die bereits genannten Ziele im Mittelpunkt stehen. Beispiele hierfür sind: Komplimente-Aktion im Schulhaus, Mitwirkung beim Weinsberger Weihnachtsmarkt, Botschaftskekse in der großen Pause, Gesprächsrunde mit dem Integrationsbeauftragten der SPD-Bundestagsfraktion, MdB Josip Juratovic, und natürlich der ToRe-Aktionstag, bei welchem alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 im Justinus-Kerner-Gymnasium und der Weibertreuschule beteiligt sind. Außerdem hat die Gruppe Kontakt zu einer Wohngruppe junger Flüchtlinge aus Löwenstein und erweitert regelmäßig das Wissen über Toleranz, Respekt, Vielfalt und Courage.

Gesprächsrunde mit MdB Josip Juratovic im Bildungszentrum

Eine ausgewählte Schülergruppe hatte im vergangenen Schuljahr die Möglichkeit, sich vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg zu „Vielfalt-Coaches" ausbilden zu lassen. Sie führen nun mit Klassen Projekte zu den Themen Vielfalt, Teamstärkung, Vorurteile, Menschenrechte und Verhaltensregeln in der Digitalen Welt durch.

Städtische Musikschule Weinsberg

Musikschule
Baukelter, Seufferheldstr. 14
Tel. 512-107
Fax 512-157
E-Mail: musikschule@weinsberg.de
Internet: www.musikschule-stadtweinsberg.de

Schulleitung
Michael Böttcher, Tel. 512-151

Sekretariat
Öffnungszeiten: Mittwoch 8–12. und 14–16 Uhr

Elternvertretung
Elternbeiratsvorsitzende: Heidi Schmidt

Förderverein
Vorsitzende: Dr. Ingrid Rembold-Schuster

Die Städtische Musikschule Weinsberg unterhält ein reichhaltiges Angebot für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Für die Jüngsten bieten wir mit Musikgarten und Musikalischer Früherziehung eine ganzheitliche musikalische Grundbildung an.

Der weiterführende instrumentale Einzelunterricht wird von Anfang an vom Musizieren im Ensemble begleitet. Bei Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art wie zum Beispiel Musizierstunden oder Klassenvorspiele können die Schülerinnen und Schüler Auftrittserfahrung sammeln. Höhepunkte im musikschulischen Leben sind das jährliche Musikschulfest sowie die Musikfreizeiten, bei denen die Vorbereitung anstehender Konzerte im Vordergrund steht, Spiel und Spaß aber keinesfalls zu kurz kommen.

Die Städtische Musikschule Weinsberg führt regelmäßig Instrumentenvorstellungen bzw. Konzerte für Kinder durch. Darüber hinaus bietet die Städtische Musikschule Weinsberg instrumentalen Gruppenunterricht an der Grundschule Rossäcker an.

Eine kleine Veranstaltungsstatistik des Schuljahres 2017/2018
1 Musikschulfreizeit
1 Musikschulfest
1 Konzertfahrt
3 Konzerte des Jugendsinfonieorchesters
3 Konzerte der Bläserorchester
3 Matineen / Soireen
4 Musizierstunden
1 Kinderkonzert
6 Kooperationskonzerte mit anderen Institutionen
6 Klassenvorspiele

Unterrichtsfächer

Grundstufe
Musikgarten, Musikalische Früherziehung

Unter-, Mittel- und Oberstufe
Streichinstrumente: Violine, Viola, Violoncello
Zupfinstrumente: Gitarre
Holzblasinstrumente: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon
Blechblasinstrumente: Trompete, Posaune, Horn
Tasteninstrumente: Klavier
Schlaginstrumente: Schlagzeug, Percussion, Mallets, Pauke

Ensemblefächer
Gitarrenensemble, Holzbläserunterstufe, Blechbläserunterstufe, Jugendblasorchester (Kooperation Stadtkapelle/Städt. Musikschule), Saxofonensemble, Trompetenensemble, Unterstufenstreicherorchester (UFO), Mittelstufenorchester (Stringsters), Jugendsinfonieorchester

Kollegium
Rozmurat Arnakuliyev: Trompete, Tenorhorn, Horn, Posaune, Tuba, Leitung Blechbläserunterstufe, Trompetenensemble
Olena Arnakuliyeva: Violine
Michael Böttcher: Violine, Viola, Leitung Streicherunterstufe, Streichermittelstufe, Jugendsinfonieorchester
Junko Fuchiwaki: Klavier
Karin Geiger: Violine, Viola
Esra Hehrmann: Querflöte
Nelya Herrlinger: Violoncello
Hans-Jürgen Höppler: Musikgarten, Musikalische Früherziehung, Blockflöte
Jörg Laukart: Gitarre , Leitung Gitarrenensemble
Irena Rafailoviene: Musikalische Früherziehung
Monika Schmid: Schlagzeug, Percussion, Mallets, Leitung Percussionensemble
Michael Schwarz: Gitarre
Nikolas Staubach: Klarinette, Saxofon
Michael Toursel: Querflöte, Klarinette, Saxofon, Leitung Jugendblasorchester, Saxofonensemble
Sachiko Ushikubo: Klavier

Jugend musiziert

Wettbewerb Jugend musiziert

Die Städtische Musikschule Weinsberg gratuliert den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern zu den Erfolgen beim Wettbewerb 2018 in Heilbronn!

Regionalwettbewerb
Solowertung Holzblasinstrumente, Altersgruppe IA
Ida Schmidt, Querflöte
23 Punkte, 1. Preis

Solowertung Gitarre, Altersgruppe IB
Vanessa Jenny Zeltwanger, Gitarre
23 Punkte, 1. Preis

Solowertung Holzblasinstrumente, Altersgruppe IB
Davis Grawert, Saxofon
25 Punkte, 1. Preis

Solowertung Blechblasinstrumente, Altersgruppe IB
Sören Möller, Horn
25 Punkte, 1. Preis

Duowertung: Klavier und ein Streichinstrument, Altersgruppe II
Franziska Stechele, Viola
Lisanne Schuh, Klavier

21 Punkte, 1. Preis

Solowertung Gitarre, Altersgruppe II
Marc Alexander Nickel, Gitarre
23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung

Duowertung: Klavier und ein Streichinstrument, Altersgruppe II
Luise Grawert, Violoncello
Julius Friedmann, Klavier
23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung

Duowertung: Klavier und ein Streichinstrument, Altersgruppe II
Benedikt Birkert, Violoncello
Antonin Birkert, Klavier
23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung

Ensemblewertung Schlagzeug, Altersgruppe II
Davis Grawert, Tom Strating, Xaver Schmidt
23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung

Solowertung Gitarre, Altersgruppe III
Adam Pour Nikfardjam
21 Punkte, 1. Preis

Duowertung: Klavier und ein Streichinstrument, Altersgruppe III
Julia Lüftner, Violoncello
Lilith Reichenbächer, Klavier
18 Punkte, 2. Preis

Duowertung: Klavier vierhändig, Altersgruppe IV
Selina Schweizer, Anton Schuster
17 Punkte, 2. Preis

Duowertung: Klavier und ein Streichinstrument, Altersgruppe V
Florentin Birkert, Violoncello
Emily Birkert, Klavier
24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung

VHS Unterland in Weinsberg

Weinsberg ist die größte Außenstelle der VHS Unterland mit jährlich rund 330 Veranstaltungen. Viele interessante Kurse, Vorträge, Workshops, Kulturveranstaltungen und Exkursionen fanden auch 2018 wieder in Weinsberg statt.

vhs unterland

Bildung auf den Punkt gebracht!

VHS-Haus eingeweiht

Ein Höhepunkt des Jahres war der Umzug in das VHS-Haus: Im September 2018 bezog die VHS Unterland in Weinsberg neue Räumlichkeiten: Am Grasigen Hag in der Zehntgasse 10 finden Sie Ihre VHS ab sofort im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss der ehemaligen Grundschule. Hier befinden sich das neue Büro der beiden Außenstellenleiterinnen Elisabeth Brigel-Ermscher und Claudia Eurich sowie ein ansprechend gestalteter Anmeldebereich und insgesamt 7 Kursräume, die die Stadt Weinsberg der VHS Unterland und damit den Teilnehmenden und Lehrenden dankenswerterweise zur Verfügung stellt.

Am Tag der offenen Tür am Sonntag, den 23. September, konnten die neuen Räume besichtigt werden. Zunächst fand die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Thoma und VHS-Direktorin Loana Huth statt. Anschließend führten die Außenstellenleiterinnen Elisabeth Brigel-Ermscher und Claudia Eurich durchs Gebäude und gaben Infos zum aktuellen Programmangebot der VHS. Workshops, Mitmachangebote und musikalische Untermalung von Dozent/-innen sorgten für einen bunten und interessanten Nachmittag. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Interessierten!

VHS-Direktorin Loana Huth, die Außenstellenleiterinnen Elisabeth Brigel-Ermscher und Claudia Eurich (v. li. n. re.) und Bürgermeister Stefan Thoma bei der Eröffnung des neuen VHS-Hauses (Foto: Tanja Michel), weitere Fotos unter: www.vhs-unterland.de/Rückblick

Das Profil der VHS Unterland in Weinsberg

Die Außenstellenleiterinnen freuen sich, die neuen Räume mit einem interessanten Programm bespielen zu können. Beginnend mit dem Herbstsemester finden dort viele Kurse und Veranstaltungen statt. Wie gewohnt, finden Sie in Ihrer VHS ein umfassendes Bildungsprogramm aus folgenden Themenbereichen:

- Mensch, Gesellschaft & Umwelt
- Kultur & Gestalten
- Gesundheitsbildung & Ernährung
- Sprachen
- Berufliche Bildung, Medien & IT

Die Angebote erfolgen wohnortnah und zu sozialverträglichen Gebühren und richten sich an alle Bevölkerungs- und Altersgruppen. Die VHS Unterland hat ihre Geschäftsstelle in Heilbronn und unterhält 33

Außenstellen im Landkreis. Die Weinsberger Außenstellenleiterinnen Elisabeth Brigel-Ermscher und Claudia Eurich stellen gemeinsam mit den Programmbereichsleitungen aus der Geschäftsstelle das Programm für Weinsberg zusammen und sind vor Ort Ansprechpartnerinnen für Teilnehmende und Kursleitende.

Das Programm erscheint zweimal pro Jahr (online immer kurz vor den Weihnachts- bzw. Sommerferien und gedruckt immer Ende Januar und Anfang September).

Dank und Einladung zum aktiven Mitmachen bei der VHS

Wir danken auch in diesem Jahr ganz herzlichen allen Dozent/-innen dafür, dass sie ihr Können und Wissen an unsere Kursteilnehmer/-innen weitergeben, allen Teilnehmer/-innen für ihr Interesse und ihre Treue, allen unseren Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit sowie der Stadt Weinsberg für ihre Unterstützung!

Im neuen VHS-Haus gilt umso mehr, was Teil unseres Leitbilds ist: Nämlich, dass die VHS nicht nur eine Stätte der Wissensvermittlung, sondern auch ein Ort der Begegnung ist, der die Entwicklung sozialer Kontakte fördert und dadurch Menschen zusammenführt. Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen! Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, als Teilnehmer/-in oder Kursleiter/-in bei uns aktiv zu werden, wenden Sie sich an die VHS Unterland in Weinsberg. Wir freuen uns, Sie in den neuen Räumen begrüßen zu dürfen!

Kontakt
Elisabeth Brigel-Ermscher, Claudia Eurich
VHS Unterland in Weinsberg
VHS-Haus, Zehntgasse 10, 74189 Weinsberg
Tel. 902553, Fax 902554
weinsberg@vhs-unterland.de
www.vhs-unterland.de
www.facebook.com/vhs-unterland
Bürozeiten und persönliche Beratung: Mo, Di, Do 10 bis 12 Uhr und Mi 16 bis 18 Uhr.
In den Ferien ist das Büro nicht besetzt.
Parkmöglichkeiten für das neue VHS-Haus: Grasiger Hag oder Seufferheldplatz
Das bisherige VHS-Büro am Traubenplatz ist geschlossen.

Klinikum am Weissenhof

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg
74189 Weinsberg
Telefon 75-0
www.klinikum-weissenhof.de
info@klinikum-weissenhof.de

Geschäftsleitung

Geschäftsführerin: Anett Rose-Losert
Kaufmännischer Direktor: Andreas Breitmayer
Ärztlicher Direktor: Dr. med. Matthias C. Michel
Pflegedirektorin: Birgit Karl
Finanzdirektorin: Natascha Muschal
Personaldirektor: Roland Kuttner

Das Klinikum am Weissenhof ist eine Facheinrichtung für die psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung psychisch kranker Menschen in der Region Heilbronn-Franken. In den sieben eigenständigen Kliniken für Allgemeine Psychiatrie West, Allgemeine Psychiatrie Ost, Gerontopsychiatrie, Suchttherapie, Forensische Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatische Medizin werden jährlich ca. 13.000 Patienten aller Altersgruppen stationär, teilstationär und ambulant behandelt. An den sechs Standorten Weinsberg, Heilbronn, Schwäbisch Hall, Künzelsau, Winnenden und in Ludwigsburg bieten unsere Fachgebiete wohnortnah stationäre, tagesklinische und ambulante Beratungs-, Behandlungs- und Therapieangebote.

Mit mittlerweile rund 1.400 Mitarbeitern gehört das Haus zu den größten Arbeitgebern der Stadt Weinsberg und im Raum Heilbronn. Als eines der Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg und einem der wichtigsten Arbeitgeber in der Region stehen wir für Vielfalt, Sicherheit, Nähe und stetige Weiterentwicklung. Wir bieten attraktive Arbeitsplätze, berufliche Perspektiven, umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie individuelle Angebote im Bereich Work-Life-Balance. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört zu den wichtigsten Unternehmenswerten. Flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeitsplätze, Jobsharing, Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben oder betriebliche Kinderbetreuung spielen eine bedeutende Rolle.

Neuer Landespsychiatrieplan

Wie soll sich die psychiatrische Versorgungslandschaft in Baden-Württemberg weiterentwickeln und welche Aufgaben und Herausforderungen kommen dabei auf die sieben Zentren für Psychiatrie im Land zu? Anfang 2015 ist in Baden-Württemberg das Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG) in Kraft getreten. Die darin vorgesehene Rahmenplanung für eine bedarfsgerechte und an der Lebenswirklichkeit orientierte Psychiatrie liegt seit Juli des Jahres unter dem Titel „Landesplan der Hilfen für psychisch

kranke Menschen in Baden-Württemberg" (Landespsychiatrieplan) vor. Für Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha ein guter Anlass, den direkten Austausch mit den Belegschaften der ZfP-Gruppe über diesen neuen Landespsychiatrieplan zu suchen. Die erste Station von drei Dialogveranstaltungen führte ihn am 18. September 2018 nach Weinsberg, wo ihn nicht nur Mitarbeitende des dortigen Klinikums am Weissenhof, sondern auch des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden in Wiesloch und des Klinikums Schloss Winnenden erwarteten.

10 Jahre MVZ

Mit der Eröffnung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am 1. April 2008 und dem damit verbundenen Einstieg in die kassenärztliche ambulante Versorgung betrat das Klinikum am Weissenhof vor einem Jahrzehnt Neuland. Lagen die Schwerpunkte des MVZ zu Beginn noch auf den Fachgebieten Neurologie und Gerontopsychiatrie, so sind mit den Jahren auch Psychiatrie und ärztliche Psychotherapie, psychologische Psychotherapie sowie Allgemeinmedizin hinzugekommen. Gerade diese Kombination unterschiedlicher fachlicher Perspektiven erweist sich für viele der Patienten als vorteilhaft, insbesondere wenn neurodegenerative Erkrankungen wie Morbus Alzheimer oder Parkinson vorliegen. Zur Abklärung solcher Befunde wird eine Gedächtnissprechstunde angeboten. Es erhalten aber auch andere ambulante Patienten mit neurologischen Erkrankungen wie z. B. Multiple Sklerose und Epilepsie oder psychiatrischen Krankheiten, etwa Depression, Angsterkrankung und Psychose, eine qualifizierte ambulante Versorgung. Erhebungen des Gesundheitsstatus und Vorsorgeuntersuchungen im allgemeinmedizinischen Bereich gehören genauso zum Leistungsspektrum wie La-

natürlich-ehrlich-wirksam.de

FALKEN APOTHEKE WEINSBERG

EBERFÜRST APOTHEKE EBERSTADT

bordiagnostik, Schutzimpfungen und bedarfsgerechte Behandlungen chronischer Erkrankungen. Auch kleinere Operationen können dank einer fortschrittlichen technisch-medizinischen Ausstattung durchgeführt werden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Klinikum setzt sich mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement für gesunde Arbeitsbedingungen und eine gesunde Lebensweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Als Dank und Anerkennung für gute Arbeit versteht das Klinikum den jährlichen Gesundheitstag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Psychische und körperliche Gesundheit sind eine wichtige Voraussetzung, um die täglichen Anforderungen bewältigen zu können. Auch die Teilnahme von 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Firmenlauf in Heilbronn ist auf die Tätigkeit des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zurückzuführen.

Ausbildung

Die Gesundheits- und Krankenpflegschule hat im August 17 Absolventinnen und Absolventen nach erfolgreichem Examen in die berufliche Praxis entlassen. Alle erhielten unbefristete Arbeitsverträge auf verschiedenen Stationen. Am 1. September haben 31 Schülerinnen und Schüler ihre dreijährige Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in im Klinikum begonnen.

Veranstaltungsrückblick 2018

Euthanasie-Gedenktag

Das Klinikum am Weissenhof gedenkt jährlich der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Dieser Gedenktag wurde im Jahr 1996 vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und findet am Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz statt. Die Gedenkfeier 2018 wurde von unseren Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflegeschule mitgestaltet und wir konnten am 27. Januar den Minister für Soziales und Integration, Manfred Lucha, zu dieser bewegenden Veranstaltung bei uns begrüßen.

Anett Rose-Losert, Geschäftsführerin der drei Zentren für Psychiatrie in Weinsberg, Wiesloch und Winnenden, freut sich über den Besuch des Sozial- und Integrationsministers Manne Lucha.

Welttag für seelische Gesundheit

Der Welttag der seelischen Gesundheit wurde 1992 von der World Federation for Mental Health (WFMH) ins Leben gerufen. Er findet jährlich am 10. Oktober statt, um auf die Belange von psychisch erkrankten Menschen aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für die Bedeutung psychischer Gesundheit zu schärfen. Das diesjährige Motto des Welttags für seelische Gesundheit befasste sich mit dem Thema „Junge Menschen und psychische Gesundheit in einer sich verändernden Welt". Experten unseres Klinikums referierten in zwei interessanten Fachvorträgen zu den Themenbereichen Resilienz sowie über die häufigsten psychiatrischen Krankheitsbil-

der bei Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss an die Referate wurden die Inhalte in moderierten Info-Cornern vertieft. Fast 200 Besucher folgten der Einladung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychiatrie in den Festsaal. Außerdem beteiligte sich das Klinikum an einer Präsentation zahlreicher Selbsthilfeorganisationen im ARKUS in Heilbronn.

Veranstaltungen, Tagungen, Konferenzen

Herausragende, überregional wirkende Tagungen bringen jedes Jahr zahlreiche Gäste ins Klinikum. Stellvertretend für viele sei der Fachtag der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie zum immer aktuellen Thema Demenz erwähnt. Fachleute aus der ambulanten und stationären Pflege, pflegende Angehörige und Ehrenamtliche treffen in den Workshops zusammen und tauschen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus. Externe Experten und interne Referenten zeigen neue Entwicklungen in Behandlung und Pflege auf.

Kunst und Kultur

Das Klinikum am Weissenhof war in seiner Geschichte immer ein Ort, an dem Kultur und Kunst eine große Rolle spielten. In der Weissenhof-Sammlung ist eine Dauerausstellung von Patientenarbeiten zu sehen, im September und Oktober stellte der Kunstverein Bretzfeld in der Galerie im Treppenhaus Exponate einiger Künstler aus. Im Festsaal finden regelmäßig Konzerte für die Öffentlichkeit statt, so war zuletzt im Juni der Chor „Klangfarben" aus Heidelberg zu Gast und stieß mit seinem Auftritt auf eine große Besucherresonanz.

Ausblick auf 2019

Am Sonntag, den 14. Juli 2019, findet wieder der Tag der offenen Tür im Klinikum am Weissenhof statt, zu dem die Öffentlichkeit und die Fachwelt herzlich eingeladen sind. Wir wollen uns an diesem Tag der Bevölkerung als ein modernes, leistungsfähiges Klinikum präsentieren und der Stigmatisierung der Psychiatrie entgegenwirken. In zahlreichen Fachvorträgen sowie Informationen der Kliniken und Bereiche vor Ort werden wir unser fachliches Know-how präsentieren, ein buntes Rahmenprogramm für die gesamte Familie wird den Tag abrunden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gottesdienste

Gottesdienst: 10 Uhr in der Johanneskirche, einmal im Monat und an Festtagen mit Feier des hl. Abendmahls. Im Januar und Februar finden die Gottesdienste im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus statt, Beginn ebenfalls 10 Uhr.

Am 2. Sonntag im Monat: 10 Uhr Gottesdienst im Wohn- und Pflegestift, außerdem monatlicher Gottesdienst im Wohnbereich für demenziell Erkrankte um 15.15 Uhr.

Kindergottesdienst: 10 Uhr im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus – außer in den Schulferien.

Gottesdienste für „Kleine Leute" (Kleinkinder) finden 5-mal im Jahr, sonntags um 11.15 Uhr im Ostchor der Johanneskirche sowie an Heiligabend um 15.30 Uhr im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus statt.

„mittendrin – Gottesdienst anders" findet 4-mal jährlich statt.

Familiengottesdienste und Gottesdienste für Schülerinnen und Schüler sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden finden in regelmäßigen Abständen statt.

Taufen finden im Gottesdienst um 10 Uhr oder in einem Taufgottesdienst um 11.30 Uhr statt. Die Taufsonntage können im Dekanatamt und in den Pfarrämtern erfragt werden.

Samstags um sechs: jeweils am letzten Samstag im Monat um 18 Uhr im Ostchor (Musik, Text und Singen zum Wochenschluss)

Mittwochs um acht (15-Minuten-Andacht zum Tagesbeginn) von April bis Ende Oktober im Ostchor– außer in den Schulferien Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg.

Pfarrer/-innen

Dekanstellvertreter Pfarrer Uwe Schulz, Friedhofstr. 7, Tel. 6000

Pfarrer Michael Vetter, Parkstr. 2, Tel. 904077

AltenPflegeHeimSeelsorge und Pfarrer zur Dienstaushilfe beim Dekan: Pfarrer Hannes Freitag, Haller Str. 5, Tel. 9106051

Kirchengemeinderat

Dekanstellvertreter Pfarrer Uwe Schulz, Friedhofstr. 7, Tel. 6000

Pfarrer Michael Vetter, Parkstr. 2, Tel. 904077

AltenPflegeHeimSeelsorge und Pfarrer zur Dienstaushilfe beim Dekan: Pfarrer Hannes Freitag, Haller Str. 5, Tel. 9106051

Mitarbeiter

Kantor und Organist: Andreas Mattes, Tel. 919872

Jugendreferentin: Ines Hennings, Tel. 911556

Dekanatssekretärinnen: Carmen Messer, Beate Stock, Tel. 8744

Pfarramtssekretärin Pfarramt II: Barbara Häfele

Pfarramtssekretärin Pfarramt III: siehe Dekanatssekretärinnen

Hausmeisterin: Ornella Indelicato, Tel. 911736

Mesner: Hagen Lortz, Tel. 900322

Kirchenpflege

Hagen Lortz, Kirchenpfleger, Erhard-Schnepf-Gemeindehaus (unterer Eingang Wachturmgasse), Tel. 6064; Andrea Andreas, Sekretärin, Tel. 6064. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten bitten wir um telefonische Terminabsprache.
Konten der Kirchenpflege:
SEPA Kreissparkasse Heilbronn IBAN: DE24 6205 0000 0013 6018 12, BIC: HEISDE66XXX
SEPA Volksbank: IBAN: DE47 6209 0100 0085 2400 01, BIC: GENODES1VHN

Förderkreis „Miteinander-Füreinander"

Dekanat / Klaus Heiland

Förderkreis für Kirchenmusik an der Johanneskirche Weinsberg

Kontaktadresse: Ev. Dekanatamt, Kirchstaffel 6, 74189 Weinsberg
E-Mail: foerderkreis@kirchenmusik-weinsberg.de
Ludwig Ederle (1. Vorsitzender), Dekan N. N. (stv. Vorsitzender), Helmut Deininger (Schriftführer), Brigitte Müller, Katharina Schäffer (Beisitzer), Christoph Nachtrodt (Kassier), Kantor Andreas Mattes (kraft Amtes)

Kindergarten

Eugen-Diez-Kindergarten, Eugen-Diez-Str., Tel. 8810
Erzieherinnen: Christa Schneider (Leitung), Elke Thimig, Natalie Wiegel, Tabea Gimber
Kindergartenvorstand: Pfarrer Michael Vetter, Parkstr. 2, Tel. 904077

Regelmäßig treffen sich folgende Kreise und Chöre im Erhard-Schnepf-Haus

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Eltern-Kind-Spielkreis, für Kinder ab 10 Monate: Mittwoch 9.30–11 Uhr (Kontakt: Denine Vogt, Tel. 5299002 und Eva Bort, Tel. 9069857

Jugendcafé UDOPIA: Mittwoch 16.30–19.30 Uhr

Kinderkirch-Vorbereitungskreis: mittwochs nach Absprache (Kontakt: Pfarrer Michael Vetter, Tel. 904077)

Kleine-Leute-Gottesdienst-Vorbereitungsteam: nach Absprache (Kontakt: Pfarrer Michael Vetter, Tel. 904077)

Evang. Frauenrunde/Mütterkreis: jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr (Kontakt über das Dekanat)

Frühstückstreff für Frauen: 2-mal jährlich, 9–11 Uhr (verantwortlich: Dekanat, Tel. 8744)

Theologischer Gesprächskreis: 1-mal monatlich dienstags von 18.30–20 Uhr (verantwortlich: Pfarrer Uwe Schulz, Tel. 6000)

Stufen des Lebens: 2-mal jährlich finden 4 Termine nach dem Modell „Religionsunterricht für Erwachsene" statt. (Info: Toni Auderer, Tel. 2978; Gudrun Heyd, Tel. 6935)

Church-Night-Team, Treffen nach Vereinbarung (verantwortlich: Klaus Dürr, Tel 900810, Pfarrer Uwe Schulz, Tel. 6000)

Chöre

Kinderkantorei: Freitag 14–14.55 Uhr
Spatzenchor: Freitag 15–15.45 Uhr
Jugendkantorei: Freitag 19.30–21.30 Uhr
Kantorei: Mittwoch 20–22 Uhr

Seniorenarbeit

Seniorengymnastik: Donnerstag 14.30 Uhr im Erhard-Schnepf-Haus

Dienstagstreff: Dienstag, 1-mal monatlich im Backhaus um 14 Uhr, Senioren aller Konfessionen

Bibelkreis im Wohn- und Pflegestift: Mittwoch, 1-mal monatlich von 18–19 Uhr

Begegnungskaffee für Bewohner des Wohn- und Pflegestifts, Dienstag, 1-mal monatlich von 14.30–16 Uhr auf wechselnden Stationen

Gottesdienstteam im Wohn- und Pflegestift

Ökumenischer Seniorennachmittag, ca. 3-mal im Jahr, siehe Nachrichtenblatt

Hauskreise

14-täglich Freitag 20 Uhr, Kontaktadresse: Petra und Erich Hain, Tel. 4709

Ökumenische Kreise

Hospizdienst Weinsberger Tal e. V.: Kontaktadresse: Horst Gold, Tel. 10654

Einsatzleitung: Eva-Maria Wilske, Tel. 0172 9539709

Diakonische Bezirksstelle

Wachturmgasse 3

Bezirkssozialarbeiterin Ursula Richter, Tel. 17767

Kleiderspendenannahme für den Diakonieladen: donnerstags von 9 bis 11 Uhr in den Diensträumen der Diakonischen Bezirksstelle in der Wachturmgasse 3

Im Internet finden Sie uns unter www.kirche-weinsberg.de.

Eugen-Diez-Kindergarten

Zum Beginn der Sommerferien wurden im Eugen-Diez-Kindergarten Mitarbeiterinnen verabschiedet: Fatma Halifegil ging nach vielen Jahren, in denen sie als Reinigungskraft im Kindergarten beschäftigt war, in den Ruhestand. Elisabeth Wieland arbeitete für drei Jahre in Elternzeitvertretung als Erzieherin und Sprachförderkraft bei uns. Als neue Mitarbeiterinnen wurden begrüßt, wir freuen uns, dass sie unser Team bereichern: Mathilde Schneider hat die Stelle als Reinigungskraft übernommen. Kathrin Walz hat den freigewordenen Stellenanteil für die Sprachförderung übernommen. Wir wünschen allen für ihren künftigen Weg Gottes reichen Segen!

Kleine-Leute-Gottesdienst

Fünfmal wurde im zurückliegenden Jahr zum sogenannten „Gottesdienst für kleine Leute" eingeladen. Der „Gottesdienst für kleine Leute" ist der Gottesdienst für Kindergartenkinder und jüngere Kinder bereits ab 0 Jahren und deren Familien bzw. Begleitpersonen.

Das sehr kreative Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern war dabei stets bedacht, das jeweilige Thema für die Altersgruppe der Kleinkinder vorzubereiten. So wurde zum Beispiel im Sommer die Geschichte vom Durchzug der Israeliten durch die Wüste kurzerhand auf den sonnigen Platz vor der Johanneskirche verlegt, und die Kinder konnten hautnah miterleben, was es heißt, dass Gott zu uns wie eine lebendige Quelle ist.

Den nächsten Gottesdienst feiern wir an Heiligabend um 15.30 Uhr im Saal des Evangelischen Erhard-Schnepf-Gemeindehauses in der Dornfeldstraße.

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag feiert ein treues und kreatives Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Erhard-Schnepf-Haus Kindergottesdienst, außer in den Ferien. Eingeladen sind Kinder ab ca. 4–5 bis 12 Jahre. Gemeinsam mit dem Kindergottesdienst-Team und den Kindern wurden auch im Jahr 2018 wieder die Familiengottesdienste an Ostern sowie am Erntedankfest gefeiert. Der Familiengottesdienst an Heiligabend in der

Kinderkirche im Ostergarten Obersulm

Johanneskirche wird im Moment engagiert und mit viel Sorgfalt vorbereitet. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden ein großes Dankeschön für das treue Engagement!

Pfarrer Michael Vetter

Jugendarbeit

Mit Kirchen- und Orgelführungen, Häusersammlung, Besuchen in sozialen Einrichtungen, einem Gemeindepraktikum und schließlich unserer geistlich sowie erlebnisorientierten Burgfreizeit in Schwäbisch Hall wollen wir eine attraktive Konfir-

maler KILBURG
malerarbeiten
gestaltung
kreativtechniken
denkmalpflege
schimmelsanierung
Michael Kilburg
Schillerstraße 25
74189 Weinsberg
info@malerkilburg.de
www.malerkilburg.de
Telefon: 07134 - 912709 · Fax: 07134 - 912755

mandenarbeit ermöglichen. Unser Jugendcafé „Udopia" mit unserer Mitarbeiterin in der Jugendarbeit, Ines Hennings, und den Café-Mitarbeitenden wurde in diesem Jahr mittwochs sehr gerne besucht.

ChurchNight

„Katharinas Tischreden" war das Thema der ChurchNight am 31. Oktober in der Johanneskirche. Das Stück war eine Hommage an Katharina von Bora, präsentiert als feinsinniges Kammerspiel und in Szene gesetzt von der Berliner Schauspielerin Elisabeth Haug. Die Spielszenen wurden musikalisch umrahmt von Saitenklängen der Renaissance, gespielt von David Pampuch auf Laute und Gitarre.

Die „Tischreden" lehnen sich an Christine Brückners „Wenn Du geredet hättest, Desdemona" an. Die „Tischreden" machten eine intensive Auseinandersetzung mit der Biografie der starken Frau an Luthers Seite deutlich. Es spiegelte die ungewöhnliche Beziehung der beiden wider im Diskurs mit den reformatorischen Einsichten Martin Luthers. Diese wurden aber aus dem Blickwinkel der Ehefrau und Weggefährtin kritisch hinterfragt, auf Alltagstauglichkeit abgeklopft und in die Gegenwart transportiert.

Klaus Dürr und Pfarrer Uwe Schulz

„mittendrin"

Unsere Band „Himmel # Scherben" und der „Coro Allegro" sind feste Größen unserer Gottesdienste. Das Team arbeitet vorzüglich, und im Februar hatten wir einen großartigen Konzert-Gottesdienst mit Sefora Nelson.

Theologischer Gesprächskreis

Im Jahr 2018 wurde die apokryphe Schrift „Jesus Sirach" von den 12 Teilnehmenden des Gesprächskreises kursorisch gelesen.

Ehrenamt fördern mit System: Dankesabend

Weil wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde bedanken wollen, haben wir auch in diesem Sommer zu einem unterhaltsamen Dankesabend eingeladen. In diesem Jahr erlebten wir den Abend umrahmt von „Kirche macht Spaß", einem Gottesdienst der besonderen Art. Lustig, nachdenklich und liebevoll.

Wir nahmen Platz im Gemeindeschiff. Wir reisten in Gedankengeschwindigkeit durch die unendlichen Weiten unserer Vorstellungskraft. Geistreich, witzig und liebevoll suchten wir zusammen nach Gott. Wir genossen während des Fluges: Poetry-Texte, Comedy und Lieder zum Mitsingen. Mit

Markus Berroth (Texte und Gitarre) und Matthias Butz (Cachon)

Pfarrer Uwe Schulz

Abschied von Dekan Georg Ottmar und seiner Ehefrau Anne

Nach zehn Jahren als Weinsberger Dekan und geschäftsführender Pfarrer hat sich Dekan Georg Ottmar in seinen letzten Berufsjahren noch einmal einer neuen Herausforderung gestellt. Als Begleiter und Coach wird er Dekaninnen und Dekanen in den ersten Amtsjahren zur Seite stehen. Und er wird einen landeskirchlichen Verständigungsprozess mit dem Arbeitstitel „Kirche, Gemeinde und Pfarramt neu denken" verantworten. In den vergangenen zehn Jahren initiierte Georg Ottmar die Talentsuche, um die Gemeindehausrenovierung zu finanzieren. Parallel dazu waren sieben Weinsberger Familien bereit, die Ostchor-Renovierung mit den Glasfenstern von Prof. Johannes Schreiter zu ermöglichen. Vor zwei Jahren konnte der Dekan die „Stiftung Johanneskirche" ins Leben rufen. Vor allem aber durfte er mit dazu beitragen, die Johanneskirche und das Gemeindehaus mit Leben zu erfüllen, in der Gemeindeleitung und als „Diener des göttlichen Worts". Durch die Gründung der ACK konnte die bewährte ökumenische Zusammenarbeit auf ein stabiles Fundament gestellt werden. Die Arbeit der örtlichen Kirchen hat dadurch an öffentlicher Akzeptanz gewonnen. Auch der Diakonie- und Tafelladen, den Dekan Georg Ottmar mit realisieren durfte, stellt für Weinsberg eine Bereicherung dar. Und auch der Abschied von Anne Fahrbach-Ottmar fiel schwer: Von Anfang an hat sie sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde auf sehr unterschiedliche Art und Weise engagiert. Sie war Vertrauensfrau und aktive Sängerin in der Weinsberger Kantorei. Vor vier Jahren übernahm Anne Fahrbach-Ottmar die Leitung der Evangelischen Frauenrunde.

Dekan Georg Ottmar und Anne Fahrbach-Ottmar wurden am 26. August in einem Festgottesdienst verabschiedet.

Kirchenmusik

Im Rahmen der diesjährigen Sommerserenade am Sonntag, 22. Juli, wurde unser langjähriger Kantor, Kirchenmusikdirektor Gerhard Frisch, in den Ruhestand verabschiedet. Es ist nicht untertrieben zu betonen, dass damit für Weinsberg eine Ära zu Ende ging. Denn Gerhard Frisch hat die Kirchenmusik und das kulturelle Leben hier in Weinsberg und im Weinsberger Kirchenbezirk maßgeblich geprägt.

Gerhard Frisch kann voller Zufriedenheit und Stolz auf 38 Jahre als Weinsberger Kirchenmusiker zurückschauen. Und ganz gleich, ob er ein großes Oratorienwerk zur Aufführung gebracht oder die Orgel im Sonntagsgottesdienst gespielt hat: Immer war er mit Herzblut und Leidenschaft bei der Sache. Er hat unzählige Kinder und Jugendliche zum Singen gebracht und für klassische (Kirchen-)Musik und Volkslieder begeistert. Er hat Orgelschüler unterrichtet und Jugendkantorei, Kantorei und weitere Chöre sicher dirigiert und uns Sängerinnen und Sänger gefördert und, ja, auch gefordert. Er hat Konzerte organisiert und oft genug auch selbst bestritten. Und er war darüber hinaus ein wacher, einfühlsamer, freundlicher Begleiter und Förderer unseres Gemeindelebens. Gott hat ihn mit vielen Talenten gesegnet – und diesen Segen hat er reichlich weitergegeben. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Am 16. September brach eine neue Ära an: Unser neuer Kantor, Andreas Mattes, wur-

de in einem festlichen Gottesdienst durch Dekanstellvertreter Pfarrer Uwe Schulz amtsverpflichtet.

Pfarrer Uwe Schulz

Serenade, alle Chöre – Bild von Klaus Dürr

Diakonische Bezirksstelle

Jeder kann einmal in eine Situation geraten, in der er Beratung und Hilfe benötigt. Ein offenes Ohr, ein gutes Wort, aber auch konkrete Unterstützung können dann der erste Schritt zur Bewältigung der Krise sein. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Lebens- und Sozialberatung der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg steht für alle Menschen, die im Evangelischen Kirchenbezirk Weinsberg leben, offen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter oder sonstigen Vorbedingungen.

Die Mitarbeiterinnen der Diakonischen Bezirksstelle sind für Sie da, wenn Sie ...

... über ein persönliches Problem reden möchten,
... familiäre und partnerschaftliche Probleme haben,
... finanzielle Probleme haben,
... Beratung und Informationen in sozialrechtlichen Fragen suchen,
... eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur anstreben,
... den Weg aus einer Krise finden wollen.

Unsere Beraterinnen Frau Biel und Frau Richter verfügen über umfassendes sozialrechtliches und sozialpädagogisches Wissen. Frau Richter hat sich auch in der Rational-Emotiven-Verhaltenstherapie fortgebildet, die ein sehr gutes Rüstzeug in der Lebensberatung ist und beim Umgang mit Ängsten und Depressionen sowie bei persönlichen Konflikten konstruktive Lösungsmöglichkeiten bietet.

In der Sozialberatung ist der fehlende bezahlbare Wohnraum das vordringlichste Problem. Gut wäre es, wenn Kirche und ihre Diakonie hier mit eigenen Wohnun-

gen den betroffenen Menschen zur Seite stehen könnte. Nicht nur die „klassischen" Obdachlosen sind fast chancenlos auf unserem Wohnungsmarkt. Alle Menschen, die aus irgendeinem Grund über keinen prall gefüllten Geldbeutel verfügen, haben große Mühe, eine bezahlbare, angemessene Wohnung für sich und auch ihre Familie zu finden.

Über die persönliche Einzelhilfe hinaus bietet die Diakonische Bezirksstelle auch regelmäßig stattfindende Gruppen an. Im Jahr 2018 waren dies folgende Gruppen: zwei Gesprächskreise für Trauernde, zwei Frauengesundheitsgruppen, eine Gesundheitsgruppe für Männer und Frauen sowie ein Gesprächskreis für Migrantinnen: „Wir sprechen deutsch".

Bei Bedarf können wir auch gezielt an Spezialberatungsstellen vermitteln, wir sind hierfür gut im Gemeinwesen vernetzt. Insbesondere pflegen wir sehr engen Kontakt zu den Fachberatungsstellen der Kreisdiakonieverbände Heilbronn und Hohenlohekreis.

Diakonie- und Tafelladen

Ein wichtiges Angebot für Menschen „mit kleinem Geldbeutel" ist der Diakonie- und Tafelladen hier in Weinsberg, der sich in der Trägerschaft des Kreisdiakonieverbandes Heilbronn befindet. Die Diakonische Bezirksstelle Weinsberg hat aber die Begleitung, Unterstützung und Pflege der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen. Die Begleitung der ehrenamtlich Engagierten durch eine hauptamtliche Kraft ist wichtig, damit die Ehrenamtlichen einen geordneten Rahmen vorfinden, in dem die Arbeit auch Freude macht. Dienstplan erstellen, Arbeitsabläufe optimieren, die Zusammenarbeit mit der Kreisdiakonie koordinieren u. v. m. Arme und gesellschaftlich ausgegrenzte Menschen werden bei uns im Tafelladen nicht nur materiell unterstützt. Vielmehr werden sie als Mitmenschen wahrgenommen und wertgeschätzt.

Im Secondhandbereich dürfen auch Menschen ohne Tafelausweis einkaufen. Dies entspricht dem Inklusionsgedanken. Arme und Reiche, Familien, Einsame, Rentner und psychisch Belastete, egal wer kommt: Alle sind willkommen!

Ursula Richter, Geschäftsführerin

Ev. Kirche im Stadtteil Gellmersbach

Evangelische Kirchengemeinde St. Leonhardskirche

Gottesdienste
In der Regel vierzehntäglich um 10 Uhr in der Leonhardskirche (siehe Nachrichtenblatt)
Kinderkirche um 10 Uhr im Pfarrhaus (wöchentlich)

Pfarramt
Pfarrerin Kerstin Günther
Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de
Tel. 14643
Pfarramtssekretärin Bettina Härpfer
Freitags 14.30 bis 16 Uhr
Weinsberger Str. 14
Tel. 14643, Fax 134808
Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de
Website: www.kirche-gellmersbach.de

Kirchengemeinderäte
Corina Acker, Oliver Albert, Simon Fauser, Ruth-Li Frank, Susanne Weingart-Fink (gewählte Vorsitzende), Ingrid Witte

Kirchenpflegerin
Christiane Halbhuber

Mesnerinnen
Sabine Schmitz-Kaeser, Corina Acker

Organistinnen
Susanne Weingart-Fink, Hedwig Wild

Vertrauensleute, Gemeindebrief
Monika Acker, Georgeta Antal, Martina Barthau, Prof. Heinrich Balz, Elke Dierolf, Doris Dörfler, Cornelia Krumrein, Vincent Schelling, Sabine Schmitz-Kaeser, Silke Städter, Hedwig Wild, Ingrid Witte, Carolin Fauser

Kinderkirche
Sonntag 10 Uhr, Pfarrhaus
Leiterinnen: Annalena Barthau, Andrea Dierolf, Sarah Dierolf, Carolin Fauser, Maria Leiß, Christina Rank

Kirchenchor
Dienstag 20 Uhr
Chorleiterin: Susanne Weingart-Fink

Mädchenjungschar
Mittwoch 17.30 Uhr
Leiterinnen: Anja Dierolf, Sarah Kühne, Natalia Hierl

Bubenjungschar
Montag 16.30 Uhr
Leiter: Simon Fauser, Marc Dierolf, Adrian Wild

Jugendkreis
Donnerstag 19 Uhr
Kontakt: Pfr.in Kerstin Günther 14643

Seniorentreff
Am 2. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Mit einem Sonntagsgottesdienst begann am 28. Januar 2018 die Mitarbeiterfeier, danach waren die Mitarbeiter/-innen mit ihren Familien eingeladen, im Bürgersaal gemeinsam zu Mittag zu essen, einander besser kennenzulernen und sich zu unterhalten.
Der Weltgebetstag Anfang März, der das Land Surinam in den Mittelpunkt stellte, war sehr gut besucht, sowohl beim Gottesdienst als auch anschließend bei dem köstlichen exotischen Essen in unserer Leonhardskirche.

In diesem Jahr wurden wieder zwei Konfirmandinnen in Weinsberg konfirmiert. Allerdings konnten wir dieses Jahr eine Goldkonfirmation in Gellmersbach feiern. Karfreitag, Ostern, sowie der Erntebittgottesdienst, den wir dieses Jahr bei Familie Früchte Frank abhielten, fanden unter großer Beteiligung der Gemeinde statt. Der Gottesdienst am Pfingstsonntag fand erstmalig vom gesamten Distrikt Kreuz (Kirchengemeinden Eberstadt, Gellmersbach, Weinsberg, Ellhofen, Lehrensteinsfeld) in Weinsberg statt.

Mit großer Erleichterung konnte der Kirchengemeinderat im Juli zum Abschluss der Pfarrhausrenovierung zum Tag der offenen Tür im Rahmen des Gemeindefestes einladen. Zu unserer großen Freude kamen sehr viele Gäste, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, sich die kulinarischen Angebote schmecken zu lassen, die frisch renovierten Räume zu inspizieren oder sich in die alten Kirchenbücher zu vertiefen.

Die Tagebüchlein von Christian Hohly und Christian Supp, die in gebundener Aufmachung herausgegeben wurden, fanden großes Interesse und sind auch weiterhin im Pfarramt erhältlich.

Am 3. Oktober wurde wieder eine Ausstellung mit Bildern von Künstlerinnen und Künstlern des kreativen Malkurses der Offenen Hilfen Heilbronn in der Leonhardskirche präsentiert. Zum Erntedankfest drei Tage später konnten die Kunstwerke gleich nochmals bewundert werden, umrahmt von der Fülle der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, für die wir in diesem Jahr, trotz der enormen Trockenheit, großen Dank sagen können.

Auch im Advent 2018 wurden wieder die „Gellmersbacher Adventsfenster" geöffnet. Ab 1. Dezember trafen sich jeden Abend um 18 Uhr zwischen 20 und 120 Besucher, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören und nette Gespräche bei Tee oder Punsch zu führen.

Am 3. Advent um 18 Uhr lädt der Kirchenchor Eberstadt-Gellmersbach, unterstützt von Solisten, Streichern und dem Flötenensemble Divertimento, zu einem kleinen feinen Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen in die Leonhardskirche ein.

Das Krippenspiel, das in diesem Jahr höchstwahrscheinlich altersübergreifend von allen kirchlichen Gruppen an Heiligabend gezeigt wird, und der musikalische Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag laden zu Besinnung und Weihnachtsfreude ein.

Wir danken allen, die sich für unsere Kirchengemeinde in vielfältiger Weise engagiert haben und wünschen allen Gemeindegliedern, Freunden und Unterstützern unserer Kirchengemeinde Gottes Segen für ein friedvolles Neues Jahr mit der Jahreslosung 2019:

„Suche Frieden und jage ihm nach!" (Psalm 34, 15)

Evangelisch-methodistische Kirche Weinsberg

Gemeindezentrum
Christuskirche, Bleich 38
Pastor: Peter Wittenzellner, E-Mail: peter.wittenzellner@emk.de
Kontakt: Tel. 2782, Fax 4918, E-Mail: mail@emk-weinsberg.de, Internet: www.emk-weinsberg.de
Gemeindevorstand: Dr. Iris Bollerhoff, Annette Gittinger, Esther Kleinbach, Elmar Ott, Axel Prütting und Pastor Peter Wittenzellner

Das Miteinander von Menschen, die in Glaube, Liebe und Hoffnung zusammenkommen und Jesus Christus die Ehre geben, ist ein wichtiger Grundstein unseres Gemeindelebens.

Der zentrale Treffpunkt für das Gemeindeleben ist der Gottesdienst. Zu diesem dürfen wir durchschnittlich 80 Besucher begrüßen, bunt gemischt aus allen sozialen Schichten und Altersgruppen. Mit der Predigt möchten wir Aussagen aus der Bibel in den Alltag übertragen. Hierzu predigen unser Pastor, verschiedene Laienprediger und Gastredner im Wechsel. Auch musikalische Vielfalt ist ein wichtiger Bestandteil unseres Gottesdienstes. Neben traditionellen Liedern darf auch moderne und flotte Musik in einem unserer Gottesdienste nicht fehlen. Parallel zu den Gottesdiensten bieten wir eine Kinderkirche für die Drei- bis Zwölfjährigen in altersgemäßen Gruppen an. Spielen, singen und biblische Botschaften sowie eine Kleinkinderbetreuung sind hierbei die zentralen Elemente. Im Anschluss an den Gottesdienst wird in regelmäßigen Abständen ein Kirchenkaffee im Gemeindesaal angeboten, bei dem sich die Besucher bei Kaffee und Gebäck stärken dürfen.

Im Jugendkreis TSG treffen sich jeden Freitag um 19.30 Uhr gemeindeübergreifend bis zu 30 Jugendliche zu einem attraktiven Programm. Seit vielen Jahren leben einzelne Jugendliche die Nachfolge sehr konkret in missionarischen Auslandseinsätzen vor.

Beschäftigung mit der Bibel: Gemeinsam in der Bibel lesen und sich ganz konkret darüber austauschen ist im Bibelgesprächskreis (einmal im Monat, jeweils mittwochs um 19.30 Uhr) möglich. Hierzu sprechen Referenten zu interessanten Themen, über die im Anschluss diskutiert wird. Verschiedene Hauskreise, die sich in Privathäusern treffen, stehen für einen lebendigen Austausch ebenfalls offen.

Senioren: Einmal monatlich (jeweils mittwochs um 15 Uhr) treffen sich die Senioren ab etwa 70 Jahren zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Austausch zu verschiedenen Themen.

Arbeit unter Flüchtlingen: Seit inzwischen einigen Jahren erleben Flüchtlinge aus verschiedenen Nationen im Internationalen Treffpunkt OASE Gemeinschaft beim Kochen, Essen, Spielen, jedoch auch bei der Unterstützung in behördlichen Abläufen oder beim Erlernen der deutschen Sprache.

Regelmäßige Spieleabende: Im Herbst und Winter wird einmal monatlich ein Spieleabend (jeweils samstags um 19 Uhr) angeboten, bei dem sich Jung und Alt bei kleinen Knabbereien zu klassischen Karten- und Brettspielen treffen.

Musik: Alle 14 Tage (jeweils donnerstags um 20 Uhr) trifft sich der Posaunenchor zur Probe. Die Leitung hat Matthias Kleinbach. Im Abstand von etwa sechs Wochen (jeweils donnerstags um 20 Uhr) wird ein Lobpreisabend mit modernen Anbetungsliedern angeboten. Bei diesem „Lobpreis zum Einsteigen" können sich alle Besucher mit ihren eigenen Instrumenten einbringen.

Gemeinsam mit der katholischen und der evangelischen Kirche am Ort sind wir durch den Arbeitskreis Christlicher Kirchen (ACK) verbunden und führen regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen durch.

Einige Highlights aus dem Jahr 2018

Konzert mit Eurobrass

Im August durften wir als EmK ein Konzert mit Eurobrass in der evangelischen Johanneskirche veranstalten. Das gut besuchte Konzert bot eine breite Auswahl an Liedern dar, die zur Ehre Gottes gespielt wurden.

Gemeindewanderungen im Frühjahr und Herbst

Auch im Jahr 2018 fanden traditionell zwei Gemeindewanderungen im April und September statt. Bei herrlichem Wetter ging es auf Schusters Rappen durch die Natur. Höhepunkt war der Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensitzen und Grillen. Im September ging es nach dem Gottesdienst los zum „weiterweg", einem Erlebnispfad der besonderen Art.

Sommerfest im Juli

Im Anschluss an den Gottesdienst am 8. Juli war es an der Zeit für unser Sommerfest, zu dem wir viele Besucher begrüßen durften. Bei einem leckeren Büfett blieb kein Magen hungrig und auch das Miteinander kam beim regen Austausch in angenehmer Runde nicht zu kurz.

Gerne möchten wir Sie einladen, uns einmal bei einer unserer Veranstaltungen zu besuchen. Werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage unter www.emk-weinsberg.de, um sich über unsere aktuellen Termine und Veranstaltungen zu informieren. Wir freuen uns auf Sie.

Neuapostolische Kirche Süddeutschland

(Körperschaft des öffentlichen Rechts) Gemeinde Weinsberg

Kirche

Weinsberg, Zugang Lindenstraße, Parkplatz Unteres Tor 10

Gottesdienste

Sonntagvormittag 9.30 Uhr, Mittwochabend 20 Uhr

Einmal monatlich findet üblicherweise am letzten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche des Klinikums am Weissenhof statt. Der jeweilige Termin wird durch Aushang in den einzelnen Stationen bekannt gegeben.

Gemeinde-Vorsteher

Rainer Kallenberger, Neuenstädter Straße 62, 74246 Eberstadt, Tel. 21300, E-Mail: NAK-Weinsberg@web.de

Die Anfänge der neuapostolischen Gemeinde in Weinsberg gehen auf das Jahr 1920 zurück, wo erste Gottesdienste in verschiedenen Häusern abgehalten wurden. Ab 1925 hatte man nacheinander verschiedene Räumlichkeiten in Weinsberg als Gottesdienstlokale angemietet. 1931 wurde dann eine eigenständige Gemeinde gegründet, sodass man 2006 das 75-jährige Gemeindejubiläum feiern durfte. Am 29. Mai 1965 konnte ein eigenes Kirchengebäude eingeweiht werden. Das Jahr 2009 war für die Gemeinde ein besonderes Jahr. Am 15. Februar zog die Gemeinde in das neu renovierte Gebäude ein. Das Gebäude wurde komplett renoviert. Dabei wurde eine Gesamtinvestitionssumme von 1,05 Mio. Euro aufgewendet. Im Rahmen dieser Baumaßnahme erhielt die Kirche eine Orgel von Hehl Orgelbau mit 10 Registern. Im Jahr 2013 feierte die Neuapostolische Kirche ihr 150-jähriges Bestehen. 1863 aus einer kleinen katholisch-apostolischen Gemeinde in Hamburg (Deutschland) hervorgegangen, versammeln sich die neuapostolischen Christen in mehr als 60.000 Gemeinden.

Im Bereich des Weinsberger Tals befinden sich heute drei neuapostolische Kirchen und zwar in Weinsberg, Unteres Tor 10, Ellhofen, Raiffeisenstraße 6, und in Obersulm-Eschenau, Parkstraße 15.

Die Zentralgemeinde des Bezirks befindet sich in Heilbronn in der Pfühlstraße 6. Die dortige Kirche hat Raum für bis zu 1400 Gottesdienstbesucher/-innen. Die Kirche in Weinsberg bietet etwa 160 Gottesdienstbesuchern Platz. Neben den regulären Gottesdiensten dient die Kirche auch für weitere Zusammenkünfte wie Gesangstunden des Chores, für Orchesterproben, Religionsunterricht und spezielle Treffen der Jugendlichen und der Senioren.

Der Seelsorge im Klinikum am Weissenhof wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dort findet am letzten Mittwochabend im Monat um 19.30 Uhr ein neuapostolischer Gottesdienst in der Krankenhauskirche statt.

Auf der ganzen Welt bekennen sich inzwischen über 10 Millionen Menschen aller Hautfarben und Bevölkerungsschichten zur Neuapostolischen Kirche, die in nahezu allen Ländern der Erde vertreten ist. Zum Jahresende 2018 zählte die Kirchengemeinde Weinsberg 186 Mitglieder.

Im Jahr 2018 fanden folgende Veranstaltungen statt:

Gemeinde

08.07. Gemeindefest in der Mehrzweckhalle in Gellmersbach
07.10. Erntedankfest mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen
16.12. Weihnachtsfeier

sowie einmal im Monat sonntags Sportnachmittag mit Volleyball, Fußball oder Tennis.

Sonntagsschule (6–13 Jahre) / Religionsschüler (10–13 Jahre)

16.06 Ausflug in Wildpark nach Bad Mergentheim
29.06. Kinderchorfreizeit auf Burg -01.07. Rotenberg
05.-10. 08. „Camp of Happiness" am Breitenauer See sowie „Kinder aktiv" (Treffen der Kinder zum Basteln, Spielen, usw.)

Jugend (ab 14 Jahre)

10.06. Jugendtag in Crailsheim

Senioren

Es finden monatliche Treffen an verschiedenen Orten mit Wanderungen und verschiedenen Aktivitäten an verschiedenen Orten statt.

Katholische Kirchengemeinde St. Josef Weinsberg

Gottesdienste

St. Josef Weinsberg und St. Maria Eberstadt

01.01.–30.04.: St. Maria 9 Uhr, St. Josef 10.30 Uhr
01.05.–31.08.: St. Josef 9 Uhr, St, Maria 10.30 Uhr
01.09.–31.12.: St. Maria 9 Uhr, St. Josef 10.30 Uhr
Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Nachrichtenblättern.
Jeden Freitag 9 Uhr Rosenkranz in St. Josef, außer zwischen dem 1. Dezember und 6. Januar
Beichtgelegenheit: Termine erscheinen immer wieder im Nachrichtenblatt bzw. auf Anfrage.
Werktagsgottesdienste: Jeder 4. Mittwoch im Monat um 10 Uhr im Wohn- und Pflegestift in Weinsberg, jeder 3. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr im Haus zum Fels in Eberstadt

Kirche im Klinikum am Weissenhof

Gottesdienste jeden 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

Ev. Kirche in Gellmersbach

Gottesdienst jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr von April bis Oktober

Pfarrer

Pfarrer Mijo Blažanović, Öhringer Str. 5, Tel. 9117697

Gemeindereferentin

Marianne Meyer, Tel. 6326

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin: Simone Landenberger, Öhringer Straße 5, Tel. 2481
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10 bis 12 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr

Kirchengemeinderäte/-innen

Vorsitzender: Pfarrer Mijo Blažanović
Regina Fricke, Samantha Kelly, Regina Ladewig, Rudi Marzell, Doroteja Militzer Rolf Rampp, Melanie Ruf
Beratend
Marianne Meyer, Gemeindereferentin, Karin Ostertag, Gabriele Ostertag-Weller

Kirchenpflege

Wolfgang Greven, Öhringer Straße 5, Tel. 2481
Konto: Kath. Kirchenpflege, KSK Weinsberg, Nr. 013 600 985

Kontaktpersonen verschiedener Gruppen, Arbeitskreise und Initiativen

Liturgie-Ausschuss: Marianne Meyer (Tel. 6329)
Eine-Welt-Initiative: Paula Friedrich (Tel. 14105), Weltladen, Seufferheldstr. (Tel. 23011)
Lektoren- und Eucharistiehelfer/-innen: Marianne Meyer (Tel. 6329)
Mesnerinnen in Weinsberg: Regina Fricke
Coro Allegro („Fröhlicher Chor" junger Erwachsener)
Übungsabend: Montag 20–21.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Josef, keine Probe in den Ferien
Organisten: Min-Jung Kim, Elisabeth Labenski, Annika Engelhardt, Adrian Lewczuk, Raphael Obst, Kevin Obst
Bibelteilen: Renate Schlaak (Tel.14657)
Mittwochmorgengespräch: Themenbezogener Gesprächskreis aus der Erwachse-

nenbildung aus Kirche, Politik und Gesellschaft (monatlich). Gemeindereferentin Marianne Meyer

Kontakt für seelisch belastete und psychisch kranke Menschen: Pfarrämter, Klinikseelsorge, Irene Anic, Klinikum am Weissenhof (Tel. 756400), Diakonie Weinsberg (Tel. 17767)

Klinikseelsorge im Dekanat Heilbronn-Neckarsulm

Ihr Angehöriger, ein Bekannter von Ihnen oder Sie selbst sind Patientin/Patient in einem der Kliniken im Stadt- und Landkreis Heilbronn und würden sich über einen Besuch durch die Klinikseelsorge, über die Krankenkommunion oder Krankensalbung freuen? Da es uns bei der Größe der Kliniken leider nicht gelingt, alle Patienten zu besuchen, sind wir Ihnen für einen entsprechenden Hinweis dankbar. Benachrichtigen Sie uns einfach per Telefon oder per E-Mail – Kontaktdaten siehe unten. Wenn Sie selbst Patientin/Patient

E-Mobilität, Ausbau des Glasfasernetzes, erneuerbare Energien, Verkehrsmanagement und viele weitere Herausforderungen stellen sich den Kommunen. Wir begleiten und unterstützen sie bei der Gestaltung ihres Lebensraums für die Welt von morgen.

Mehr Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0721 72586-300 oder im Internet unter www.enbw.com/kommunen

EnBW

sind, können Sie uns natürlich auch über den Empfang der Klinik oder die Station rufen lassen.

SLK Klinikum am Gesundbrunnen
Tel. 07131 49-40711 oder 49-40710
E-Mail: katholisch@klinikseelsorge-heilbronn.de

SLK Klinikum am Plattenwald
Tel. 07136 28-40701
E-Mail: bernhard.meyer@se-nsu.de

SLK Lungenklinik Löwenstein
Tel. 07130 15-4357
E-Mail: marianne.meyer@drs.de

SLK Krankenhaus Brackenheim
Tel. 07135 932668
E-Mail: wilhelm.forstner@drs.de

Klinikum am Weissenhof – Zentrum für Psychiatrie
Tel.:75-6400
E-Mail: i.anic@klinikum-weissenhof.de

Ökumenische Kreise

Ökumenischer Besuchsdienst Wohn- u. Pflegestift: Frau Krebs (Tel. 991-102)

Ökumenischer Runder Tisch Migration: Diakonische Bezirksstelle (Tel. 17767)

Hospizdienst Weinsberger Tal e. V.
Kontaktadresse: Horst Gold (Tel. 10654)
Einsatzleitung: Eva-Maria Wilske (Tel. 0172 9539709)

Wohnviertelhelfer/-innen:
Pfarrbüro (Tel. 2481)

Blumenschmuck-Team: Liane Hallmann, Erna Kohl, Edith Kieninger, Sigrid Kübler

Katholischer Kindergarten „Hermann Striebel" (2 Gruppen), Hofbrunnenweg 6/1, Tel. 6390), Leiterin: Gisela Melzer

Jugendarbeit

Karin Ostertag, Tel. 9189817

Oberministrant/-innen in Weinsberg: Heike Ostertag, Patrick Böllinger, Luis Kistner, Jonas Schreiweis, Clara Weller

Möchten Sie in einer der bestehenden Gruppen und Initiativen gern mitarbeiten? Dann wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Kontaktpersonen oder schauen Sie einfach vorbei. Fühlen Sie sich eingeladen!

Unser soziales Engagement als Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit

Wir wissen es zumindest aus den Medien: Armut nimmt zu. Auch hier in unserer unmittelbaren Umgebung leben Menschen am Rand der Armutsgrenze und tun sich schwer, den Alltag mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bewältigen. So sagen wir herzlich „Dankeschön!" allen Spenderinnen und Spendern, die im Dezember zu unseren sozialen Projekten in der Seelsorgeeinheit beigetragen haben. Sowohl mit unserer Lebensmittelpaketaktion als auch mit der Aktion „Bildung schenken – Freude schenken – Zukunft schenken" konnten wir auf diese Weise Zeichen der Hoffnung und der christlichen Nächstenliebe setzen.

Katholische Kirchengemeinde St. Oswald Wimmental

Pfarrer
Mijo Blažanović, 74189 Weinsberg, Öhringer Straße 5
Tel. 9117697, Fax 902719

Gemeindereferentin
Marianne Meyer, 74189 Weinsberg, Tel. 6326

Pfarrbüro Wimmental
Gabriele Michel, Tel. 3357, Fax 1384680
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 8–12 Uhr
E-Mail: StOswald.Wimmental@drs.de

Gottesdienste
Mittwoch 18.30 Uhr in Ellhofen
Samstag 18.30 Uhr im Wechsel mit Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Wimmental
Sonntag 9 Uhr oder 10.30 Uhr im Wechsel mit Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Wimmental

Kirchenpfleger
Markus Grandi, 74189 Weinsberg-Wimmental
Konten der Kirchenpflege: Volksbank Sulmtal, DE38 6206 1991 0050 2100 09
Kreissparkasse Heilbronn, DE18 6205 0000 0013 6317 96

Kirchengemeinderäte/-innen
Vorsitzender: Pfarrer Mijo Blažanović
Zweite Vorsitzende: Elisabeth Labenski, Wimmental
Stellvertreterin: Konstanze Zirker, Ellhofen
Thomas Ackermann, Wimmental
Doris Ewerhart, Ellhofen
Guido Hüttinger, Ellhofen
Mario Keller, Lehrensteinsfeld
Janus Neumann, Ellhofen
Ewald Stöckle, Ellhofen
Beate Wächtersbach, Lehrensteinsfeld
Christian Ziegler, Grantschen
Markus Grandi, Kirchenpfleger, beratendes Mitglied
Marianne Meyer, Gemeindereferentin, beratendes Mitglied
Gabriele Michel, Pfarramtssekretärin, beratendes Mitglied

Kindergärten
Ellhofen, Raiffeisenstraße 3, Tel. 18649
Leiterin: Sina Spohn
Wimmental, Schlegelstraße 1, Tel. 3530
Leiterin: Melanie Strauß

Kirchenliedsingen
Jeden zweiten Dienstag um 20 Uhr werden Lieder für Gottesdienste und Feiern einstudiert. Die Singstunden finden in der Grundschule in Lehrensteinsfeld statt. Die Termine entnehmen Sie bitte den kirchlichen Mitteilungen im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg.
Ansprechpartnerin: Konstanze Zirker,

Ellhofen

Jugendgruppe in Ellhofen und Wimmental

Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse aus unserer Kirchengemeinde treffen sich 14-täglich Donnerstag von 16 bis 17.30 Uhr im Jugendraum in Wimmental. Die Termine werden im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg veröffentlicht.
Leitungsteam: Familie Hinzmann, Grantschen

Ministrantengruppe

Die Ministranten aus Ellhofen, Grantschen, Lehrensteinsfeld und Wimmental treffen sich zweimal im Jahr.

Seniorennachmittage

Viermal im Jahr immer an einem Mittwoch findet für unsere älteren Gemeindemitglieder ein Nachmittag im Pfarrsaal in Ellhofen statt. Die Nachmittage beginnen mit Kaffeetrinken. Jeder Nachmittag steht unter einem Thema. Die Themengebiete sind vielfältig und abwechslungsreich und werden liebevoll von Frau Blum und Frau Braun vorbereitet. Die Termine entnehmen Sie bitte den kirchlichen Mitteilungen im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg.

Weitere aktuelle Termine und Aktivitäten können Sie wöchentlich im Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg unter der Rubrik „kirchliche Nachrichten" nachlesen.

IBK Immobilien und Verwaltungs GmbH
Bismarckstraße 21
74613 Öhringen
Telefon (0 79 41) 98 61 10
Fax (0 79 41) 98 61 112
eMail ibk.oehringen@t-online.de
Internet www.ibk-oehringen.de

IBK
Innovative Beratung für Kapitalanleger

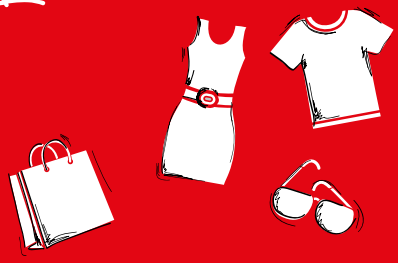
Hausverwaltungen
- zeitnahe Erstellung ihrer Jahresabrechnung und des Wirtschaftsplanes
- Beratung in allen Fragen rund um Ihre Immobilie
- Übernahme der kompletten Mietverwaltung
- alle Maßnahmen zur Pflege Ihres Objektes, auch Einschaltung einer Hausmeisterbetreuung

Baufinanzierungen
- Finanzierung bis zu max. 125% des Kaufpreises
- Finanzierung ab einem monatlichen Netto-Einkommen von 1.200,- €
- kurzfristige Zusage innerhalb 3 bis 4 Tagen
- Sonderfinanzierungsmodelle, wie Schnelltilgungsdarlehen zu Superkonditionen oder Darlehen in CHF-JPY

Immobilien
- Wir haben Kontakt zu vielen Bauträgern im Hohenlohekreis und dem Heilbronner Raum.
- Wir suchen für Sie - selbstverständlich kostenfrei - die passende Immobilie.
- Wir beraten Sie neutral und fühlen uns ausschließlich Ihnen als Käufer verpflichtet.

einfachkaufen

Partner in Ihrer Nähe



EUROPA SERVICE Autovermietung HEILBRONN

BON REHA Ihr Spezialist für Rehatechnik & Medizinprodukte

WEINSTUBE DRAUZ

GRILL GOTT

Gruber Weingut Gruber

Schwab & Scarsella DER HÖRAKUSTIKER

Stengel

Obersulmer Tieroase ALLES FÜR IHR TIER...

NaturSteinWerk WEINSBERG

zeitlos ILONA LANDMANN

WARTBERG RESTAURANT & CAFÉ

Stand 10.2018

Das Vorteilsprogramm der Sparkasse!

Tolle Rabatte bei über 160 Partnern | Einfach mit der Sparkassen-Card zahlen | Geld zurück aufs Girokonto

www.einfachkaufen.hn

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse Heilbronn

Weinsberger Vereine und Verbände

1. Vorsitzende: Claudia Glück
2. Vorsitzender: Matthias Weller
Kassier: Ulrich Starke-Gerster
Kassenprüfer: Karin Fuchs und Norbert Raatz
Gemeinderäte: Claudia Glück, Karin Fuchs, Matthias Weller
www.ab-weinsberg.de
www.facebook.com/aktiveburger.weinsberg

Mit drei Stimmen im Weinsberger Stadtrat für Sie vertreten.

Wir sind angetreten für Transparenz, Authentizität und Eigenständigkeit. Diese Eigenständigkeit führte des Öfteren auch zu uneinheitlichen Abstimmungen.

Die Fraktion, die FreundInnen und die UnterstützerInnen der ABW sind seit ihrer Gründung vor fünf Jahren daran interessiert, mehr Bürgernähe und Transparenz zu leben. Aus diesem Grund findet jeden Monat, vor jeder Gemeinderatssitzung der „Bürgerdialog" im Gasthaus Hirsch statt. Hierbei tauschen wir uns über die öffentlichen Themen der Gemeinderatssitzung aus. Wir sind dabei sehr stolz auf unsere Vorreiterrolle und haben von Anfang an den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern gesucht, um einen direkten Draht zwischen den Themen im Gemeinderat und den BürgerInnen herzustellen.

Wir als kleine Gruppe sind nicht immer in der Lage, allen Ansprüchen gerecht zu werden, aber durch Gespräche und aktive Kommunikation können wir eine Brücke zwischen den Themen im Gemeinderat und der Bevölkerung schlagen. Die Bevölkerung möchte gehört werden und sieht viele Themen wesentlich kontroverser, als sie oft im Gemeinderat behandelt werden. Dafür sind wir Sprachrohr und diese Vielfalt bringen wir ins Gremium.

Sehr am Herzen liegt uns die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, den wir unter anderem im Heilbronner Fußweg verwirklichen wollen. Denn Weinsberg muss für alle Menschen, ganz gleich welcher Einkommensklasse, bezahlbar und lebenswert bleiben.

Recht kontrovers wurde im Gemeinderat mit der Stadtverwaltung über die Sanierung des Stämmlesbrunnen diskutiert. Unsere Fraktion konnte sich zum konkreten Vorschlag der Stadtverwaltung nicht einheitlich mit einer Zustimmung durchringen. Speziell im Vergleich zur Kostenschätzung im Jahr 2017 nahmen die Kosten doch erheblich zu. Im Grundsatz jedoch sprechen wir uns für eine Sanierung der Laufbahn im Stämmlesbrunnen aus, da eine Stadt wie Weins-

berg funktionierende Sportstätten braucht.

Ein weiteres Anliegen der Aktiven Bürger Weinsberg ist, den Anteil der Grünflächen zu erhöhen, und sei er noch so klein. Dies geschieht aus einem ökologischen Verständnis heraus, dem sich unsere Vereinigung schon bei unserer Gründung verschrieben hat. Beispielsweise müssen nach unserer Auffassung die Gabionen, welche am Ortseingang (von Eberstadt kommend) stehen, konsequent begrünt werden. Dies wurde uns auch von Verwaltungsseite zugesagt. Die Begrünung im Allgemeinen ist ein wichtiger Baustein, um unsere Luft sauber zu halten. Man denke nur an die bestehenden und uns bevorstehenden Baustellen im Straßenverkehr, besonders auf den uns umgebenden Autobahnen. Vor allem der letzte Rekordsommer hat deutlich gezeigt, wie wichtig die Begrünung im Stadtbereich sein kann. In diesem Sinne werden im neuen Jahr Emissionsmessungen in der Weinsberger Kernstadt durchgeführt. Im Idealfall sind danach die Belastungen, denen die Weinsberger Bürgerinnen und Bürger ausgesetzt sind, klar abgebildet. So können zielgerichtet Maßnahmen zur Luftreinhaltung ergriffen werden.

Wir sind bei der letzten Gemeinderatswahl angetreten, um ein direktes Ohr an den Weinsberger Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu haben. Aus diesem Grund war unsere Fraktion auch bei der Bürgerbeteiligung zum neuen Wohnbaugebiet Salmannsäcker III in Gellmersbach anwesend. Dadurch konnten wir wichtige Erkenntnisse sammeln, welche Sorgen BürgerInnen bei der Planung eines solch einschneidenden Projektes umtreiben. Dies gilt auch übertragen auf andere Bauvorhaben.

Arbeiterwohlfahrt OV Weinsberger Tal

1. Vorsitzende: Andrea Büttner, Holderstraße 32, 74246 Eberstadt
2. Vorsitzender: Florian Vollert, Amselweg 7
Kassenwart: Friedrich Grimm, Weidachstraße 8, Tel. 8631
Schriftführerin: Sabine Endres-Butzelaar, Jahnstraße 27
Ausschussmitglieder: Doris Drescher, Gisela Gräber, Hanne Simm, Petra Stein, Erika Waldbüßer
Kassenprüfer: Margret Deininger, Edith Sieber
Spendenkonten:
KSK Weinsberg, IBAN: DE51 6205 0000 0013 7379 99
VoBa Weinsberg, IBAN: DE72 6209 0100 0179 0400 06

Der Berichtszeitraum beginnt mit dem Luftballonwettbewerb beim Weibertreu-Herbst

Bad & Heizung
ZEH
Friedhofstraße 1 · 74189 Weinsberg · Tel: 07134/6136
Fax: 07134/21413 · Mobil: 0151/61130679
info@zeh-haustechnik.de · www.zeh-haustechnik.de

am 25. September 2017. Als Preise waren ausgelobt: Gutscheine für den 1. Preis zu 75,00 Euro, für den 2. Preis zu 50,00 Euro und für den 3. Preis zu 25,00 Euro. Diese Gutscheine konnten in Weinsberger Geschäften eingelöst werden.

Andrea Büttner, erste Vorsitzende des Ortsverbands, wartet mit vielen bunten Luftballons auf die kleinen TeilnehmerInnen des Luftballonwettbewerbs.

Kaffee und selbst gebackenen Kuchen gab es wieder beim Krämermarkt am 25. Oktober im „Backhaus".

Beim Adventsmarkt der Vereine am 2. und 3. Dezember rund um das „Backhaus" wurden neben Heißgetränken (Kaffee, Tee, Kinderpunsch) und Waffeln und am Sonntag auch selbst gebackener Kuchen angeboten. Wie immer konnten Weihnachts- und Wohlfahrtsbriefmarken gekauft werden. Der AWO-Handarbeitskreis zeigte wieder eine bunte Vielfalt von erlesenen Bastel- und Handarbeiten. Am Sonntag wurden im „Backhaus" Märchen gelesen. Im oberen Gruppenraum wurde das Fertigen von Kunstblumen gezeigt, die zum Kauf angeboten wurden.

Unsere Adventsfeier am 9. Dezember im Erhard-Schnepf-Haus bildete wieder einmal den Höhepunkt unseres Vereinsjahres. Die musikalischen Beiträge von Anna Frisch, Geige, und das Harfenspiel von Hans-Jörg Eberle begeisterten.

Die Vergabe der Preise an die Gewinner des Luftballonwettbewerbs beim Weibertreu-Herbst sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder gehören bereits zum Standard dieser Feier. Der Ortsverein bot auch hier wieder Strickereien und Bastelarbeiten des AWO-Handarbeitskreises sowie Wohlfahrtsbriefmarken an. Alle Besucher erhielten zum Abschluss ein kleines Präsent.

Zur Winterfeier der AWO Neckarsulm am 6. Januar 2018 waren wir mit einem Aufgebot von Senioren gerne mit dabei.

Unsere Jahreshauptversammlung 2018 fand am 10. Februar in der Begegnungsstätte „Backhaus" statt. Bei ordentlichem Besuch wurde das abgelaufene Vereinsjahr dargestellt, der Vorstand wurde entlastet.

Die Jahressammlung 2018 (10.–17.3.) erbrachte das erwartete Ergebnis.

Und wieder gab es Kuchen und Kaffee der AWO-Frauen beim Krämermarkt am 18. April im „Backhaus".

Die Seniorenfreizeit im AWO-Waldheim in Neckarsulm vom 7.–18. Mai besuchten wieder mehrere Frauen aus Weinsberg. Die Fahrten erfolgten mit dem Seniorenbus.

Die Fahrt zur Kinderfreizeit – wir belegten in diesem Jahr die zweite Freizeit vom 13.–24. August auf dem Sportgelände der TSG Heilbronn-Sontheim – konnten wir in diesem Jahr wieder zusammen mit der AWO Öhringen bestreiten.

Am Kinderferienprogramm am 20. August in der „Hasenmühle" nahmen 25 Kinder teil. Zahlreiche Helferinnen betreuten zusammen mit Florian Vollert die Kinder. Maja Blezinger gestaltete das Ganze wie ein kleines Volksfest, sodass es allen Spaß bereitete.

Viel Geschick war beim Kindertöpfern gefragt.

Andrea Büttner, unsere 1. Vorsitzende, hatte am 14. September zum Helfertreffen in die Besenwirtschaft Seyfert eingeladen. Neben dem Kennenlernen war dies auch ein kleines Dankeschön für die Mithilfe beim OV das Jahr über.

Weitere Aktivitäten des Ortsvereins

Das ganze Jahr hindurch wurden zahlreiche Jubilare mit einer Blumenkarte bedacht. Die Mitglieder erhielten einen Geburtstagsbrief.

Der Verkauf von Wohlfahrtsbriefmarken und Ersttagsbriefen läuft das ganze Jahr über. Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie den Ortsverein. Also: Gutes tun mit Briefmarken!

Unsere AWO-Frauen bewirtschaften jeweils samstags von 9 bis 11 Uhr das Marktstübchen in der Begegnungsstätte. Besuchen Sie uns!

Unser OV unterstützt ein Projekt des AWO-Jugendwerkes sowie den Förderverein der Kinderstadtranderholung. Weitere Unterstützung erfährt AWO International bei gezielten Projekten.

In den Nachrichtenblättern gibt es regelmäßige Veröffentlichungen über die Aktivitäten und Angebote des AWO-Jugendwerkes.

Es lohnt auch ein Blick auf unsere Schaukästen an der Unterführung Traubenplatz sowie beim „Backhaus".

Danke an alle, die unsere zahlreichen Veranstaltungen immer wieder möglich machen.

Und wie immer laden wir herzlich dazu ein, bei uns Mitglied zu werden, vielleicht sogar aktiv bei uns im Ortsverein mitzumachen. Gestalten Sie zusammen mit uns die Zukunft unseres Ortsvereins, aber auch unseres Gemeinwesens Weinsberg mit!

Buch und mehr – Freundeskreis der Stadtbücherei Weinsberg e. V.

Der Vorstand des Freundeskreises
Vorsitzende: Birgit Egner-Hoffmann und Annette Reinhardt
Kassierer: Herbert Beer
Schriftführerin: Birgit Strautz-Buch
1. Beisitzerin: Heike Henneberger
2. Beisitzer: Klaus-Dieter Giebler
3. Beisitzerin: Monika Liedloff
4. Beisitzerin: Anja Rogé-Kühner
Vertreterin der Stadtbücherei: Susanne Massa-Delcker

Der Förderverein der Stadtbücherei Weinsberg existiert seit 2011 und hat derzeit 90 Mitglieder. Er engagiert sich mit Veranstaltungen, nachhaltigen Projekten und finanzieller Unterstützung für die Bücherei und setzt sich für die Erhaltung ihrer Standards sowie für Medienvielfalt ein. Zu seinen Aufgaben gehören die Anschaffung von Medien, nachhaltige Projekte für Erwachsene und zur Leseförderung von Kindern. Zu Letzteren zählen die Finanzierung von Kindertheatern und der Leseausweise für alle Erstklässler der Weinsberger Grundschulen, die Finanzierung der Preise des Literaturrätsels der Stadtbücherei und zahl-

reicher Kinderbücher und anderer Kindermedien. Zudem unterstützten wir dieses Jahr eine Kooperation zwischen der Stadtbücherei und der Grundschule in Weinsberg: Am 16. April 2018 kam die Autorin und Illustratorin Julia Dürr zu den ersten Klassen und machte in einem Workshop die Verbindung von Buch und Bild für die Kinder erlebbar.

Am 30. Juni fand bei herrlichem Wetter und sehr entspannter Stimmung unser jährlicher Bücherflohmarkt mit Kuchenverkauf während des Wochenmarktes statt. Neben unserem festen Stammpublikum, das sich hier sehr günstig mit Literatur eindeckt, werden wir auch immer wieder von neuen Besuchern entdeckt, was uns besonders freut.

Wie immer waren wir im September mit einem kleinen Flohmarkt für Erstlese- und Kinderbücher bei der Einschulungsfeier in der Weibertreuhalle zu Gast.

In den Sommerferien unternahm Vorstandsmitglied Anja Rogé-Kühner für Kinder, die sich zum Weinsberger Ferienprogramm angemeldet hatten, eine GPS-Rallye in die Stadtbücherei – dort wurden sie mit einer kleinen Stärkung und einer spannenden Geschichte empfangen.

Die Eröffnung des „Bücherherbsts" im Oktober begleiteten wir auch dieses Jahr mit Kaffee und einem reichhaltigen Kuchenbüfett, damit sich alle Lesebegeisterten gut gestärkt den literarischen Neuerscheinungen zuwenden konnten. Auch diese Einnahmen kommen der Stadtbücherei Weinsberg zugute.

Bei allen Menschen, die uns 2018 unterstützt haben, bedanken wir uns an dieser Stelle von ganzem Herzen: Sie ermöglichen uns sinnvolle Anschaffungen und die Fortführung unserer nachhaltigen Projekte. Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2019 und freuen uns weiterhin über jede Form von Unterstützung.

Bündnis 90/ Die Grünen – Ortsverein Weinsberger Tal

Vorstand: Armin Waldbüßer, Obersulm; Edmund Reinhard, Wüstenrot (Schriftführer) Ulrich Starke-Gerster, Weinsberg (Homepage), Schlesienstr. 83, Tel. 23869, E-Mail: starkegerster@aol.com
Internet: www.gruene-weinsbergertal.de

Sozialminister Manfred Lucha besuchte Weinsberg in diesem Jahr gleich dreimal. Das erste Mal im Januar anlässlich der zentralen Gedenkfeier des Landes für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Weissenhof. Dabei weihte er eine neue Gedenktafel am Mahnmal ein, die an die 908 Menschen der damaligen „Heil- und Pflegeanstalt" erinnert, die nach Grafeneck gebracht und ermordet wurden. So etwas darf nie wieder geschehen. Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar.

Das zweite Mal war Manne Lucha im Lebenshaus der Aufbaugilde. Dabei würdigte er die Hilfsangebote für Menschen mit ehemaliger Alkoholsucht. 16 ehemalige Bewohner haben es geschafft: Sie arbeiten wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Das dritte Mal war er wieder auf dem Weissenhof, diesmal aber, um den neuen Landespsychiatrie-Plan vorzustellen. Hilfsbedürftige Menschen sollen möglichst selbstständig bleiben können, ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten sollen stärker berücksichtigt werden und sie sollen am gesell-

Sozialminister Manfred Lucha stellt den Landespsychiatrie-Plan auf dem Weissenhof vor.

schaftlichen Leben weiterhin teilnehmen können. 170 Mitarbeiter aus Weinsberg, Winnenden und Wiesloch waren dabei anwesend.

Im Mai fand der „Zukunftskongress Mobilität in der Region Heilbronn-Franken" der Fraktion Grüne/Linke/ÖDP statt. Der stellvertretende Vorsitzende der Regionalverbands-Versammlung, Armin Waldbüßer, moderierte mit anderen den Kongress mit kompetenten Referenten:

Regionalverbands-Direktor Klaus Mandel machte darauf aufmerksam, dass die geplante Elektrifizierung der Hohenlohe-Bahn zur Folge haben wird, dass der Güterverkehr auf der Strecke zunehmen wird, bevorzugt nachts. Wir Grünen begrüßen das, allerdings darf das nicht zum Nachteil für die Anwohner gereichen. Wir fordern deshalb, rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zum Schallschutz.

Der Geschäftsführer des HNV, G. Groß, arbeitet daran, dass es einen ÖPNV aus einem Guss gibt, zu dem auch Carsharing gehört und eine Mitfahrer-App.

C. Link vom Verkehrs-Club Deutschland (VCD) rechnete vor, dass die vereinbarten Klimaziele nur zu erreichen sein werden, wenn der ÖPNV um 50 Prozent zunimmt. Er regte an, dass der ÖPNV für Schüler kostenlos sein sollte.

Der OB von Neckarsulm, S. Hertwig, stellte den ausgehandelten Mobilitätspakt für die Region vor, der auch Fahrgemeinschaften (Drivesharing über eine Mitfahrer-App), Taktverdichtung des ÖPNV und einen Radschnellweg durchs Weinsberger Tal beinhaltet.

Der Betriebsrats-Vorsitzende von Audi, R. Klotz, erklärte, dass der DGB sich zu den Pariser Klimaschutz-Zielen bekennt. Er machte darauf aufmerksam, dass flexible Arbeitszeiten die Bildung von Fahrgemeinschaften und die Abstimmung des ÖPNV erschweren.

MdL Daniel Renkonen von den Grünen erläuterte das ÖPNV-Konzept der Landesregierung: Im Mittelpunkt steht eine Mobilitäts-Garantie für alle Bürger: Von 5 bis 24 Uhr mindestens ein Stundentakt. Schnelle Regiobusse sollen gefördert werden, die zudem behindertengerecht sind. Ab Dezember 2018 wird es einen landesweiten BW-Tarif geben, der die Fahrkarten billiger macht.

D. Maier von der Nahverkehrs-Beratung Südwest machte deutlich, dass die Versorgung des ländlichen Raumes am einfachsten mit einer Kombination von E-Bike und Zügen gewährleistet werden kann. Dazu müssen lediglich abschließbare Fahrradboxen an den Bahnhöfen aufgestellt werden.

Silke Ortwein (DGB-Regions-Sekretärin) schließlich machte sich für die Beibehaltung des Mobilitäts-Tickets im Landkreis stark.

Insgesamt war das ein sehr informativer Nachmittag mit hochkarätigen Referenten.

Wie jedes Jahr waren die CDU-Mitglieder in viele Aktivitäten eingebunden. Das Weinhäusle in den Weinbergen über Grantschen wurde zweimal organisiert und bewirtet. Es fanden viele Vororttermine mit unseren Mandatsträgern statt, die Weinsberg immer gerne besuchen. Unser MdL Dr. Bernhard Lasotta hat uns viermal bei verschiedenen Veranstaltungen besucht und unterstützt. Auch unser neuer MdB Alexander Throm war, zum Teil auch mit Familie, fünfmal in der Stadt oder in den Teilorten. Ebenso besuchte der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl Weinsberg auf Initiative unseres Ortsverbandes. Der stellvertretende Präsident des Europäischen Parlaments, MdEP Rainer Wieland, war ebenfalls vor Ort, um über Europa und die Wichtigkeit der europäischen Sache zu berichten.

Einer der bedeutendsten Termine war am 16. August 2018: eine Bürgerinformation und Diskussion über den Ausbau der A6. Mit Unterstützung von MdB Alexander Throm und MdB Christian von Stetten konnten wir Staatssekretär MdB Steffen Bilger für eine angeregte Diskussion mit den betroffenen Bürgern und Landwirten gewinnen. Bei dieser Veranstaltung konnten wir sehr viele Anliegen der Bürger vortragen und Staatssekretär Bilger mit nach Berlin geben.

Bei allen Veranstaltungen mit den Abgeordneten war oberstes Ziel, den Anwesenden die Möglichkeit zu geben, Politik hautnah zu erleben. Die Interessierten hatten die Chance, ihre Probleme und Ansichten den Mandatsträgern mitzuteilen. Im Gegenzug hatten die Abgeordneten die Möglichkeit, den Bürgern die Wege der Demokratie und des parlamentarischen Verfahrens an aktuellen Beispielen zu erläutern.

Wir möchten uns bei unserer CDU-Gemeinderatsfraktion mit dem Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Uwe Grobshäuser sowie den Gemeinderäten und Ortschaftsräten für ihr Engagement und für unsere lebendige Kommune und die gute Zusammenarbeit mit der CDU Weinsberger Tal bedanken. Auch bei der Winzergenossenschaft Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg und ihrem Team in Grantschen sowie bei der Stadt Weinsberg mit Bürgermeister Stefan Thoma. Ebenfalls danken möchten wir der katholischen Kirchengemeinde Weinsberg, vertreten durch Pfarrer Blazanovic, für die Möglichkeit, in ihren Räumen Politik und Demokratie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für

ihr großes Engagement und freuen uns, durch sie einen so lebendigen Ortsverband zu haben.

Coro Allegro – der fröhliche Chor

Kontakt: Adrian Lewczuk, coroallegro@t-online.de
Infos: www.coroallegro.de, Chorprobe montags 20 bis 21.30 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Weinsberg, Öhringer Straße 5, Weinsberg (Eingang Hofbrunnenweg)

Es war im Jahr 1979, als der Jugendchor der Katholischen Kirche St. Josef in Weinsberg – der Vorläufer des Coro Allegro – aus der Taufe gehoben wurde. Inzwischen blickt der Chor auf eine fast vierzigjährige künstlerische Schaffensperiode zurück. Fröhlich und weltoffen umfasst er inzwischen rund 50 Sängerinnen und Sänger, die das Repertoire aus Popklassikern, Gospels, Spirituals und Jazztiteln facettenreich und mehrstimmig interpretieren. Unter der Leitung von Adrian Lewczuk wird zudem geistliches Liedgut in moderner Klangsprache und Komposition geboten, das katholische und evangelische Gottesdienste in Weinsberg und der Region bereichert. Mit regelmäßigen Chorkonzerten setzt der Coro Allegro künstlerische Akzente und belebt mit seinen Beiträgen das kulturelle Angebot in Weinsberg.

Enge Kontakte unterhält der Coro Allegro zum Kirchenchor der italienischen Partnerstadt Weinsbergs, Costigliole d'Asti im Piemont. Gegenseitige Besuche oder gemeinsame Auftritte in Weinsberg und Costigliole tragen den Ruf der Stadt und der Musik des Coro Allegro damit über die Grenzen hinaus und fördern die Verständigung zwischen den beiden Partnerstädten und der Menschen Europas. So wurde der Besuch von Chören aus Costigliole d'Asti in Weinsberg (6.–8.10.2017) zu einem besonderen Erlebnis. Nicht nur für die 50 angereisten Mitglieder der Chöre „Nostra Donna di Loretto" und „Le 7 Note", sondern auch für die zahlreichen Konzertbesucher und den Coro Allegro, der zusammen mit der Stadt Weinsberg die Gastgeberrolle innehatte. Bürgermeister Stefan Thoma und der stv. Bürgermeister Luigi Baldi aus Italien waren nicht die einzigen, die es von den Sitzen riss, nicht zuletzt, weil auch der JKG-Chor spontan in die Aufführung eingebunden wurde. Mit italienischer Folklore, aber auch englischen Popsongs und einer perfekten Choreografie wurde ein Augen- und Ohrenschmaus der Sonderklasse geboten.

Die nächste Stufe des musikalischen Feuer-

werks wurde am 21. Oktober 2017 mit der Coro-Mitwirkung in der vierten Auflage des Musikevents „Sinfonie in Rock und Pop" unter der Leitung von Hans-Peter Ott gezündet. Mehr als 650 Besucher waren in die Weibertreuhalle gekommen, um sich von den fulminanten Klängen und der Stimmgewalt der Interpreten mitreißen zu lassen. Coro Allegro, Stadtkapelle Weinsberg, die Streicher der Städtischen Musikschule, der JKG-Schülerchor, Rockmusiker von der Band „Crazy Zoo" und weitere musikalische Überraschungsgäste gestalteten „das musikalische Ereignis des Jahres in Weinsberg", so Bürgermeister Stefan Thoma. Nach dem musikalischen „Final Countdown" gab es stehend frenetischen Applaus und Gänsehautfeeling. Das Zusammenwirken so vieler Musikakteuren gilt als einzigartiger Beleg für die überragende Qualität des musikalischen Angebots in Weinsberg, in dem der Coro Allegro ein wichtiger Baustein ist.

Weitere Klassiker des Coro Allegro sind die Mitwirkung bei der Weinsberger Church-Night, dem Seniorennachmittag der Stadt Weinsberg am 1. Advent sowie an Gottesdiensten nicht nur in der Weihnachtszeit. Anlassbezogen ausgewählte Lieder und Songs treffen dabei die Stimmung und den Nerv der Zuhörer und vermitteln Freude an der Musik. Auch die Osternacht am 31. März 2018 gestaltete der Coro Allegro traditionell musikalisch mit und unterstrich damit die Bedeutung dieses hohen kirchlichen Festtages.

Ein weiteres Highlight des Coro Allegro war der Auftritt am 17. Mai beim „13. Treffen der europäischen Weinbauschulen" anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg.

D'Einkornspatza e.V.
Theaterverein Gellmersbach
Mitglied im BDAT und LABW

1. Vorsitzender: Bernhard Holl, Eberstädter Straße 12, 74189 Weinsberg
2. Vorsitzende: Ute Juppe
Kassiererin: Nadine Rust
Schriftführerin: Ramona Stegherr
Leitung Jugendtheater: Susanne Weingart-Fink

Die Winterfeier der Gellmersbacher Vereine und Institutionen bildet jedes Jahr einen gemeinsamen Beginn ins neue Jahr. Ein Theaterstück unserer Jugendgruppe unter der Leitung von Susanne Weingart-Fink bereichert nun schon seit neun Jahren das Programm dieser Winterfeier. Dieses Jahr wurde das Stück „Vampire auf Schloss Königstein" von Brigitte Wilhelmy aufgeführt. In der Vorstellung begeisterten 10 junge Schauspieler ihr Publikum durch vier Vampire, die nach 200 Jahren Schlaf erwachen und in einen unglaublichen Bluthunger verfallen. Doch bevor Schlimmeres passieren kann, entscheiden sie sich, „Vegetarier" zu werden. Unser Dank gilt Susanne Weingart-Fink und ihren Helfer/-innen, die mit viel Fantasie, Kreativität und vor allem Begeisterung mit den Jugendlichen das Theaterstück einstudierten und auf die Bühne brachten.

Die Erwachsenen haben dieses Jahr eine Pause eingelegt. Sie haben hierfür einen Flohmarkt organisiert, der sowohl von Ausstellern als auch von Interessenten sehr gut angenommen wurde. Hier war natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir möchten uns bei allen Helfern bedanken, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben.

Alle Schauspieler/-innen danken ihrem Publikum für das Interesse an ihren Akti-

vitäten und den herzlichen Applaus – dem schönsten Lohn eines Schauspielers! Wir freuen uns, Sie auch 2019 wieder begrüßen zu dürfen: D'Einkornspätzla (Jugend) treten anlässlich der Winterfeier mit dem Stück „Die Besucher" von Marion Maertin in der Gellmersbacher Mehrzweckhalle wieder auf.

Alle Termine entnehmen Sie bitte der Presse bzw. unserer Homepage: www.d-einkornspatza.de.

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Weinsberg

Jeder spricht vom helfen, wir tun's

1. Vorsitzender: BM Stefan Thoma
2. Vorsitzender: Hanno Scholz
Kassierer: Ralf Mühlhauser
Bereitschaftsleitung: Uli Hoffmann, Carolin Schmitt
Leitung AG Sozialarbeit: Jutta Lang
Jugendleitung: Markus Dietrich
Jugendrotkreuz-Gruppenleiter: Theresa Waldmann

Ausschuss
1. Vorsitzender: BM Stefan Thoma
2. Vorsitzender: Hanno Scholz
Kassierer: Ralf Mühlhauser
Bereitschaftsleitung: Uli Hoffmann, Carolin Schmitt
Leitung AG Sozialarbeit: Jutta Lang
Jugendleitung: Markus Dietrich
Schriftführerin: Sabine Mühlhauser

Beisitzer
Aktiv: Rudi Lang, Karl-Heinz Machauer

Bereitschaft

Das Jahr 2018 hat bei uns sehr gut angefangen. Gleich im Januar haben wir uns einen lang ersehnten Wunsch erfüllt und uns einen Krankenwagen aus München angeschafft. Mit diesem Fahrzeug, welches unter anderem mit diversen Notfallrucksäcken, einem Defibrillator, einem Beatmungsgerät u. v. m. ausgestattet wurde, ist der DRK Ortsverein nun noch stärker an der Erstversorgung beteiligt, als er es je war. Im Herbst konnte auch unsere HvO (Helfer vor Ort)-Gruppe starten. Diese Gruppe wird zeitgleich mit einem Rettungswagen aus Heilbronn alarmiert. Das bedeutet: Wenn Sie auf der Rettungsleitstelle unter der Rufnummer 112 einen Notfall melden und somit einen Einsatz des Rettungswagens auslösen, werden wir zeitgleich alarmiert. Sieben Helfer, die in Weinsberg und den Teilorten wohnen, haben hierfür mehrere besondere Ausbildungen absolviert, damit die Zeit von der Meldung des Notrufs bis zum Eintreffen des Rettungswagens überbrückt werden kann. Ganz besonders für den Fall eines Herzstillstands, bei dem es auf jede Sekunde ankommt, wurden unsere Helfer intensivst geschult. In Weinsberg und den Teilorten kommt es jährlich zu mehr als 800 Rettungswagen-Einsätzen. Wir können diese vermutlich nicht alle abdecken, jedoch sind wir immer ständig bemüht, uns zu verbessern.

Im Jahr 2018 hatten wir natürlich auch wieder Veranstaltungen, bei denen wir die Besucher sanitätsdienstlich betreut haben, wie z. B. die Sanitätsdienste bei Veranstaltungen der Stadt Weinsberg mit den Ortsteilen Grantschen und Gellmersbach und der Gemeinden Ellhofen, Lehrensteinsfeld und Eberstadt. Im Herbst 2017 und im Jahr 2018 konnten wir auch wegen der Anschaffung unseres neuen Krankenwagens und

der neu gegründeten HvO-Gruppe neue Mitglieder werben. Wir haben in diesem Jahr auch unsere Kollegen aus Möckmühl beim Stadtlauf, unsere Kollegen aus Heilbronn beim Trollinger Marathon und unsere Kollegen aus Abstatt beim Bosch-Mitarbeiterfest unterstützt.

Das Jahr 2018 war auch das Jahr des Datenschutzes, und so absolvierten alle Bereitschaftsmitglieder eine Schulung zu diesem Thema. Der Datenschutz im DRK ist sehr wichtig, da wir mit Patientendaten umgehen und diese auch schützen müssen. Klar ist auch, dass dies eine enorme Mehrarbeit bedeutet, jedoch sind uns auch unsere eigenen Daten sehr wichtig und sensibel.

Interessenten an der ehrenamtlichen Arbeit im DRK Ortsverein Weinsberg dürfen sich gerne bei uns melden. Informationen gibt es auf www.drk-weinsberg.de oder per E-Mail an info@drk-weinsberg.de.

Bevölkerungsschutz

Im Jahr 2018 haben wir, wie oben erwähnt, unseren Krankenwagen angeschafft. Mit dieser Investition können wir uns im Bevölkerungsschutz noch mehr als bisher engagieren. Bis Ende 2017 waren wir eine Schnelleinsatzgruppe (SEG) Betreuung und Logistik, mit der Anschaffung des neuen Krankenwagens sind wir nun auch Teil der SEG Transport. Die SEG Transport wird bei Großschadenereignissen mit einem Massenanfall von Verletzten alarmiert. Bei einem Massenanfall von Verletzten spricht man ab ca. 5 Verletzen. Auch werden wir zu Brandeinsätzen der Feuerwehr gerufen, um diese abzusichern. In 2018 wurden wir gleich im Februar zum Busunfall nach Heilbronn alarmiert, im März zu einem Amokalarm nach Neckarsulm, im April zu einem Dachstuhlbrand nach Weinsberg, zu einem Verpflegungseinsatz der Rettungshundestaffel an den Breitenauer See und im Juli zu einem Gasaustritt in Weinsberg. Im August, als die Autobahnbrücke der A6 abgerissen wurde, wurde unsere Unterkunft für den Ernstfall Samstag und Sonntag mit bis zu 10 Helfern besetzt. Der Grund für diese Wachbesetzung war, dass man nicht wusste, ob es ein Verkehrschaos geben würde oder nicht. Im Falle eines Verkehrschaos hätten wir mit ca. 250 Sprudelflaschen die im Stau stehenden Betroffenen versorgen können. Da wir eine routinierte Betreuungsgruppe sind, wissen wir, dass man einiges mehr als Wasser benötigt, wenn man im Stau steht. So haben wir unter anderem auch Windeln für Kleinkinder wie auch kleine Malbücher auf unseren Fahrzeugen. Da wir seit Januar auch unseren Krankenwagen im Einsatz haben, besetzten wir auch dieses Fahrzeug für den Ernstfall. Bei einem Verkehrschaos hätte die Weinsberger Bevölkerung auch damit rechnen müssen, dass kein Rettungswagen aus Heilbronn innerhalb der normalen Hilfsfrist nach Weinsberg kommt. So wären wir parallel alarmiert worden und hätten im Ernstfall fachmännische Hilfe geleistet. Da wir auch Ärzte unter unseren Mitgliedern haben, konnten wir teilweise auch unseren Krankenwagen mit einem Arzt besetzen. Natürlich bilden wir unsere Helfer auch gut aus, in diesem Jahr konnten erneut 2 Helfer die Sanitätsprüfung und eine Helferin den Rettungshelfer absolvieren.

Am 24. März 2018 übten wir mit den Kollegen aus Möckmühl an der alten Grundschule Am Grasigen Haag. Das Szenario war ein Gasaustritt mit Brand und teilweise verschütteten Personen. Diese Übung wurde mit der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg und der Hundestaffel Unterland des DRK durchgeführt. In dieser Übung konnten wir die Strukturen der anderen Vereine sehr gut kennenlernen. Im späteren Jahr hatten wir einige Einsätze zusammen mit der Feuerwehr Weinsberg, hier konnten deshalb erste Erfolge festgestellt werden. Am 2. November 2018 absolvierten wir mit dem THW Weinsberg dessen jährliche Hauptübung. Der DRK Ortsverein Weinsberg und das THW Weinsberg arbeiten seit einigen Jahren sehr eng zusammen. In diesem Jahr übten wir auch, verletzte Personen aus einem Trümmergebiet zu retten. Solche Übungen machen uns in einem realen Einsatz sicherer und gelassener. Es kann nichts Schlimmeres geben als einen Helfer oder eine Helferin, die Panik in einem Einsatz bekommen.

Blutspende

Der DRK Ortsverein Weinsberg hat im Jahr 2018 wieder zwei erfolgreiche Blutspendetermine verzeichnen können. In 2018 übergab unser Ortsverein dem Blutspendedienst Baden-Württemberg insgesamt 349 Blutkonserven. Diese Konserven stammten aus Weinsberg (183 Blutkonserven) und Ellhofen (166 Blutkonserven). Es kamen 371 Personen zum Blutspenden, davon sagenhafte 65 Erstspender. Von diesen 371 Personen durften allerdings 22 aus medizinischen Gründen nicht spenden. Wir möchten uns hier nochmals bei Bernd Hohly Obstbau Eberstadt und Edeka Ellhofen sowie bei der Heilbronner Stimme für die Sachspenden zur Durchführung sämtlicher Blutspendeaktionen recht herzlich bedanken. Bei der Blutspendeaktion Ellhofen, welche im August stattgefunden hat, wurden erstmalig unsere Spender vom Golf- und Landclub-Restaurant Schloss Liebenstein aus Neckarwestheim verköstigt, bei dem wir uns ebenfalls recht herzlich bedanken. Diese Firmen unterstützen unsere Organisation bei Blutspenden seit vielen Jahren. Bei jedem Blutspendetermin benötigt der DRK Ortsverein zwischen 30 und 40 Helfer, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Wir sind daher sehr stark auf externe Helfer angewiesen. Wer Freude daran hat, uns bei den Blutspendeterminen zu unterstützen, darf sich gerne bei uns unter info@drk-weinsberg.de melden oder einfach beim nächsten Blutspendetermin in Weinsberg oder Ellhofen erscheinen. Auf jeden Fall möchten wir es nicht versäumen, an dieser Stelle allen Spendern nochmals recht herzlich Dankeschön zu sagen. Wir würden uns freuen, auch im Jahr 2019 wieder alle Blutspender bei unseren Blutspendeaktionen begrüßen zu dürfen.

Jugendgruppe

Als sehr erfreulich kann die Jugendgruppe, mit Mitgliedern im Alter zwischen 12 und 18, in diesem Jahr ein großes Wachstum verbuchen. Die Jugendgruppe hat größtenteils die Aufgabe, die Jugendlichen fit in Sachen Erster Hilfe zu machen, aber natürlich ist es auch ihre Aufgabe, die Jugendlichen auf ihren späteren Einsatz in der Bereitschaft vorzubereiten, wobei bei uns der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen darf. Das Wachstum der Jugendgruppe freut uns sehr, dadurch ist es uns in Zukunft wieder leichter, Übungen zu veranstalten. In unseren 14-täglich stattfindenden Gruppenstunden geht es vor allem um die wesentlichen Grundlagen der Ersten Hilfe, jedoch haben wir auch die Möglichkeit, uns teilweise mit der erweiterten Ersten Hilfe zu befassen. In jeder

Stunde werden die theoretisch erlernten Themen auch praktisch bei einem Fallbeispiel angewendet, wobei ein DRK-Mitglied einen Verletzen mimt und die Jugendlichen in 2er- oder 3er-Teams dem „Verletzten" zu Hilfe eilen, nachdem sie eine kurze Situationsschilderung erhalten haben. Um sich die angetroffene Situation besser vorstellen zu können, wird dabei gelegentlich auch in die Trickkiste des Wunden-Schminkens gegriffen. Da auch wir nur Menschen sind und noch üben, wird nach jedem Fallbeispiel eine Feedbackrunde gemacht, wobei von den unbeteiligten Gruppenmitgliedern sowohl positives als auch negatives Feedback an die handelnden Personen gegeben wird, damit man beim nächsten Mal nicht die gleichen Fehler erneut macht. Aber auch hier geht es bei uns sehr lustig und entspannt zu, denn wir arbeiten nach dem Motto: „Fehler sind da, um daraus zu lernen und diese beim nächsten Mal besser zu machen."

Wenn auch du gerne Spaß mit Gleichaltrigen und Interesse an Erster Hilfe hast, komm doch mal vorbei und schau dir unsere Gruppenstunde an, wir freuen uns immer über neue Gesichter, vielleicht bist ja du bald eines davon. Wir treffen uns alle 14 Tage montags von 18 bis 19.30 Uhr im DRK-Heim im Steinbruchweg 1. Weitere Infos und Berichte und Bilder von vergangenen Aktivitäten findest du auch auf unserer Homepage www.drk-weinsberg.de/aktivitaeten/jugendrotkreuz/. Wir freuen uns auf DICH!

Kindergruppe

Mit dem Wachstum unserer Jugendgruppe ist leider unsere Kindergruppe in letzter Zeit sehr viel kleiner geworden, da viele ehemalige Kindergruppenmitglieder nun schon bei „den Großen" sind. Deshalb brauchen wir DICH als Verstärkung für unsere Kindergruppe! Auch in dieser Gruppe werden die Grundlagen der Ersten Hilfe erlernt, dabei legen wir Wert auf die spielerische Wissensvermittlung. Spiel und Spaß werden in dieser Gruppe großgeschrieben. Unsere Devise ist hier: „Auch Kinder können helfen!" Das versuchen wir unseren Kindern, im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, spielerisch zu vermitteln und so die Angst vorm Fehlermachen beim Hilfeleisten zu minimieren, denn: „Der größte Fehler, den man machen kann, ist, gar nichts zu tun!" Von unseren Kindern lernen auch oft die Erwachsenen, weil sie mit einer Unbefangenheit und ohne Vorurteile an die Dinge herangehen und oft die Dinge aus ganz anderen Perspektiven sehen, so ist es ein Geben und Nehmen und ein großer Spaß. Die Kindergruppe trifft sich ebenfalls alle 14 Tage freitags von 17.30 bis 19 Uhr im DRK-Heim im Steinbruchweg 1. Wenn auch du zwischen 6 und 12 Jahren alt bist und gerne etwas mit Kindern in deinem Alter unternimmst, komm doch einfach mal vorbei und schau dir eine unserer Gruppenstunden an. Wir brauchen dringend Verstärkung! Für weitere Infos und Termine schau doch einfach mal auf unserer Homepage vorbei: www.drk-weinsberg.de/aktivitaeten/jugendrotkreuz/.

Die Jugendgruppe unterstützt die Bereitschaft bei Blutspendeaktionen und bei einigen Sanitätsdiensten wie zum Beispiel beim Faschingsumzug in Ellhofen, beim Weibertreulauf in Weinsberg oder dem Weinsberger Herbst, um nur ein paar Aktionen zu nennen. Dabei haben die Jugendlichen die Chance, von den erfahrenen Bereitschaftsmitgliedern praktische Tipps zu lernen, und bei den Sanitätsdiensten ergibt sich auch immer die Möglichkeit, ein wenig zu fachsimpeln. Aber auch die gruppenübergreifende Gemeinschaft zwischen Bereitschaft

und JRK wird so gestärkt, was sich immer auch positiv auf die gesamte Vereinsdynamik auswirkt. Auch die Kindergruppe packt schon mit an, sie kommt vor allem bei den Blutspendeaktionen zum Einsatz.

Sozialarbeit

„Wer rastet der rostet", sicherlich ist dieses Sprichwort allen bekannt, und um dies nicht zu tun, treffen sich Seniorinnen und Senioren in unseren DRK-Räumen und in Ellhofen im Gemeindesaal der ev. Kirche, um sich fit, beweglich und gesund zu halten. Für die nicht mehr so Gelenkigen gibt es mehr Stuhlgymnastik, bei den anderen Gruppen darf es dann auch schon mal etwas Bodengymnastik sein. In Ellhofen geht es etwas gemächlicher zu, da die Teilnehmerinnen doch schon etwas älter sind. Einmal im Monat, immer am 2. Sonntag, findet im Backhaus in der Kanalstraße unser Sonntagscafé statt. Hier hat sich ein Stamm von Besuchern aufgebaut, die regelmäßig zu uns kommen. Auch diese Betreuungsarbeit gehört zum DRK. Unser Hausnotrufbeauftragter ist regelmäßig unterwegs und informiert Interessenten über den Hausnotruf, der es ermöglicht, länger in den eigenen Wänden zu sein und doch bei Bedarf schnelle Hilfe zu bekommen.

Ein fester Termin für alle in unserem Terminkalender ist der Seniorennachmittag der Stadt Weinsberg am 1. Advent. Hier arbeiten alle Gliederungen unseres Ortsvereins zusammen: Sozialarbeit, Jugendrotkreuz, Arbeitskreis und die Bereitschaft. Ebendiese Zusammenarbeit macht uns stark und lässt uns viel erreichen. Die Arbeit der Sozialarbeit ist nicht so spektakulär wie die der Bereitschaft, manchmal mit Blaulicht und „Musik" wie man so schön sagt, aber genauso wichtig.

Dankeschön

Wir möchten uns ganz herzlich bei folgenden Firmen bedanken: Firma Kocman Automobile in München für die sehr gute Zusammenarbeit, der Firma Riedle aus Erlenbach für die professionellen Karosseriearbeiten, der Firma Maxi Team Werbetechnik aus Weinsberg für die ausgezeichnete Beklebung unserer Krankenwagen, der Firma Helbig Medizintechnik aus Neuenstadt am Kocher für die erstklassige Beratung unserer Notfallausstattung wie auch ABD Druckluft für einen Kompressor und der BayWa Weinsberg für eine Dusche. Auch möchten wir es nicht versäumen, allen unseren aktiven und passiven Mitgliedern wie auch unserem Förderverein mit der Vorsitzenden Erika Jakob für ihr Engagement im Jahr 2018 zu danken.

Jahressammlung

Ein großes Dankeschön richtet sich an alle, die unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen. Unser Ortsverein finanziert das Sanitätsmaterial und die Geräte nur durch Spenden und Sanitätsdienste. Der Ortsverein wird finanziell in seiner laufenden Arbeit nicht vom Kreisverein oder dem Land unterstützt und ist somit auf jede Spende und Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten, unsere Kontodaten:
IBAN DE69 6205 0000 0013 6397 05
BIC HEISEDE66XXX
Kreissparkasse Heilbronn
Bitte notieren Sie im Verwendungstext Ihren Namen mit Anschrift zur Erstellung einer Spendenbescheinigung.

Ehrungen

In unserer 108. Jahreshauptversammlung standen zudem zahlreiche zum Teil hochkarätige Ehrungen an. Für fünfjährige Mitgliedschaft wurden Theresa Waldmann und Jonas Schreiweis geehrt, Carolin Schmitt kann auf zehn Jahre zurückblicken. Karl Geiger und Marcel Weidner sind bereits zwanzig Jahre mit dabei, Erol Karabacak 30 Jahre. Herausragend hohe Ehrungen erhielten Jutta Lang für 45 Jahre Mitgliedschaft, Hanno Scholz für 50 Jahre Mitgliedschaft und Wilfried Thimig und Rudi Lang für 55 Jahre Mitgliedschaft. Der Vorsitzende ging in seiner Laudatio auf die besonderen Leistungen aller Geehrten ein, wobei die Ehrungen ab 45 Jahre Zugehörigkeit zum DRK eine ganz besondere Verbundenheit sowie herausragendes Engagement für die Idee des Roten Kreuzes widerspiegeln. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Geehrten für die vielen Jahre, die sie das DRK wertvoll unterstützen.

Ausblick

Im Jahr 2019 möchten wir unsere HvO-Gruppe verstärkt aufbauen. Man darf nicht vergessen, wir sind alle ehrenamtliche Helfer und machen dies in unserer Freizeit. Wir bekommen kein Geld für Sanitätsdienste oder Einsätze. Auch ist die neu gebildete HvO-Gruppe komplett ehrenamtlich. Eine Grundausstattung für eine/-n HvO-Helfer/-in beträgt ca. 5.000,00 Euro. Dies alles wird von Spenden, die Sie uns zukommen lassen, finanziert. Auch sind wir an neuen Mitgliedern sehr interessiert, egal, ob Sie eine sanitätsdienstliche Ausbildung haben oder nicht, wir bilden Sie aus. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse an einem unserer Dienstabende haben und wir Sie bei einem der Termine begrüßen dürften. Termine zu unseren Dienstabenden finden sich auf unserer Homepage www.drk-weinsberg.de.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Weinsberg
Jeder spricht vom Helfen, wir tun´s!

DIE LINKE.

OV Weinsberger Tal

In diesem Jahr beteiligten sich Aktive des Ortsverbands bei verschiedenen Kundgebungen im Stadt- und Landkreis, etwa für mehr bezahlbaren Wohnraum vor dem Heilbronner Rathaus im März oder in der Tarifauseinandersetzung des Öffentlichen Diensts (Bund und kommunal) im April.

In Willsbach fand im Juni ein Zukunftskongress Mobilität statt, den die Fraktion Grüne/Linke/ÖDP im Regionalverband Heilbronn-Franken organisiert hatte. Gastredner waren unter anderem Gerhard Gross (HNV), Rolf Klotz (Audi-Betriebsratsvorsitzender) und der Neckarsulmer OB Steffen Hertwig. Der Kreisrat Johannes Müllerschön (DIE LINKE) forderte nach dem Kongress den Um- und Ausbau des HNV zu einem kommunalen Eigenunternehmen. Dieses soll sich über die Aufgaben eines heutigen Verkehrsverbundes hinaus zu einem effizienten kommunalgeführten Verkehrsunternehmen weiterentwickeln. Das dazugehörige Fahr- und Servicepersonal wird sozialverträglich und nachhaltig zu einer Belegschaft zusammengeführt und von der Regionalpolitik tatkräftig unterstützt, auch durch Mitbestimmung und Tarifbindung. Die Masse der Verkehre soll so nicht mehr ausgeschrieben werden, sondern in Eigenleistung der kommunalen Familie selbst erbracht werden.

Das jährliche Mitgliedertreffen des Ortsverbands DIE LINKE Weinsberger Tal fand dieses Jahr in Hößlinsülz statt. Vorher waren die Mitglieder und Sympathisanten nach Affaltrach in die ehemalige Synagoge eingeladen. Neben einer Führung durchs Haus wurde in Vorträgen auf Leben und Wirken von August Thalheimer und Carola Neher eingegangen. Florian Vollert berichtete von Thalheimer, der 1884 in Affaltrach geboren wurde und Mitbegründer und theoretischer Kopf der KPD in der Weimarer Republik war. Da er sich in den 1920er-Jahren gegen die zunehmend stalinistische Ausrichtung der KPD wandte, musste er in die innerparteiliche Opposition. Er gilt als früher Warner vor dem Nationalsozialismus und einem aggressiver werdenden deutschen Imperialismus. Carola Neher (1900–1942) war

in der Weimarer Republik eine bekannte Schauspielerin und zeitweise Lebensgefährtin von Bertolt Brecht. Sie bekannte sich zu linken Ideen und musste daher im Nationalsozialismus fliehen. In der Sowjetunion wurde sie mit ihrem Mann Anatol Becker Opfer der stalinistischen Säuberungen. An ihrem Beispiel machte Heinz Deininger auch den Stand der aktuellen Geschichtsaufarbeitung in der Russischen Föderation deutlich.

Im Anschluss wurden die TeilnehmerInnen noch zum Grillen eingeladen und beendeten den Ausflug in idyllischer Atmosphäre.

Beim Kinderferienprogramm hatte der Ortsverband zwei verschiedene Angebote, neben der „Schatzsuche im Wald“ wurden auch Wasserräder gebaut. Am Tag im Wald

hatten die Kinder die Aufgabe, einen versteckten Schatz im Wald mithilfe von Karte und Kompass zu suchen. Sie wurden von dem Naturpädagogen Peter Kochert im Kartenlesen, Handhabung des Kompasses und Bestimmen der Himmelsrichtungen eingewiesen. Danach wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe musste verschiedene Fragen aus der Natur beantworten, um dem Schatz auf die Spur zu kommen. Der Ingenieur Jochen Buchty leitete Weinsberger Jugendliche beim Bau eines Wasserrads (einer Pelton-Turbine) zur Energiegewinnung an. Gemeinsam wurde aus Abfällen wie Plastiklöffeln ein kleines Wasserrad hergestellt, das eine kleine LED-Lampe zum Leuchten brachte. Neben Kleben, Sägen und Löten wurde so auch die Wirkung von elektrischem Strom und die Stromgewinnung durch Wasserkraft kennengelernt.

Im Herbst begannen im Ortverband die Überlegungen für einen Antritt zur Kreistagswahl im Mai 2019. Mit vollen Listen in den Wahlkreisen Weinsberg und Willsbach möchte DIE LINKE ihre Mandate im Kreistag ausbauen. Mehr Infos zur Arbeit der LINKEN im Kreistag unter kreistag.die-linke-heilbronn.de/

WELTLADEN WEINSBERG

Die Eine-Welt-Initiative hat folgende Vorstandsmitglieder:
1. Vorsitzende: Paula Friedrich
2. Vorsitzende: Ilse Munz
Schriftführerin: Beate Wächtersbach
Beisitzerinnen: Helga Uhland, Bettina Grobshäuser, Sabine Endres-Butzelaar
Kassiererin: Cecil Schütt

„Gemeinsam für ein gutes Klima"

Mit diesem Motto standen die Herausforderungen, die der Klimawandel für die Existenz von Millionen von Kleinbauern mit sich bringt, im Jahr 2018 im Fokus. Rund 25 Millionen Menschen müssen jährlich ihre Heimat wegen des Klimawandels verlassen. Die Bedingungen für den Anbau der landwirtschaftlichen Produkte verschlechtern sich immens: Regen- und Erntezeiten verschieben sich, starke Stürme, extreme Regenfälle und Dürreperioden, Schädlinge und Pflanzenkrankheiten treten vermehrt auf.

Der Faire Handel sieht hier Handlungsbedarf: Er engagiert sich für den Klimaschutz in verschiedenen Initiativen, wie z. B. der Klima-Allianz, und hat seit 2016 den Fairtrade Climate Standard veröffentlicht. Er unterstützt Produzentengruppen bei der Anpassung an die Auswirkungen dieser klimatischen Veränderungen und bei der Umstellung auf klimaschonende Wirtschaftsweisen. Bereits rund 80 Prozent der fair gehandelten landwirtschaftlichen Produkte, die bei uns verkauft werden, stammten schon 2016 aus ökologischem Anbau,

der weniger Stickoxid und CO_2-Emissisonen verursacht. Deshalb wurde das Thema Nachhaltigkeit auch beim Fairen Frühstück am 9. Juni mit dem entwicklungspolitischen Sprecher der CDU, Dr. Bernhard Lasotta, erörtert. Es fand ein reger Austausch über die Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung statt. Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zum zentralen Entscheidungskriterium der Landespolitik zu machen.

Durch den Verkauf der fair gehandelten Produkte sowie viele informative und kulinarische Aktionen rund um den Fairen Handel wurde auch in diesem Jahr vom Team des Weltladens Weinsberg Bewusstseinsbildung zu den oben genannten Themen geschaffen. Mehrere Produzentenvertreter waren schon Gast im Weltladen und konnten authentisch von den positiven Auswirkungen des Fairen Handels in ihren Ländern berichten.

Die Aktionen des Weltladen-Teams 2018 im Überblick

13. Januar: Vorbereitungstreffen Weltgebetstag für Multiplikatoren: Partnerland Surinam

2. März: Weltgebetstag der Frauen; Bereitstellen von Kommissionsware und Infos für die dezentralen Veranstaltungen im Weinsberger Tal. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!", lautete das Motto des Weltgebetstags 2018. Doch diese gute Schöpfung Gottes ist aus dem Gleichgewicht geraten. Frauen aus Surinam erheben ihre Stimme und erinnern uns daran, dass Frauen Fürsorgerinnen für Gottes Schöpfung sein sollen. Umwelt und Menschenrechte werden durch den Fairen Handel erwiesenermaßen geschützt und verbessert.

Pide-Treffen: Eine Mitarbeiterin nahm daran teil. Das Treffen ist Info- und Austausch zum Städtekaffee Baden-Württemberg (Unser Weibertreukaffee als Stadtkaffee von Weinsberg), mit einer größeren Spende wird das Projekt der Kaffeebauern im Norden von Peru unterstützt.

14. März: Unser Weltladen war diesmal Ausrichter des Regionaltreffens der Weltläden in der Region Heilbronn.

18. März: Mitgestaltung des Misereor-Gottesdienstes in Ellhofen mit Verkaufs- und Infostand.

21. April: Infostand beim Neubürgerempfang der Stadt Weinsberg. Dieses Jahr wurde unsere Vorsitzende Paula Friedrich mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Weinsberg ausgezeichnet. Darüber freuen wir uns sehr!

5. bis 8. April: Fairtrade-Messe in Stuttgart: Mitarbeiterinnen nahmen daran teil, besuchen Fachvorträge und informieren sich.

Mai: Vorbereitung auf den Weltladentag am 12. Mai; Start einer Unterschriftenaktion an die Mitglieder des Deutschen Bundestags. Mit der Aktion wollen das Forum Fairer Handel und der Weltladen-Dachverband darauf aufmerksam machen, dass sich Deutschland u. a. im Rahmen

der nachhaltigen Entwicklungsziele dazu verpflichtet hat, sozial- und umweltverträgliche Produktionsweisen weltweit zu fördern. Die Unterschriftenlisten wurden im Herbst an die Vertreter unseres Wahlkreises überreicht.

6. bis 9. Juni: Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg: Das Weltladen-Team lud ein zum nachhaltigen Handeln: Frühstücken mit Zutaten aus Fairem Handel und nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde leben! Regional einkaufen auf dem Wochenmarkt! Samentütchen wurden verteilt, damit Lebensraum für Insekten und Bienen entstehen kann; Kinder erhielten ein lustiges Insekten-Malbuch.

9. Juni: Faires Frühstück mit Austausch zum Thema Nachhaltigkeit mit Herrn Dr. Bernhard Lasotta.

9. Juni am Abend: In Zusammenarbeit mit der Fairtrade-Stadt Weinsberg und in Kooperation mit der Hotel- und Gutsgaststätte Rappenhof fand ein Bild-Vortrag „Gesund und fair würzen" mit Verkostung statt: Thema war die Fairtrade-Produktion von Gewürzen im Betrieb zweier Kleinbauern-Zusammenschlüsse in Sri Lanka.

August: Sommerferien-Kinderprogramm: Bedrucken von Tüten und Taschen mit Holzstempeln, so wie diese in Nepal hergestellt werden.

14. bis 28. September: Faire Woche - Laden und Café geöffnet am verkaufsoffenen Sonntag; Rezepte aus fairem Handel, Würfel-Rabattaktion, Informationen zum Motto der Fairen Woche; Unterschriftenaktion.

Wir über uns

Dank dem großen ehrenamtlichen Engagement der MitarbeiterInnen hat sich der Weltladen zu einer festen Größe in Weinsberg entwickelt. Danke für diesen Einsatz, ebenso allen Freunden, Kunden, Helfern und Unterstützern des Weltladens.

Zudem gibt es ein Bildungsangebot für Schulklassen und Gruppen; Sozial- und Berufsfindungspraktika der Schulen können hier abgeleistet werden. Wer ehrenamtlich mitarbeiten möchte, kann sich gerne im Laden informieren. Viele MitarbeiterInnen sind seit den Anfängen dabei. Für neue Ideen und jüngere Kräfte sind wir offen.

Haben Sie Interesse an unseren Themen, am Verkauf, Fragen oder Anregungen? Dann melden Sie sich bitte im Weltladen zu folgenden Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–12.30 Uhr und 14–18 Uhr; Sa. 9–12.30 Uhr oder telefonisch unter 14105, 23011 oder 07130 20799.

Galgenhölzle
Die Kultkneipe.
Heilbronner Straße 11 · 74189 Weinsberg
Mi./Do. 19.30 bis 24.00 · Fr./Sa. bis 01.00

Förderverein des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg e. V.

Erste Vorsitzende: Dr. Regine Ehmann
Stellvertretender Vorsitzender: Wolf-Dieter Pfeilsticker
Schatzmeisterin: Sinaida Mai
Schriftführerin: Stefanie Ehmann
Beirat: Christine Bäuerle, Bernd Eckstein, Martina Jäger, Anita Krämer, Jürgen Kovács, Dominik Lutz, Marcel Namyslo, Lilly Nowakowsky, Pamela Schiek, Cornelia Schoch, Claudia Sperrfechter, Cornelia Stolz
Kassenprüfer: Bernd Eckstein, Cornelia Schoch

Der Förderverein des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg ist stolz, die Schule vielfältig unterstützen zu können. Eine besonders wichtige Aufgabe des Vereins ist die finanzielle Unterstützung von Schülern bei der Teilnahme an Schullandheimaufenthalten und Studienfahrten. Der Förderverein JKG Weinsberg unterstützt die Schule jedoch nicht nur finanziell, sondern bringt sich auch mit aktiver Mitarbeit in der Schule ein.

So hat der Förderverein beispielsweise bei der Einschulung der neuen Fünftklässler im September 2017 die Bewirtung übernommen, um den Eltern der neuen Schüler die Möglichkeit zu geben, sich und die neue Schule auch nach der offiziellen Feier kennenzulernen. Außerdem bekommt jeder neue 5.-Klässler zum Schulstart einen Schulplaner, der speziell auf das Schulleben am JKG Weinsberg zugeschnitten ist, geschenkt. Die Kosten dafür werden von der SMV und dem Förderverein getragen. Darüber hinaus bekommt jeder neue Schüler der 5. Klasse einen Gutschein in Höhe von 5 Euro, den er beim Kauf eines Schul-T-Shirts oder Schulpullovers einlösen kann.

Im Dezember 2017 wurde das Schulhaus des JKG kurzerhand zum Ballsaal umfunktioniert. Das SMV-Team um Frau Schiek, Frau Yagmur und Frau Norell organisierte den Schulball „Style Reloaded", bei dem sich Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde der Schulgemeinschaft in völlig anderer Atmosphäre begegnen und einen tollen Abend verbringen konnten. Es gehört viel dazu, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Deshalb lud der Förderverein kurz vor Weihnachten als Zeichen der Anerkennung und des Danks das Team zu einer kleinen Feier ein und überreichte Gutscheine an die engagierten Schülerinnen und Schüler.

Im März 2018 fand der Tag der offenen Tür am JKG Weinsberg statt. Er dient dazu, dass sich die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck verschaffen können, wie der Unterricht am JKG abläuft, welche Fächer in welcher Klassenstufe auf dem Stundenplan stehen und welche AGs angeboten werden. Schülerinnen und Schüler aus allen Klassenstufen, Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie die Schulsozialarbeit standen den ganzen Vormittag als Ansprechpartner zur Verfügung, um alle Fragen zu beantworten. Auch der Förderverein war präsent und stellte seine Aktivitäten vor.

Im Juni 2018 konnten wir 22 Abiturientinnen und Abiturienten mit einem Sonderpreis für hervorragende Leistungen auszeichnen.

Auf unserer Homepage, die unser Beiratsmitglied Dominik Lutz pflegt, können Sie die Arbeit des Vereins verfolgen (www.foerderverein-jkg.de). Insgesamt zählt der Verein derzeit ca. 300 Mitglieder.

Förderverein
Klinikum am Weissenhof e.V.

Ansprechpartner
Erste Vorsitzende des Vereins ist Beate Kochenburger, Krankenschwester, Station P 20, Tel. 75-3520 und 75-6414. Schriftführerin ist Evelin Jandek, Krankenschwester, Station P 16, Tel. 75-3516. Sie stehen für Auskünfte gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Der Förderverein des Klinikums am Weissenhof Weinsberg e. V. wurde 1971 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums gegründet. Er ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg und hat Gemeinnützigkeitsstatus.

Satzung und Vereinszweck

Zweck und Ziel des Vereins ist nach der Satzung die „Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch Maßnahmen, die geeignet sind, das Schicksal der psychisch Kranken, vor allem im Klinikum am Weissenhof Weinsberg, zu erleichtern".

Mitglieder

Der Verein zählt aktuell 95 Mitglieder, die sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums sowie Freunden seiner Arbeit zusammensetzen und ihm zum Teil seit Jahrzehnten die Treue halten. Mitglied kann jede volljährige Einzelperson werden, die bereit ist, die Vereinsziele ideell und aktiv zu unterstützen.

Zielgruppe

Wie der Satzung zu entnehmen ist, gelten die Aufgaben des Vereins vorrangig den Patienten des Klinikums am Weissenhof, der Teilklinik in Schwäbisch Hall sowie den Patienten der externen Tageskliniken und den ehemaligen Patienten. Wer die Aufgaben des Vereins verstehen will, sollte sich mit dem Wesen einer psychiatrischen Krankheit und ihrer Behandlung im psychiatrischen Krankenhaus vertraut machen. Diese Krankheit schafft oft eine krisenhafte Situation im Leben des Betroffenen und der Angehörigen, sie kann ganze Lebensentwürfe unterbrechen und auch zerstören. Die Patienten des Klinikums sind tagsüber außer Bett, auf sie wartet ein individuelles therapeutisches Programm, das ihre aktive Mitarbeit voraussetzt. Der Patient ist sein eigener Co-Therapeut, er lässt nicht als Zuschauer passiv an sich handeln, sondern das Behandlungsteam ist auf seine Kooperation angewiesen, wenn die Behandlung erfolgreich sein soll.

Der Verein kann und will selbst nicht therapeutisch tätig werden. Er möchte den Patienten Abwechslung, Unterhaltung, Entspannung und freudige Erlebnisse bieten, er trägt dazu bei, den manchmal grauen Klinikalltag ideell und materiell aufzulockern, zu bereichern und Farbe hineinzubringen. Der Förderverein ist eigenständig, aber er arbeitet eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Das Klinikum stellt ihm seine Infrastruktur und alle notwendigen Handwerkerleistungen zur Verfügung.

Finanzen des Vereins

Alle Mittel, die zum Wohl der Patienten ausgegeben werden, müssen zuvor beschafft werden. Die Einnahmen des Vereins setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, vor allem aber aus selbst erwirtschafteten Geldern zusammen:

Vorweihnachtlicher Basar am Sonntag vor dem Ersten Advent im Festsaal des

Klinikums mit Mittagessen aus der Klinikküche und Kaffee und Kuchen (gespendet von Mitarbeitern).

Am Tag der offenen Tür des Klinikums, der in jedem ungeraden Jahr stattfindet, übernimmt der Verein den Verkauf von Kaffee und gespendeten Kuchen; der Erlös fließt in die Vereinskasse.

Der 2009 gegründete Secondhand-Kleiderladen, „Stoffwechsel" genannt, wird vom Verein ehrenamtlich geführt, das Klinikum stellt dafür die ehemalige Bäckerei auf dem Klinikgelände zur Verfügung. Er ist montags von 16.30 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Kleider und Schuhe, die von Mitarbeitern und Freunden gespendet wurden, meist kaum getragen, werden zu symbolischen Preisen an Patienten abgegeben. Mittellose Patienten werden kostenlos bedient. Einkaufen kann hier aber jeder, ob Mitarbeiter oder von außen kommend. Die Einnahmen des „Stoffwechsel" fließen ebenfalls in die Vereinskasse.

Der Verein unterhält im ehemaligen Feuerwehrhaus ein Buchantiquariat, das donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr geöffnet ist. Dort werden gespendete gute Bücher und Tonträger zu einem symbolischen Preis an Patienten verkauft, verschenkt oder an die Stationen für eine Handbücherei weitergegeben.

Weitere Leistungen des Vereins 2018 und früher

Sie können in ihrer Vielzahl nicht alle aufgezählt werden. Hier nur eine Auswahl: Ein Tipi (Indianerzelt) für die Kinderpsychiatrie wird vom Verein gefördert. Spiel- und Bastelmaterial, Liederbücher, Musikinstrumente, Sportgeräte für die Stationen; Kleinmöbel und Dekorationen; 20 Festzeltgarnituren für

Der Freizeit- und Bewegungsparcours, finanziert durch den Förderverein, wurde in den Arbeitstherapien des Klinikums hergestellt.

besondere Anlässe im Freien; 3-mal frische Erdbeeren direkt vom Erzeuger im Frühjahr für die Patienten; Aktion „Bewegung und Vitamine": Patienten, die zu Fuß zum benachbarten Hofladen gehen, bekommen dort auf Kosten des Vereins eine Schale frisches Obst nach Saison. Stationsfeste, Ausflüge; Freizeitparcours (siehe Bilder); Finanzierung von Erste-Hilfe-Kursen für Patienten zum Erwerb des Führerscheins; 8 neue Fahrräder für Gruppenunternehmungen; jahreszeitliche Feste für alle Patienten (Frühlings-, Sommer-, Herbstfest); jährlich ein kleines Weihnachtsgeschenk für alle Patienten, die am Heiligen Abend in der Klinik sein müssen;

individuelle finanzielle Unterstützung für Patienten, die in eine finanzielle Notlage geraten sind, zum Beispiel kostenpflichtiger Zahnersatz, Brillen, Fahrkarten; Förderung der moderierten Selbsthilfegruppe „Lichtblick" in den Räumlichkeiten des Weinsberger Hilfsvereins, Wachturmgasse, seit fünf Jahren.

Das Vereinsleben

Der Verein verfolgt keine Eigeninteressen und kennt kein geselliges Vereinsleben. Mitgliederversammlungen, Zusammenkünfte der Untergruppen und des Vorstands sind reine Arbeitssitzungen außerhalb der Dienstzeit. Die Mitarbeit im Förderverein ist grundsätzlich ehrenamtlich. Wer dem Verein beitritt, hat alle Möglichkeiten, sein Engagement, seine Fähigkeiten, seine Fantasie und seine Kreativität einzubringen, die dem Vereinszweck dienen. Wie jeder Verein, muss auch der Förderverein ständige Anstrengungen unternehmen, um immer genügend engagierte Mitglieder zu finden. Bis jetzt ist das gelungen!

Dieter Karotsch

FWV
FREIE WÄHLERVEREINIGUNG
WEINSBERG

FWV-Fraktion im Stadtrat
Heinz Nitsche (Fraktionsvorsitzender), Markus Hönnige (stv. Fraktionsvorsitzender), Michael Ostertag (stv. Fraktionsvorsitzender), Margit Frisch (1. stv. Bürgermeisterin), Marcus Bleyer, Erika Jakob, Wolf-Peter Leiss, Reiner Michel, Thomas Seyffer, Birgit Vollert
FWV-Ortschaftsräte Gellmersbach
Andrea Dierolf, Matthias Kühne, Wolf-Peter Leiss (stv. Ortsvorsteher)
FWV-Ortschaftsräte Grantschen
Claudia Demmer, Hannelore Pollich, Jörg Steinbrenner (Ortsvorsteher)
FWV-Ortschaftsräte Wimmental
Markus Grandi, Nicole Henschel, Reiner Michel (Ortsvorsteher)
FWV-Ortsverein
Vorsitzender: Heinz Nitsche
Stellvertreter: Reiner Michel
Finanzreferentin: Margit Frisch
Kassenprüfer: Erich Acker, Michael Ostertag
Schriftführerin: Hannelore Pollich
Pressearbeit: Herbert Kraus
Ehrenmitglieder: Erich Acker, Walter Beer, Gerhard Frisch sen., Gerhard Glück, Horst Kühner, Fritz Lorenz, Ekkehard Matter, Hannelore Pollich, Gerhard Scherr
Internet: www.weinsberg.freiewaehler.de

FWV Weinsberg: Wer sind wir

Liebe Weinsberger Bürgerinnen und Bürger, wir, die FWV Weinsberg, sind ein freier Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf ausschließlich kommunaler Ebene für Weinsberg und seine Ortsteile engagieren. Große Erfahrung

langjähriger Gemeinderäte und frischer Wind durch neue Gesichter sorgen bei uns in der Fraktion für die richtige Mischung. Seit 1951 als stärkste Fraktion im Weinsberger Stadtrat vertreten, stehen wir für Fortschritt, Weitblick und Verantwortung. Heute wie morgen.

Persönliches

Im September hatten unsere beiden Wimmentaler FWV-Urgesteine, Gerhard Scherr und Hugo Baum, ihren 85. Geburtstag. Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Hugo Baum war 30 Jahre lang engagierter Kommunalpolitiker, davon war er bis zu seinem Abschied vor vier Jahren 17 Jahre lang Ortsvorsteher von Wimmental.

Gerhard Scherr, Ehrenbürger der Stadt Weinsberg, startete 1968 seine kommunalpolitische Arbeit im damals noch selbstständigen Wimmental. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat 2004 war er 20 Jahre lang stellvertretender Bürgermeister. An vielen Weichenstellungen und Entscheidungen für die Stadt Weinsberg war er maßgeblich beteiligt. Das Frankenhospiz in Weinsberg ist eng mit seinem Namen verbunden.

Ehrenamtspreis / Neubürgerempfang

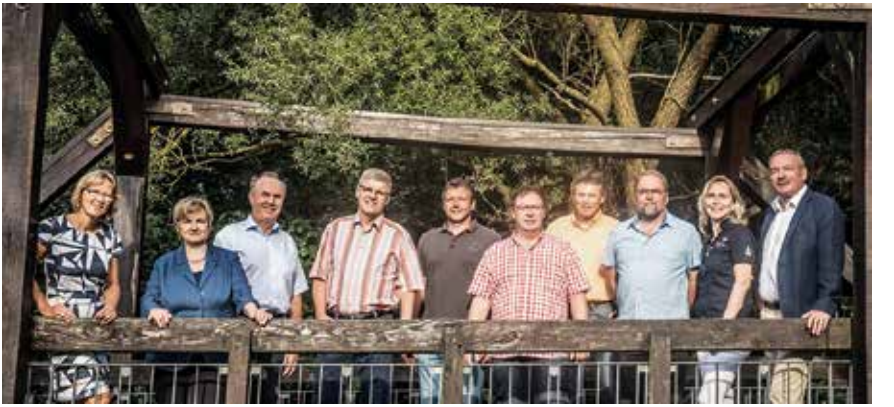
Die Ehrenamtspreisverleihung, die auf eine Initiative der FWV zurückgeht, hat in Verbindung mit dem Neubürgerempfang einen würdigen Rahmen gefunden. Eine bis auf den letzten Platz gefüllte Hildthalle zeigte das Interesse an dieser Veranstaltung. An unserem Informationsstand konnten sich interessierte Bürger aus erster Hand über unsere Arbeit informieren.

Kinderferienprogramm

Es ist schon gute Tradition in der letzten Schulferienwoche: Die FWV Weinsberg bietet im Rahmen des städtischen Ferienprogramms einen Kinonachmittag für Kinder an. Mit Popcorn, Chips und Apfelschorle genossen 36 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren am 3. September den Film ICE AGE III in der Hildthalle. Voller Aufmerksamkeit und Spaß ging der Nachmittag schnell vorbei. Die Kinder, auch einige Mütter und das Team der FWV waren durchweg begeistert. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Aus dem Gemeinderat

Weinsberg wächst und wächst. Der Hirschberg ist nahezu bebaut, das private Projekt



Parkside im ehemaligen Röck-Areal nimmt konkrete Formen an und wird 2019 bezugsfertig sein. Hier entstehen ca. 75 Eigentumswohnungen und 6 Reihenhäuser. Das Baugebiet Heilbronner Fußweg ist gerade in der Erschließung. Etwa 800 Menschen werden hier einmal in unmittelbarer Nähe zur Stadtbahnhaltestelle Weinsberg West wohnen. Das Gebiet Spitzäcker 2 zwischen Kaufland und Grantschener Hohl ist zurzeit in der Entwicklung. Neben Wohnbebauung wird hier auch der neue Standort für die Feuerwehr sein. In Gellmersbach ist das Baugebiet Salmannsäcker 3 in Planung.

Bei allem Baueifer darf man das Städtle, die Infrastruktur und das Verkehrsaufkommen nicht außer Acht lassen. Neue Ladengeschäfte zur Stärkung der Innenstadt entstehen nur vereinzelt, vielmehr werden bestehende Ladengeschäfte zu Wohnzwecken umgebaut. Hier heißt es entgegenzuwirken, wenngleich der Einzelhandel im Schatten von Heilbronn, Neckarsulm und dem Internetversand einen schweren Stand hat. Umso wichtiger ist es, den Weinsberger Einzelhandel zu unterstützen, damit auch unsere Innenstadt attraktiv bleibt und nicht nur an der Peripherie die Einkaufszentren wachsen.

Im Arbeitskreis Mobilität waren Parkplätze das große Thema. In der Presse wurde bereits darüber berichtet. Die Erweiterung des Parkplatzes am Grasigen Hag ist die größte Einzelmaßnahme. Auch hier haben wir uns konstruktiv eingebracht, trotz aller Kontroversen, die es darüber auch innerhalb unserer Fraktion gab.

Erfreulicherweise hat die Touristikinformation des „Tourismus Weinsberger Tal e. V." ihren Sitz in Kombination mit einer kleinen Vinothek in die Hauptstraße nach Weinsberg verlegt.

Das Diner en blanc wurde ebenso Opfer des schlechten Wetters wie der Herbstfestsonntag, als abends das Festzelt wegen vorhergesagten schweren Sturmböen geschlossen werden musste.

Aus Sicherheitsgründen wurde auch die Rundumlaufbahn im Sportzentrum Stämmlesbrunnen gesperrt. Der Gemeinderat hat eine Erneuerung der Anlage mehrheitlich abgelehnt. Erste Kostenschätzungen der Verwaltung wurden nach Berechnungen einer Fachfirma enorm übertroffen. Ein erster Zuschussantrag wurde abgelehnt und wird neu gestellt. Vonseiten der FWV-Fraktion zeigte sich bei der Diskussion die gesamte Bandbreite von einem grundsätzlichen Nein bis zu einer maßvollen Sanierung. Es bleibt abzuwarten, wie die Verwaltung das Thema angeht. Der jetzige Zustand birgt nicht nur Gesundheitsgefahren, sondern ist auch für eine Stadt wie Weinsberg nicht akzeptabel.

Das Containerdorf für Flüchtlinge und Asylsuchende in der Lindichstraße wurde wieder zurückgebaut. Die Stadt plant an dieser Stelle ein Haus mit Sozialwohnungen. In Weinsberg stehen jetzt nur noch Wohncontainer im Gewerbegebiet Holderbusch direkt an der Autobahn. Diese Container sind in der Obhut des Landratsamts. An dieser Stelle von unserer Fraktion ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis Asyl mit seinen Helfern, die Jahr für Jahr mit großem persönlichen Einsatz eine wertvolle Arbeit leisten.

Die florierende Baukonjunktur bringt Preissteigerungen in allen Baubereichen mit sich. Dies macht die Arbeit im Gemeinderat immer schwieriger. Schätzungen sind nur Schätzungen, die Ausschreibungen bringen oft unschöne Überraschungen mit sich und im weiteren Projektverlauf treten oft Nachbesserungen oder zusätzliche Schäden auf.

Dies macht eine Zustimmung zu diversen Projekten nicht immer einfach. Letztendlich geht es ja um die Verwendung von Steuergeldern.

Schulen / Kinderbetreuung

Die Grundschule Weinsberg hat nach dem Zusammenschluss von Grundschule „Am Grasigen Hag" und Grundschule Rossäcker ein Erfolg versprechendes erstes Jahr hingelegt. Dies ist nicht zuletzt dem Schulleiter und seinem Team zu verdanken, die sehr engagiert die Zusammenlegung angegangen sind. Die neue Mensa in der Grundschule hat sich ebenfalls bewährt. Steigen die Schülerzahlen weiter, womit zu rechnen ist, sind Platzprobleme jedoch vorprogrammiert. Die mehrfach gelobte und sehr wichtige Arbeit der Schulsozialarbeit ist nicht mehr vom Schulalltag wegzudenken. Es stimmt uns nachdenklich, dass der Bedarf an Schulsozialarbeit bereits in der Grundschule so hoch ist.

Die Kita „Am Grasigen Hag" hat auf Vorschlag unserer FWV-Fraktion ihr neues Domizil in der Zehntgasse bezogen. Hier stehen jetzt großzügige lichtdurchflutete Räume für die Kleinsten zur Verfügung. Im gleichen Gebäude hat auch die Volkshochschule Unterland ihr neues Domizil gefunden. Zusätzliche Kursräume und ein großzügiges Büro stehen nun für die gute Arbeit der größten Außenstelle der VHS Unterland bereit. Der Umbau des Bandhauses zur Kindertagesstätte ist angelaufen und geht voran.

Kommunalwahlen 2019

Im März hat der Stadtrat entschieden, dass die Kommunalwahlen 2019 in Weinsberg weiterhin als unechte Teilortswahl durchgeführt werden. Bereits in den Eingliederungsvereinbarungen mit den Gemeinden Gellmersbach, Grantschen und Wimmental ist festgelegt, dass die Teilorte im Wege der unechten Teilortswahl jeweils zwei Gemeinderäte in den Gesamtgemeinderat entsenden. Dieses Vorgehen hat sich seither bewährt und die FWV möchte dieses Modell beibehalten.

Nachdem wir durch die Änderung der Gemeindeordnung unsere Fraktionssitzungen öffentlich abhalten dürfen, konnten wir regelmäßig interessierte Bürgerinnen und Bürger bei uns begrüßen. Die hierbei vorgebrachten Ideen und Anregungen sind für uns sehr wertvoll und wir freuen uns deshalb, Sie im Wahljahr 2019 in unseren Fraktionssitzungen als Gast zu haben. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage www.weinsberg.freiewaehler.de.

Bereits jetzt möchten wir Sie herzlich bitten, am 26. Mai 2019 zur Wahl zu gehen. Sowohl bei der Kommunalwahl als auch bei der Europawahl zählt Ihre Stimme. Machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch und wählen Sie die, die Ihr Vertrauen genießen – bei uns im schönen Weinsberg und in Europa!

Kommandant: Andreas Riekher
1. stv. Kommandant: Michael Kolesnikow
2. stv. Kommandant: Heiko Frank
Abteilungsführung
Abt. I – Weinsberg: Heiko Frank
Abt. II – Gellmersbach: Martin Schmitt
Abt. III – Grantschen: Michael Kolesnikow
Abt. IV – Wimmental: Andreas Schadt
Jugendfeuerwehr: Emanuel Wilske
Altersabteilungen
Abt. I - Weinsberg: Rudolf Fritsch
Abt. II - Gellmersbach: Erich Acker
Abt. III - Grantschen: Emil Dorsch
Abt. IV – Wimmental: Klaus Weinoldt

Abteilung I Weinsberg

Der wichtigste Satz für viele Angehörige der Feuerwehr Weinsberg fiel gleich am Anfang der Jahreshauptversammlung am 9. März 2018: „Der Magazinneubau steht in den Startlöchern", so Bürgermeister Stefan Thoma in seiner Ansprache.

Die Wichtigkeit dieser Aussage kann mit zwei Zahlen unterstrichen werden. Stand Oktober 2018 hat die Feuerwehr 137 Einsätze abgearbeitet. 2017 waren es im Gesamtjahr 139 Einsätze. Somit könnte 2018 das Jahr mit den meisten Einsätzen der Feuerwehr Weinsberg werden.

Ebenfalls im Oktober wird die Abteilung I Weinsberg 5 Anwärter zur Aufnahme in die Einsatzabteilung vorschlagen. Zudem gibt es erneut eine Übernahme aus der Jugendfeuerwehr. Somit würde sich dann zum Jahresende ein Mitgliederstand von insgesamt 194 ergeben. 145 Mitglieder in den Einsatzabteilungen (Abt. I Weinsberg: 68, Abt. II Gellmersbach: 25, Abt. III Grantschen: 21, Abt. IV Wimmental: 31), zudem noch 23 Mitglieder in den Altersabteilungen und 26 in der Jugendfeuerwehr.

Um einen potenziellen Unfallschwerpunkt zu beseitigen, wurden neue Parkplätze hinter dem Feuerwehrgerätehaus geschaffen. Ergänzt wurde die Maßnahme durch ein separates Tor vom Parkplatz ins Gerätehaus. Somit kommt es nun zu keinem Begegnungsverkehr zwischen ausrückenden Einsatzfahrzeugen und anfahrenden Einsatzkräften.

In der Abteilung I Weinsberg stellte Tobias Ebert sein Amt als 2. stv. Abteilungskommandant zur Verfügung. Am 7. Februar 2018 wählte die Abteilung Martin Prescher zu seinem Nachfolger.

Am 3. April alarmierte die Integrierte Leitstelle Heilbronn die Feuerwehr Weinsberg zu einem Dachstockbrand in die Wachturmgasse. Aufgrund des Stichwortes wurde die Gefahrenabwehrstufe 3 alarmiert, welche außer sämtlichen Kräften aus Weinsberg auch ein Löschgruppenfahrzeug der Abteilung Grantschen sofort mit alarmiert. Bereits auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus erkannten viele Einsatzkräfte das Ausmaß des bevorstehenden Einsatzes aufgrund sichtbarer Flammen aus dem Dachstock und einer weithin sichtbaren Rauchsäule. Der Löschzug Weinsberg traf bereits 5 Minuten nach der Alarmierung am Einsatzort ein. Daraufhin wurde der Vollalarm für die Feuerwehr Weinsberg und

alle Abteilungen ausgegeben. Bei der Erkundung vor Ort alarmierte der Zugführer sofort eine zweite Drehleiter nach, um den Brand des Dachstockes schneller bekämpfen sowie die Trupps im Innenangriff optimal unterstützen zu können. Der Brand wurde durch drei Rohre im Innenangriff, einer Riegelstellung durch die Abteilung Gellmersbach sowie über zwei Drehleitern erfolgreich bekämpft. Dabei kamen Atemschutzgeräteträger der Abteilungen Weinsberg und Grantschen sowie der Feuerwehr Neckarsulm zum Einsatz. Zur Bekämpfung von Glutnestern musste die Feuerwehr weite Teile des Daches abdecken. Um den Bedarf an Atemschutzgeräten zu decken, wurde der Abrollbehälter Atemschutz der Berufsfeuerwehr Heilbronn zum Einsatzort alarmiert.

Im Gebäude wurden durch die Brandschäden mehrere Wasserleitungen im Installationsschacht beschädigt. Um den Schadensort zu lokalisieren und die Wasserschäden durch defekte Leitungen so gering wie möglich zu halten, mussten diese in mehreren Wohnungen gewaltsam geöffnet werden. Um ein Wiederaufflammen des Brandes zu verhindern, wurde eine Brandwache mit Drehleiter der Abteilung Wimmental bis etwa 5 Uhr am nächsten Morgen gestellt. Glücklicherweise kamen bei dem Einsatz keine Bewohner zu Schaden. Es wurde eine Katze aus der Brandwohnung gerettet. Vorübergehend obdachlose Personen konnten im Pflegeheim gegenüber untergebracht werden.

Aufgrund der in der Leitstelle hinterlegten Nutzung des Gebäudes (Pflegeheim) war neben der Feuerwehr auch der Rettungsdienst mit einem Großaufgebot von 120 Mann vor Ort, da ein Massenanfall von Verletzten, eine sogenannte „Man V-Lage" nicht ausgeschlossen werden konnte. Zusätzlich kamen Notfallseelsorger zur Betreuung von betroffenen Personen zum Einsatz.

Die Feuerwehren Weinsberg, Neckarsulm und Heilbronn waren mit insgesamt 18 Fahrzeugen und 74 Einsatzkräften, der Rettungsdienst mit 3 Notärzten, 40 Rettungswägen und insgesamt 120 Einsatzkräften, die Polizei mit 4 Streifen und 8 Personen vor Ort.

Am 9. Juni erreichte ein extremes Unwetter auch den Stadt- und Landkreis Heilbronn. Bereits ab 19.30 Uhr wurden die ersten Feuerwehren zu Einsätzen alarmiert. In Weinsberg selbst kam es zum Glück nur zu zwei Schadensereignissen, die zu Einsätzen für die Feuerwehr geführt haben. Neben einem vollgelaufenen Keller – dieser wurde durch den Eigentümer selbst ausgepumpt – wurde durch den Starkregen Erde von einer Bau-

stelle in den Keller eines Wohnhauses gespült. Die Feuerwehr hat hier neben Wasser auch Schlamm aus dem Keller entfernt.

Parallel dazu liefen bei der Integrierten Leitstelle Heilbronn immer mehr Notrufmeldungen ein, sodass der Führungsstab der Berufsfeuerwehr Heilbronn entschied, Unterstützung von mehreren Wehren aus dem Landkreis anzufordern. Die Feuerwehr Weinsberg wurde um 3.23 Uhr zur Unterstützung nach Heilbronn alarmiert. Zusammen mit der Feuerwehr Obersulm wurden mehrere Keller im Heilbronner Südstadtviertel ausgepumpt. Die Lage wurde teilweise dadurch erschwert, dass die Keller der einzelnen Mehrfamilienhäuser zwar optisch baulich getrennt waren, aber das Wasser durch das Mauerwerk von dem einen Keller in den dahinter liegenden floss. Auch die Verkaufsfläche eines Discountmarktes stand knöcheltief unter Wasser. Mit mehreren Wassersaugern und Wasserschiebern konnte der Markt wieder trocken an den Betreiber übergeben werden. Nach einem kleinen Imbiss war der Einsatz für die Feuerwehr Weinsberg um 9 Uhr beendet. Laut Informationen der Pressestelle wurden in dieser Nacht 500 Einsätze im Stadtgebiet Heilbronn abgearbeitet.

Mit dem Einsatzstichwort Gefahrgutein-
satz wurde die Feuerwehr Weinsberg am 26. September zu einem Einsatz auf der BAB 6 Fahrtrichtung Nürnberg alarmiert. Auf einem Parkplatz wurde ein Lkw mit verrutschter Ladung angetroffen. Die Polizei war ebenfalls schon vor Ort. Aus dem Auflieger war ein weißes Granulat, ca. 200 kg, auf die Fahrbahn ausgelaufen und lief weiter aus. Bei der Kontrolle der Ladung wurde festgestellt, dass mehrere Kartons/ Big Packs auf dem Sattelauflieger aufgerissen waren. Der Fahrer war unverletzt und

vor Ort. Nach weiträumigen Absperrmaßnahmen, Sicherstellung des Brandschutzes und einem Notbehelf, um das auslaufende Material aufzufangen, wurden erste Messungen durchgeführt. Unter geeigneten Schutzmaßnahmen wurde dann begonnen, die beschädigten Verpackungseinheiten ab- bzw. umzuladen. Erste Versuche mit einem motorbetriebenen Arbeitsgerät scheiterten, sodass ein Großteil teilweise per Hand von den Einsatzkräften umgeladen werden musste. Der umgeladene Gefahrstoff sowie die mit dem Gefahrstoff beaufschlagten Geräte wurden später durch eine Spezialfirma abgeholt.

Die Feuerwehr Weinsberg zeichnet sich durch einen hohen Ausbildungs- und Qualifikationsstand aus. Hierfür werden jedes Jahr qualifizierte Fort- und Weiterbildungen angeboten und entsprechende Referenten eingeladen. Diese freuen sich über das große Interesse an ihren Fachgebieten.

Im Sommer nutzte die Feuerwehr Weinsberg die Chance, einen Vortrag ihres Kameraden Albert Feinauer von der Feuerwehrakademie Hamburg während seines Urlaubs in den Dienstplan einzubauen. Das Thema kam dieses Mal von unserem Feuerwehrkameraden aus Hamburg, der an den Hamburger Atemschutztagen im letzten

Jahr teilgenommen hatte, an denen das Thema „Atemgifte und Einsatzstellenhygiene" ausführlich behandelt wurde. Der Vortrag wurde im Feuerwehrhaus Weinsberg gemeinsam für alle Einsatzabteilungen durchgeführt.

In dieser Präsentation wurden zuerst das Thema „Atemgifte" angesprochen und die dazugehörige Wirkung in Kurzzeit, aber auch die Langzeitwirkung. Hinzu kamen einige Bilder über richtiges und falsches Verhalten von Einsatzkräften an verschiedenen Einsatzstellen.

Brandeinsatz ein Gefahrstoffeinsatz? Bei einem Gefahrstoffeinsatz findet eine Dekontamination nach Feuerwehr-Dienstvorschrift 500 statt. Ist dies auch beim Brandeinsatz nötig? Da die Feuerwehr Weinsberg im Landkreis Heilbronn den Dekonzug stellt und dadurch mit diesem Thema mehrfach im Jahr in der Ausbildung und im Einsatz in Berührung kommt, ist es stets ein akutes Thema. Wie oft kommen Atemschutztrupps aus dem Brandeinsatz und gehen direkt zu ihrer Führungskraft, um zu berichten, oder ans Fahrzeug, um das Atemschutzgerät abzulegen? Anschließend wird dann mit der kontaminierten Schutzkleidung mit dem Fahrzeug ins Feuerwehrhaus zurückgefahren. Auch ist in älteren Feuerwehrhäusern eine Trennung in einen Schwarz- und Weiß-Bereich baulich meist nicht eingeplant worden. Natürlich sollte dann auch noch an die Mitarbeiter, welche für die Reinigung der Einsatzkleider zuständig sind, gedacht werden. Viele Fragen und Punkte wurden bereits in der Pause unter den Kameraden und Kameradinnen heftig diskutiert. Es wurden aber auch Beispiele vorgestellt, was man machen könnte. Dass die Feuerwehr durch den Dekonzug den einen oder anderen Punkt schon in Arbeit oder bereits erledigt hat, zeigte der Vortrag auch. Dennoch lohnt es sich zugunsten der Gesundheit, diesem Thema etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Aus Verbundenheit zu seiner Heimatfeuerwehr in Weinsberg bietet Kamerad Rolf Zöller von der Berufsfeuerwehr Frankfurt/Main, er ist zudem noch Ausbilder bei der Ausbildungsakademie, mehrmals im Jahr eine Fort- und Weiterbildung aus dem Fachbereich „Technische Hilfe" an.

Am 16. Juni referierte er nun über das Thema „Vorgehensweise bei VU Pkw-alternative Rettungstechniken" vor zahlreichen Führungskräften der Feuerwehr Weinsberg. Die Fortbildung gliederte sich in zwei Einheiten. Nach ca. 2 Stunden Theorie im Feuerwehrgerätehaus wechselte die Gruppe auf die Übungsstrecke an der Sulm. Im praktischen Teil wurden dann an mehreren Übungsfahrzeugen mehrere Optionen, ein verunfalltes und somit deformiertes Fahrzeug zu öffnen, ausprobiert. Schon allein wegen der mittlerweile vielfältigen Bauweisen der heutigen Pkws, aber auch wegen unterschiedlichster Faktoren im Bereich der Personenrettung, wie z. B. dem Verletzungsmuster der Verunfallten, muss die Vorgehensweise individuell auf die jeweilige vorgefundene Situation abgestimmt werden.

Wie rettet man einen Menschen aus einem verunfallten Fahrzeug, dessen Fahrerkabine etwa 1,30 m über dem Boden hängt? – Die außergewöhnlichen Maße und das Gewicht

Galgenhölzle
Die Kultkneipe.
Heilbronner Straße 11 · 74189 Weinsberg
Mi./Do. 19.30 bis 24.00 · Fr./Sa. bis 01.00

der einzelnen Bauteile von Lastkraftwagen stellen die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen: Durch die große Höhe muss häufig mit einer Arbeitsplattform gearbeitet werden, die aber gleichzeitig den Platz für die notwendigen Arbeitsschritte deutlich begrenzt. Schon die Frontscheibe eines Lkws kann bis zu 240 kg wiegen. Sollbruchstellen, wie beispielsweise an der Aufhängung des Fahrerhauses, können bei

der Bergung für alle Beteiligte gefährlich werden. Umso wichtiger ist es, dass die Einsatzkräfte Hand in Hand arbeiten, um die besonders heiklen Minuten direkt nach dem Unfall effizient nutzen zu können.

Am 8. September wurden 25 Feuerwehrkräfte aus dem Löschbezirk Obersulm-Wüstenrot und vier Rettungskräfte vom ASB Heilbronn im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg zu diesen Besonderheiten in Theorie und Praxis geschult. Die Organisatoren Heiko Frank, Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg, und Rolf Zöller von der Berufsfeuerwehr Frankfurt/Main hatten für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Sie vermittelten die Grundlagen zur Fahrzeugtechnik und zum taktischen Vorgehen durch Fallbeispiele und anhand zahlreicher Einsatzbilder. Als Exkurs berichtete Lars Wonneberger, Lehrrettungsassistent des ASB Heilbronn, über aktuelle Vorgehensweisen in der modernen Traumaversorgung. Mit Unterstützung der Firmen Barthau Containerbau und Assenheimer Mulfinger konnten die Einsatzkräfte danach aktuelle Lastkraftwagenmodelle ausführlich kennenlernen und erste Rettungsübungen durchführen. Am Nachmittag folgte die große Einsatzübung auf dem Übungsgelände der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg. An einer Fahrerkabine im Rohbauzustand konnten die Teilnehmer die Einsatzmöglichkeiten der technischen Hilfsmittel und die unterschiedlichen Vorgehensweisen testen und vergleichen.

Bereits zum 35. Mal öffnete die Abteilung I der Feuerwehr Weinsberg am Pfingstwochenende wieder ihre Türen für die Öffentlichkeit. Fast wie bei einer großen Familie begegneten sich Jung und Alt bei der traditionellen Hocketse. Es gab kurzweilige Programmangebote für fast alle Altersgruppen, klassische Spritzspiele, Hüpfburg für die Kleinen und Schaumkussschleuder für alle, die sich trauten. Und für die Großen Wissenswertes über Feuerwehr-

technik, Brandschutz und Brandsicherheit. Selbstverständlich wurden alle Gäste mit Leckerem aus Küche, Grill und Zapfhahn reichlich versorgt. Ergänzt wurde das Angebot noch mit Feinstem aus dem Weinkeller am Weinprobierstand.

Zum Schrecken für das Orga-Team und Abteilungskommandant Heiko Frank hatte die gebuchte Band, Sell& Jens – die Weissenhofband – sehr kurzfristig wegen Krankheit absagen müssen. Nach kurzer Schockstarre hat die Abteilungsführung in gewohnter Manier auch dieses Problem sehr professionell gelöst. Trotz der kurzfristigen Anfrage konnte man die Akustik-Cover-Band The PULZ für den Samstag engagieren. Auch der Sonntag pflegte seine Traditionen, sodass bereits die ersten Stammgäste auf den Start zum Weißwurstfrühstück warteten. Wer noch zum Mittagessen keine Zeit hatte, war spätestens zur Öffnung der aufs Feinste bestückten Kuchentheke auf der Hocketse. Der Nachmittag gestaltete sich als Familiennachmittag. Es herrschte ein reges Kommen und Gehen mit unterschiedlicher Verweildauer. Darunter auch viele Feuerwehrangehörige aus den Landkreiswehren.

Vom 22. bis 24. Juni feierte die Feuerwehr Cossebaude ihr 95-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen eines Heimatfestes der Gemeinde Cossebaude begangen. Neben einer Abordnung der Stadt Weinsberg nahm natürlich auch eine Delegation der Feuerwehr Weinsberg an den Festlichkeiten teil. Mit einem Fassanstich im großen Festzelt eröffnete Ortsvorsteher Lutz Kusche am Freitag offiziell das Festwochenende.

Die Feuerwehr traf sich anschließend zu einem bunten Kameradschaftsabend im Feuerwehrhaus. Für Samstag hatte die Feuerwehr Cossebaude einen Wettkampf ausgelobt. Es galt, sich das glänzende Strahlrohr zu sichern. In vier Disziplinen mussten die beste Zeit und die höchste Geschicklichkeit bewiesen werden. An dem Wettkampf nahmen die Feuerwehr Cossebaude und ihre Nachbar- und Partnerfeuerwehren aus Oranienburg und Weinsberg teil. Insgesamt waren es 7 Feuerwehren aus Sachsen, Brandenburg und Baden-Württemberg. Die Feuerwehr Weinsberg konnte sich den 1. Platz sichern. Nebenbei wurde bereits der Gegenbesuch vorbereitet.

Zum Herbstfestwochenende im September waren 35 Cossebauder zu Besuch bei unserer Feuerwehr. Neben dem Besuch des

Herbstfestes standen auch eine Stadtführung mit dem Besuch im Kernerhaus sowie unter anderem eine Führung durch die Genossenschaftskellerei auf dem Programm.

Nachdem Sell & Jenes – die Weissenhofband – bei der diesjährigen Hocketse wegen Krankheit nicht auftreten konnte, entstand bereits am Pfingstsonntag die Idee zu einem Benefizkonzert zugunsten der Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe. Die Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe macht es sich zur Aufgabe, die Angehörigen der Mitgliedsfeuerwehren aus dem Landkreis bei tödlichen Unfällen, im Zusammenhang mit den Einsätzen erlittenen Krankheiten oder bei Invalidität als Folge solcher Ereignisse zu unterstützen. Den Betroffenen und ihren Familien soll schnell und unbürokratisch mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung geholfen werden. Bereits bei der Begrüßung im sehr gut gefüllten Betriebshof am Gerätehaus durch den Feuerwehrverbandsvorsitzenden Reinhold Gall und Bürgermeister Stefan Thoma wurde den Machern des Konzertes, allen voran Abteilungskommandant Heiko Frank und Altkommandant Walter Kübler, schnell klar: ein Volltreffer. Bis weit in den Morgen unterhielt die Band um Sängerin Lisa Schilling das zum Teil sehr textsichere Publikum. Umrahmt wurde das Konzert von einem sehr ansprechend dekorierten Betriebshof und Leckerem vom Grill, Weinfass und Zapfhahn.

Abteilung II Gellmersbach

Auch das vergangene Jahr war für unsere Abteilung wieder sehr bewegt. Im Berichtszeitraum wurden wir 14-mal zum Einsatz gerufen. Auch die Bandbreite der Einsätze spreizt sich Zusehens. So war von der Ölspur über Wohnungsbrände und Türöffnungen bis hin zu Gefahrguteinsätzen beziehungsweise Messaufträgen für unsere CBRN-Erkundungseinheit das gesamte Spektrum vertreten. Ein Trend ist allerdings mittlerweile auch bei uns in der Abteilung deutlich bemerkbar: Seit der flächendeckenden Einführung von Rauchmeldern in Privathaushalten ist die Anzahl von schweren Haus und Wohnungsbränden deutlich gesunken. Für diese Tendenz nimmt man den einen oder anderen Fehlalarm dann auch gerne in Kauf.

Auch geübt wurde wieder sehr fleißig. Unsere Übungsdienste waren durchweg sehr gut besucht und auch sehr interessant gestaltet. Am 15. März 2018 konnten wir den Notfallseelsorger Jean-Philippe Buzelaar als Gastreferent zum Thema Stress bei uns begrüßen. In Gruppenarbeit wurden hier die Gründe für Stress und deren Ursachen und Auswirkungen erörtert. Wie wichtig solche Dienste sind, merkt man oft erst später, wenn man feststellt, dass der Leistungsdruck, der aus der Feuerwehrarbeit resultiert, immer weniger Einfluss auf das Miteinander der Kameraden nehmen kann, sondern nur noch stärker miteinander verbindet.

Auch mit unseren Kameraden aus Eberstadt hatten wir einen sehr interessanten Dienstabend verbracht. Hierbei wurden gemischten Gruppen diverse Aufgaben zum Knobeln und Ausprobieren gestellt, die mithilfe der auf den beiden Löschfahrzeugen von Eberstadt und Gellmersbach verlasteten feuerwehrtechnischen Geräte gelöst werden mussten. Des Weiteren standen selbstverständlich auch Themen wie technische Hilfe und Brandbekämpfung auf unserem Dienstplan. Hier hatten wir mehrfach die Chance, in einem leer stehenden Haus eines unserer Kameraden in der Weinsberger Straße zu üben. Hierzu wurden das Gebäude mit Diskonebel verraucht und mehrere Trupps unter Atemschutz in den Innenangriff geschickt. Zeitgleich wurde von außen, unter

Zuhilfenahme der Drehleiter, eine Rettung der im Obergeschoss befindlichen Personen durchgeführt.

Übung Wohnungsbrand Weinsberger Straße

Die Übungen waren sehr realitätsnah ausgearbeitet, auch wurde hier darauf geachtet, die Fahrzeuge zeitnah am Einsatzort ankommen zu lassen, um den jeweiligen Einsatzleiter optimal auf den Realeinsatz vorzubereiten. Da eine solche Übung großer Vorbereitung bedarf, hier ein ganz großes Lob und vielen Dank an Arnold Dierolf, Thomas Acker und Pfarrerin Kerstin Günther mit der Jugendgruppe.

Vom 15. bis 17. Juni wurden wir von unserer Partnerfeuerwehr im sächsischen Leisenau zur 650-Jahrfeier der Ortschaft Leisenau sowie zur 77-Jahrfeier der Feuerwehr Leisenau eingeladen.

Traditionell wurden auch hier wieder die umliegenden Feuerwehren, am Samstagmorgen, zum Löschangriff nass, einer Mannschaftsdisziplin aus dem Feuerwehrsport, eingeladen. Hier geht es darum, in möglichst kurzer Zeit einen simulierten Löschangriff durchzuführen. Unsere Partnerwehr schaffte es mit 30,07 Sekunden auf einen sicheren 2. Platz. Leider hatten wir es nicht geschafft, von Gellmersbach auch eine vollständige Mannschaft hierfür

Vorbereitung zum Löschangriff nass

zur Verfügung zu stellen, weshalb wir mit einer gemischten Mannschaft aus Gellmersbacher und Leisenauer Kameraden antraten.

Abteilung III Grantschen

Die Feuerwehrdienste unserer Abteilung waren wie in den Vorjahren wieder gut besucht. An 25 Dienstabenden erfolgte die fachgerechte Unterweisung über einsatztaktisches Vorgehen und Umgang mit feuerwehrtechnischem Gerät in Form von praktischen Übungen. Zusätzlich wurde auch an Dienstabenden und Fachvorträgen in Weinsberg teilgenommen.

Im Jahr 2018 wurde die Abteilung Grantschen in Summe achtmal über Funkmeldeempfänger alarmiert. Folgende Einsatzstichworte mussten abgearbeitet werden: 22. März – Ölspur in der Altenbergstraße, 3. April – Dachstockbrand in Weinsberg, 24. Juni – Verkehrsunfall in der Winzerstraße, 24. Juni – Objektalarm ausgelöster Haushaltsrauchmelder, 14. Juli – Verkehrssicherungsmaßnahme, 6. September – Unwettereinsatz Wasser im Keller, 23. September – Unwettereinsatz Wachbesetzung, 26. September – Gefahrguteinsatz auf der BAB 6.

Am 1. Mai fand wieder das traditionelle Maifest in Zusammenarbeit mit den Landfrauen und der Metzgerei Reinhard statt. An diesem Fest übernimmt die Feuerwehr die Hauptorganisation, den Aufbau aller

Stände und das komplette Getränkeangebot am Festtag selbst.

Vom 5. bis 6. Mai fand unser diesjähriger Ausflug statt. Unser erstes Ziel führte uns nach Trier zu einer ausgiebigen Stadtführung und Bootsfahrt. Nach dem Hotelbezug ging es zur Abendveranstaltung in das Weinhaus „Kesselstatt", wo wir in einem sehr schönen Weinkeller gute Tropfen und ein reichhaltiges Büfett verköstigen konnten. Am nächsten Tag ging es dann weiter nach Luxemburg zu einer sehr interessanten Führung per Bus und zu Fuß. Unser letztes Ziel, bevor es wieder nach Hause ging, war der Baumwipfelpfad an der Saarschleife, wo man einen sehr beeindruckenden Blick auf die Saar und das Umland hat.

Der 2. Juni war ein großer Tag für unseren Kameraden Bastian Bickel. An diesem Tag fand die kirchliche Hochzeit in Wimmental statt. Als Zeichen der Kameradschaft standen wir vor der Kirche Spalier.

Im Zuge der überörtlichen Zusammenarbeit fand am 13. Juni ein gemeinsamer Dienst mit der Abteilung Wimmental in Grantschen statt. Hierbei wurden die örtlichen Besonderheiten vorgestellt und eine gemeinsame Übung durchgeführt. Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Vesper.

Am 17. Juni wurde das Grantschener Weinhäusle durch die Kameraden der Abteilung III bewirtet. Im Angebot hatten wir Grantschener Weine und Wildenberger Würste vom Grill. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir zahlreiche Besucher willkommen heißen.

Beim diesjährigen Gassenfest im August hatten wir wieder traditionell Hähnchen, Getränke sowie den Weinprobierstand im Angebot. Wie die Jahre zuvor waren es wieder sehr gut besuchte Festtage. Im Zuge des Gassenfestes fand auch der alljährliche Wandertag der Feuerwehr Weinsberg statt.

Als Jahresabschluss gab es einen gemütlichen Kameradschaftsabend.

Abteilung IV Wimmental

Auch im Jahr 2018 waren wir mit 25 Übungsdiensten am Start. Zu unserer Jahreshauptversammlung waren wir am 9. März in der Hildthalle in Weinsberg zu Gast.

Am 30. April übernahm die Feuerwehr traditionell das Aufstellen des Maibaums am Dorfplatz. Am Mittwoch, den 9. Mai, fand der Wettkampf aller Abteilungen in Weinsberg statt. Hier konnte wieder Feuerwehrwissen, Geschicklichkeit und Teamgeist unter Beweis gestellt werden.

Unsere Hocketse fand wie jedes Jahr am Muttertag statt. Zahlreiche Festbesucher konnten sich von uns bei herrlichem Wetter bewirten lassen. Die Jugendkapelle des Musikvereins Sülzbach sorgte für die musikalische Unterhaltung. Auch die Kleinsten hatten beim Spritzenspiel und Feuerwehrautofahren jede Menge Spaß.

Am 10. und 31. Mai wurden die Prozessionen der Kirchengemeinde Wimmental durch die Feuerwehr unterstützt. Die Feuerwehr übernahm auch hier traditionell das Absperren der Straßen und das Tragen von Himmel und Fahnen.

In der Gemeinderatsitzung am 15. Mai wurde trotz deutlicher Mehrkosten nochmals für die geplante Beschaffung des LF 10 für die Abteilung Wimmental gestimmt.

Im letzten Jahr wurden wir zu insgesamt 6 Einsätzen alarmiert:

- 3. Januar, 8.38 Uhr: Unwettereinsatz

Wimmental (Baum auf Straße)
- 3. April, 16.39 Uhr: Dachstockbrand Weinsberg
- 24. Juni, 18.24 Uhr: VU Pkw in Grantschen
- 24. Juni, 22.42 Uhr: Objektalarm/Haushaltsrauchmelder Grantschen
- 23. September, 18.43 Uhr: Unwettereinsatz/Bereitschaft
- 26. September: Gefahrguteinsatz BAB 6 Fahrtrichtung Nürnberg

Beim diesjährigen Wandertag gingen wir aufs Gassenfest nach Grantschen.

Im September fand unser Familiengrillfest im Magazin Wimmental bei bestem Wetter in gemütlicher Runde statt.

Am Donnerstag, 11. Oktober, machte sich der Arbeitskreis Fahrzeugbeschaffung nach zahlreichen Treffen zur Baubesprechung nach Ulm zur Firma Magirus auf.

Dieses Jahr fand auch wieder der Galaabend der Feuerwehr in der Weinsberger Hildthalle statt.

Am Samstag, 24. November, erfolgte dann unsere jährliche Hauptübung.

Mit unserer Weihnachtsfeier ließen wir ein ereignisreiches Jahr in gemütlicher Runde ausklingen.

Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg e. V.

FreundesKreis
Stationäres Hospiz Weinsberg e.V.

www.franken-hospiz.de
1. Vorsitzender: Gerhard Scherr
2. Vorsitzender: Sigmund Jakob
Kassier: Fritz Lorenz
Schriftführerin: Monika Grimmer
Beiräte: Renate Birnbauer, Herbert Brändle, Klaus Colberg, Erika Jakob, Gerhard Kugler, Walter Stein, Fritz Willaredt
Kassenprüfer: Hubert Kromer und James Kelly

Im Franken-Hospiz Weinsberg werden Sterbende sensibel begleitet

Das Franken-Hospiz, dessen Träger der Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg e. V. ist, eröffnete vor 15 Jahren und hat inzwischen Gäste aus der ganzen Region und weit darüber hinaus. Die Begleitung Sterbender auf ihrem schweren Weg ist inzwischen für viele kein Tabuthema mehr. Einfach ist eine solche Entscheidung nie. Wer im Franken-Hospiz Weinsberg aufgenommen wird, für den hat die letzte Lebensphase begonnen. „Es ist ein schwerer

Vor zwei Jahren erfolgte der Umzug in die Schwabstraße 12.

Schritt für unsere Gäste, hierher zu kommen", weiß Einrichtungsleiterin Elke Frei. Und doch kommen die Menschen. Aus der ganzen Region, aus Deutschland und sogar aus dem Ausland. Sie und ihre Angehörigen erfahren hier sensible Begleitung auf dem wohl schwierigsten aller Wege – seit nunmehr 15 Jahren. „Das Verhältnis hat sich gewandelt", berichtet Hospiz-Mitarbeiterin Ulrike Kübler über ihre langjährigen Erfahrungen beim Beistand für Sterbende. „Früher war das ein Tabuthema."

Die Patienten heißen hier „Gäste"

Seit der Eröffnung des Hospizes im Januar 2003 in der Schwabstraße 25 mit sechs Betten und dem Umzug in das moderne Gebäude auf der gegenüberliegenden Seite hatte das Hospizteam so viele Patienten, die hier bewusst „Gäste" genannt werden, dass deren Angehörige den Ruf des Hauses weit verbreitet haben. „Früher starben die Menschen oft zu Hause", weiß Elke Frei. „Inzwischen wollen viele hierher zu uns."

Der Weg war nicht immer einfach

Dabei hatte das Franken-Hospiz selbst keinen einfachen Weg. Ein Höhepunkt war die Einweihung des neuen Domizils im Stadtquartier vor zwei Jahren mit nunmehr acht Betten. „Damals standen wir sehr in der Öffentlichkeit", erinnert sich Gerhard Scherr, der Freundeskreis-Vorsitzende und Geschäftsführer der 2011 gegründeten gemeinnützigen GmbH. Ein Tag der offenen Tür wie zur Neueröffnung wäre jetzt, 15 Jahre nach dem Start, gar nicht mehr möglich. Schließlich ist das neue Hospiz seitdem bewohnt. „Die Jahreszahl 15 ist uns nicht so wichtig", sagt Gerhard Scherr. Der anerkannte Finanzexperte begleitet die Institution seit 1997. Damals gründeten engagierte Bürger zunächst den Verein Freundeskreis Stationäres Hospiz Weinsberg – und wurden damit zu Vorreitern in der Region für stationäre Sterbebegleitung. Scherr, anfangs beratend für die Satzung dabei, wurde bald zum Vorsitzenden und kennt den steinigen Weg der Einrichtung. „Wir haben von fast niemandem Geld bekommen", berichtet Fritz Lorenz als Kassier. Weder Kreis noch Land oder Bund hätten etwas beigesteuert. Lediglich die Stadt Weinsberg und die Stimme-Aktion Menschen in Not halfen.

Zurückhaltend gestaltete Schilder weisen auf das neue Domizil hin.

Verordnung des Landes führte zum Neubau

Mühsam waren die Anfänge, bis das historische Gebäude in der Schwabstraße 25 durch den Verein ab 2003 genutzt und schließlich erworben werden konnte, bis es finanziert, ausgebeint und komplett umgebaut war. Immer wieder nennt Scherr den Namen des früheren Stadtbaumeisters Klaus Colberg, der sich oft für das Franken-Hospiz stark machte. Die Landesheimbauverordnung von 2011 brachte den Anstoß zu Überlegungen für einen Neubau, der schließlich im Stadtquartier auf dem ehemaligen Röck-Areal realisiert werden konnte – mit den erforderlichen 20 Quadratmetern pro

In diesem Gebäude in der Schwabstraße 25 startete das Franken-Hospiz 2003.

Einzelzimmer plus Nasszelle. 1,2 Millionen Euro musste der Verein dafür schultern.

Die Entscheidung war zukunftsweisend

Längst hat sich gezeigt, wie zukunftsweisend die Entscheidung war. Das Hospiz liegt in der Schwabstraße 12 mitten im Ort, ist behindertengerecht und optimal an den ÖPNV angebunden. Das gegenüberliegende erste Gebäude wird ebenfalls weitergenutzt. „Alles hat sich eingespielt", sagt Scherr. Die Gäste, berichtet Elke Frei, kommen von überall her. „Wir hatten schon jede Religion und Gäste aus den USA, Brasilien, Griechenland ...". Sie könnten sich hier gut aufgehoben fühlen: „Wir bieten individuelle Betreuung von Menschen im letzten Stadium ihrer Erkrankung".

Spenden sind zur Deckung des Abmangels nötig

Zur Finanzierung seiner Aufgaben ist das Franken-Hospiz Weinsberg auf Spenden angewiesen. Von den Kassen bekommt die gemeinnützige GmbH 95 Prozent der Kosten erstattet, rechnet Kassier Fritz Lorenz hoch. „Dadurch entsteht bei uns ein jährlicher Abmangel von rund 100.000 bis 120.000 Euro." Das Spendenaufkommen wechselt. Vergangenes Jahr blieb eine Lücke von 30.000 Euro. Die Höhe der Spenden schwankt zwischen Kleinbeträgen und sehr großzügigen Zahlungen. Das Franken-Hospiz Weinsberg startete als Freundeskreis-Verein im Jahr 1997 mit etwa 15 Mitgliedern, derzeit sind es 446 Mitglieder.

Quelle Text und Fotos:
„Heilbronner Stimme" vom 15./16. März 2018 von Redakteur Steffan Maurhoff

Mitarbeiterin Ulrike Kübler absolvierte unlängst eine Ausbildung für den Einsatz von Klangschalen in der Hospizarbeit und stellte fest: „Das ist eine richtige Bereicherung für uns."

Gewerbeverein Weinsberg e.V

Wie kann man dem enormen Frequenzverlust in der Weinsberger Innenstadt entgegentreten? Wie kann man die Hauptstraße attraktiver machen? Wie kann man die Weinsberger Bevölkerung dazu bewegen, ins Städtle zu kommen?

Diese Fragen beschäftigen den Gewerbeverein seit Langem.

Das Vorstandsteam Martina Wieland, Miriam Zick und Karin Kuch glauben, mit schönen Festen die Innenstadt zu bereichern, und der Erfolg des Frühlingszaubers im März 2017 und des Weihnachtszaubers am 3. Adventswochenende gab ihnen recht. Viele Menschen strömten in die Hauptstraße, trafen sich, verweilten und hatten Spaß.

Am 25. März 2018 folgte der 2. Frühlingszauber mit verkaufsoffenem Sonntag, Livemusik, Ständen von Hobbykünstlern, Vereinen, Schulen und vielen weiteren attraktiven Angeboten in der Hauptstraße und wieder fanden viele Weinsberger den Weg in die Innenstadt.

Am 23. September luden die Geschäftsleute bei hochsommerlichen Temperaturen zum 2. verkaufsoffenen Sonntag mit Kinderflohmarkt ein, bis um 17 Uhr das Wetter umschlug und das rege Festtreiben wegen Orkanwarnung beendete.

Am 3. Adventswochenende (15. u. 16.12.) findet der 2. Weihnachtszauber in der gesperrten Hauptstraße statt. Zahlreiche Hobbykünstler präsentieren in eigens für den Gewerbeverein angeschafften Holzhütten ihre Kunstwerke. Für die Kunstwerke, die nicht für den Außenbereich geeignet sind, steht der von Monika Mähner weihnachtlich geschmückte Helfensteinkeller zur Verfügung. Winzer, Vereine, Schulen, Kindergärten und Gastronomen verwöhnen die Besucher mit einem reichhaltigen Angebot.

Vielen Dank an Sabine Häberlen, Renate Lindner-Klodt, Monika Mähner, Schreiner Reiner Michel und die Stadt Weinsberg für die Unterstützung. Ohne die oben genannten und vielen nicht genannten ehrenamtlichen Helfer wäre der Weihnachtszauber nicht möglich.

Neu in diesem Jahr ist der Glühweintreff an den Freitagen vor Weihnachten. Zur Finanzierung der Holzhütten lädt der Gewerbeverein am 30. November, 11., 7. und 14. Dezember sowie am 4. Januar 2019 zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Punsch, Wurst im Weck und Suppe (vegan) am Marktbrunnen ein. Vielen Dank an die Metzgerei Reinhard und die Bäckerei Hönnige für die Unterstützung.

Sein soziales Engagement zeigt der Gewerbeverein wie seit vielen Jahren auch in 2018 wieder in Zusammenarbeit mit der Diakonie, indem die Geschäftsleute Wunschbäume in den Läden aufstellen, von denen Kunden Geschenkanhänger mit Wunschzetteln pflücken können. Die Geschenkpäckchen werden von Ursula Richter in der Geschäftsstelle (Wachturmgasse) an Bedürftige ausgegeben.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Kunden, die so zahlreich bedürftige Menschen in Weinsberg mit einem/mehreren Päckchen bedacht haben.

Für das nächste Jahr hat sich das Vor-

standsteam ein neues Fest ausgedacht. Am 15. und 16. Juni 2019 findet in der Hauptstraße ein Weinfest statt, Näheres im nächsten Jahrbuch ...

Hospizdienst Weinsberger Tal e. V.

Erster Vorsitzender: Horst Gold, Tel. 10654
Zweiter Vorsitzender: Dr. Markus Kleine
Schriftführerin: Brunhilde Hahn
Kassier: Klaus-Peter Faßbinder
Beisitzer: Ursula Dieterich, Margarete Hartmaier, Erika Jakob, Jutta Kiesel, Dr. Frank Pulvermüller, Margot Vohrer, Eva-Maria Wilske
Einsatzleitung: Eva-Maria Wilske, Tel. 0172 9539709
www.hospiz-weinsberg.de, E-Mail: info@hospiz-weinsberg.de

Wir wollen diesen Bericht nicht beginnen, ohne in Dankbarkeit an Pfarrerin i. R. Elfriede Schick zu erinnern. Ihr Tod am 8. Juni 2018 kam für uns alle überraschend, obwohl wir wussten, dass sie längst nicht mehr gesund gewesen ist. Es folgten schmerzliche Stunden und Tage des Abschieds. Elfriede Schick hat fast von Anfang an im Hospizdienst mitgewirkt. Sie hat etwa achtzig Frauen und Männer auf die Begegnung und hilfreiche Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen vorbereitet. Bis zum Schluss leitete sie die Reflexionsgruppen für die aktiven Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. In vielen schwierigen Situationen hat sie die richtigen und helfenden Worte gesprochen. Wir danken ihr.

Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe für zuverlässige Ausführung von
- Sanitär
- Heizung
- Bauflaschnerei
- Kundendienst
- Solar
- barierefreies Wohnen

ACKERMANN
Haustechnik GmbH & Co.KG
Meisterbetrieb
Schöntalerstraße 8
74189 Weinsberg-Wimmental
Telefon 0 71 34 / 1 48 19
Telefax 0 71 34 / 1 48 98
Mobil 0170 / 22 60 815
E-Mail: ackermann.sanitaer@t-online.de
www.ackermannsanitaer.de

Die Hospizbegleiter/-innen und ihre Einsätze

Die Hospizbegleiterin Ute Ottmann berichtet über ihre Besuche bei Frau E.:

Jede Begleitung hat etwas Besonderes, etwas ganz Individuelles. Im Falle von Frau E. sind das ihre bis zum Schluss gelebte Freundlichkeit und die Art im Umgang mit dem Schwinden ihrer Kräfte.

Frau E. ist 77 Jahre alt. Sie hat Kinder und Enkelkinder. Geboren wurde sie in Wien und ihren Wiener Charme durfte ich bei jedem Besuch erleben. Es war herzerfrischend. Frau E. war eine leidenschaftliche Sportlerin: Sie spielte aktiv Tennis und war begeisterte Reiterin. Der Freundeskreis ging aus dem Sport hervor. Viele Freundinnen besuchten sie während ihres Aufenthaltes im Hospiz.

Ihre erste Krebserkrankung machte sie 2013 durch. Die Behandlung war erfolgreich. 2017 erkrankte sie erneut, diesmal an einem anderen Krebs. Die Metastasen verbreiteten sich im ganzen Körper. Eine weitere Behandlung lehnte sie ab.

Ehe sie sich entschloss, ins Hospiz zu gehen, war sie in einer Tagesklinik, da ihr Alltag in der eigenen Wohnung nicht mehr zu bewerkstelligen war. Immer wieder wurde sie von Ängsten geplagt, sodass ein kurzer Aufenthalt im Klinikum am Weissenhof nicht ausblieb. Im Januar 2018 entschied sie sich für das Hospiz.

Dann begannen meine Besuche. Große Sympathie spürten wir auf beiden Seiten, ebenso Vertrauen. Jeder Besuch begann mit einem Spaziergang und anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen erzählt. Frau E. war immer freundlich, bestens aufgelegt und sehr selbstlos. Sie machte sich mehr Gedanken über erkrankte Freundinnen als über sich. Ihre Erkrankung war für sie nicht aktuell. Sie „blühte" richtig auf und wir freuten uns immer wieder auf das nächste Wiedersehen.

Eines Tages ließ sie ihr E-Piano bringen. Wir fuhren in ihre Wohnung und holten Disketten, ein anderes Mal holten wir Kleidung und persönliche Unterlagen. Und dann fasste sie den Entschluss, in ein Pflegeheim in der Nähe der Tochter zu ziehen. Alle Formalitäten erledigte die Tochter. Voller Stolz zeigte sie mir die Heimunterlagen und freute sich, dass sogar ein Zimmer frei war. Zuhören war jetzt meine Aufgabe und sie auch zu bestärken in ihrem Vorhaben, gleichwohl in dem Bewusstsein, dass sich der Zustand ganz schnell ändern kann.

Und so kam es auch. Ihre Kräfte ließen nach und sie wurde schwächer. Ab und zu konnte sie noch ihr Bett verlassen. Die Unterhaltungen waren begrenzt. Die Erkrankung schritt massiv fort. Sauerstoff wurde ihr zugeführt und die Gespräche waren mühsam. Das Finalstadium begann. Sie war so desorientiert, dass sie das Bett nicht mehr verlassen konnte. Ich saß an ihrem Bett, hielt die Hand und betete mit ihr. Sie wurde ruhig und schlief dann oft ein. Sie starb erst, nachdem ihre Tochter und Enkeltochter aus dem Ausland zurückgekommen waren.

Die Zeit mit Frau E. war für mich schön, erfüllend und wohltuend. Ich bin dankbar, dass ich sie kennenlernen durfte.

Unser Auftrag

Wir bieten die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender sowie deren Angehörigen unabhängig von Konfession, Religion und Weltanschauung an. Wir kommen nach Hause, ins Krankenhaus, ins Pflegeheim und natürlich ins stationäre Franken-Hospiz in Weinsberg. Durch unsere Begleitung entstehen den Betroffenen oder ihren Angehörigen keine Kosten.

Wer Besuche durch eine Hospizbegleiterin für sich oder seine Angehörigen wünscht, nimmt telefonisch Kontakt mit der Einsatzleiterin Eva-Maria Wilske auf, Tel. 0172 9539709. Nach dem Vorgespräch sucht sie eine Mitarbeiterin, die gerade abkömmlich und für diese Begleitung geeignet ist. Die Ehrenamtlichen kommen gern. Auf ihrer Einsatzbereitschaft und ihren mitmenschlichen Fähigkeiten basiert die Arbeit unseres Vereins.

Gedenkgottesdienst

„Du siehst mich an" ist das Thema des diesjährigen Gedenkgottesdienstes, den wir zu-

sammen mit Angehörigen und Freunden in Erinnerung an die im Franken-Hospiz und in der Begleitung des Hospizdienstes Verstorbenen feiern. Natürlich sind alle Trauernden dazu eingeladen.

Das Thema stammt aus einem Psalm, also einem Gebet. Der Satz richtet sich ursprünglich an Gott, ist aber auch ein an Menschen gerichtetes Wort – Bitte und Dank zugleich, denn der Tod eines Menschen verletzt und macht einsam. Seit 2008 feiern wir immer im November diesen ökumenischen Gottesdienst.

Öffentliche Fortbildungsveranstaltungen

„Am Lebensende ist weniger oft mehr" war das Thema von Dr. Cornelia Blaich-Czink am 6. Juni im katholischen Gemeindesaal in Weinsberg. Sie berichtete umfassend und einfühlsam über die Situation, das Erleben und die ärztlichen Möglichkeiten in der „Endphase" unseres irdischen Lebens. Eigentlich wissen wir alle, dass am Lebensende Vieles an Wichtigkeit verliert, dass das Essen nicht mehr schmeckt und irgendwann auch die Medikamente zu viel sind. Und doch ist das für die liebenden Angehörigen schwer auszuhalten, letztlich auch, weil es das Verlöschen des Lebens anzeigt. Dr. Blaich-Czink hat die Zusammenhänge deutlich gemacht.

„Patientenverfügung und Gesundheitsvollmacht – Selbstbestimmung am Lebensende" hat Dr. Markus Kleine, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, am 10. Oktober erörtert und erläutert. Er hat aufgezeigt, wie man seinen Willen und seine Erwartungen deutlich machen kann und welch große Hilfe eine solche Verfügung für einen selbst und nicht minder für die Angehörigen ist. Am Lebensende können von den Angehörigen Entscheidungen gefordert sein, die zu schweren seelischen und zwischenmenschlichen Konflikten führen können. Auch zu diesen ethischen Fragen hat Dr. Kleine Stellung genommen und Hilfen angeboten.

Ausblick

Wir laden ein, den Hospizdienst in Anspruch zu nehmen, wenn schwere Krankheit und das Sterben die Nähe eines von außerhalb der Familie kommenden, verständnisvollen, einfühlsamen Menschen sinnvoll macht. Wir können alle etwas gegen Einsamkeit und Alleingelassensein tun – nicht nur die Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Wir können unsere mitmenschlichen Fähigkeiten schulen und die Augen für die Not unseres Nächsten öffnen.

Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e. V.

Mitglieder des Ausschusses: Klaus-Peter Fabian, Rudolf Fox, Hans Göbbel, Anja Herold, Matthias Klatte, Joachim Kruck, Dr. Donald Lüttgens, Barbara Magin, Dr. Dorothee Ritter, Peter Röck, Siegrun Stäbler, Birgit Strautz-Buch, Stefan Thoma, Thomas Unterhuber
Vorsitzender: Matthias Klatte
Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Dorothee Ritter, Stefan Thoma
Ehrenvorsitzender: Emil Englert
Geschäftsführerin: Birgit Strautz-Buch
Betreuer des Kernerhauses: Hans Göbbel
Gästeführer im Kernerhaus: Dr. Bernd Liebig

Ziele und Aufgaben

Die beiden Vereine – die im täglichen Umgang gerne als „Kerner- und Frauenverein" bezeichnet werden – können auf eine lange Geschichte und ein langes Wirken zurückblicken. Der Weinsberger Frauenverein war deutschlandweit der erste Frauenverein, der nicht karitative, sondern denkmalpflegerische Aufgaben wahrzunehmen hatte. Von Justinus Kerner im Jahr 1823 gegründet, kümmert sich der Verein seitdem um den Erhalt der Burgruine Weibertreu und damit um das wertvollste Symbol für die Tat der Treuen Weiber von 1140. Die Burgruine ist zugleich das sichtbarste Wahrzeichen der Stadt Weinsberg.

Der Justinus-Kerner-Verein wurde 1905 gegründet und verfolgt seitdem das Ziel, den Nachlass von Justinus Kerner zu pflegen und zu verwalten. Die Vielfalt der Aufgaben des Vereins ergibt sich aus Kerners vielseitiger Persönlichkeit: Er war Arzt und Dichter, Naturwissenschaftler und Kunstsammler, Natur- und Denkmalpfleger und großartiger Menschenfreund. Den Klang der Maultrommel setzte er als Therapiemittel ein und praktizierte die magnetisch-hypnotische Heilmethode. All diese Eigenschaften, Vorlieben und Interessen eines überzeugten Romantikers vereint er in seiner Person. Die vielseitige Persönlichkeit Kerners widerspiegelt sich in der Vielfalt der Exponate im Kernerhaus. Kerners Nachlass und sein Vermächtnis verpflichten. Das Handeln unseres Vereins – ob im Tagesgeschehen oder auf lange Sicht – bewegt sich immer zwischen Verpflichtung, Wünschenswertem und Machbarem. Bei der Konzeption einer Ausstellung müssen konservatorische Überlegungen angestellt werden, bei der Planung einer Veranstaltung die Räumlichkeiten des Hauses berücksichtigt werden. Aber jeden Spielraum, der sich bietet, möchte der Verein so effizient wie möglich nutzen. Bei all seinem Handeln stellt der Verein die Nachhaltigkeit in den Vordergrund, das ist die erste Pflicht, wenn es um den Erhalt des geistigen und materiellen Erbes von Justinus Kerner geht. Wir möchten, dass die heutigen und kommenden Generationen das Leben und Wirken Kerners verstehen und würdigen. Das außerordentlich soziale und gesellschaftliche Wesen Kerners ist unverändert ein erstrebenswertes Vorbild.

Kooperation mit dem Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg

Der Kerner- und Frauenverein befindet sich seit jeher in einer sehr fruchtbaren Kooperation mit dem Justinus-Kerner-Gymnasium in Weinsberg. Es ergaben sich in der Vergangenheit schon viele sehr schöne Projekte und der jugendlich frische Wind der Lehrer und Schüler hat bestimmt schon des Öfteren dazu beigetragen, den Staub aus den Gedankenregalen der beiden Vereine zu

pusten. Im Jahr 2018 wurde der Ausschuss um Barbara Magin, Leiterin des Fachbereichs Geisteswissenschaften am JKG, ergänzt. Barbara Magin tritt in dieser Funktion in die Fußstapfen von Dr. Donald Lüttgens. Die beiden Vereine freuen sich sehr über diese Erweiterung, umso mehr, nachdem Dr. Lüttgens seine Arbeit im Ausschuss fortsetzen wollte und hierfür einstimmig durch den Ausschuss beigewählt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Januar 2018 konnte sich der Verein auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart präsentieren. Ermöglicht wurde dies durch eine Gemeinschaftsfläche der Tourismusgemeinschaft Heilbronner Land und des Tourismus im Weinsberger Tal e. V.

Die vereinseigene Literatur und die Denkmale konnten intensiv beworben werden. Die CMT-Besucher konnten auch an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem fünf Fragen zu Justinus Kerner zu beantworten waren. Als Preise winkten Führungen im Kernerhaus, Ausgaben von „Theobald – der Kobold des Kernerhauses" oder des von Schülern des JKG illustrierten „Das Kernerhaus und seine Gäste" sowie der bekannte „Justinus K." Aus der Präsentation und den rund 160 Gesprächskontakten hoffen wir auf eine nachhaltige Unterstützung für den Tourismus in Weinsberg.

Veranstaltungen und Literatur

Im Jahr 2018 fanden ein Konzert und verschiedene Vorträge statt. Das großartige Kammerkonzert mit Monika Herzer (Sopran), Uschi Dahlhausen (Klarinette) und Florian Kunz (Klavier) im Michael-Beheim-Saal der Baukelter hätte in der Tat mehr Besucher verdient. Die über das Jahr verteilten Vorträge befassten sich mit Königin Olga (Dr. Bernd Liebig), Botulinum Toxin (Prof. Dr. Thomas Zilker, München, Mitglied des Kerner- und Frauenvereins), Jane Austen (Dr. Bernd Liebig), Biologie und Mythologie der Laubholzmistel (Wolf-Dieter Riexinger) sowie August Wilhelm Schlegel (Dr. Bernd Liebig). Die Vorträge waren allesamt sehr gut besucht und die Besucher folgten im jeweiligen Anschluss gerne der Einladung der beiden Vereine, noch etwas auf der Veranda des Kernerhauses zu verweilen, um sich ganz im Geiste Kerners zu unterhalten und auszutauschen Es wäre schön, wenn das Haus auf diese Weise wieder zu einem besonderen Ort des Zusammenkommens und der Kommunikation würde. Am Tag des offenen Denkmals präsentierte Bernhard

Hampp sein neues Werk „Schwaben erlesen" in einer gemeinsamen Veranstaltung mit Stadtbücherei und der Buchhandlung Back in der Stadtbücherei. Die Präsentation fand ihren Abschluss bei einem kleinen Sektempfang im Kernergarten.

Kernerhaus

Im Kernerhaus beschäftigen uns unverändert Schäden an und im Gebäude. Hierbei geht es um die offensichtlichen Schäden, aber eben auch um gebrochene Entwässerungsrohre, die aufwendig saniert werden müssen. Ein Teilaspekt für die Festlegung der weiteren Vorgehensweise ist die Annäherung an das Jahr 2022. Für dieses nun schon in naher Zukunft liegende Jahr sollte das Motto des Vereins „2022 – 200 Jahre Kernerhaus" lauten. Mit der gegebenen Aufgabenstellung haben die beiden Vereine die Verpflichtung, ein Gesamtpaket zu schnüren, mit dem das Haus bis zum Jahr 2022 in einer angemessenen Weise präsentiert werden kann. Ob es gelingt, ist ungewiss. Das bisherige Vorankommen in anderen Bereichen darf aber etwas optimistisch stimmen. Sehr erfreulich ist, dass wir aufgrund von Spenden aus der Weinsberger Bürgerschaft in verschiedenen kleineren Bereichen vorankommen und so z. B. den Arbeitsplatz von Dr. Liebig und einen weiteren Arbeitsplatz in einen zeitgemäßen Zustand versetzen können.

Kernergarten

Mit Unterstützung von Mitgliedern der beiden Vereine und Mitarbeitern des Bauhofs der Stadt Weinsberg ist es trotz des unglaublich trockenen Sommers gelungen, das positive Erscheinungsbild des Kernergartens zu erhalten. Die Gartenmöbel, die durch eine äußerst großzügige Spende einer Weinsberger Familie im Frühjahr angeschafft werden konnten, haben sich wie erhofft als großer Beitrag zur weiteren Steigerung der Attraktivität und Nutzbarkeit des Kernergartens erwiesen. Die größte Hoffnung besteht darin, dass der Kernergarten wieder leicht für die ureigensten Aufgaben und Ziele der beiden Vereine genutzt werden und vor allem der den beiden Vereinen verbundenen Bürgerschaft dienen kann. Erste und sehr erfreuliche Ansätze hierzu ergaben sich bereits. Für die Lagerung der Gartenmöbel musste der Geisterturm von Mitgliedern geräumt werden, wobei auch wieder Rickeles Waschkessel zum Vorschein kam.

Alexandergarten

Im Alexandergarten sind noch Rückschnitte entlang der Öhringer Straße erforderlich. In diesem Zuge soll auch die Mauer entlang der Öhringer Straße von Efeu befreit werden. Die notwendige Absturzsicherung an diesem Abschnitt soll über den Winter angebracht werden und die notdürftig gespannten Seile ersetzen. Möglich ist dies, nachdem Kerner- und Frauenverein auch für diese Maßnahme eine Zusage auf eine Spende aus der Weinsberger Bürgerschaft erhalten haben.

Burgruine Weibertreu – Sanierung der östlichen sowie der westlichen Ringmauer

Die Sanierung der östlichen Ringmauer, die über mehrere Jahre andauert und deren erster Bauabschnitt mit einem Betrag von 345.000 Euro zu Buche schlägt, konnte im Jahr 2018 fortgesetzt werden. Nach Aussagen der Materialprüfungsanstalt der Universität Stuttgart können die Zyklen für den Opferputz deutlich verkürzt werden, sodass Ende des Jahres 2018 voraussichtlich bereits der dritte Opferputz aufgetragen sein wird. Dieser wird dann als Schutz vor der schwierigen Winterwitterung bis zum Frühjahr auf der Mauer verbleiben. Kerner- und Frauenverein sind hier Bund, Land und der Denkmalstiftung des Landes sehr dankbar, die mit der Gewährung von Mitteln die Erhaltung ermöglicht haben. Der Verein dankt aber auch ganz besonders den Bürgerinnen und Bürgern aus Weinsberg und Umgebung sowie den Gästen aus nah und fern, welche die Mittel gespendet haben, die die beiden Vereine als Eigenanteil aufbringen müssen. Der notwendige Betrag wurde im August 2018 erreicht. Aufgrund der voraussichtlichen Fortsetzung der Arbeiten an der äußeren östlichen Ringmauer im weiteren Verlauf entlang des Fahrwegs und der notwendigen Ausbesserungsarbeiten an der westlichen Ringmauer wird die Spendenaktion fortgesetzt. Die beiden Vereine können unverändert garantieren, dass jeder gespendete Euro 1:1 in diese Maßnahmen fließt.

Bewirtung und Betreuung

Das Schmöker-Kaffeele auf der Burgruine Weibertreu, das Frau Eberle mit viel Engagement und Herzblut betreibt, wird von den Besuchern der Burgruine sehr gerne angenommen. Diese Art der Bewirtung hat sich auch im zweiten Jahr des Betriebs bewährt. Neben dem Angebot an Speis und Trank bleibt vor allem die seit eh und je bestehende Erkenntnis, dass es der Burgruine Weibertreu, dem Kerner- und Frauenverein und der Stadt Weinsberg sehr gut ansteht, wenn in den Denkmalen Kernerhaus und Burgruine Weibertreu Personen und Gesichter wahrnehmbar sind, die dort die Besucher betreuen, als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen und ein Auge auf die Denkmale haben. Mit dieser Erkenntnis befinden wir uns vermutlich sehr nahe an der Gedankenwelt Kerners, dem bekanntermaßen viel an der Begegnung und der Kommunikation, aber auch an der Erhaltung der Denkmale lag. Diese Erkenntnis führt automatisch zu einem großen Dank an alle, die in diesem Sinne für die Besucher und die Denkmale arbeiten. Der Dank kann hier gar nicht groß genug sein, ganz besonders an jene, denen es gelingt, das eine mit dem anderen zu verknüpfen.

Burgruine Weibertreu – Infrastrukturmaßnahmen

Die genannte Erkenntnis sollte uns unverändert dazu anhalten, die mit Denkmalamt, Gemeinderat und Stadtverwaltung entwickelten Überlegungen zur Realisierung einer angemessenen Bewirtungseinrichtung samt zeitgemäßen sanitären Einrichtungen weiterzuverfolgen. Gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt ist es in vielen Gesprächen und mit der Überzeugung beider Seiten, die eigenen Überlegungen nicht über Bord zu werfen, sich aber auch für die

Überlegungen des anderen einzusetzen, gelungen, einen Konsens für ein Gesamtkonzept und dessen mögliche Realisierung zu finden. Den beteiligten Mitarbeitern des Denkmalamtes gilt dafür ein ausdrücklicher Dank. Tatsächlich wissen wir noch nicht, was am Ende leistbar ist, ob wir einen geeigneten Betreiber finden und ob es sich – in welcher Form auch immer – auszahlt. Wir sollten es aber versucht haben; ähnlich Kerner, als er die Erhaltung der Burgruine Weibertreu ins Auge fasste. Hätten wir die Burgruine Weibertreu heute nicht, so bliebe uns manche Ausgabe erspart – was aber würde uns fehlen?

Burgruine Weibertreu – Absturzsicherung am Wehrgang

Am Wehrgang der Weibertreu erfolgte die Absturzsicherung bislang durch ein einfaches Holzgeländer aus Eichenbalken. Im Rahmen einer Begehung wurde auch diese gegebene Situation erneut eingeschätzt. Nach Erörterung mit dem Baurechtsamt der Stadt Weinsberg vor dem Hintergrund der derzeitigen Verkehrsanschauung blieb lediglich, den Wehrgang zu schließen und eine Verbesserung der Situation anzustreben. In Gesprächen mit dem Baurechtsamt der Stadt Weinsberg und dem Denkmalamt, das die Erhaltung des bestehenden Geländers auferlegte, wurde eine Lösung entwickelt, die eine zusätzliche Absicherung mit einem möglichst unauffälligen Edelstahlnetz ermöglicht. Auch in diesem Fall hat die Kombination aus Denkmalpflege, Baurecht, einer quasi öffentlichen Nutzung, Ansprüchen des Kerner- und Frauenvereins an sich selbst sowie der Nachhaltigkeit zu einer nicht einfachen, sicher aber guten Lösung geführt. Leider sind auch hier wieder erhebliche Mittel aufzubringen. Umso erfreulicher, dass eine konkrete Spendenzusage für dieses Thema aus der Weinsberger Bürgerschaft den beiden Vereinen den Hoffnungsschimmer gab, diese Maßnahme überhaupt in Betracht zu ziehen. Und noch erfreulicher, dass diese konkrete Spende dann sogar etwas großzügiger ausfiel. Hier gelten schlicht großer Respekt und tiefe Verneigung. Mit dieser Spendenzusage und der gelebten Verpflichtung der beiden Vereine, die Burgruine den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern zugänglich zu machen und Mittel hierfür zu erwirtschaften, hat der Gemeinderat der Stadt Weinsberg nach Befürwortung durch die Stadtverwaltung Weinsberg den beiden Vereinen einen Zuschuss für diese Maßnahme zugesagt, sodass der Wehrgang alsbald ausreichend gesichert sein wird und die Besucher der Stadt Weinsberg und der Burgruine Weibertreu dort wieder entlanggehen können. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf 27.000 Euro, wobei 10.000 Euro aus der Spendenzusage aus der Weinsberger Bürgerschaft stammen, weitere 10.000 Euro von Gemeinderat und Stadtverwaltung zugeschossen werden und 7.000 Euro durch die beiden Vereine aus den Eintrittsgeldern und weiteren nicht zweckgebundenen Spenden von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen finanziert werden.

Dank und Hoffnung

Die Umsetzung der Maßnahme am Wehrgang sowie die Überlegungen zur Realisierung einer angemessenen Bewirtungseinrichtung samt zeitgemäßer sanitärer Anlagen zeigen sehr schön, was im Zusammenspiel von Bürgern und Institutionen, Gemeinderat und Verwaltung sowie den beiden Vereinen erreicht werden kann, um die im Eigentum der beiden Vereine befindlichen Liegenschaften mit Kernerhaus, Alexanderhäuschen, Geisterturm und Burgruine Weibertreu in tiefer bürgerschaftlicher Verankerung für die heutige und vor allem

künftige Generationen zu erhalten. Nennen dürfen wir hier auch die Beleuchtung des Kernerdenkmals, die die Stadt Weinsberg im Zuge einer Aufwertung des Platzes vor dem Kernerhaus ermöglicht hat.

Die beiden Vereine erfahren viel Unterstützung und Wohlwollen. Vor dem Hintergrund der sehr umfangreichen ehrenamtlichen Arbeit, die in den beiden Vereinen permanent geleistet wird, nehmen die beiden Vereine diese Unterstützung sehr gerne und mit großem Dank an. Es bleibt zu hoffen, dass diese Unterstützung anhält und es gelingt, die Rahmenbedingungen in den vielfältigen Bereichen, die Kerner- und Frauenverein bewirtschaften, zu verbessern. Nicht nur für die heutige Generation, sondern vor allem für künftige Generationen. Wir gewinnen derzeit etwas Zuversicht. Vielleicht hatte Hölderlin mit den Worten in seinem Gedicht „Patmos": „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch", doch recht.

Kinder- und Jugendreferat GVV „Raum Weinsberg" und Jugendhaus Weinsberg

Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg"
Kinder und Jugendreferat, Rathaus Weinsberg, Isabel Steinert, Tel. 512-232, Mobil: 0172 7665914, Fax 512-199, E-Mail: isabel.steinert@weinsberg.de
Jugendhaus Weinsberg, Sascha Vater, Tel. 7014, Mobil: 0159 04247041, E-Mail: sascha.vater@weinsberg.de

Kinder- und Jugendreferat

Das Kinder- und Jugendreferat ist eine Einrichtung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Weinsberg" mit Sitz im Rathaus der Stadt Weinsberg. Das Referat ist für die Planung, Koordinierung und Ausführung von Aktionen, Ferienangeboten und Projekten für Kinder und Jugendliche der Stadt Weinsberg und der Gemeinden Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld zuständig. Ebenso zählt die Netzwerkarbeit mit Institutionen und Vereinen zum Aufgabengebiet. Zudem ist es Anlaufstelle für Fragen und Beratung rund um kinder- und jugendrelevante Themen. Ihm angegliedert sind das zentrale Jugendhaus in Weinsberg und der Jugendtreff „Lehremy" in Lehrensteinsfeld, wobei Letzterer derzeit ruhend ist.

Jugendhaus Weinsberg

Das Jugendhaus ist größtenteils als Offener Treff organisiert, d. h. dass es sich um ein kostenloses und unverbindliches Angebot handelt, bei dem ein freies Kommen und Gehen während der Öffnungszeiten möglich ist. Da sich die Öffnungszeiten nach den Bedarfen der Kinder und

Jugendlichen richten, variieren sie je nach Jahreszeit und Angebot – die aktuellen Öffnungszeiten finden sich im Amtsblatt, auf der HP der Stadt Weinsberg, der Facebook-Seite (@weinsbergjugendhaus) und als Aushang am Jugendhaus. Seit diesem Jahr ist das Jugendhaus auch auf Instagram (@jugendhausweinsberg) vertreten.

Das Jugendhaus Weinsberg ist seit mehr als 20 Jahren in einem umgebauten Güterbahnhof untergebracht und liegt direkt am Bahnhof der Stadt Weinsberg.

Durch den Mix aus offenen Angeboten und festen Gruppen bietet das Jugendhaus Weinsberg Kindern von 6 bis 12 Jahren und Jugendlichen ab 12 Jahren Freiraum, sich auszuprobieren und die eigenen Talente zu entdecken. Zudem gibt es hier Platz für alle Lebens- und Gefühlslagen der Besucher*innen – von Action und Spielen über Abhängen und Chillen bis hin zur Suche nach Hilfe bei persönlichen, familiären oder schulischen Problemen. Damit auch das leibliche Wohl während des Aufenthalts nicht zu kurz kommt, gibt es im Jugendhaus Snacks und Getränke zum kleinen Preis zu erwerben.

Neben unterschiedlichen Spielmöglichkeiten, wie einer Tischtennisplatte, Billard, Darts, Tischkicker, Konsolen und Gesellschaftsspielen, die kostenlos genutzt werden können, gibt es einen Tanzraum und eine Werkstatt. In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendreferat werden außerdem regelmäßig Angebote in den Ferien durchgeführt.

Geschlechtergerechte Arbeit im Jugendhaus Weinsberg

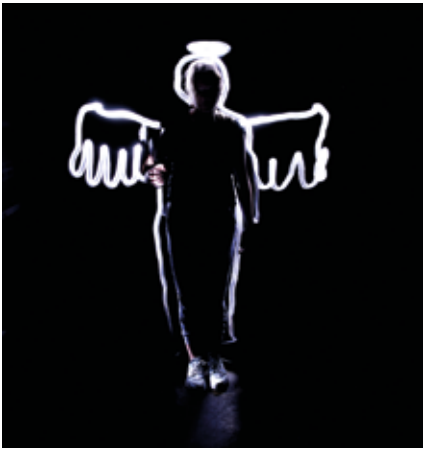
Ergänzend zum offenen Angebot des Jugendhauses haben sich die beiden Gruppen zur geschlechtsspezifischen Arbeit, die seit Herbst 2017 angeboten wird, fest etabliert. Die Gruppenangebote im Jugendhaus Weinsberg sind, genau wie auch der Offene Treff, grundsätzlich kostenlos und dürfen von allen Mädchen und Jungen aus dem Gemeindeverwaltungsverband „Raum Weinsberg" im entsprechenden Alter besucht werden.

Mädchentreff

Montags findet von 15.30 bis 17 Uhr der Mädchentreff statt, der für Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren konzipiert ist. Die Leitung des Treffs teilen sich Isabel Steinert vom Kinder- und Jugendreferat, Jaqueline Kraft-Henschel, Auszubildende im Jugendhaus Weinsberg, und Lena Freyer von der Schulsozialarbeit des Weinsberger Justinus-Kerner-Gymnasiums. Gemeinsam mit den teilnehmenden Mädchen wird wöchentlich ein abwechslungsreiches Programm geplant: Eine Faschingsparty stand ebenso auf dem Programm wie verschiedene Kreativangebote, bei denen die Mädchen Tassenkuchen backten und Fluffy Slime herstellten. Ein Highlight war, neben dem Besuch des Aquatolls, die Mädchen-Challenge im Juni. Hierbei konnten sich die Mädchen im Ziegeleipark bei verschiedenen Herausforderungen, wie Teebeutelweitwurf oder Quizfragen, in Teams miteinander messen.

Bei der Faschingsparty tanzten selbst die Einhörner, gerne auch mit einem Ballon als zusätzlichem Tanzpartner.

Doch auch die Pädagogik kommt in diesem Angebot nicht zu kurz. Gemeinsam gestalteten die Mädchen einen Beitrag für den stadt- und landkreisweit erscheinenden Heilbronner Mädchenkalender 2019. Hierfür setzten sie sich im ersten Schritt mit Begriffen rund um das Thema Mädchensein auseinander und gestalteten eine große Collage, die anschließend in der Großgruppe besprochen wurde. Im zweiten Schritt machten sich die Mädchen Gedanken über aussagekräftige Zeichen und Symbole für das Mädchensein. Diese wurden dann in einem Workshop, der von der Kreisjugendpflege des Landratsamts Heilbronn unterstützt wurde, mit der Lightpainting-Technik umgesetzt. Die Mädchen malten mit Licht ihre Vorstellungen vom Mädchensein auf, wodurch prägnante Fotos entstanden. Ab-



Lightpainting ist die Kunst, mit Licht in einem abgedunkelten Raum zu malen, während eine Kamera mit langer Belichtungszeit ein Foto macht.

schließend verfassten die Mädchen einen Text, der ihre Motivation und die Ideen hinter der Collage und den Lightpainting-Bildern erläutert. Dieser Beitrag des Mädchentreffs wird im Mädchenkalender 2019 auf mehreren Seiten erscheinen.

Darüber hinaus beteiligte sich der Mädchentreff auch an der ersten Jugendaktionswoche, die von der Kreisjugendpflege des Landratsamts Heilbronn ausgerufen wurde und 2018 den Themenschwerpunkt Medien hatte. Vom 19. Mai bis 10. Juni 2018 sollten im Landkreis Heilbronn in der offenen Kinder- und Jugendarbeit Aktionen für Jugendliche zum Thema Medien stattfinden. Der Mädchentreff nahm sich des Themas mit einem Workshop zur App Musical.ly an. Mithilfe dieser App können kurze Playback-Musikvideos gedreht werden. Während des Workshops besprach die Treffleitung mit den Mädchen nicht nur die Funktionen der App, sondern auch die Einstellungsmöglichkeiten zum Datenschutz. Danach konnten nach Herzenslust und vorhandener Speicherkapazität Musikvideos aufgenommen werden.

Jungstreff „Prototyp“

Das Pendant zum Mädchentreff bildet der Jungstreff „Prototyp“, der freitags von 14.30 bis 16.30 Uhr stattfindet und von Jugendhausleiter Sascha Vater beaufsichtigt wird. Die teilnehmenden Jungs erprobten sich zu Beginn des Jahres in vielerlei Turnieren und spielten in Teams Billard, Kicker und Darts. Gemeinsam wurde ebenfalls ein Ausflug ins Aquatoll unternommen, der sehr gut ankam. Als Höhepunkt fand in den Wochen vom 14. April bis zum 4. Mai ein pädagogisch begleiteter Workshop statt, der die Jungs in die Kunst des Graffitisprühens einführte. Zusammen mit Künstler und Dozent Bernd Eisold und Jugendhausleiter Sascha Vater hatten die teilnehmenden Jungen die Möglichkeit, eine eigene Platte mit eigenen Vorlagen zu gestalten. Bernd Eisold brachte den Jungs hierfür verschiedene Techniken für Hintergründe, Geschichten und Gestaltungsmöglichkeiten näher. Auch das Thema des illegalen Sprühens und möglicher Konsequenzen wurde lang und breit diskutiert. Denn Graffiti ist eine Kunstform, die von den Teilnehmern als solche wahrgenommen werden und nicht für Schmierereien zweckentfremdet werden soll.

Die Jungen merkten schnell, dass weder die richtige Sprühtechnik noch das Anfertigen der Schablonen ganz so einfach ist und Konzentration und Ernsthaftigkeit erforderlich sind. Dennoch waren alle motiviert und strengten sich an, die Schablonen mit dem Cuttermesser akribisch auszuschneiden – schließlich durfte die eigene Graffitiplatte am Ende des Workshops mit nach Hause genommen werden! Von coolen Schriftzügen über Pokémon-Bälle bis hin zu stylischen Totenköpfen war alles an Motiven dabei. Die Ergebnisse aus den insgesamt 12 Stunden Workshop können sich sehen lassen. So konnten Kunst und pädagogischer Inhalt auf eine ansprechende Weise verknüpft werden, die in den Zimmern der Jungs einen tollen Platz gefunden hat.

Kinder- und Jugendflohmarkt

Viele Spielsachen und gute Bücher haben ein neues Zuhause gefunden! Beim Kinder- und Jugendflohmarkt im Jugendhaus Weinsberg am Samstag, den 21. April, hatten Kinder und Jugendliche aus dem GVV „Raum Weinsberg“ die Möglichkeit, sich mit ihren alten Schätzen aus dem Kinderzimmer das Taschengeld aufzubessern. 10 Tische boten eine bunte Auswahl für rund 70 große und kleine Besucherinnen und Besucher an – sogar ein Fahrrad wechselte den Besitzer. Bei einer leckeren, vom Team des Jugendhauses gebackenen Waffel konnten sich die Kinder und auch die Erwachsenen eine kleine Pause vom vielen Gucken und Verhandeln gönnen. Mit der frisch gewonnenen Energie ging es sogleich für viele Kinder zu den Spielangeboten im Außenbereich des Jugendhauses, wo sie sich bei Kicker, Tischtennis und Ballspielen austoben konnten.

Kulinarische Fußball-WM

Im Juni und Juli lockte das Jugendhaus Weinsberg nicht nur durch die Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft 2018, sondern auch mit der passenden kulinarischen Be-

OPTIK PROFI

Braun & Charalabidis
Augenoptikermeister

T 0 71 34 – 26 88
M hallo@optik-profi.com

Kernerstraße 21
74189 Weinsberg

Mo, Di, Do, Fr
9–13, 14–18 Uhr

Mi, Sa
9–13 Uhr

gleitung. Im Vorfeld schlossen sich mehrere Jugendliche zu einer Planungsgruppe zusammen und suchten gemeinsam anhand des WM-Spielplans interessante Gerichte zu den antretenden Ländern heraus. Das Team des Jugendhauses besorgte die nötigen Zutaten, sodass direkt vor den Spielen gemeinsam gekocht werden konnte und die Speisen rechtzeitig zum Anpfiff bereitstanden. So entstand eine breite Palette an leckeren WM-Gerichten, von französischen Crêpes und nigerianischem Suya über kolumbianische Empanadas und deutschem Putengeschnetzelten bis hin zu schwedischen Köttbullar. So gestärkt ließen sich dann auch die Spielergebnisse der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft besser verdauen.

Gnurpsel City 2018

Das Jahr 2018 stand für das Kinder- und Jugendreferat ganz im Zeichen der Kinderspielstadt „Gnurpsel City", die von Isabel Steinert hauptverantwortlich geplant, durchgeführt und nachbereitet wurde. Mehr als 20 Zelte, knapp 130 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, 46 Spielbetriebe mit vielen spannenden Jobs, acht Tage super Sommerwetter und natürlich 210 Kinder, die als Bürgerinnen und Bürger der Kinder-

Die Kinderspielstadt fand zum 10. Mal in 20 Jahren statt. Die Kinder und Betreuer bilden anlässlich dieses runden Jubiläums gemeinsam die Zahl 10.

spielstadt dabei waren – dies ist die beeindruckende Bilanz von Gnurpsel City 2018! Die teilnehmenden Kinder aus Weinsberg, Eberstadt, Ellhofen und Lehrensteinsfeld erlebten vom 31. Juli bis 10. August dieses besondere Ferienprogramm, bei dem sie die Regeln und das Leben in „ihrer" Kinderspielstadt selbst gestalten durften. Mit ihren tollen Ideen und klugen Entscheidungen brachten sie die Jubiläumsspielstadt (1998–2018), die auf dem Gelände der Mühlrainturnhalle in Weinsberg aufgebaut war, trotz großer Hitze zum Leben und Blühen.

Jeden Tag kamen die 9 bis 12 Jahre alten Kinder mit großer Begeisterung auf das Kinderstadt-Gelände. Nach der Registrierung beim Einwohnermeldeamt mit dem persönlichen Kinderstadt-Ausweis machten sie sich sogleich zum Arbeitsamt auf, um sich einen der heiß begehrten Jobs zu holen. Die tollen Gegenstände, wie Perlenarmbänder, bunte Emaille-Anhänger, Pappmaschee-Feuermelder, oder Namensschilder aus der Metallwerkstatt, die von den Kindern gefertigt wurden, fanden schnell Abnehmer, die bereit waren, ihre verdienten Gnurpsel-Geldscheine auszugeben. Aber auch der Dienstleistungssektor florierte: Die Transportzentrale konnte sich vor Aufträgen kaum retten und die Erste-Hilfe-Kurse im Krankenhaus waren stets gut besucht.

Durch den Einsatz der Gnurpsel-Feuerwehr wurde, unter Anleitung der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg, ein fiktiver Brand im Gnurpsel-Warenlager Gnaldi gelöscht.

Schon am zweiten Tag der Spielstadt stand die große Bürgermeisterwahl an, zu der sich sieben Mädchen und Jungen gemeldet hatten. Alle Bewerber bekamen einen fachmännischen Crashkurs, was ein Bürgermeister alles zu tun hat, von Bürgermeister Steinbach aus Lehrensteinsfeld und Bürgermeister Franczak aus Eberstadt. Nachdem alle Kandidatinnen und Kanditen ihren Wahlkampf bestritten hatten, wurde auf der abendlichen Bürgerversammlung das Wahlergebnis bekannt gegeben. Bei 91 Prozent Wahlbeteiligung konnte Davis Grawert die Wahl für sich entscheiden und wurde, zusammen mit seiner Stellvertreterin Emely Janiak, standesgemäß von Bürgermeister Thoma aus Weinsberg ins Amt eingeführt. Alle anderen Kandidaten bildeten den Gemeinderat.

Auch der Tattoo-Laden brummte; Kinder- und Jugendreferentin Isabel Steinert (3. v. l.) wurde sehr gut vom Tattoo-Team beraten und ließ sich eine blaue Blume aufmalen.

Während der Spielstadt hatte der Gemeinderat viele Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zu besprechen: Soll Adoption erlaubt sein? Wie viel Gnurpsel sind als Stundenlohn angebracht? Soll es ein Gefängnis geben? Welche Voraussetzungen braucht man für einen Führerschein? Aufgrund der Anträge und Entscheidungen der Kinder entwickelte sich eine einmalige Spielstadt, bei der

die Kinder viel über soziales Miteinander, demokratische Prozesse und Handelsbeziehungen lernen konnten. Beim großen Abschlussfest am Freitag, den 10. August, hatten die Kinder dann die Chance, ihre letzten Gnurpsel bei einer Versteigerung für besondere Gegenstände aus der Kinderspielstadt zu tauschen. Doch auch die Eltern kamen nicht zu kurz, da im Anschluss eine Versteigerung gegen Euro angeboten wurde, bei der tolle Liegestühle, Sets mit Gnurpsel-Geldscheinen oder auch gebatikte Tücher neue Besitzer fanden. Auf der Bühne wurde ein buntes Programm geboten, das die Eventagentur schon während der Spielstadt geplant hatte. So gaben zum Beispiel Kinder, die bei „Gnurpsel sucht den Superstar" mitgemacht hatten, eine Kostprobe ihres Könnens. Die von sechs Betreuern neu gegründete Boyband „Magic Six" trat zum Abschluss mit einem Coversong umjubelt auf. Der Gnurpsel-Bürgermeister und seine Stellvertreterin beschlossen dann mit einem sehr positiven Fazit ihrer Gnurpsel-Amtszeit die diesjährige Kinderspielstadt.

Das Kinder- und Jugendreferat des GVV „Raum Weinsberg" möchte an dieser Stelle den vielen Sponsoren, die sowohl Sach- als auch Geldspenden zur Verfügung gestellt haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen! Ganz ausdrücklich geht der Dank auch an die knapp 130 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die als Betreuerinnen und Betreuer einen Betrieb in der Kinderspielstadt übernommen sowie im Küchenteam für einen guten Ablauf zur Mittagszeit gesorgt haben.

Krankenpflegeförderverein Weinsberg e. V.

Vorstand: Gerhard Kugler
Stellv. Vorstand: Bürgermeister Stefan Thoma
Weitere Mitglieder des Vorstandes: Pfr. Mijo Blazanovic, Ingo Carsten Frers, Erika Jakob, Hans-Joachim Rokasky, Martin Ullenbruch
Rechnungsprüferin: Elke Hannelore Riekher
Anschrift: Walter-Koch-Str. 1, 74189 Weinsberg; Tel. 8726; E-Mail: kugler.g@t-online.de
Beitrags- und Spendenkonto bei der Volksbank Heilbronn IBAN DE47 6200 0100 0350 6060 05; BIC SOLADES1VHN

Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung am 23. April 2018 haben wir uns mit der Situation auf dem Pflegesektor beschäftigt. Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Personalknappheit, steigende Kosten und vermehrten Leistungsbedarf einerseits. Ursache hierfür ist in erster Linie der demografische Wandel, bedingt durch die höhere Lebenserwartung, den Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter und den geringeren Anteil der Beitragszahler an der Gesamtbevölkerung. Andererseits sind in den letzten Jahren die Leistungsangebote durch die ambulante und stationäre Pflege bzw. Betreuung ständig verbessert worden. Als Beispiele seien hier nur der Anspruch auf ein Einzelzimmer im Pflegeheim und die immer

differenzierter werdenden medizinischen Möglichkeiten erwähnt. Derzeit bemüht sich die Regierung um eine Verbesserung der Personalsituation bei den Pflegenden durch Reformen in der Ausbildung, Anhebung der Löhne und verstärkte Anwerbung von Personal, auch aus dem Ausland. Bei der derzeitigen Lage auf dem Arbeitsmarkt dürfte es sehr schwierig werden, den Engpass zu beseitigen. Der Beitrag zur Pflegeversicherung wird auf jeden Fall steigen. Umso wichtiger war es, dass wir mit unseren Vereinsbeiträgen die Sozialstation im Raum Weinsberg wieder mit einem Betrag von 9.300 Euro unterstützen konnten. Bei einer lebhaften Diskussion bei Brezeln und Getränken endete die Mitgliederversammlung mit vielfältigen Anregungen für die Lebensgestaltung im Alter.

Land Frauen Grantschen

Vorsitzende: Irmgard Schick, Stellvertreterin: Inge Löchner, Kassiererin: Ursula Orlich, Schriftführerin: Ursula Hamann, Vorstandsmitglieder: Ellen Beer, Roswitha Müller, Kontakt: Tel. 10550, E-Mail: irmgard.schick@gmx.net. Veranstaltungsort: „Alte Schule" Grantschen, Wimmentaler Straße 27.

Am 6. November 2017 stand die Mitgliederversammlung mit Wahlen auf dem Programm. Zuerst gedachten wir der im Jahr 2017 verstorbenen Mitglieder. Es folgten der Kassenbericht, der Bericht über die Kassenprüfung und die einstimmige Entlastung der Kassiererin. In diesem Jahr standen keine Mitglieder zur Ehrung an. Es folgte die Wahl des Vorstandes. Das bisherige Vorstandsteam wurde von den Mitgliedern in seinen Ämtern bestätigt. Anschließend erläuterte Ursula Dieterich, die ehrenamtlich im Hospizdienst tätig ist, anhand des Dokumentarfilmes von Hans Kühlwein „Es ist schön, Zeit zu schenken" die Arbeit im Franken-Hospiz Weinsberg.

Besenzeit hieß es am 18. und 19. November. Zum wiederholten Male luden wir zu deftigen Besengerichten und Weinen aus Grantschen in den Saal der Weingärtnergenossenschaft ein. Beide Veranstaltungstage waren gut besucht.

Beim Filmabend am 20. November zeigten wir den Film „Honig im Kopf."

Zur Adventsfeier am 4. Dezember wurden die Mitglieder zu einem Gourmet-Teller eingeladen. Anschließend erfolgte ein weihnachtlicher Vortrag über Sterne. Zwischendurch wurden Weihnachtslieder gesungen.

Der Lebendige Adventskalender ist eine Veranstaltung der Kirchengemeinde und wurde am 15. Dezember von uns ausgeführt. Uta Wirth begrüßte die Gäste. Mit Gebeten, einer Geschichte und Weihnachtsliedern kam eine schöne vorweihnachtliche Stimmung auf. Anschließend gab es Glühwein, Punsch und Gebäck.

Harald Löw nahm uns am 15. Januar 2018 mit auf eine beeindruckende Reise durch die Mongolei. „Im Reich des Dschingis Khan", wie er seinen Vortrag nannte, laufen die Uhren noch etwas anders als bei uns.

Ein Frühstück mit dem Vortrag „Auf den Spuren unseres Plastikmülls" fand am 27. Januar statt. Jeder kennt die Bilder, die hierzu um die Welt gehen. Die Beseitigung der Millionen Tonnen Plastikmüll in den Weltmeeren ist fast schon ein aussichts-

HERRLICHER
AUSBLICK
AUF DIE
BURG WEIBERTREU

GENIEßEN SIE DEN
EINZIGARTIGEN
SONNENUNTERGANG
IM RAPPENHOF
BEI BESTEN PRODUKTEN
UND WEINEN
AUS DEM LÄNDLE

EIN KLEINES PARADIES
INMITTEN VON WIESEN
UND WEINBERGEN

Rappenhof

Schmeck den Süden
Gastronomen
Baden-Württemberg

BiO DE-ÖKO-006

Rappenhof ✶✶✶S Hotel und Gutsgaststätte Rappenhofweg 1
74189 Weinsberg Tel: 07134/5190 Fax: 07134/51955
www.rappenhof.de rezeption@rappenhof.de

loses Unterfangen. Wir haben gute Vorsätze zur Müll-Vermeidung mit nach Hause genommen und möchten die Menschen einladen, mitzumachen.

Zur schon traditionellen Veranstaltung am Rosenmontag haben sich fast fünfzig Mitglieder und Gäste im Saal der „Alten Schule" eingefunden. Tanja Koch und ihre kulinarischen Kreationen haben sich schon lange einen guten Ruf erworben. Dass man auch ganz ohne Fleisch wunderbar genießen kann, wurde an diesem Abend bewiesen.

Cornelia Hlywiak hatte in ihrem Vortrag am 26. Februar viel Wissenswertes über das Olivenöl zu erzählen. Sie spannte einen Bogen vom Wachstum und Gedeihen der Bäume über die Herstellung des Öles bis zu dessen Verwendung.

Nach Eis und Schnee und einem kalten Vormittag ist es uns doch noch gelungen, am 3. März wieder einen Osterschmuck anzufertigen.

„Um ein Haar hätte ich meine Hochzeit verpasst". Diese und andere interessante Geschichten trug die Autorin Elisabeth Eberle am 19. März vor. Die Mutter der Referentin war von 1953 bis 1990 Hebamme. Ihre interessanten Aufzeichnungen hat nun die Tochter in einem Buch zusammengetragen und erzählte daraus.

Am 22. April waren wir mit unserem Kaffee- und Kuchenstand beim Weinfrühling in der WG Grantschen.

Unser Ganztagesausflug führte uns am 27. April zur Tulpenblüte nach Gönningen. Im Samenhandelsmuseum erfuhren wir, dass im 19. Jahrhundert die Hälfte der Einwohner Gönningens ihren Lebensunterhalt mit dem Hausieren von Samen und Blumenzwiebeln bestritten hat, und dies auf „Schusters Rappen", sogar bis nach Russland. Ein weiterer Höhepunkt war die Kaffeepause auf dem Fernsehturm in Stuttgart. Mit den Bildern von der schönen Sicht über das „Ländle" ging es wieder nach Grantschen, wo die Tulpen ihre Blüte schon hinter sich hatten.

Nach dem bescheidenen Wetter im letzten Jahr wurden wir am 1. Mai reichlich entschädigt. Die vielen Besucher ließen sich beim Backhaus mit Zwiebel- und Kartoffelkuchen sowie Waffeln, süßen Kuchen, Torten und Kaffee verwöhnen. Die Helferinnen und Helfer wurden zum Dank am 17. Mai in den Gasthof Hohly, Löwenstein, zum Essen eingeladen. Fast alle konnten an diesem Abend dabei sein.

Am 10. Juni waren wir wieder einmal an der Reihe, das Kirchen-Café auszurichten. Der Erlös ist zugunsten der Kirchengemeinde bestimmt.

Ein wunderbarer Bildvortrag im letzten Jahr von der Naturparkführerin Michaela Köhler über den „Naturpark Schwäbischer Wald" war der Anlass, dass wir die damals gezeigten Schauplätze am 19. Juli besucht haben. Den ersten Stopp legte die Reisegruppe in Mainhardt ein. Dort zeigte Michaela Köhler eine Limes-Rekonstruktion der Römer. In Sulzbach gab es eine Führung im Schloss Lautereck. Schön renoviert dient es heute der Öffentlichkeit für Trauungen, Familienfeste und vieles mehr. Ein Besuch in der Villa Hohenstein, dem ehemaligen Ferienhaus des Fabrikanten für Zichorien und Kaffee-Ersatz, Robert Franck in Murrhardt, entführte uns in die Welt des Linde- und Caro-Kaffees. Der heutige Besitzer der Villa, Patrick Siben, hat dem Haus neues Leben eingehaucht. Es dient nun als Domizil seines Orchesters „Stuttgarter Saloniker." Der Hausherr führte gekonnt und humorvoll

durch das geschichtsträchtige Haus. Nach dem Besuch der Stadtkirche in Murrhardt stärkten wir uns im Gasthof Strohbeck in Voggenhof-Althütte. Mit Michaela Köhler gab es dann eine Wanderung zur Kesselgrotte, einer ausgewaschenen Sandsteinhöhle bei Welzheim. Nach einer gemütlichen Kaffeepause auf der Burg Waldenstein bei Rudersberg stand noch eine Führung in der Stephanus-Kirche in Alfdorf auf dem Programm. Die Besonderheit in diesem Gotteshaus ist ein Querschiff, in dem sich der Altar und die Kanzel an der Längsseite des Kirchenraumes befinden.

Unser Halbtages-Ausflug ging am 15. August zum Hofcafé Toskana in Gemmingen, wo die Familie Schukraft eine Hühnerfarm, Schweinemast, Hofladen und ein Hofcafé betreibt.

„Back-Tag in Grantschen" hieß es am 21. August und elf Kinder zwischen acht und zwölf Jahren fanden sich zum Kinderferienprogramm in Grantschen ein. Für den sofortigen Verzehr wurde Pizza hergestellt, und zum Präsentieren daheim eine Weintraube. Wir und die Kinder hatten sehr viel Spaß. Die Pizza schmeckte lecker und die gebackene Traube wurde mit nach Hause genommen.

„Freiwillige vor!" hieß es gleich zu Beginn der Führung im Glasmuseum Wertheim am 6. September. Zusammen mit dem Glasbläser durfte eine Teilnehmerin einen Fisch aus Glas herstellen. Die Führung durch das Museum beinhaltete eindrucksvoll die Entstehung des Glases vom Mittelalter bis heute.

Auch das neue Programm ist wieder vielseitig und interessant. Die Veranstaltungen werden in den lokalen Mitteilungsblättern bekannt gegeben.

Wir sind Ihre Urlaubsprofis!

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
TUI ReiseCenter steht für eine einzigartige Produkt- und Servicequalität. Bei uns können Sie ganz sicher sein – wir setzen alles daran, Ihre ganz besonderen Urlaubswünsche zu erfüllen. Denn dadurch zeichnet sich unser Service aus: Alles was wir tun, kommt von Herzen.
Wir wollen einfach nur das Beste für Ihren Urlaub. Damit Sie ganz entspannt Ihre Traumziele genießen können.
Über 550 TUI ReiseCenter bundesweit öffnen Ihnen die Tür zu jeder Urlaubswelt.

TUI ReiseCenter

TUI ReiseCenter - TUI Deutschland GmbH
Hauptstraße 9, Weinsberg, Tel. +49 (0) / 7 13 49 85 00, Fax. +49 (0) / 71 34 98 50 50 weinsberg1@tui-reisecenter.de

Erster Vorsitzender: Simon Bendel
Zweiter Vorsitzender: Jens Ulrich Eisert
Schriftführer: Matthias Weller
Schatzmeister: Alexander Schäffer
Musikalischer Leiter: Hans-Jörg Eberle
www.maennerchor-weinsberg.de
E-Mail: info@maennerchor-weinsberg.de

Ein Männerchor muss nicht unbedingt eine Altherrenrunde sein. Dies beweist der Männerchor Weinsberg e. V. mit seinen rund 15 ambitionierten jungen Sängern, die schon seit mehreren Jahren auf hohem Niveau zusammen musizieren. Das Hauptaugenmerk des Chores liegt auf der Pflege und Erhaltung der deutschen Männerchorliteratur mit musikalischem Anspruch. Dennoch gehören auch moderne und ausgefallene Chorsätze zum Repertoire des jungen Ensembles aus Weinsberg. Seit der Gründung im August 2015 obliegt die musikalische Leitung Hans-Jörg Eberle.

Jahresbericht

Am 4. Februar 2018 fand die dritte Jahreshauptversammlung unserer noch jungen Vereinsgeschichte im Vereinszimmer des Albvereinshauses statt. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei Sebastian Herrmann für seine Tätigkeit als Schatzmeister unseres Vereins bedanken. Zu seinem Nachfolger wurde Alexander Schäffer gewählt.

Der nächste Vereinstermin im Jahr 2018 war die jährliche Winterwanderung am 24. Februar. Sie führte uns vom Bahnhof Weinsberg durch das Stadtseetal, über die Reisbergbrücke Richtung Lehrensteinsfeld und anschließend durchs Autal bis nach Willsbach, wo wir gemeinsam im Gasthaus Rößle einkehrten.

Da den Mitgliedern des Männerchors das Kirschblütenfest besonders am Herzen liegt, beteiligten wir uns auch dieses Jahr wieder an den Feierlichkeiten, die bei bestem Wetter rund ums Albvereinshaus, entlang der Kirschenallee und des Schäferwegs sowie in eigens für diesen Tag geöffneten Privatgärten stattfinden konnten. Im Rahmen von Führungen durch die Gärten mit Hans-Jörg Eberle und Matthias Weller beteiligte sich der Männerchor mit frühlingshaften musikalischen Beiträgen unter blühenden Bäumen. Darüber hinaus unterstützten

wir das Organisationsteam des Festes beim Auf- und Abbau.

Noch vor der Sommerpause begannen die Planungen und Proben für unsere Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte. Unter dem Motto „Singen und Wandern mit dem Männerchor Weinsberg e. V." fand am 14. Oktober zum zweiten Mal eine musikalische Wanderung in Kooperation mit dem Schwäbischen Albverein statt. Zusammen mit unserer bunt gemischten Wandergruppe durchwanderten wir den herbstlichen Wald zwischen Weinsberg und Heilbronn und sangen gemeinsam bekannte Volkslieder. Die Teilnehmer erfuhren von unserem Dirigenten und Wanderführer Hans-Jörg Eberle, wie das deutsche Volkslied entstand und wie es sich im Laufe der Geschichte entwickelt hat. Hin und wieder durfte die Wandergruppe auch innehalten und dem Männerchor lauschen, der Lieder von Silcher und Mendelssohn zum Besten gab.

Der musikalische Höhepunkt des Jahres 2018 war unser Konzert am 11. November im Michael-Beheim-Saal der Baukelter Weinsberg, worauf das ganze Jahr über bei unseren Proben hingearbeitet wurde. Unter dem Konzerttitel „Trösterin Musik" präsentierten die Sänger Chormusik der Romantik aus der Feder von Bruckner, Mendelssohn, Schubert, Silcher und Strauss. Mit diesem Auftritt stellte der Männerchor unter der musikalischen Leitung von Hans-Jörg Eberle einmal mehr seine Fähigkeiten unter Beweis, auch anspruchsvolle Chorsätze auf hohem Niveau aufführen zu können.

Nach dem im Vorjahr erfolgreich angenommenen Glühweinverkauf am Fuße des Burgbergs am 21. Dezember, dem Jahrestag der Weibertreubegebenheit, sollte auch im Jahr 2018 der „Tag der Treuen Weiber" mit einer Veranstaltung weiter ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken. So gesellten sich wieder zahlreiche Besucher zu Glühwein, Punsch und Würstchen um die wärmenden Feuerschalen am Grasigen Hag und konnten sich dieses Jahr nach vielfachem Wunsch auch an einigen musikalischen Beiträgen der Chorsänger erfreuen.

Sehr gerne dürfen interessierte Sänger in unsere Proben reinschnuppern. Nehmen Sie einfach per E-Mail Kontakt mit uns auf!

Motorsportclub Weinsberg e. V.

Vorsitzender: Matthias Kopp
Stv. Vorsitzender: Helmut Pflieger
Sportleiter: Ulrich Rieth
Schriftführer: Manuela Theurer
Schatzmeister: Karl-Heinz Höpfer
Beisitzer: Gerhard Barth, Manuela Theurer, Karl-Heinz Höpfer

Der Motorsportclub Weinsberg gehört mit mittlerweile 14 Fahrern in den unterschiedlichsten Leistungsklassen zu den aktivsten ADAC Ortsclubs in der Slalomszene in Baden-Württemberg.

Peter Kalus und Helmut Pflieger sind vorrangig auf DMSB-Slalomveranstaltungen zur Württembergischen, der Baden-Württembergischen und der Deutschen DMSB-Slalommeisterschaft aktiv und waren hier erfolgreich.

Helmut Pflieger

- Vizemeister in der Württembergischen ADAC Meisterschaft im Automobil Slalomsport 2018
- 3. Platz DMSB-S Slalomteammeisterschaft 2018
- 1. Platz Mannschaftswertung Schwarzwälder Slalommeisterschaft 2018

- Dazu noch sporadisch Clubslaloms mit Podiumsplätzen und Klassensiege

Peter Kalus
- 6. Platz in der Württembergischen ADAC Meisterschaft im Automobil Slalomsport 2018
- 3. Platz DMSB-S Slalomteammeisterschaft 2018
- 1. Platz Mannschaftswertung Schwarzwälder Slalommeisterschaft 2018
- Dazu noch sporadisch Clubslaloms mit Podiumsplätzen und Klassensiege und damit 4. Platz OAS-M Meisterschaft 2018

Weitere Starter des MSC Weinsberg
Gerhard Barth, Andreas Barth, Uli Kley, Moritz Greinig, Markus Fenz, Rene Christall, Gotthilf Sailer sowie Michael Kumor, der nach 25-jähriger Pause wieder in den Slalom-Sport eingestiegen ist.

Fabio, Yannick und Peter Sacchi sind noch in der Orientierungsphase und starten mit dem betagten BMW 318ti sporadisch sowohl bei DMSB als auch bei Clubsportveranstaltungen, wobei hierbei bereits mehrere Podestplätze zu verzeichnen waren.

Karl-Heinz Höpfer startete 2018 erstmals auf einem BMW Z3M und belegte auf Anhieb beachtliche Platzierungen: Bezirkspokal Nordwürttemberg Slalom: Platz 16; Unterland Hohenlohe Odenwald Pokal Slalom: Platz 14; Rems-Murr-Pokal Slalom: Platz 14; Gerhard Mitter Solitude Cup Slalom: Platz 3 in Klasse F11

Durch die hohe Zahl der aktiven Fahrer des MSC Weinsberg belegte der Club Platz 2 in der Clubwertung des Gerhard Mitter Solitude Cup.

Im historischen Rallyesport fuhren alle genannten Teams des MSC Weinsberg bei den jeweiligen Veranstaltungen in die Punkte- bzw. Pokalränge:

Schozachtal Klassik
- Matthias und Birgit Kopp auf Porsche 911 Coupé Bj. 1977 (14. Platz in der Klasse von 29)
- Maximilian Kopp als Fahrer auf Porsche 944 Turbo Bj. 1986 (5. Platz von 25)
- Werner Greinig als Beifahrer auf Lancia Y Avenue Bj. 1993

Käthchen Classic
- Matthias und Maximilian Kopp auf Porsche 911 Coupé Bj. 1977 (11.Platz in der Klasse, 16. Platz im Gesamten)

- Werner Greinig als Beifahrer im Alfa Romeo Giulia Sprint GT Bj. 1967
- 3. Platz in der Klasse und 11. Platz im Gesamten

Zusätzlich hatten wir 2 Teilnehmer beim ADAC Youngster Cup auf OPEL ADAM
- Luis Gutzeit
- Nick Reinhardt (Ges. Platz 13 von 48 im ersten Jahr)

Am 10. Juni 2018 führte der MSC Weinsberg seinen 61. Sulmtal-Slalom durch. Auf der selektiven Strecke in Neckarsulm konnten die 65 Starter bei sonnigem Wetter ihr Können unter Beweis stellen. Die hohe Starteranzahl

zeigt sehr deutlich, dass der MSC Weinsberg eine hohe Akzeptanz und einen guten Namen in der Slalomszene genießt. Trotz des neuen Termins nutzen viele Zuschauer die Gelegenheit, Motorsport „hautnah" zu erleben. Die Zuschauer sahen spannende und schnelle Rennen. Insgesamt waren 9 Fahrer für den MSC Weinsberg am Start.

Weitere Informationen zum Motorsportclub Weinsberg finden Sie auch unter www.msc-weinsberg.de.

NABU-Gruppe Weinsberg

Vorsitzender : Eberhard Saup, Tel. 6518
Stv. Vorsitzender: Ekkehard Matter, Tel. 8292
Kassierer: Andreas Gailing, Tel. 17881
Schriftführer: nicht besetzt
Naturschutzjugend: Kontakt Julia Model, Tel. 5103299
Naturpädagogin: Monika Kempf (monika.kempf@treffpunkt-naturkiste.de)

Die Stuttgarter Gattin eines Industriellen – Lina Hähnle – konnte bereits vor über 100 Jahren die „rücksichtslose Ausbeutung der Natur einfach nicht mehr mit ansehen" und gründete damals den Bund für Vogelschutz, heute NABU. Er ist weltweit der größte Ehrenamtsverband im Naturschutz und der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland.

Unsere Ziele:

- Natur und Landschaft als Lebensgrundlage erhalten
- einen funktionsfähigen Naturhaushalt gewährleisten
- die biologische Vielfalt bewahren

Wir kümmern uns vor unserer Haustür um den Schutz von Arten und den Erhalt von Lebensräumen. Naturerlebnisse stehen ganz oben auf der Liste des NABU Weinsberg. Auf Führungen und Exkursionen lädt der NABU zu Informationen ein. In unseren Kinder- und Jugendprojekten lernt man, die Natur zu entdecken. Dieses Jahr wurde durch unsere Naturpädagogin Monika Kempf den Kindern im Ferienprogramm gezeigt, wie man Feuer auch ohne Streichhölzer draußen in der Natur machen kann. Fledermaus-Exkursionen sind immer wieder faszinierend, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Auch in Weinsberg waren NABU-Mitglieder – speziell unsere Naju-Gruppe – einerseits an der Stunde der Wintervögel als auch der Gartenvögel beteiligt. Für die Jugendlichen wurde ein vielfältiges Programm von unserer Jugendleiterin Julia Model aufgestellt: Amphibien-Aktionen, von der Raupe zum Schmetterling mit eigener Aufzucht, die Nacht bei den Wölfen oder Apfelsaftpressen beim Biohof.

Natürlich unterstützten wir wieder den Schwäbischen Albverein und die Stadt beim Baumschneiden im Frühjahr. Weiterhin werden wir ausgediente Handys sammeln und recyceln lassen zum Nutzen der Havel-Renaturierung.

Schleiereulen, die jahrzehntelang in der Gellmersbacher Kirche nisteten, waren plötzlich nicht mehr da. Wir haben dafür gesorgt, zusammen mit der Greifvogelpflegestation des NABU in Bad Friedrichshall, dass wieder Schleiereulen in Gellmersbach ihr Vorkommen haben. Genauso konnten wir Eichhörnchen wieder auswildern und einige Vögel in ihren natürlichen Lebensraum zurückgeben.

Wenn Sie Interesse haben, einmal mit Ihren Kindern einen „Naturgeburtstag" zu feiern, dann melden Sie sich einfach bei unserer Naturpädagogin Monika Kempf an und erleben Sie eine sinnvolle Naturbegegnung mit Ihren Kindern.

Jedes Jahr unterstützen wir das Hospiz, indem wir die Hecken und den Garten dort einmal im Jahr pflegen.

Die Sonnwendfeier im Dezember 2017 mit Unterstützung der Stadt Weinsberg, für die wir uns herzlich bedanken, konnten wieder viele Mitbürger trotz des Regens mit ihren Kindern miterleben.

Die NABU-Gruppe Weinsberg führte auch bei der Umwelthilfe-Sammlung 2017 im Weinsberger Tal Regie. Es wurde ein gutes Sammelergebnis erzielt. Wir bedanken uns bei allen Spendern und besonders bei den Sammlerinnen und Sammlern.

Wir empfehlen wieder unseren Bio-Apfelsaft, den wir als Mitglied der Steinkauz-Gruppe (steinkauz-projekt@web.de) produzieren. Sie unterstützen damit den Erhalt von Streuobstwiesen!

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Weinsberg seit 1895

Vorstand
Teamsprecher und Familiengruppe: Thilo Kurz
1. Stellvertreter: Brigitte Fleischmann
2. Stellvertreter und Hüttenwart: Günter Oktabec
Schriftführer und Wanderwart: Siegfried Jenewein
Rechner und Vereinshausbetreuung: Adolf Grauf
Fachwarte
Sportliches Wandern und Presse: Monika Breusch
Wandern und Presse: Siegfried Jenewein
Wege und Internet: Hans-Jürgen Zeltwanger
Wanderheim: Günter Oktabec
Naturschutz: Hermann Frisch
Senioren: Egon Spandl
Familiengruppe: Thilo Kurz
Kultur: unbesetzt
Beisitz
Ingeborg Noller, Dr. Hans Lay, Uschi Oktabec

Wie wichtig es ist, das Leben in Tuchfühlung mit der freien Natur und ihrem Rhythmus, ihren Farben und ihren Herausforderung-

en zu leben, hat der „Jahrhundertsommer" 2018 aufs Neue deutlich vor Augen geführt. Auch im Jahr 2018 hat sich die Ortsgruppe Weinsberg des Schwäbischen Albvereins zum Ziel gesetzt, diese Tuchfühlung für möglichst viele Interessierte herzustellen und gemeinsam die Schätze in der heimatlichen Landschaft zu heben.

Die Ortsgruppe hat quantitativ auf konstant hohem Niveau unter reger Teilnahme von langjährigen und neuen Mitgliedern und externen Wanderbegeisterten in allen Altersklassen eine Vielzahl von Ausflügen und Wanderungen durchgeführt. So haben wir mit der Abteilung „Sportliches Wandern" im Rahmen der Mittwochswanderungen unter dem Motto „Let´s go, jeder Schritt hält fit" bei über 50 Wanderungen zusammen mit den Sonntagswanderungen der „klassischen" Wanderabteilung insgesamt 586 Personen über eine Strecke von 543 km geführt. Die Teilnehmerschar hat damit über weit über 7000 km zurückgelegt.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Besenwanderung, es gab botanische und Burgenwanderungen, musikalische Wanderungen, kurze und lange, schnelle und langsame Wanderungen und Wanderungen bei Tag und solche bei Nacht.

Auch mit der Familiengruppe ging es wieder etwa einmal im Monat raus auf Lehrpfade und zur Nachtwanderung, zur Singwanderung in Kooperation mit dem Weinsberger Männerchor e. V. und zum Schnitzkurs und ganz wichtig auch zum Brunchen im Wanderheim. Besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder eine mehrtägige Wanderfreizeit. Fantastische Bedingungen hat in diesem Jahr der wunderbare Eschelhof bei Murrhardt geboten.

Unserer Tradition folgend und getragen von der Stadt Weinsberg und großzügigen Spendern konnte in diesem Jahr als Baum des Jahres im Ziegeleipark eine Esskastanie gepflanzt werden.

Das Sommerfest am Wanderheim war in diesem Jahr bei Kaiserwetter so gut besucht, dass wir dem Ansturm der Gäste kaum Herr werden konnten.

Ferner hat die Ortsgruppe unter Planung und Führung unseres Rechners Adolf Grauf die bauliche Renovierung und Modernisierung des Wanderheims in Angriff genommen. Nachdem unsere langjährige Verantwortliche für die Vermietung des Wanderheims, Marianne Hoffmann, in den verdienten Ruhestand gegangen ist, haben wir auch die Abläufe bei der Vermietung unter Einbeziehung unserer Homepage neu organisiert. Leider auch zu erwähnen ist, dass die von unerkannt gebliebenen Buntmetalldieben verursachten Schäden am Dach des Wanderheims repariert werden mussten.

Die Seniorengruppe trifft sich weiterhin regelmäßig jeden 3. Dienstag im Café

Dorsch. Neu hinzugekommen sind regelmäßige Treffen an jedem letzten Freitag des Monats nachmittags im Wanderheim.

Die Bilanz ist positiv. Wie so viele Vereine gerät jedoch auch die Ortsgruppe Weinsberg des SAV in eine existenzbedrohende Situation, wenn sich nicht hinreichend viele Mitglieder finden, die bereit sind, sich durch ihren persönlichen Einsatz in die Gruppe einzubringen. Deshalb sind alle, die sich eine Mitgestaltung der Wanderungen und sonstigen Veranstaltungen oder gar die Übernahme von Verantwortungsbereichen vorstellen können, herzlich zur Mitwirkung eingeladen!

Wir bedanken uns bei unseren Helfern und Mitarbeitern. Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder. Wir hoffen, dass wir das Erbe unserer im Berichtsjahr verstorbenen früheren Obmänner Werner Zimmermann und Manfred Kübler im Sinne der Vereinsidee weiterführen.

Thilo Kurz

Seniorenarbeit

Die Weinsberger Seniorenarbeit bietet ein breites Spektrum an Aktivitäten und Angeboten, in der Begegnungsstätte Backhaus und darüber hinaus. Ob Lesekreis, Spielenachmittag, Handarbeitsgruppe oder unser Dienstagstreff – im Backhaus findet eigentlich jeder und jede das Richtige für sich. Seniorengymnastik, Seniorenfrühstück oder unser gemeinsamer Seniorenmittagstisch, immer am dritten Mittwoch im Monat in der Stiftstube ergänzen noch das Angebot. Für junggebliebene und aktive Seniorinnen und Senioren bietet die Gruppe 55plus reichlich Abwechslung. Seit 2017 hat der 55plus-Treff sein Domizil im Hildegard-Mayer-Haus und die Veranstaltungen, die zunächst als ein Versuch begannen, wurden im Laufe des Jahres zu einem vollen Erfolg.

An jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat findet jetzt der Maltreff statt. Gemalt wird, wozu man Lust hat mit Pastellkreiden, Wasserfarben, Holzstiften oder anderen Techniken. Es kann nach Vorlage oder auch frei aus dem Gefühl heraus gemalt werden. Die Hauptsache ist, man hat Spaß dabei und man kann sich mit den anderen Teilnehmern austauschen. An jedem zweiten und vierten Mittwoch steht unser Sing und Tanztreff auf dem Programm. Nach einem gemütlichen Kaffeekränzchen wird, unterstützt durch Evas Akkordeonspiel, gesungen und wer mag, kann auch ein Tänzchen wagen.

An unserem Donnerstagstreff war auch in diesem Berichtsjahr ein vielseitiges Programm geboten. Auf der kulinarischen Seite stand ein Besenbesuch im Weingut Seyffer, geräucherte Forellen beim Fischereiverein am Stadtsee und ein Sektseminar im Sektkeller der Familie Stengel. Im Februar besuchten wir die Bücherei Weinsberg und im März brachte uns Frau Butz Märchen für Erwachsene nahe. Weitere Programmpunkte waren: Eine Maiwanderung zum Jägerhaus, wir waren zu Gast im Rathaus und mit Frau Schmehl im Wachturm und Heimatmuseum der Ostdeutschen Landsmannschaften.

Die Vortragsreihe endete im November mit einem Vortrag über das Hören im Alter. Durch eine Kooperation mit der Bücherei Weinsberg „erlebten" wir im April den Mittelrhein mit allen Sinnen, ein Lichtbildvortrag des Ehepaares Freudenberger. Großen Anklang fanden unsere Busausflüge, teilweise brauchten wir zwei Busse, um den Anmeldungen gerecht zu werden. Wir besuchten den Ostereiermarkt in Bad Schussenried, besichtigten die Klosterkirche Weißenau und genossen

eine Schifffahrt auf dem Brombachsee. Tolle Stadt- oder Schlossführungen waren immer inbegriffen, so auch in Kirchberg/Jagst, Schloss Tettnang, Stuttgart, Alsfeld und in der Wallfahrtskirche Schöneberg. Die Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen beendete das Jahresprogramm. An dieser Stelle wieder ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen. Ohne sie wäre ein so umfangreiches Seniorenangebot in Weinsberg nicht möglich.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Fraktionsvorsitzender: Richard Weller
Stadträte: Fabienne Ludwig und Gerhard Massa
Ortschaftsrat Gellmersbach: Wolfgang Schwarz

Aus dem Gemeinderat

Auch im vergangenen Berichtsjahr sind wieder einige für die Stadt Weinsberg zielführende Beschlüsse im Gemeinderat verabschiedet worden.

In der Januarsitzung wurde die 2. Änderung zum Bebauungsplan „Turnieräcker I" in Gang gebracht. Durch die Wohnbebauung eines städtischen Grundstücks wird dringend benötigter sozialer Wohnraum bereitgestellt; außerdem wurde das Baumsanierungskonzept für 2018 vorgestellt.

Da im Jahr 2019 die Kommunalwahl stattfindet, entschied sich das Gremium für die Beibehaltung der unechten Teilortswahl, damit die Teilorte mit jeweils 2 Mitgliedern gegenüber 16 Räten aus der Kernstadt im Gemeinderat vertreten sind. Die Anordnung der Umlegung des Bebauungsplans „Salmannsäcker III" in Gellmersbach ist der stetig gestiegenen Nachfrage nach Wohnraum in Weinsberg geschuldet. Die SPD-Fraktion kann dieses Vorgehen nur unterstützen. In Grantschen wird mit der Kanalsanierung begonnen.

Wieder einmal standen das „Pädagogische Konzept" und die Entwurfsplanung der Kindertagesstätte Grasiger Hag auf der Tagesordnung im April. Viel Diskussionsstoff gab die leider ständig steigende Kostensituation. Ebenfalls viel Geld fließt in den undichten Kanal des Stadtseebaches. Auch hier musste der Sanierung bei erheblichen Mehrkosten zugestimmt werden. Im Mai wurde der Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Abteilung Wimmental zugestimmt. Aufgrund der regen Bautätigkeiten mit den zu unterhaltenden Flächen Hirschberg, Salmannsäcker und Bahnhofsvorplatz wurden für den Bereich der Stadtgärtnerei zwei zusätzliche Stellen genehmigt.

Unserer Fraktion ist die Erhaltung eines schönen Stadtbildes wichtig. Die Erneuerung der Rundumlaufbahn im Stämmlesbrunnen ist unumstritten. Allerdings ist aus der ursprünglichen Planung von 600.000 Euro nunmehr ein Vorhaben von über 1,2 Mio. Euro geworden. Der Gemeinderat hat den von der Verwaltung vorgelegten Antrag mehrheitlich abgelehnt, weil er die Nutzung – vor allem durch die Schulen – und auch durch den TSV als nicht ausreichend gesichert sah. Auch in unserer Fraktion gab es keine einheitliche Entscheidung.

Galgenhölzle
Die Kultkneipe.
Heilbronner Straße 11 · 74189 Weinsberg
Mi./Do. 19.30 bis 24.00 · Fr./Sa. bis 01.00

Die Junisitzung war geprägt von der Aufstellung des Vorentwurfs des Bebauungsplans „Spitzäcker II". Hier wird ja die Errichtung des seit Jahren geforderten und geplanten neuen Feuerwehrstandortes realisiert werden. Es ist eine weitere große Herausforderung für das Bauamt der Stadt Weinsberg, diese Aufgaben neben den Baugebieten „Heilbronner Fußweg" und „Salmannsäcker III" zu bewältigen. Vor den Sommerferien erfolgte die Vergabe von Arbeiten der Kindertagesstätte „Am Grasigen Hag", die erneut mit hohen Kostensteigerungen verbunden waren. Eine Ablehnung hätte das gesamte Projekt allerdings äußerst in Verzug gebracht. Außerdem wurden noch die Abwassergebühren neu festgesetzt, die Erweiterung des Parkplatzes am Grasigen Hag und die Neugestaltung der Grünfläche Kreuzung Traubenplatz/Hauptstraße vorgestellt und diskutiert.

Immer mehr Kommunen in vergleichbarer Größenordnung zu Weinsberg beschäftigen hauptamtliche Archivare. Diese Tätigkeiten wurden bisher ehrenamtlich ausgeführt. Dies ist auf Dauer nunmehr aus persönlichen Gründen und den gestiegenen Anforderungen nicht mehr möglich. Angesichts der reichhaltigen Geschichte der Stadt Weinsberg wurde die Stelle genehmigt und ist zwischenzeitlich bereits besetzt.

Auf Wunsch vieler Bürger wurde im September beschlossen, dass in der Kernstadt eine Immissionsmessung durchgeführt wird. Danach kann die Beurteilung der Luftschadstoffbelastung zum Schutze der menschlichen Gesundheit betrachtet und bewertet werden. Einem Zuschussantrag des Justinus-Kerner-Vereins für die Sicherung des Wehrgangs auf der Burgruine Weibertreu wurde zugestimmt.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern Glück, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr und werden auch zukünftig für die Belange aller Weinsberger da sein. Für ihre Anregungen und Vorschläge haben wir stets ein offenes Ohr. Schenken sie uns bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 wieder ihr Vertrauen!

Ihre SPD-Fraktion im Gemeinderat

Sprache verbindet Weinsberg

Beim Projekt „Sprache verbindet" geht es darum, dass Frauen voneinander lernen: Sprache und Kultur.

Es treffen sich jeweils eine Frau, die besser Deutsch lernen möchte und eine gut Deutsch sprechende Frau, die hierbei unterstützen möchte und gleichzeitig auch offen ist, eine neue Kultur kennenzulernen. Auf diese Weise haben sich bereits feste Freundschaften entwickelt, auch wenn diese „Tandems" eigentlich auf Zeit angelegt sind.

Aus unterschiedlichen Gründen haben wir unser „Sprache verbindet"-Konzept ein wenig umändern müssen.

Wir freuen uns sehr, dass Zehra Koçak ihr ehrenamtliches Engagement verstärken konnte und sie noch mehr Verantwortung in der Leitung dieses Projektes übernommen hat. Susanne Walter musste leider aus beruflichen Gründen ihren Honorarauftrag abgeben und wir konnten Birgit Strautz-Buch für die weitere Fortführung des Projektes finden, jedoch in zeitlich begrenzter Weise. Das Leitungsteam (Birgit Strautz-Buch und Zehra Koçak) wird weiterhin aktiv von Frau Rosnow unterstützt, die für die Kinderbetreuung verantwortlich ist.

In diesem Jahr fanden vier offene Treffen

Persönlicher Dank an Frau Susanne Walter, die mehrere Jahre lang das Projekt „Sprache verbindet" koordinierte.

statt, die sowohl für alle Teilnehmerinnen und ihre Kinder offenstanden als auch für alle interessierten Frauen, die dieses Projekt näher kennenlernen wollten. Die Interessen waren sehr bunt und reichten über frauenspezifische und migrationsspezifische bis hin zu heimatkundlichen Themen. So trafen wir uns im Juli beim Alexanderhäusle zu einem wunderbaren internationalen Büfett in lauschiger Atmosphäre und machten uns auch auf zu einem kleinen Stadtrundgang auf den Spuren Justinus Kerners, bei dem natürlich der Kernergarten einen besonderen Schwerpunkt bildete.

Wenn Sie Interesse an diesem Projekt haben und wenn Sie gerne eine Sprachpatenschaft übernehmen würden, rufen Sie unverbindlich an: Ursula Richter, Diakonische Bezirksstelle Weinsberg, Tel. 17767.

STADTSENIORENRAT WEINSBERG e.V.

Bahnhofsplatz 15, 74189 Weinsberg, E-Mail: senioren-weinsberg@web.de, Internet: http://www.stadtseniorenrat-weinsberg.de. Tel. (AB): 5298200
Vorstand: Klaus Unfried
Stellv. Vorstand: Waltraud Siebenborn
Kassier: Siegrun Stäbler
Schriftführer: Gerhard Kugler
Rechnungsprüfer: Ulrike Bürk, Hartmut Dickhaus, Hans Rokasky
Ausgeschieden ist Walter Münz, nachgewählt wurde Ingrid Amos.

Der Stadtseniorenrat ist eine Arbeitsgemeinschaft der auf dem Gebiet der Seniorenarbeit im Stadtgebiet tätigen Personen und Organisationen. Er vertritt die Interessen älterer Menschen und ist unabhängig sowie parteipolitisch und konfessionell neutral. Wir sind ein Förderverein und verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Mittel werden zur Förderung von steuerbegünstigten Zwecken eingesetzt. Wir fördern die Meinungsbildung und den Erfahrungsaustausch auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet, informieren ältere Menschen über die Möglichkeiten der Lebensgestaltung.

Besondere Schwerpunkte im vergangenen Jahr waren die Finanzierung des Seniorenbusses der Stadt Weinsberg, die Mitfinanzierung des Aufzugs in den Garten des Pflegestiftes und die Bereitstellung eines „Notgroschens" für die IAV-Stelle und die Sozialstation. Die Ausstattung des Hildegard-Mayer-Hauses wurde für die Nutzung durch die Gruppe 55+, den Sozialverband VdK und die städtische Seniorenarbeit weiter optimiert. Die Geschäftsstelle dient auch dem VdK als Beratungsstelle. Die an-

gebotenen Veranstaltungen wurden gut angenommen und es sind nur noch wenige Termine zur Vermietung an Privatpersonen frei. Über die aktuellen Angebote informieren wir im Nachrichtenblatt. Die letzte Aktion war die Verteilung von 1000 Notfalldosen auf dem Wochenmarkt, über die Apotheken und Arztpraxen. Mit diesen können lebenswichtige Daten für Notdienste leicht erreichbar bereitgestellt werden.

Mitglied im Stadtseniorenrat kann jede und jeder werden, der Interesse an der Gestaltung der Seniorenarbeit in unserer Gemeinde hat. Auch Vereine und andere juristische Personen, die auf dem Gebiet der Altenhilfe, Beratung und Betreuung der älteren Generation tätig sind, wie Altenklubs und Altenbegegnungsstätten, Heimbeiräte, Heimträger usw., sind herzlich willkommen. Die Mitgliedschaft ist zurzeit beitragsfrei.

Tennis-Club Weinsberg e. V. 1960

Vorstandsvorsitzender: Frieder Traub, Eichendorfweg 14, Weinsberg
Sport: Peter Amler, Robert-Mayer-Str. 16, Weinsberg
Technik/Anlagen: Roland Rapp, Hofackerstr. 12, 74182 Obersulm
Finanzen: Herbert Hafner, Schlesienstr. 70, Weinsberg
Kommunikation: Dr. Frank Pulvermüller, Sudetenstr. 6, Weinsberg
Sport/Jugendtraining: Helmut Schneider, Karl-Rebmann-Str. 24, Weinsberg
Events/Bewirtung: Christina Bayer, Weibertreustr. 24, Weinsberg

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 14. April ging es vor allem um die zukünftige Fortentwicklung der Jugendarbeit unseres Vereins. Ein Jugendausschuss mit Mitgliedern des Vorstandes, der Trainer, der Mannschaftsführer sowie interessierten jugendlichen Spielern und Eltern erarbeitete Verbesserungen und weitere Angebote. In diesem Bereich wird einer unserer Trainer, Daniel Borchardt, verstärkt aktiv sein – als Beirat Jugend. Hier kam auch das Thema, das im Verein noch das ganze Jahr über diskutiert wurde, nämlich die weitere, evtl. auch zweckentfremdete Nutzung der Tennishalle, erstmals auf die Tagesordnung.

Am Samstag, den 28. April, wurde dann offiziell die neue Tennissaison eröffnet. Viele fleißige Hände hatten die Anlage in den Arbeitsdiensten wieder fit gemacht. Das Wetter passte – wir erinnern uns, dass dies der Beginn einer monatelangen Schönwetterperiode war. Als Aktionstag im Rahmen von „Deutschland spielt Tennis" war der Verein für alle Interessierten geöffnet. Groß und Klein, die noch nie Tennis gespielt haben oder wieder anfangen wollen zu spielen, waren herzlich eingeladen. Neben verschiedenen Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und Schautennis für verschiedene Erwachsenaltersklassen gab es für jeden die Möglichkeit, mal einfach mitzuspielen (Schläger und Schuhe wurden zur Verfügung gestellt). Neben Spielpartnern aus dem Verein gab es Trainingsmöglichkeiten mit der Ballmaschine und eine Geschwindigkeitsmessung. Ansprechpartner aus dem Verein waren den ganzen Tag vor Ort, um Ihre Fragen zu beantworten. Danach fand unser traditionelles Bändelesturnier, bei dem Gäste sehr willkommen waren, statt.

Am Sonntag, den 6. Mai, fand dieses Jahr auf der Anlage des TC Weinsberg das Vorständetreffen statt. Vorstände aus den Nachbarvereinen TA Vfl Eberstadt, TC Lehrensteinsfeld und TC Obersulm trafen sich

in lockerer Atmosphäre, um einfach den Austausch zwischen den Vereinen zu intensivieren und den persönlichen Kontakt zu stärken. Natürlich wurde auch mit vereinsübergreifenden Doppelkonstellationen Tennis gespielt – aber das stand nicht im Vordergrund. Das gemeinsame Grillen war kulinarischer Höhepunkt und Abschluss des Treffens.

In der Verbandsrunde waren unsere Kinder der U12 und die Juniorinnen. Beide wurden Bezirksmeister ihrer Klassen. Die Damen 40, die letztes Jahr in die Bezirksoberliga aufgestiegen sind, schafften den Klassenerhalt. Weitere gemeldete Mannschaften waren: Mädchen, Junioren, Herren, Herren 40 mit zwei Mannschaften und Herren 55.

Win Weinsberg, der Tenniscup im Weinsberger Tal, wurde vom 27. bis 29. Juli das 10. Mal auf der Anlage des TC Weinsberg durchgeführt. Auch dieses Jahr musste wegen der hohen Zahl an Meldungen bei den Nachbarvereinen TC Lehrensteinsfeld und TC Obersulm am Freitag und Samstagmorgen zusätzlich gespielt werden. Die große Zahl an Zuschauern, die vor allem am Sonntag nach Weinsberg auf die Tennisplätze kamen, sahen viele hochkarätige Spiele.

Sieger der Herren A wurde, wie im Vorjahr, Christian Braus (TC Durlach) und Zweiter Nico Schoder (Coburger Turnerschaft). Bei den Herren B gewann Nicolas Schmidt (TC Möckmühl), bei den Herren C Marc Hüttner (TCR Beutelsbach). In den Altersklassen gewannen bei den Herren 40B Jürgen Köberle (Obergriesheim), Herren 40C Patrick Mecklenborg (Weinsberg), Herren 50B Jörg Schablewski (Ilsfeld) und Herren 50C Rüdiger de Frenne (Cleebronn).

Besonders erfreulich für den TC Weinsberg war, dass neben dem Sieg von Patrick Mecklenborg bei den Herren 40C mit Daniel Borchardt noch ein zweiter Platz bei den Herren C errungen werden konnte. Dazu kamen der zweite Platz in der Nebenrunde der Herren A für Nick Jurkowski und der Sieg in der Nebenrunde 50C für Peter-Jody

Krentz. Damit waren die Teilnehmer des Vereins in diesem Jahr besonders erfolgreich.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurde das Sommerfest auf den Samstagabend gelegt. Die Vereinsverantwortlichen ließen sich hierfür etwas Besonderes einfallen. Neben einem Pizzawagen, der die Gäste am Platz mit frischer Pizza versorgte, heizte die Band Hechespur mit einem breit gefächerten Musikspektrum bis in die frühen Morgenstunden ein. Viele Vereinsmitglieder und ein paar der teilnehmenden Spieler sorgten dafür, dass es ein wunderschöner Abend wurde.

Mittlerweile befindet sich die im Jahr 2014 vom WTB neu eingeführte Mixed-Runde bereits im fünften Jahr. Dabei werden drei Herreneinzel, drei Dameneinzel und anschließend drei Mixed-Paarungen in der Ferienzeit gespielt. Wie bei allen anderen Verbandsspielen kann man auch hier LK-Punkte sammeln. Ebenfalls seit 2014 ist auch unsere Mannschaft mit von der Partie. Für diesen Sommer standen dem TCW sage und schreibe neun Ehepaare zur Verfügung. Von diesen kamen allerdings nur sechs zum Einsatz, da die anderen verletzungs- bzw. terminbedingt nicht teilnehmen konnten.

Mitgespielt haben diesen Sommer: Julia und

Jens Model, Claudia und Herbert Hafner, Christina und Jörg Bayer, Steffi und Andi Nowakowsky, Silvia und Helmut Schneider sowie Sylvia und Michael Groh. Wir dürften wohl einer der wenigen Vereine sein, in denen tatsächlich so viele Paare gemeinsam an den Start und zum Mixed auf den Platz gehen. Einziger Wermutstropfen – unsere Mixed-Aufstellungen sind für den Gegner natürlich nicht wirklich überraschend. Aber damit können wir gut leben, da für uns hier die gemeinsame Zeit beim Tennis im Vordergrund steht. Auch wenn wir aus sportlicher Sicht nicht die Tabelle anführten, so waren wir, was die Gemeinschaft angeht, unschlagbar. Schon alleine aus diesem Grund sind wir bestimmt auch im kommenden Jahr wieder mit dabei.

In der letzten Ferienwoche fand von Montag bis Freitag (3.9. bis 7.9.), von 9.30 bis 17 Uhr, wie bereits schon seit vielen Jahren diese Sportfreizeit für tennisbegeisterte Kinder statt. Der Andrang auf das Tennis-Sommercamp war dieses Jahr so groß wie selten. 33 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren waren auf der Tennisanlage des TC Weinsberg für eine Woche bei Top-Wetter, veranstaltet von unserem Trainer Jens Kaijser. Überwiegend aus Weinsberg, aber auch aus den Nachbargemeinden kamen die Anmeldungen. Neben

einem von Jens organisierten Mittagessen wurden die Kinder wieder von den Eltern mit Kuchen für die Zwischenpausen versorgt. Überwiegend wird natürlich Tennis gespielt. Eine Vielzahl anderer Sportarten, wie beispielsweise Fußball, Basketball, Hockey, Feldspiele und Tischtennis ist auch dabei. Die Kinder und Jugendlichen sollen in der Einzelsportart Tennis ein Mannschaftsgefühl entwickeln. Bei dem heißen Wetter kam auch der Spaß im Freibad mit einer Abkühlung zwischendurch nicht zu kurz. Ganz großes Lob gilt auch dem Co-Trainer Matthias Schleicher, der die ganze Woche zusammen mit Jens die Jugendlichen betreut hat. Dazu kamen tageweise Jugendliche aus dem Verein, die in den Vorjahren selbst beim Sommercamp dabei waren und jetzt die Trainer unterstützten. Sie geben dem Nachwuchs etwas weiter, was sie Jahre zuvor hier erfahren haben. Höhepunkt und Abschluss der Woche ist ein über eineinhalb Tage gehendes Turnier in den verschiedenen Sportarten. Alles in allem sicher nicht die langweiligste Art, eine Ferienwoche zu verbringen, mit Freunden zusammen und sportlich aktiv zu sein, dazu im Tennis wieder ein bisschen weiterzukommen.

Am Wochenende 22./23. September fanden die Einzelvereinsmeisterschaften statt. Dieses Wochenende stellte gleichzeitig den Abschluss der Sommersaison dar. Die Vereinsmeisterschaften wurden in diesem Jahr versuchsweise in einem neuen Modus ausgetragen: In die Tableaus kamen automatisch alle Spieler der jeweiligen gemeldeten Mannschaften. Die Termine der Begegnungen bis einschließlich der Viertelfinalspiele konnten die Spieler selbst über den Sommer planen. So blieben dann für das eigentliche Vereinsmeisterschaftswochenende die Halbfinal- und Finalspiele. Der neue Modus wurde überwiegend gut angenommen, von vielen als sehr belebend für die Vereinsmeisterschaften empfunden.

Die diesjährigen Sieger waren: U10 1. Johann Pioda, 2. Cedric Rieker, U12 1. Roman Rether, 2. Tobias Bayer, Juniorinnen 1. Lena Charrois, 2. Lilly Novakowski, Junioren 1. Tim Moritz Stolz, 2. Fabio Kyek, Damen 40 1. Julia Model, 2. Claudia Domesle, Herren 40-2 1. Jens Model, 2. Peter Krentz, Herren 40-1 1. Micha Buch, 2. Matthias Kyek, Herren 55 1. Helmut Schneider, 2. Frank Pulvermüller, Doppel groß/klein 1. Elisa Kyek/Matthias Kyek 2. Noah Krämer/Jens Model.

TSV 1866 WEINSBERG

Geschäftsstelle: Rappenhofweg 10, 74189 Weinsberg, Tel. 22055, Fax 918578
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-weinsberg.de
Bürostunden: Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Geschäftsstellenleiterin: Heike Goth
Ehrenvorsitzender: Hubert Kromer
1. Vorsitzender: Helmut Deininger
Stellv. Vorsitzender: Heinz Fetter
Finanzreferent: Klaus Schuler
Technische Leiterin: Anja Herold
Pressewart und Chronist: Helmut Deininger
Vorsitzender des Ehrungsausschusses: Heiner Bihlmaier
Vertreter der Eigentümergemeinschaft: Hans-Dieter Hamberger und Klaus Schuler
Kassenprüfer: Axel Mayer und Dr. Michael Saefkow
Ehrenmitglieder: Rolf Albrecht, Helmut Deininger, Gerhard Frisch sen., Liesel Geiger, Hans-Dieter Hamberger, Werner Hilkert, Walter Hübner, Wilma Knörzer, Lieselotte Kotte, Gustav Leisterer, Alfred Massa, Margarete Messer, Gerhard Mössner, Marianne Munderich, Walter Nitsche, Ilse Pfau, Howard Rohrer, Peter Röck, Erich Schäfer, Helmut Scheck, Karl Scholl, Helmut Schweizer, Erich Seybold, Fritz Ungerer, Helmut Wahl

Herzlichen Dank ...

sagen wir allen Sportlerinnen und Sportlern, Ehrenamtlichen, Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern und Freunden des TSV Weinsberg für ihre Treue und Unterstützung des Vereins. Ein besonderer Dank gilt Bürgermeister Stefan Thoma und seinen Mitarbeitern der Stadt Weinsberg, dem städtischen Bauhof und den Hausmeistern der Sporthallen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

Turn- und Sportverein 1866 e. V. – wir bewegen Weinsberg

Der TSV Weinsberg ist mit ca. 1250 Mitgliedern der größte Verein der Stadt und konnte im Jahre 2016 sein 150-jähriges Bestehen feiern. Mit seinen acht Abteilungen Fußball, Handball, Kegeln, Leichtathletik, Reiten, Rhythmische Sportgymnastik, Tischtennis und Turnen bietet er allen Sporttreibenden jeden Alters vielseitige Möglichkeiten, sich je nach Neigung und körperlicher Verfassung am Leistungs-, Gesundheits- oder Freizeitsport bei Spaß und mit Freude zu beteiligen. Ausgebildete Trainer, Betreuer und Helfer leiten die Übungsstunden und vermitteln eine kompetente und fachgerechte Anleitung in der jeweiligen Sportart.

Der Sport ist nicht nur die größte Freiwilligenorganisation, er zählt auch zu jenen Organisationen mit den vielfältigsten Engagement-Feldern. Wir kümmern uns um Kinder und Jugendliche, weil sie bei uns den Spaß und die Freude an der Bewegung erfahren. Wir sorgen mit unseren Angeboten dafür, dass die Heranwachsenden frühzeitig ein Verhältnis zu ihrem Körper und zum Thema Gesundheit bekommen. Wir vermitteln dem Nachwuchs aber auch wichtige Werte wie Respekt, Fairplay, Toleranz und das Akzeptieren von Regeln, die zentral für unsere Gesellschaft sind.

Wir sind aktiv im Gesundheits- und Rehasport und sorgen damit dafür, dass sich die Menschen bis ins hohe Alter wohlfühlen. Wir integrieren Zugereiste aus fremden Ländern oder anderen Regionen Deutschlands in die örtliche Gemeinschaft. Wir organisieren Turniere, Wettkämpfe, Feiern und Ausflüge, mit denen wir Alt und Jung zusammenbringen – Bewegung und Begegnung eben. Die Liste dessen, was der Sport und seine Vereine leisten, ließe sich noch um einiges verlängern. Aber auch so wird deutlich: Ohne die Sportvereine wäre unsere Gesellschaft um einiges ärmer.

Das Berichtsjahr Oktober 2017 bis heute war wieder geprägt von sehr intensiven Vereinsaktivitäten. Nach gründlicher Arbeit wurde der bisherige Internet-Auftritt des TSV Weinsberg zusammen mit der Firma brainwarp durch einen neuen und zeitgemäßen ersetzt. Dem stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Fetter und den Mitarbeitern aus allen Abteilungen ist es zusammen mit der Firma brainwarp gelungen, dem TSV Weinsberg ein ihm zustehendes modernes „Internet-Gesicht" zu verpassen und abzuschließen.

Die Schwarz-Gruppe (Kaufland / Lidl) hat sich bereit erklärt, den Breiten- und Jugendsport des TSV Weinsberg finanziell zu fördern. Wir sind dankbar, dass unsere Arbeit für die Gesundheit und die Jugend auf diese Weise anerkannt wird. Gemeinsam mit unseren Abteilungen haben wir ein Konzept verabschiedet, wie wir die zusätzlichen Mittel gezielt zur Weiterentwicklung unserer Ausstattung an Sportgeräten und Übungsleitern und damit der Zukunftsfähigkeit unseres TSV einsetzen. Inzwischen wurden bereits alle TSV-Jugendmannschaften mit Trikots und die Trainer mit Trainingsanzügen ausgestattet.

Nach vielen Gesprächen, Ortsterminen und gründlichen Überlegungen zur Neugestaltung der in die Jahre gekommenen Sportanlage Stämmlesbrunnen hat der Gemeinderat der Stadt Weinsberg zur Überraschung vieler eine solche aus Kostengründen abgelehnt. Nachdem im Vorfeld die Zeichen für eine positive Zusage aussichtsreich standen, herrscht jetzt Ratlosigkeit, wie es mit der zurzeit aus Sicherheitsgründen gesperrten Rundumlaufbahn und der dringend notwendigen Sanierung weiterer Anlagen weitergehen wird. Bürgermeister Stefan Thoma hat deshalb die Angelegenheit nochmals als einen Tagesordnungspunkt bei einer der nächsten Gemeinderatssitzung anberaumt. Der TSV Weinsberg wird dazu nochmals eine Stellungnahme abgeben und hofft auf einen positiven Ausgang

dieser für den Gesamtsport in Weinsberg wichtigen Aufgabe. Die Voraussetzungen für ein Sportzentrum Stämmlesbrunnen sind bereits vorgezeichnet: Eine schön gelegene Sportanlage, eine große Reitanlage, eine Kegelbahn, Tennisplätze, eine Fitnessstrecke im Park und das Freibad.

Die dringend anstehende Renovierung der Sanitär- und Umkleideräume im Sportheim, die sich im Besitz des TSV Weinsberg befinden, wurde in diesem Jahr eingeleitet. Der Finanzierungsplan wurde mit dem WLSB aufgestellt und von dort die vorzeitige Baufreigabe der anstehenden Renovierung genehmigt. Mit dieser Maßnahme kann der Verein eine Neugestaltung des Sportgeländes Stämmlesbrunnen unterstützen.

Was uns seit einiger Zeit auch sehr beschäftigt, ist die neue Datenschutzverordnung. Diese bedeutet einen großen Arbeitsaufwand und bringt viele noch zu lösende Probleme mit sich.

Auch im kommenden Jahr richten wir den Blick wieder nach vorn, gemäß unserem Leitspruch: „Wir bewegen Weinsberg!"

HANDBALL

Abteilungsleiter: Tobias Bürgel
Stellvertretender Abteilungsleiter: Eberhard Saup
Jugendleiter: Armin Schuh
Technik und Spielplangestaltung: Eberhard Saup
Vertreter im Hauptausschuss: Bernd Doster
Turnierleitung: Eckhard Bantel, Benjamin Müller
Koordinator Ordner: Uwe Mohr
Sport M1: Stefan Fähnle, Axel Mayer
Sport M2: Tobias Metzger, Tobias Bürgel
Sport D1: Thomas Münkel
Ausrüstung: Wilhelm Steinle
Bewirtschaftung: Gaby Spriegel
Mitgliederverwaltung: Gaby Spriegel
Pässe: Ralf Link, Eberhard Saup
Schriftführerin: Carina Kurz
Schiedsrichterwesen: Gerd Niedermöller
Schiedsrichterbeobachter: M1 – Matthias Friebe; M2 – Stefan Sander
Finanzen: Eberhard Saup
Kassenprüfer: Moritz Voigt, Tobias Bort
Team Media: Theresa Krause
Hallenkassier: Roswitha Niedermöller
Eingangskontrolle: Annegret Wälde
Hallensprecher: Richard Weller
Event-Team: Thorsten Janiak, Angela Janiak, Oliver Strobel, Stefica Uhl
Marketing: Petra Möck, Jan König, Sven König
Trainer Aktive: M1 – Stefan Fähnle, Matthias Friebe; M2 – Tobias Metzger; D – Thomas Münkel
Jugendtrainer: Minis – Michaela Schörg, Nikolina Schörg, Anja Nitsche; F – Johannes Gunkel, Yod Schröder; wE – Julia Hagenloch, Angela Janiak; wC – Angela Janiak, Thorsten Janiak; wA – Angela Janiak, Thorsten Janiak; mE1 + E2 – Birgit Haala, Marlon Schuh, Anja Nitsche, Luis Kistner; mD – Alexander Hess, Boy Paulsen; mC1 – Stefica Uhl, Edin Hadzimuhamedovic; mC2 – Frank Ewerhart, Raik Singer; mB – Tim Landenberger, Adrian Schacht, Wilhelm Steinle; Alte Damen, Alte Herren: Birgit Haala
Schiedsrichter: Gerd Niedermöller

Handball in Weinsberg RELOADED

Unter dem neuen Abteilungsleiter Tobias Bürgel mit neuem Trainer Stefan Fähnle und mit einer Reihe neuer Spieler hat unsere 1. Herrenmannschaft die vergangene Saison in der 4. Liga (!) abermals mit einem sehr guten 5. Tabellenplatz beschlossen. Der Stellenwert dieser Platzierung ist jedem klar, der in der Halle das hohe Niveau der

Duelle und die Klasse der Spieler erlebt hat. Augenscheinlich konnte die Mannschaft den Erfolgskurs aus dem Vorjahr halten und die Neuzugänge erfolgreich in die Mannschaft integrieren. Auf die kommende Saison mit den drei weiteren Neuzugängen Florian Frank, Güngür Cakar und Mert Darancik sind wir nun sehr gespannt und freuen uns auf ein Wiedersehen auf dem Spielfeld!

Auch bei unseren Damen verlief die vergangene Saison erfolgreich im Rahmen der Erwartungen. Die Spielerinnen konnten sich weiterentwickeln und einen 7. Tabellenplatz erreichen. In der neuen Saison wird Thomas Münkel den Cheftrainerposten übernehmen. Oliver Strobel hat nach sieben Jahren Trainertätigkeit den Stab übergeben. Wir bedanken uns für sein Engagement, seine Klasse und seine Geduld! Für die neue Runde streben unsere Mädels mit ihrem neuen Trainer jetzt einen Platz unter den ersten vier an. Wir wünschen hierfür eine Portion Glück, den nötigen Kampfgeist und viele Zuschauer!

Für unsere 2. und 3. Herrenmannschaft lief es leider nicht so rund. Die 2. Mannschaft konnte den Klassenerhalt in der Bezirksliga nicht schaffen und die 3. Mannschaft nur knapp. Aufgrund vieler Austritte werden die beiden Mannschaften in der kommenden Saison zusammengelegt und starten in der Bezirksklasse neu. Wir wünschen der Mannschaft alles Gute für ihren Neustart und hoffen, dass sich das sportliche Potenzial, das zweifelsohne vorhanden ist, wieder entfaltet!

„ADAH"-Sport steht bei uns im Verein für „Alte Damen, Alte Herren". Jeden Donnerstag treffen sich unsere Jungsenioren zum Ü30-Training. Im Fokus steht hier der Spaß am Ball und der Spaß nach dem Training.

Wehle
Schönes aus Holz
Günther Wehle
Schreinermeister · Möbel Designer
Betriebswirt
SCHREINEREI+
MÖBELKUNST
74189 WEINSBERG
FRIEDHOFSTRASSE 28
TELEFON 07134 2528
TELEFAX 07134 903039

Hier ist jeder, der Lust hat, sich im Sport ein bisschen einzubringen und geselliges Treiben schätzt, herzlich willkommen.

Von unseren Routiniers nun zu unserem Nachwuchs: Die Hallenrunde verlief eher durchwachsen. Trotzdem ist die Stimmung in den Mannschaften und unter den Trainern jetzt wieder gut. Hiervon zeugen auch sportliche Erfolge, zum Beispiel die Meistertitel der weiblichen E- und der männlichen D-Jugend. Die männliche C1-Jugend wird in der kommenden Hallenrunde sogar in der Landesliga antreten! Dies lässt darauf hoffen, dass auch in Zukunft hochklassiger Handball in Weinsberg gespielt wird und die aktiven Mannschaften auch aus den eigenen Reihen bestückt werden können.

Bereits zum 3. Mal wurde kurz vor dem Saisonstart der Hallenrunde 2017/18 das Handball-Camp in Kooperation mit der Handballschule Chrischa Hannawald unter der Weibertreu ausgerichtet. 75 Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren konnten hierbei zusätzliche

Trainingsanreize erhalten und dadurch gut vorbereitet in die Staffel einsteigen.

Wie in den vergangenen 11 Jahren, so ging es auch in diesem Jahr wieder fröhlich und trubelig in unserer Weibertreuhalle zu, als 41 F-, E- und D-Jugendmannschaften beim 12. Weinsberger Jugend-Cup gegeneinander antraten. Möglich war dies einmal mehr nur dank vieler Unterstützer, Sponsoren, Eltern, Trainern und dank dem Förderverein des Weinsberger Handballs!

Beim Bezirksspielfest in Öhringen nahmen in diesem Jahr drei Weinsberger Jugendmannschaften teil. Besonders hervorzuheben ist der dort erreichte 1. Platz der männlichen E-Jugend und der 2. Platz der männlichen D-Jugend.

Sportlich aktiv ist man beim TSV aber nicht nur auf dem Spielfeld: Unsere „Alten Herren" packten an Fronleichnam ihre Wanderstiefel ein und verbrachten einen 4-Tages-Ausflug in der Pfalz. Bereits zum 2. Mal fand über den Dächern von Weinsberg am 9. und 10. Juni die „Albsause" am Albvereinshaus statt. Nachdem der Samstag leider verregnet war, wurden die Gäste am Sonntag von der Sonne und den vielen Helfern verwöhnt. Um 10 Uhr begann der Tag mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel mit Pfarrer Uwe Schulz und musikalischer Umrahmung durch die Stadtkapelle.

Wenn Sie Interesse am Handballsport in Weinsberg haben, besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage unter www.handball-weinsberg.de oder kommen Sie zu einem unserer Spiele in die Weibertreuhalle. Daneben erwarten Sie interessante Gesprächspartner und humorvolle Geselligkeit.

KEGELN

Abteilungsleiter: Elisabeth Germann
Tel. 8531
Stv. Abteilungsleiter: nicht besetzt
Sportwart: nicht besetzt
Stv. Sportwart: nicht besetzt
Jugendleiter: nicht besetzt
Kassenverwalter: komm. Klaus Schuler
Schriftführerin und Pressewartin: nicht besetzt
Kassenprüfer: Aron Schmidt
Vertreter im Hauptausschuss: nicht besetzt

Sportlicher Rückblick

September 2017: Die zweite Spielsaison 2017/18 hat die internationale Mannschaft gut bestanden und belegte am Ende den 9. Tabellenplatz in der C-Klasse MN.

Dezember 2017: Die Weihnachtsfeier in kleiner, aber illustrer Runde fand dieses Jahr am 4. Dezember in der Kegelbahn statt. Bei einem guten gemeinsamen Abendessen saß man gemütlich beisammen.

Beim Weihnachtskegeln am 12. Dezember waren alle Spieler auf der Bahn. Bei weihnachtlichen Genüssen und lustigen Kegelspielen verbrachte man gemeinsam einen tollen Nachmittag.

April 2018: Am 28. und 29. April fand der schon beliebte Weibertreu-Cup für Freizeitkegler statt. Die motivierten Teams zeigten zum Teil hervorragende Leistungen. Das Team „Waldhaus 6" aus Heilbronn siegte mit 793 Kegeln. Es konnte den Wanderpokal und einen Sachpreis entgegennehmen. Den zweiten Platz belegte Team „Tarockzocker 1" aus Heilbronn mit 766 Kegeln und Team „Waldhaus 1" sicherte sich mit 765 Kegeln

den dritten Platz. Die beste Einzelspielerin war Lisa Beck vom „Waldhaus 6"-Team mit 210 Kegeln und als beste Einzelspieler konnte Dieter Rheiner vom „Tarockzocker 1"-Team Heilbronn mit 207 Kegeln ausgezeichnet werden.

Juli 2018: Im Rahmen des Kinderferienprogramms führte die Kegelabteilung auch in diesem Jahr wieder einen Kegelnachmittag für interessierte Kinder durch. Am Montag, den 30. Juli, waren die Jugendlichen gekommen. Sie waren eifrig bei der Sache und hatten einen schönen Nachmittag.

September 2018: Für die neue Spielrunde 2018/19 meldet die Abteilung eine Mannschaft. Die Mannschaft spielt als gemischte 4er-Mannschaft in der C-Klasse Mittlerer Neckar und wird mit neuem Elan die Spiele bestreiten.

Die Sportkegelabteilung bedankt sich bei der Vorstandschaft des TSV Weinsberg und den Verantwortlichen der anderen Abteilungen für die konstruktive Zusammenarbeit, bei allen Sponsoren und Gönnern sowie bei allen Aktiven und Kegelsportfreunden für

LEICHTATHLETIK

Abteilungsleiter: Andreas Weidle
Stellv. Abteilungsleiter: Harald Schröder
Kassier: Conny Braun
Pressereferent: Dr. Günter Röhrig
Schriftführer: Harald Schröder
Jugendreferent: Andreas Weidle
Vertreter im Hauptausschuss: Christopher Schick
Kassenprüferin: Hedi Drautz
Ausschussmitglieder: Conny Braun, Klaus Busch, Hedi Drautz, Hans-Dieter Hamberger, Helmut Schick, Christopher Schick
Jugendtrainer: n. b.
Fitnesstrainer: Gerd-Martin Starke
Lauftreffleiter mit Nordic Walking: Klaus Busch
(Stand 1.10.2018)

Regelmäßige Termine

Kinder/Jugendliche – Breitensport/Leichtathletik: dienstags 18 bis 19 Uhr in der Weibertreuhalle in zwei Gruppen.

Erwachsene – Fitnesstraining: Oktober bis April dienstags 20 Uhr in der Rossäckerhalle; Mai bis September dienstags 19 Uhr, Sportplatz Stämmlesbrunnen.

Lauftreff und Nordic Walking: März bis Oktober donnerstags und samstags ab 17 Uhr am Albvereinshaus; Ende Oktober bis März ab 15.30 Uhr - die genauen Umstellungstermine werden im Mitteilungsblatt der Stadt Weinsberg bekannt gegeben.

36. Weibertreulauf

Die größte sportliche Veranstaltung der

Leichtathletikabteilung fand am 4. März 2018 statt. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen stellten sich 548 Teilnehmer dem Laufangebot, davon 249 Läufer beim HAMA. Wie in den Jahren zuvor wurden Läufe über 21,2 km (Halbmarathon), 10 km, 5 km sowie Jugend- und Kinderläufe angeboten. Start und Ziel war vor der Weibertreuhalle.

Zur Durchführung einer derartigen Veranstaltung waren wieder viele Helfer notwendig, zum einen unsere Mitglieder und Freunde, zum anderen DRK, THW und natürlich die Stadt Weinsberg – sie alle trugen zum Gelingen der Läufe bei und ihnen gilt unser besonderer Dank. Die Einzelergebnisse der verschiedenen Läufe lassen sich unter www.tsv-weinsberg.de/Abt. Leichtathletik einsehen. Der 37. Weibertreulauf findet voraussichtlich am 10. März 2019 statt.

Seit März wird wieder ein Kinder-/Jugendtraining in zwei Gruppen angeboten. Unter Anleitung von Florian Rabe, Ben Brigel, Charlotte Ermscher, Jael und Yod Schröder werden derzeit etwa 30 Kinder an die Leichtathletikdisziplin herangeführt.

Neben der Erhaltung der Fitness kann Mitte September auch das Sportabzeichen in allen Altersklassen erworben werden. In der Regel wird der Erfolg mit einer kleinen Feier umrahmt.

Eine feste Institution ist auch unsere jährliche Besenwanderung am Dreikönigstag. Es wird im Weinsberger Tal gewandert und anschließend eingekehrt. Das jährliche Grillfest fand am 7. Juli im Innenhof der LVWO Weinsberg statt. Bei schönem Sommerwetter trafen sich Jung und Alt der Leichtathleten zum gemeinsamen Grillen und zu leckeren Salaten.

Sportfreunde, die an der Leichtathletik Freude haben und sich in der Jugendarbeit oder in der Abteilungsarbeit einbringen möchten, sowie Trainer sind herzlich willkommen und melden sich bitte unter weidle-weinsberg@web.de. Wir freuen uns über jede Unterstützung und neue Mitglieder in

REITEN

Abteilungsleitung: Christine Fischer und Markus Gibler
Finanzen: Dr. Andreas Pickert
Stallmeister: Anja Lloyd
Bewirtschaftung: Stella Bechtold
Veranstaltung und Sport: Silvia Marmein
Technik: Jens Aichinger
Schriftführer: Sonja Keicher
Ausbildung und Jugend: Carina Fischer
Mitgliedermanagement: Jasmin Hinner

Die Reitabteilung blickt wieder einmal auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Am 14. und 15. Oktober 2017 fand auf unserer Reitanlage ein gut besuchter Dressurlehrgang mit dem Landestrainer des baden-württembergischen Ponykaders, Rudi Brügge, statt. Das Jahr 2017 wurde mit einem erfolgreichen Weihnachtsreiten abgeschlossen. Unter dem Motto „Yakari – das pferdestarke Musical" wurde die Geschichte des Indianerjungen Yakari dargestellt. Zahlreiche Besucher wurden in die Reithalle gelockt und konnten sich bei Kuchen und heißen Getränken die Aufführung ansehen. Neben dem Western-, Dressur- und Springreiten wurde auch die Handarbeit mit dem Pferd gezeigt und mit Livegesang von Melanie Keicher begleitet. Doch nicht nur hoch zu Ross, sondern auch mit einer einstudierten Tanzchoreografie machten unsere Vereinsmitglieder eine gute Figur.

Das neue Jahr begann bereits am 17. Fe-

bruar 2018 mit dem sportlichen Teil, dem Late-Entry-Springturnier. Eine Woche später fand unser zweites Late-Entry-Dressurturnier statt. Besonders erfreulich war es für uns, dass der Andrang mit insgesamt 187 Nennungen so groß war, dass wir einige Nennungen aus Zeitgründen sogar ablehnen mussten.

Bei der Jahreshauptversammlung am 23. März wurden Markus Gibler als 2. Abteilungsleiter für weitere 2 Jahre, Sonja Keicher als Schriftführerin, Carina Fischer als Jugendwart, Jasmin Hinner für das Mitgliedermanagement und Ute Pommer für die Kassenprüfung gewählt.

Am Wochenende des 8. bis 10. Juni fand unser jährliches Spring- und Dressurturnier statt. Auch dieses Jahr war unser Sommerturnier mit gutem Wetter, tollem Sport und vielen Zuschauern ein großer Erfolg. Eine erfolgreiche Turniersaison 2018 neigt sich für unsere Turnierreiter und -pferde dem Ende zu. Etliche unserer Mitglieder sorgten wieder für zahlreiche Siege und Platzierungen. Diese waren: Daniel Pfender, Sonja Keicher, Carina Fischer, Jens Aichinger, Pascal Lindner, Ann-Kathrin Lindner, Aline Eckert, Britta Hellmich, Andreas Hellmich, Klaus Schock, Melanie Schock, Marion Engler-Schneider, Anja Bauer, Jenny Fleischmann, Amy Fleischmann, Elisabeth Frank und Sina Jahn.

Ein ganz besonderes Ereignis gab es in diesem Jahr für Ann-Kathrin Lindner. Mit ihren 22 Jahren gelang es ihr, sich den größten reiterlichen Erfolg zu holen, und bekam im Juli 2018 das Goldene Reitabzeichen verliehen!

Vom 26. bis 27. Juli fand auf der Reitanlage das Kinderferienprogramm statt, das mit viel Begeisterung von den Kindern

Vom Satz bis zum Druck zu 100 % aus Baden-Württemberg

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 9 Niederlassungen in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettlingen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

Mit über 500 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als einer Million Exemplaren, die in über 330 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Wie auch Sie von einem Mitteilungsblatt-Abonnement profitieren, erfahren Sie auf www.nussbaum-lesen.de

Die Nummer 1 im Amtsblattsektor in Baden-Württemberg.

NUSSBAUM MEDIEN

www.nussbaum-medien.de

des Weinsberger Tals angenommen wurde. Unter der Leitung von Carina Fischer und Melanie Kuhbach wurde der Tag mit einer Kennenlernrunde, über die Verpflegung der Pferde, bis hin zum Ponyreiten und Hufeisenverzieren gestaltet. Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für unser Weihnachtsmusical unter dem Motto „Die Eiskönigin", das am 1. Dezember 2018 in der Reithalle aufgeführt wird.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern und ganz besonders bei den vielen Sponsoren, die es uns ermöglichten, drei so erfolgreiche Turniere durchzuführen. Auch geht der Dank an die Stadt Weinsberg für die gute Zusammenarbeit und vielfältige Unterstützung. Nicht zu vergessen sind unsere Pferde, die uns diesen Sport ermöglichen.

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Abteilungsleiterin: Cornelia Stadler
Stellvertretende Abteilungsleiterin: Sabrina Stadler
Kassiererin: Kerstin Feest
Schriftführerin: Alexandra Salzer
Jugendvertreterin: Martina Leisterer
Kassenprüferinnen: Katharina Strobel, Monika Kronwald
Pressewartin: Birgit Strautz-Buch

Rhythmische Sportgymnastik (RSG) ist eine Turnsportart, in der gymnastische und tänzerische Elemente miteinander verbunden werden.

In der Rhythmischen Sportgymnastik wird mit fünf Handgeräten geturnt: Seil, Reifen, Ball, Keule und Band. Bei Wettkämpfen müssen im Turnus jeweils drei der Handgeräte nach Ausschreibung und vorgegebener Musik gezeigt werden. 2018 waren dies Band, Keule und Ball. Die Übungen erfordern viel Koordinationsvermögen und Rhythmusgefühl. Körperbeherrschung, Sprungkraft und eine gute Technik sind zudem elementar.

In diesem Jahr waren die Weinsberger TSV-Mädchen bei der Gaumeisterschaft in Neckarsulm und beim Bezirksfinale in Weinsberg 2018 vertreten, außerdem qualifizierten sie sich mit vier Mannschaften in unterschiedlichen Altersgruppen für die Teilnahme am Landesfinale des in Albstadt.

März 2018: Gaumeisterschaft in Neckarsulm

Die Gaumeisterschaften wurden in diesem Jahr von der Neckarsulmer Sportunion in der Pichterichhalle in Neckarsulm ausgetragen. Der TSV Weinsberg war wie gewohnt mit einer starken Mannschaft vertreten. Für viele Mädchen war es der 1. Wettkampf, entsprechend groß war die Aufregung. Aber mit viel Unterstützung unserer erfahrenen Turnerinnen, die ihre guten Leistungen aus dem Vorjahr bestätigen konnten, lieferten alle einen gelungenen Wettkampf ab.

Die Platzierungen unserer Mädchen:
Jahrgang E9: 2. J. Schacht, 4. A. Astapehyk, 5. J. Oswald
Jahrgang D10: 1. C. Buwe, 2. A. Drautz
Jahrgang D11: 1. S. Trumpold, 2. E. Schacht, 4. L. Rümmelin
Jahrgang C: 1. P. Röder, 2. S. Ellers, 4. S. Matzke, 5. J. Buch, 6. C. Heiß
Jahrgang B: 2. V. Oswald, 3. K. Sanin, 4. M. Prokosch, 5. L. Landenberger

28. April: Württembergisches Bezirksfinale in Weinsberg

Erneut war Weinsberg Ausrichter eines Bezirksfinales. In diesem Jahr fanden die beiden Bezirksfinale 1 und 2 parallel an zwei Orten statt. Während das Bezirksfinale 2 in Esslingen/Berkheim ausgetragen wurde, kämpften über 105 Turnerinnen in Weinsberg um den Einzug in das Landesfinale.

Ein spannender Tag für alle Aktiven sowie für die helfenden Ehrenamtlichen, die bei der aufwendigen Vorbereitung eines so großen Wettkampfes wie auch bei der Organisation viel Zeit und Energie investierten. Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern und Helferinnen für einen tollen Wettkampftag. Stellvertretend genannt seien hier Martina Hamberger und Monika Kronwald mit ihrem Bewirtungsteam.

Mit Carla Buwe, Amilia Drautz, Selina Ellers, Valentina Oswald, Pia Röder, Karina Sanin, Elena Schacht, Jasmina Schacht und Sophia Trumpold waren neun Turnerinnen des TSV Weinsberg am Start. Bei der wie immer starken Konkurrenz aus Sersheim und Stuttgart behaupteten sie sich mit guten Platzierungen und verfehlten nur knapp die Teilnahme am Landesfinale.

Oktober 2018: Württembergisches Landesfinale in Albstadt-Ebingen

Beim württembergischen Landesfinale war der TSV Weinsberg mit drei Mannschaften vertreten. Beim Mannschaftswettkampf zeigen alle Turnerinnen einzeln die jeweiligen Übungen aus den Einzelwettkämpfen. Dann werden die Ergebnisse der besten drei Turnerinnen einer Mannschaft zu einer Mannschaftswertung zusammengezogen.

Die Platzierungen unserer Mädchen:

D-Jugend: C. Buwe, A. Drautz, E. Schacht, L. Rümmelin, Platz 7
C-Jugend: J. Buch, S. Ellers, C. Heiß, S. Matzke, P. Röder, Platz 8
B-Jugend: L. Landenberger, V. Oswald, M. Prokosch, Platz 5

Insgesamt können wir auf ein schönes und gut verlaufenes Jahr zurückblicken, in welchem unsere Turnerinnen die in diesem Jahr eingeführten neuen Übungen schon gut erlernen und im Wettkampf präsentieren konnten.

Erstmalig sind beim Synchron-Wettkampf im November drei Paare vom TSV mit am Start.

Auch im kommenden Jahr freuen wir uns auf viele schöne Trainingsstunden und spannende Wettkämpfe. Ein besonderer Dank geht an die Trainerinnen, die mit ihrem Einsatz immer wieder den Gymnastinnen zu einer super Leistung verhelfen. Herzlichen Dank auch an unsere Jugendwartin Martina Leisterer, die nicht nur beim Training helfend präsent ist, sowie an die Kampfrichterinnen Sabrina Binnig, Manuela Ziegler, Sarah Blum und Katharina Strobel. Wer Interesse an dem Sport hat kann sich gerne an Cornelia Stadler unter der Telefonnummer 10645 wenden.

TISCHTENNIS

Abteilungsleiter und Schriftführer: Florian Fraas
Stellvertreter Sport und Verwaltung: Walter Hagner
Stellvertreter Finanzen: Beate Fischer
Stellvertreter Öffentlichkeitsarbeit: Heinz Fetter
Jugendleiter: Stefan Hartlieb
Vertreter im Hauptausschuss: Heiner Bihlmaier

Eine positive Meldung vorneweg: Die TT-Abteilung des TSV ist zwar keine Riesenabteilung, aber sie wächst. Nach einem Tiefpunkt von etwa 70 Mitgliedern vor 5 Jahren konnten wir im Vorjahr von nahezu 90 berichten und inzwischen nähern wir uns der 100er-Marke. Und der Zuwachs findet erfreulicherweise vor allem im Jugendbereich statt, eine Bestätigung der guten Arbeit im Jugend- und Trainerbereich.

Rückblick Saison 2017/18

Ladies first – und leider auch last. Zum vorerst letzten Mal ist vom sportlichen Abschneiden unserer Damen zu berichten, nämlich Platz 4 in der Bezirksklasse mit einem positiven Punktekonto. Am sportlichen Erfolg hat es also nicht gelegen, dass die Mannschaft nach der Saison entscheiden musste, künftig bei den Herren 3 mitzuspielen. Nachwuchs, Wegzug, andere Interessen – der Spielerkader wurde immer dünner und irgendwann reicht es dann eben nicht mehr.

Turbulent, aber leider ohne Happy End verlief die Saison für die erste Herrenmannschaft. Vor der Saison gab es einen großen Aderlass im Spielerkader und den Rückzug in die Bezirksklasse. Dann war das Team nach gutem Saisonstart, unerwarteter Verstärkung durch Kai Lu als neuem Spitzenspieler und Wiederaktivierung von Günter Scholl plötzlich nicht mehr Abstiegskandidat, sondern spielte vorne mit und stand zusätzlich im Pokalfinale. Aber anstelle des durchaus möglichen Doubles brach das Team sowohl im Pokalfinale gegen Neckar-Zaber als auch im entscheidenden Meisterschaftsspiel gegen Eschenau unerklärlich ein – zweimal knapp am Treppchen vorbei war dann doch eine Riesenenttäuschung.

Dafür liefert die Zweite ihren beinahe schon Pflichttitel in der Kreisklasse. Pflichttitel deshalb, weil wir leider nur ein Viererteam stellen konnten und dieses in der untersten Klasse antreten musste, obwohl ein Großteil unserer Spieler ein höheres Spielniveau hat. Nicht ganz ohne Punktverlust, aber mit sechs Punkten Vorsprung doch sehr souverän erfüllte das Team die Erwartungen.

Die im vergangenen Jahr deutlich intensivierte Nachwuchsarbeit zahlte sich in der neuen Saison aus. Jugendleiter Stefan Hartlieb konnte anstatt der einen Mannschaft des Vorjahres gleich vier Jugend-Teams an den Start bringen und erfreulicherweise waren nach vielen Jahren auch wieder Mädchen

für den TSV am Tisch. Dass vor allem die Anfänger in ihrer ersten Saison noch einiges an Lehrgeld bezahlen mussten, gehört leider dazu, wird die Kinder aber hoffentlich nicht entmutigen.

Und nicht nur die Kinder sind mit Spaß dabei, auch die Eltern zeigten beim zweiten Eltern/Kind-Turnier der TT-Abteilung ihre sportlichen Fähigkeiten. In der sommerlich aufgeheizten Rossäckerhalle floss beim Schmettern und Schupfen viel Schweiß, bis das Siegerteam feststand.

Teilnehmer des Eltern-/Kind-Turniers

Zur aktuellen Saison: Zeitenwende im Tischtennis: Der Zelluloid-Sport ist demnächst keiner mehr! Wegen der leichten Entzündlichkeit des Zelluloids wurde es immer schwieriger, die Bälle in großen Mengen zu produzieren, transportieren und zu lagern. Und so spielen auch die Weinsberger Aktiven seit dieser Saison mit den neu entwickelten Plastikbällen, die bezüglich Haltbarkeit und Spielverhalten nach einigen Kinderkrankheiten inzwischen praxistauglich sind.

Sportlich ist die Resonanz bei unserem Nachwuchs nach wie vor erfreulich. Die Trainingsbeteiligung der Mädchen hat zwar etwas nachgelassen, aber dafür bei den Jungs nochmals deutlich zugenommen. Das Trainerteam steht und ist für unsere überschaubar große Abteilung mit zehn Personen, davon vier mit C- und einer mit D-Lizenz, wirklich stark besetzt.

Das Team Herren 1 verfügt für die Saison 2018/19 über einen Spielerkader, der Weinsberg klar zu einem Titelkandidaten in der Bezirksklasse macht. Aber ein Großteil der Spieler steht nicht immer zur Verfügung, sodass ständig rotiert und durch die Zweite aufgefüllt werden muss. Und so lässt sich schon absehen, dass es leider nichts werden wird mit dem Titelkampf – 2:4 Punkte nach drei Begegnungen sind enttäuschend. Einen guten Start erwischte dagegen das Team Herren 2 in der Kreisliga C. Ob die weiße Weste aber beibehalten werden kann, wird neben der eigenen Leistung stark davon abhängen, wie oft „die Erste ruft". Kommen wir zur Dritten, die zwar noch Herren 3 heißt, was aber nach der Integration dreier Damen ins Team nur noch bedingt stimmt. Auch diese Mannschaft ist vom Aufrücken und von Teilzeitsportlern betroffen: Trotz ganz vieler Spieler auf dem Meldebogen musste schon mehrfach in unvollständiger Aufstellung angetreten werden.

Abschließend bedanken sich die TT-Sportler des TSV bei der Stadt Weinsberg und insbesondere bei den Hausmeistern der Rossäckerhalle. Deren kooperative und entgegenkommende Zusammenarbeit ermöglichte wieder einen reibungslosen Ablauf des Trainings- und Punktspielbetriebes und wir wissen genau, dass das nicht selbstverständlich ist.

Galgenhölzle
Die Kultkneipe.
Heilbronner Straße 11 · 74189 Weinsberg
Mi./Do. 19.30 bis 24.00 · Fr./Sa. bis 01.00

TURNEN

Abteilungsleiter, kommissarisch: Hans-Dieter Hamberger
Vertreter im Hauptausschuss: Helmut Deininger
Kassier: Heidrun Hamberger
Kassenprüfer: Sigrid Schuler

Die Abteilung ist zurzeit auf Gymnastik und Gesundheitssport ausgerichtet und erfreut sich hier großer Beliebtheit und freundlichen Zuspruchs. Dafür wird der Verein seit Jahren für seine Leistung mit dem Pluspunkt Gesundheit durch den Deutschen Turnerbund und das Olympische Komitee ausgezeichnet.

Die Vereins- und Abteilungsführungen streben in naher Zukunft eine Neuorientierung und Neuausrichtung der ältesten Abteilung des TSV Weinsberg an.

Turngemeinschaft TG Weinsberg 2006 e. V.

1. Vorsitzender: Markus Hönnige
markus.hoennige@tg-weinsberg.de
2. Vorsitzender: Erik Eichinger
erik.eichinger@tg-weinsberg.de
Geschäftsstelle:
Markus Hönnige
Hauptstr. 13
74189 Weinsberg
www.tg-weinsberg.de

Die TG Weinsberg bietet ein Angebot für jedes Alter. Im Eltern/Kind-Turnen beginnen die Kleinsten. Im Vorschulturnen werden mit viel Spaß die Turngeräte kennengelernt. Im Grundschulbereich wird gezielt an das Gerätturnen herangeführt und im Sommer mit Leichtathletik kombiniert.

Es gibt auch spezielle Fördergruppen, die an Wettkämpfen teilnehmen. Bis ins Erwachsenenalter kann bei uns geturnt werden. Für alle, die sich anderweitig fit halten wollen, sind die Dance Girls eine tolle Ergänzung. Mit Aerobic und Tanz haben Kinder und Jugendliche ihren Spaß an Bewegung. Außerdem bieten verschiedene Fitnessgruppen mit unterschiedlichem Level Ausgleichsgymnastik an.

Ein umfassender Überblick über die Vielfältigkeit des Sportangebotes wird jedes Jahr am 2. Advent bei der TG Kinder- und Jugendjahresfeier präsentiert.

Auch bei den Wettkämpfen auf Gau- und Landesebene sind die Sportler meist vertreten. So qualifizierten sich Robin Höhn und Philipp Maslok zum Landesfinale nach Öhringen. Mit den Plätzen (13) für Philipp und (17) für Robin haben die beiden Sportler ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Am Mittwoch, den 30. Mai 2018, wurde die Vorfreude der TG Weinsberg schon früh morgens endlich zur Realität. Es ging los zum Landesturnfest nach Weinheim. Auf der Anreise machten wir noch einen Zwischenstopp im Erlebnisbad „Miramar" und genossen dort die Sonne, suchten

den Adrenalinkick in der Loopingrutsche und brachten wohl oder übel schon den ersten Verletzten mit Schlüsselbeinbruch zur Grundschule, in der wir für die nächsten fünf Tage untergebracht sein würden.

Nachdem für Verpflegung gesorgt war und alle ihren Schlafplatz hergerichtet hatten, machten wir uns abends auf den Weg zur Eröffnungsfeier und ließen dort den Tag mit Bülent Ceylan, Musik und guter Laune ausklingen.

Am nächsten Tag genossen wir das super Wetter am See, welches uns während der kompletten Zeit begleitete. Danach sammelten wir auf der Turnfestgala mit Faszination neue Ideen für die Weihnachtsfeier und verbrachten den restlichen „schwäbischen Abend" auf dem Schulhof.

Nach dem Frühstück am Freitagmorgen ging es gut gestärkt zum Wettkampf, der von allen mit großem Ehrgeiz bestritten wurde und zu guten Ergebnissen für die TG Weinsberg führte.

Am Abend ging es für die TG Weinsberg zur Weinheimer Partynacht und danach zur SWR-3-Party, um den absolvierten Wettkampf zu feiern.

Am Samstag schauten wir bei anderen Wettkämpfen zu, es fanden Baden-Württembergische Meisterschaften im Steinstoßen statt, bei denen Manuel Zehetner den 6. und Timo Eichinger den 9. Platz belegten. Den letzten Abend verbrachten wir auf der Tuju-Party auf dem Turnfestgelände.

Uns hat das Turnfest sehr gut gefallen und wir freuen uns schon auf das nächste Mal. Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben!

Bei den diesjährigen Gau-Mehrkampfmeisterschaften in Güglingen starteten 6 Mädchen und 4 Jungs der TG Weinsberg. Laura Astor, Madleen Kursawe und Dela Schmitt bestritten einen Jahnkampf. Bei den 12-Jährigen sicherte sich Laura die Silbermedaille vor Madleen. Sie erhielt die Bronzemedaille. Dela war bei den 13-jährigen Mädchen und hatte sehr viel Konkurrenz. Sie schaffte es ins vordere Drittel auf den 6. Platz. Carina Balint war bei den 10-jährigen Mehrkämpferinnen dabei und erreichte den 13. Platz. Nellie Kaijser und Olivia Missbrandt sind schon erfahrene Mehrkämpferinnen. Bei den 11-Jährigen schaffte es Olivia auf den 9. Platz und Nellie sogar auf den 5. Platz.

Die männlichen Turner waren diesmal alle im Mehrkampf angetreten. Lars Dierolf war bei den 9-Jährigen und strahlte, als er die Silbermedaille umgehängt bekam. Sein Bruder Finn Dierolf erreichte den 5. Platz. Robin Höhn, ebenfalls bei den 12-Jährigen, war mit nur 0,5 Punkten direkt hinter Finn auf Platz 6 gelandet. Philipp Maslok sicherte sich erneut die Goldmedaille. Ein herzliches Dankeschön an Max Reinhardt, er hatte erst kürzlich seine Kampfrichter-Ausbildung abgeschlossen und absolvierte seinen ersten Einsatz für die TG.

Bei den Gau-Mannschaftsmeisterschaften am 30. September in Ellhofen trafen unsere fünf Turner Timo, Jan, Laurens, Philipp und Robin auf die Mannschaft der TGV Dürrenzimmern. Am Boden und Sprung hatten die TG-Turner die Nase vorn. An den Ringen und am Pauschenpferd ist noch etwas Aufholbedarf. Am Reck und Barren waren die Leistungen beider Vereine ausgewogen. Timo Hartlieb ist unser erfahrenster Turner und hatte am Barren die höchste Tageswertung. Philipp Maslok unterstützte sein Team wieder hervorragend. Er turnte am Boden erstmals eine schwierigere Übung und wurde mit der besten Punktzahl dafür belohnt. Robin Höhn ist immer sehr fleißig dabei und konnte seine Mannschaft mit einer sauber dargebotenen Bodenübung zum Vorsprung verhelfen. Jan Hartlieb überzeugte am Sprung mit einem schönen Handstandüberschlag über den Sprungtisch. Beim Pauschenpferd und den Ringen benötigen die Sportler sehr viel Kraft. Hierbei konnte Laurens Stolz seine Stärken ausspielen. Mit einer tollen Teamleistung wurde der 2. Platz mit nur 4 Punkten Rückstand auf Dürrenzimmern belegt. Herzlichen Glückwunsch!

TV Grantschen 1907 e. V.

Vorsitzender: Stefan Gerstle
2. Vorsitzender: Renate Günthner
Finanzreferent: Regine Bickel
Schriftführer: Dieter Wenger
Wirtschaftsausschuss: Astrid Bleyer
Technik: Arnold Gisa
Sportabteilung: Beate Gutbrod
GRANTsänger: Veronika Betz
Theaterabteilung: Renate Günthner
Öffentlichkeitsreferent: Dieter Wenger

Der TV Grantschen ist der einzige sport- und kulturtreibende Verein im Ortsteil. Schon immer war der Verein für das Dorfleben der Mittelpunkt – Turner, Sänger und in-

zwischen auch Theaterfreunde finden in ihm ein Zuhause. Das gemeinsame WIR ist für die Alteingesessenen, für unsere Kinder und Jugendlichen sowie für die Neubürger eine gelungene Kommunikationsplattform. Kontakte knüpfen, gemeinsam Sport treiben, zusammen Feste feiern.

Das bunte Angebot kann auf der Website des TV nachvollzogen werden. Jeder ist willkommen, einfach Kontakt aufnehmen!

Unser Sportangebot

Montag
19 bis 20 Uhr: Badminton Jugend, ÜL: T. Günthner / M. Al-Ishaki
20 bis 22 Uhr: Badminton Erwachsene, ÜL: Markus Bleyer

Dienstag
15.15 bis 16.15 Uhr: Eltern/Kind-Turnen, ÜL: Natascha Steinmetz / Yvonne Zickler
16.20 bis 17.20 Uhr: Vorschulturnen ÜL: *
18. bis 20 Uhr: Mädchenturnen 12 bis 16 Jahre, ÜL: Gert Egner
21 bis 22 Uhr: Gribbelgymnaschdig, ÜL: Sybille Geiger

Mittwoch
17 bis 18 Uhr: Fit ab 50+, ÜL: Rita Höpfer
18 bis 19.30 Uhr: Mädchenturnen 6 bis 12 Jahre, ÜL: Gert Egner
19.30 bis 20.30 Uhr: Fit-Mix Aerobic, ÜL: Tatjana Körber
20.30 bis 22.00 Uhr: Frauengymnastik 50+, ÜL: Marianne Giering

Donnerstag
20 bis 22 Uhr: Volleyball, ÜL: Stefan Gerstle

Freitag
19.30 bis 22. Uhr: Fitnessgymnastik, ÜL: Stefan Gerstle

*Leider derzeit ohne Übungsleiter – bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Ansprechpartner.

Sämtliche Aktivitäten finden in der Wildenberghalle statt. Schnuppern ist erwünscht!

Das Gassenfest – unser Dauerbrenner

Ausverkauft – nichts mehr zu essen. Einerseits ein Schreckensszenario, andererseits ein untrügliches Zeichen für guten Besuch, konsumfreudige Gäste und prächtige Stimmung. Wieder gab es am Sonntagabend gegen 17 Uhr nur noch begrenzt Möglichkeiten, sich zu verköstigen. Der große Renner war das Jubiläumsshirt, das von unseren vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen stolz getragen wurde und aufzeigte, dass das Gemeinsame im Dorfleben noch Akzente setzen kann.

Auf diesem Wege bedankt sich die Vorstandschaft bei allen Gästen, aber noch mehr bei den fleißigen Helfern aus den Reihen der freiwilligen Feuerwehr und des Turnvereins für die tolle Arbeit, die zu dieser unvergleichlichen Dorfatmosphäre beigetragen haben. Auf ein Neues im Jahr 2019 – da startet das 28. Gassenfest!

Konzerte und Veranstaltungen der GRANTsänger

Die Sängerabteilung prägte schon immer das kulturelle Leben im Ortsteil. Bei vielen Veranstaltungen umrahmen unsere Sänger den Ablauf mit ihren schönen Weisen. Ob als abendfüllendes Programm oder abwechslungsreich eingestreut bei Altennachmittagen oder Winterfeiern, ob unterm Weihnachtsbaum oder in der Adventszeit – das Singen ist immer eine Bereicherung.

2018 war geprägt von einer Neuausrichtung – es geht wieder aufwärts. Uta Wirth führt mit ruhiger Hand die GRANTsänger. Nachwuchs stellt sich ein, sicherlich auch begünstigt durch das Musikprojekt „Oldies und Schlager" in 2018. Die Motivation ist vorhanden, wie es zukünftig weitergehen wird, muss das Jahr 2019 zeigen.

Auch 2018 wird am 5. Dezember der Seniorennachmittag in Kooperation mit der Stadt wie in jedem Jahr organisiert und durchgeführt. Den gut eingeführten, pulsierenden Adventsmarkt beschicken unsere GRANTsänger ebenfalls traditionsgemäß in den Adventswochen.

Die Grantschener Theaterlomba

2017 war eine sehr erfolgreiche Aufführung in unserer Wildenberghalle zu sehen – und das wird sich 2019 wiederholen. Die rührigen Laienschauspieler „Grantschener Theaterlomba" führten am letzten Aprilwochenende in der Wildenberghalle ihr lang geprobtes Stück „Ladysitter" auf. Zwei ausverkaufte Vorstellungen waren der Lohn der langwierigen Probenarbeit.

Die Grantschener Theaterlomba besteht zurzeit aus 12 Personen. Wir proben in der Regel freitags von 20 Uhr bis Open End ... Kurz vor unseren Auftritten können es schon mal ein paar Proben mehr werden. Unsere Theaterabende finden im zweijährigen Rhythmus statt. Wir sind eine unkomplizierte, nette Truppe von 21 bis 72 Jahren. Bei uns kann und darf jeder mitmachen, der sich berufen dazu fühlt, oder einfach nur ein bisschen Spaß haben will. Außer zu unseren Proben treffen wir uns gelegentlich zu einem Umtrunk im Besen, einer fröhlichen Grillparty, einer netten Fahrradtour, einer lustigen Bergwanderung oder wir besuchen andere Theatergruppen bei ihren Aufführungen und haben sehr viel Spaß miteinander.

Interesse geweckt?
E-Mail an: renate.guenthner@tv-grantschen.de

Vorstandschaft: Jutta Müller und Fritz-Peter Ostertag
Chöre und Chorleiter
Urbanus Kids: Martina Gerok
Young Generation: Martina Gerok
Urbanissimo: Uli Dachtler
Ur-banissimo: August Henle

Gegensätze in der Literatur, in der Denkweise, in der Musik .... Gegensätze bezeichnen das absolute Gegenteil voneinander. Dabei vergisst man leicht, dass sich Gegensätze auch anziehen. Das diesjährige Jahreskonzert am 12. Mai 2018 unter dem Motto „Schwarz Weiß" unterstrich einmal mehr die sängerische Vielseitigkeit der Urbanus-Chöre durch gegensätzlich ausgewählte Chorliteratur. Kein Wunder also, dass weit über 700 Gäste den Weg in die Weibertreuhalle fanden, um ein rund zweistündiges, mitreißendes Spektakel vom Allerfeinsten zu sehen und zu hören. Und am Ende ist nichts nur schwarz oder nur weiß, sondern dazwischen, also grau oder sogar bunt.

Der Kinderchor „Urbanus Kids" eröffnete unter der Leitung von Martina Gerok den diesjährigen Konzertabend mit erfrischend vorgetragenen Liedern, bei denen sich die Jüngsten der Urbanus-Sänger stolz auf der Bühne den Zuhörern präsentierten. Der Auftritt des Jugendchores „Young Generation" wurde auch dieses Jahr mit Spannung erwartet, nachdem sich der Sängernach-

wuchs in den letzten Jahren gesanglich prächtig entwickelte und ein beachtliches Leistungsniveau erreicht hatte. Der Traditionschor „Ur-banissimo" unter der Leitung von Ehrendirigent August Henle erinnerte mit zwei Volksliedern an die 108-jährige Chortradition des Gesangverein Urbanus Wimmental. Unter der bewährten Leitung von Uli Dachtler am Piano führte der gemischte Chor „Urbanissimo" die Zuhörer auf eine eindrucksvolle musikalische Reise der Gegensätze.

Gleich drei runde Jubiläen innerhalb des Wimmentaler Chors konnten am Konzertabend stolz verkündet werden. Dirigentin Martina Gerok leitet die beiden Nachwuchschöre Urbanus Kids und Young Generation seit zehn Jahren. Uli Dachtler ist seit 20 Jahren für den Urbanissimo verantwortlich. Und Ehrendirigent August Henle feierte in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag.

Neben diversen Auftritten bei der Jahresfeier des befreundeten Musikvereins in Sülzbach, „Magie der Stimmen", in Heilbronn und diversen Ständchen wurde am 21. Juli 2018 das bewährte Sommerfest „Lust auf Sommer" veranstaltet. Bei der fünften Auflage des Festes war uns Petrus nicht ganz so wohlgesonnen wie in den Jahren zuvor. Dank guter Planung ging der Festbetrieb aber innerhalb kürzester Zeit im Trockenen umso gemütlicher weiter. Die Gäste genossen bei leckeren Köstlichkeiten und sommerlichen Cocktails die Musik der Band Badger´s Drift bis spät in die Nacht.

Unser Probenwochenende in der Zwickmühle in Rappach war ein weiterer Höhepunkt des Chorjahres. An 3 Tagen wurde effektiv über 13 Stunden konzentriert gearbeitet und gesungen. Ziel war es, das Programm für das kommende Jahreskonzert zu perfektionieren. Uli Dachtlers durchweg konzentrierte Art zu proben lässt aufgrund seines Humors und seiner immer positiven Einstellung oft Raum für frohes Lachen. Und so kam auch das gesellige Beisammensein unserer fröhlichen und harmonischen Gruppe nicht zu kurz. Die Abende waren gefüllt mit Musikhören, Tanzen und fröhlichem Geplapper. Wir freuen uns schon auf das nächste Probenwochenende 2019. Die letzten Monate im Jahr sind noch gefüllt mit zwei Kirchenbenefizkonzerten in Neuenstein und Neckargartach, einem Chorkonzert in Neckarwestheim und unseren beiden Weihnachtkonzerten in Weinsberg und Wimmental.

Die Urbanuschöre freuen sich immer über neue Sängerinnen und Sänger aus nah und fern. Schauen sie auf unsere Homepage, wenn sie weitere Informationen zu diesem umtriebigen Verein in der Weinsberger Teilgemeinde Wimmental suchen.

Verein der Freunde der Städtischen Musikschule Weinsberg e. V.

(Wahl durch Mitgliederversammlung am 6. März 2018)
1. Vorsitzende: Ingrid Rembold-Schuster
2. Vorsitzende: Elisabeth Baumgärtner
Schatzmeister: Martin Walter
1. Beisitzerin: Heidi Schmidt
2. Beisitzerin: Manuela Bendel-Schilp
Schriftführer: Bürgermeister Stefan Thoma
Kassenprüfer: Manuela Bendel-Schilp
Vertreter der Musikschule: Michael Böttcher

Der Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Weinsberg e. V. wurde im Jahr 2006 mit dem Ziel gegründet, die Städtische Musikschule und ihre Schülerinnen und Schüler ideell und vor allem materiell zu unterstützen.

Der eingetragene Verein hat derzeit ca. 70 Mitglieder und ist als gemeinnützig anerkannt, sodass Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich abzugsfähig sind. Sämtliche Einnahmen kommen direkt verschiedenen Projekten und Anschaffungen der Städtischen Musikschule Weinsberg zugute, die durch öffentliche Mittel nicht finanzierbar sind. So wurden in den vergangenen Jahren eine A-Klarinette, ein Kontrabass, 25 Notenständer für die Orchesterarbeit, ein Flügel sowie diverse Schlaginstrumente bezuschusst. Jährlich wird auch mindestens ein großes Konzert mit dem Musikschulorchester organisiert und betreut.

Im Juli 2018 fand das traditionelle Orchesterkonzert in der Hildthalle statt, bei dem das Jugendsinfonieorchester, das Jugendblasorchester, die Stringsters, das Celloensemble und das UFO mitwirkten. Insgesamt boten ca. 50 junge Musikerinnen und Musiker der Städtischen Musikschule ein großartiges Programm mit Werken von Vivaldi, Telemann, Respighi, Farkas und Mozart. Im April 2018 fand die schon traditionelle Musikfreizeit in Creglingen mit über 60 jungen Musikerinnen und Musikern statt. Diese Unternehmung wurde ebenfalls maßgeblich vom Verein der Freunde und Förderer unterstützt.

Neumitglieder und Spenden sind uns jederzeit sehr willkommen, damit auch zukünftige Projekte gefördert werden können. Die Jahresmitgliedschaft beträgt für Einzelpersonen 20 Euro, für Familien 25 Euro und für Schüler und Studenten 10 Euro.

Verein der Gartenfreunde Weinsberg e. V.

Sie suchen einen Platz, an dem man Ruhe und Entspannung finden kann?

Dann sind sie bei uns richtig. Wir, das ist der Verein der Gartenfreunde Weinsberg e. V. im Galgenberg Ried. Vielen Weinsbergern und Gästen aus dem Umland sind wir seit Jahren gut bekannt. Dazu trägt besonders unser jährliches Backhausfest bei, welches auch 2019 wieder im September stattfinden wird.

Mit viel Liebe und Fleiß gestalten die Gartenfreunde ihre Gärten und die Gemeinschaftsanlagen im Verein. Der Naturschutz liegt uns sehr am Herzen und so freut uns die Vielfalt an Tierarten. Taubenschwänzchen schwirrten im Sommerflieder herum, Schmetterlinge wie den Kaisermantel konnte man in diesem Jahr besonders oft sehen. In der Sonne wärmten sich die Eidechsen und in bunten Blumenbeeten und Sträuchern summten und krabbelten viele Insekten, die unseren Schutz besonders brauchen. Wer im Frühjahr lauschte, konnte sogar den seltenen Pirol in der Nähe hören.

Lautes „handwerkliches Brummen" gab es auch von fleißigen Gartenfreunden zu hören, die unserem Vereinsheim mit neuen Brettern und Farbtöpfen zu einem schönen Äußeren verhalfen. Nur dank des vielseitigen Engagements vieler Helfer sind Feste, Gemeinschaftsarbeiten und die Gestaltung schöner Gärten möglich.

Mit dem Herbst verabschiedet sich auch dieses schöne Gartenjahr.

Für das neue Gartenjahr wünschen wir Ihnen alles Gute!

Verein zur Pflege internationaler Beziehungen e. V. – Partnerschaftsverein Weinsberg

Die Vereinsmitglieder haben sich in 2017 insgesamt 8-Mal getroffen. Den Anfang machte ein gemeinsames Essen, um auf das Jahr einzustimmen.

Auf der Hauptversammlung im April gab es keine grundlegenden Änderungen; alle Funktionen wurden bestätigt.

Das Hauptereignis in 2017 war – ohne Zweifel – die Ausrichtung und Feier der 20. Wiederkehr der Vereinsgründung in Weinsberg. Wir haben unsere Gäste aus Carignan vom 23. bis 25. Juni 2017 eingeladen, mit uns zusammen dieses Ereignis zu feiern. Das ausführliche Programm begann am 23. Juni mit einem Empfang in der Baukelter mit einer Begrüßung durch die Stadt Weinsberg. Die Unterbringung war von den Gastfamilien geregelt. Vielen Dank dafür.

Am Samstag, den 24. Juni, sind wir nach Maulbronn aufgebrochen, um dort das größte Kloster nördlich der Alpen zu besichtigen. Es stammt in seiner noch existierenden Größe aus dem 11. Jahrhundert und wurde von dem Orden der Zisterzienser gegründet. Zum Mittagessen waren wir in der Gemeinde Grossvillar. Sie wurde von den Waldensern gegründet, einer protestantischen Glaubensgemeinschaft. Sie mussten aus dem Piemont in Italien fliehen wegen ihres Glaubens. Nach einer Besichtigung des Dorfes und eines Museums haben wir dann die Rückreise nach Weinsberg angetreten. Am Abend fand dann die eigentliche Jubiläumsfeier statt, im Saal der Katholischen Kirche.

Am Sonntag, dem 25. Juni, waren wir dann

mit unseren Freunden zusammen in Speyer. Wir konnten die noch erhaltene Mikwa im Judenviertel besichtigen. Zu Mittag gegessen haben wir in der Hofbrauerei. Den Nachmittag haben wir genutzt, um den 1000-jährigen Dom zu Speyer anzusehen; ein wirklich gewaltiges und gleichzeitig gut erhaltenes Bauwerk. Unsere Gäste sind danach wieder nach Carignan zurückgefahren.

Im Sommer – am 14. Juli 2017 – waren wir im Garten von Familie Lorenz eingeladen, um dort eine Begegnung im Freien zu feiern.

Dann gab es im Oktober und November noch zwei Termine für einen Stammtisch.

Weinsberger Hilfsverein e.V.

Hilfsvereine für psychisch kranke Menschen haben eine weit zurückreichende Tradition. Die ersten Gründungen in Deutschland fanden bereits in den 30er-Jahren des 19. Jahrhunderts statt. Die Idee, damals wie heute, besteht darin, Menschen mit einer psychischen Erkrankung Unterstützung neben oder nach ihrer Behandlung in der Anstalt bzw. dem Krankenhaus zukommen zu lassen.

1969 wurde der Weinsberger Hilfsverein e. V. von leitenden Mitarbeitern des Psychiatrischen Landeskrankenhauses Weinsberg, heute Klinikum am Weissenhof, gegründet. Daraus leitet sich seine Namensgebung ab und kennzeichnet ihn unter mehreren Hilfsvereinen mit ähnlichen Aufgaben in Deutschland.

Seit 1984 ist der Verein präsent in der Wachturmgasse 6, zentral gelegen, direkt neben dem Wachturm mit einer kleinen Werkstatt

und der Tagesstätte. Hier finden psychisch kranke Menschen neben Beschäftigung auch weitere Hilfsangebote und Kontakt zu anderen Betroffenen. Die Besucher kommen aus vielen Orten im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Auch die Mitarbeiter des Betreuten Wohnens haben hier ihre Büros. Sie betreuen Menschen in Wohngemeinschaften oder im eigenen Wohnraum zu Hause. Fünf dieser Wohngemeinschaften befinden sich in Weinsberg. Die Betreuung zu Hause erfolgt im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Ein weiterer Standort des Weinsberger Hilfsvereins e. V. befindet sich in Heilbronn in der Wilhelmstraße 51. Hier ist auch der Sitz der Geschäftsstelle, während sich der Sitz des Vereins nach wie vor in Weinsberg in der Wachturmgasse befindet.

Kretas Strände
2020
Kreta 2020
Landschaften
Urlaubstraum Kreta
Jetzt Kalender bestellen:
www.360grad.photos/panoramakalender/kretakalender/
Kreta / Κρήτη
2020
Wöchentlicher Kalender 58 Seiten
Εβδομαδιαίο ημερολόγιο 58 σελίδες
2020
Kreta / Κρήτη
Dörfer und Städte
Χωριά και πόλεις

Response
Panoramafotografie
virtuelle
Rundgänge
und Panoramen
www.360grad.photos

Gewerbeverzeichnis

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen oder Aufträgen die inserierenden Firmen

Abruch, Demontage

MH Abruch 43	Hoher Steg 11 74348 Lauffen am Neckar	Tel. 07133 2050-390 Fax 07133 2050-389 info@mh-abbruch.de www.abbruchunddemontage.de

Alarmanlagen, Sicherheitstechnik

Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH 171	Brechhausstr. 7 74078 Heilbronn	Tel. 07131 2831-0 Fax 07131 280336 info@ast-heilbronn.de www.ast-heilbronn.de

Apotheken

Falken Apotheke 123	Kernerstr. 17 74189 Weinsberg	Tel. 07134 2511 Fax 07134 2647 falkenteam@aol.com www.falken-apotheke-weinsberg.de

Bäckereien

Bäckerei Markus Hönnige 105	Hauptstr. 13 74189 Weinsberg	Tel. 07134 6846 Fax 07134 9117433 info@baeckerei-hoennige.de www.baeckerei-hoennige.de

Banken

Kreissparkasse Heilbronn 145	Kernerstr. 19 74189 Weinsberg	Tel. 0800 1620500 Fax 07131 638-22222 info@ksk-hn.de www.sparkasse-heilbronn.de
Volksbank Heilbronn eG Innenseite vorn	Bahnhofstr. 21 74189 Weinsberg	Tel. 07131 634-0 Fax 07131 634-5000 mail@volksbank-heilbronn.de www.volksbank-heilbronn.de

Baustatik, Bauplanung, Tragwerksplanung

Ingenieurbüro f. Statik u. Bauwesen A. Koch 67	Meisenbergstr. 59 74182 Obersulm-Affaltrach	Tel. 07130 3096 Fax 07130 3098 buerokoch@gmx.de
GSW Tragwerksplanung GmbH 163	Hauptstr. 36 74248 Ellhofen	Tel. 07134 52839-40 Fax 07134 52839-69 buero@gsw-statik.de www.gsw-statik.de

Bauunternehmen

E + J Schmidt Baugeschäft GmbH 65	Kleiststr. 27 74076 Heilbronn	Tel. 07131 160803 Fax 07131 164421 info@bauenmitschmidt.de www.bauenmitschmidt.de

Bestattungen

Model Bestattungen GmbH 103	Friedrich-Dürr-Straße 62 74074 Heilbronn	Tel. 07131 8970-897 Fax 07131 8970-900 info@model-bestattungen.de www.model-bestattungen.de

Betonbohren, Betonsägen

Wf Betontrennverfahren 139	Brücklesäckerstr. 6 74248 Ellhofen	Tel. 07134 52848-48 Fax 07134 52848-49 info@wf-heilbronn.de www.wf-heilbronn.de

Buchhandlung

Buchhandlung Back 142	Traubenplatz 6 74189 Weinsberg	Tel. 07134 15282 Fax 07134 15283 info@buchhandlung-back.de www.buchhandlung-back.de

Dienstleistungen

Zartmann Dienstleistungsservice 113	Hörnerstr. 13 74246 Eberstadt	Tel. 07134 900745 Mobil 0170 3871809 franzzartmann@aol.com www.dienstleistungsservice-zartmann.de

Elektro / Fernsehen

EP - Zacharias 223	Bahnhofstr. 29 74189 Weinsberg	Tel. 07134 6406 Fax 07134 8584 ep-zacharias@arcor.de www.ep-zacharias.de

Energieberatung

Energieberatung Pfaff GmbH	Pfaffstr. 3 74189 Weinsberg	Tel. 07134 51656-00 Fax 07134 51656-20 info@pfaff-energieberatung.de www.pfaff-energieberatung.de

Flaschnerei, Heizung, Sanitär

Markus Ackermann 185	Schöntaler Str. 8 74189 Weinsberg	Tel. 07134 14819 Fax 07134 14898 ackermann.sanitaer@t-online.de www.ackermann-sanitaer.de
Zeh Heizungsanlagen 147	Friedhofstr. 1 74189 Weinsberg Rosenstr. 5 74189 Weinsberg	Tel. 07134 61 36 Mobil 0151 61130679 Fax 07134 21413 info@zeh-haustechnik.de www.zeh-haustechnik.de

Garten- und Landschaftsbau

R. Selle GmbH 35	Am Mühlrain 4 74172 Neckarsulm	Tel. 07132 74 74 Fax 07132 922098 info@rselle-gmbh.de www.rselle-gmbh.de

Gastronomie

Galgenhölzle	Heilbronner Str. 11 74189 Weinsberg	Tel. 0179 8088693
Hotel- und Gutsgaststätte Rappenhof 201	Rappenhofweg 1 74189 Weinsberg	Tel. 07134 519-0 Fax 07134 519-55 rezeption@rappenhof.de www.rappenhof.de
Nalans Butcherei 101	Hauptstr. 25 74179 Weinsberg	Tel. 07134 9198787 butcherei@mail.de www.nalansbutcherei.com

Gesundheit

SAPV - Spezialisierte ambulante Palliativversorgung Region HN e.V. 7, 187	Kernerstr. 13 74189 Weinsberg	Tel. 07134 8567 Fax 07134 900182 info@sapv-heilbronn.de www.sapv-heilbronn.de
verosana team Rehabilitationstechnik Vertriebs- und Fertigungs-GmbH 55	Heidenbaumstr. 4 74189 Weinberg	Tel. 07134 1388-0 Fax 07134 1388-100 info@verosnan.de www.verosana.de

Hausverwaltung

IBK Immobilien und Verwaltungs GmbH 144	Bismarckstraße 21 74613 Öhringen	Tel. 07941 9861-10 Fax 07941 9861-112 ibk.oehringen@t-online.de www.ibk-oehringen.de

Kfz-Reparatur, Kfz-Verkauf

Kfz.-Reparaturen Andreas Bender 108	Talstr. 9 74189 Weinsberg	Tel. 07134 17904 Fax 07134 17906

Lebenshilfe

Diakonsiche Bezirkstelle 77	Wachturmgasse 3 74189 Weinsberg	Tel. 07130 10-0 Fax 07134 14830 info@diakonie-weinsberg.de
Ev. Stiftung Lichtenstern 119	Im Klosterhof 10 74245 Löwenstein	Tel. 07130 10-0 Fax 07130 10-251 info@lichtenstern.de www.lichtenstern.de

Lebensmittel

Ueltzhöfer LEH Ellhofen KG Innenseite hinten	Schillerstraße 42, 4248 Ellhofen	Tel. 07134 91196-0 Fax 07134 91196-18 ellhofen@edeka-ueltzhoefer.de www.edeka-ueltzhoefer.de/

Maler

Maler Kilburg 130	Schillerstr. 25 74189 Weinsberg	Tel. 07134 20031 info@malerkilburg.de www.malerkilburg.de

Maschinen- und Anlagenbau

FIBRO GmbH 5	Weidachstr. 41-43 74189 Weinsberg	Tel. 07134 73-0 Fax 07134 73-120 info@fibro.de www.fibro.com
Vollert Anlagenbau GmbH + Co. KG Umschlag hinten	Stadtseestr. 12 74189 Weinsberg	Tel. 07134 52-0 Fax 07134 52-203 info@vollert.de www.vollert.de

Modell- und Formenbau

Munderich GmbH 73	Abtsäckerstr. 32 74189 Weinsberg	Tel. 07134 17536

Mode, Textilien

Strobel - Mode von Herzen 9	Hauptstr. 24 74189 Weinsberg	Tel. 07134 2447 strobel-mode@t-online.de www.strobel-mode.de

Optiker

OptikProfi B&C GmbH 197	Kernerstraße 21 74189 Weinsberg	Tel. 07134 2688 Fax 07134 2689 hallo@optik-profi.com www.optik-profi.com

Pflegeheim, Pflegedienst

Dienste für Menschen gGmbH, Wohn- und Pflegestift Weinsberg 127	Beim Wachturm 1-5 74189 Weinsberg	Tel. 07134 991-0 Fax 07134 991-140 pflegestift.weinsberg@udfm.de www.dienste-fuer-menschen.de
Sozialstation „Raum Weinsberg“ 99	Bahnhofstr. 10 74189 Weinsberg	Tel. 07134 21234 Fax 07134 910230 sozialstation@weinsberg.de

Reisebüro

TUI Reisecenter TUI Deutschland GmbH 203	Hauptstr. 9 74189 Weinsberg	Tel. 07134 9850-0 Fax 07134 9850-50 weinsberg1@tui-reisecenter.de www.tui-reisecenter.de/weinsberg1

Schreinerei - Innenausbau

Schreinerei Günther Wehle 221	Friedhofstr. 28 74189 Weinsberg	Tel. 07134 2521 Fax 07134 903039

Steuerberater

Winfried Lehr 159	Bahnhofstr. 11 74189 Weinsberg	Tel. 07134 6040 Fax 07134 10830 info@steuerkanzlei-lehr.de www.steuerkanzlei-lehr.de

Tief- und Straßenbau

Schneider Bau GmbH&Co. KG 14	Hans-Rießer-Str. 18 74076 Heilbronn	Tel. 07131 9443-0 Fax 07264-70246-99 info@schneider-bau.de www.schneider-bau.de

Verlag

Nussbaum Medien Bad Rappenau 225	Kirchenstr. 10 74906 Bad Rappenau	Tel. 07264 70246-0 Fax 07136 9503-99 rappenau@nussbaum.de www.nussbaum-medien.de

Versorgung

EnBW Energie Baden-Württemberg AG 141	Weipertstr. 41 74076 Heilbronn	Tel. 0800 3629-000 www.enbw.com
Stadtwerke Weinsberg GmbH 45	Marktplatz 11 74189 Weinsberg	Tel. 07134 512-120 Notfall: Tel. 07131 56-2588 claus.ehmann@weinsberg.de www.stadtwerke-weinsberg.de

Wein- und Sektkellereil

Sektmanufaktur Stengel 23	Ringstr. 7 74189 Weinsberg	Tel. 07134 14765 Fax 07134 7019 info@wein-und-sektkellerei-stengel.de www.wein-und-sektkellerei-stengel.de

Werbung

OK Mediendesign Oliver Knapp 14, 116, 213, 217, 235, 238	Lindenstr. 28 74189 Weinsberg	Tel. 07134 900813 info@okmediendesign.de www.okmediendesign.de

Werkzeugbau

Pollich Präzisionstechnik 111	Senefelderstr. 17 74182 Willsbach	Tel. 07134 91196-6 Fax 07134 91196-76 info@pollich-online.de www.pollich-online.de

Wohnbau

db-Projektentwicklung GmbH & Co. KG 33	Im Löhle 3 74206 Bad Wimpfen	Tel. 07063 932-685 Fax 07063 935-862 info@db-wohnbau.de www.db-wohnbau.de
Kruck + Partner GmbH und Co. KG 47	Bismarckstraße 107, 74074 Heilbronn	Tel. 07131 7611-0 Fax 07131 7611-30 k.kruck@kruck.de www.kruck.de

FEINeKOST

ausgewählte Frische, Produkte lokaler Erzeuger, Premium Bio-Qualität, internationale Spezialitäten, erlesene Weine und Spirituosen!

* RUNDSCHAU – DEUTSCHLANDS BESTE GETRÄNKE HÄNDLER 2018 – in HN-Sontheim

** RUNDSCHAU – DEUTSCHLANDS BESTE OBST&GEMÜSE ABTEILUNG 2018 – in HN am Südbahnhof

Ausgezeichnet von der Rundschau für den Lebensmittelhandel: Ausgabe Wein (03/2018)*; Ausgabe Obst & Gemüse (06/2018)**

NEUERÖFFNUNG: Seit 29.11.2018 auch in ELLHOFEN!

UELTZHÖFER

EDEKA

edeka-ueltzhoefer.de

Mein Lebensmittel ♥ Punkt

EDEKA UELTZHÖFER UNTERSTÜTZT:

Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB) – die lobby für kinder – Kreisverband Heilbronn

ELEMENTA im Botanischen Obstgarten

Paul-Meyle-Schule Heilbronn

flumotte.de

Ein **Hochschulstudium mit Praxisbezug**
oder eine **Karriere** bei einem **Global Player?**

Mehr Informationen auf **www.vollert.de/karriere**
oder in **XING, LinkedIn, Google+** und **YouTube.**